



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

on University Library



1 082966696

NAI
B57c
SA

Library of



Princeton University.

AI
3570
SA

BLÄTTER
FÜR ARCHITEKTUR UND
KUNSTHANDWERK

XIII. JAHRGANG.



BERLIN

VERLAG VON MARTIN OLDENBOURG

1900.

Inhalts-Uebersicht.

I. Nach den Ortsnamen.

Berlin.

- Amts- u. Landgericht I. Taf. 98, 101.
Gemeinde-Doppelschule an der Wilmsstr. Taf. 85, 86. S. 66, 73.
Geschäftshaus d. Schaafhausenschen Bankvereins. Taf. 11 u. 12. S. 9.
Haus Siechen. Taf. 111 u. 112. S. 89.
Kaufhaus J. D. Groß, Leipz. Str. 23. Taf. 69—71. S. 51.
— a. d. Marienkirche. Taf. 66. S. 50.
— Tietz. Taf. 95. S. 74.
Probstei St. Hedwig. Taf. 91. S. 74.
Wohnh. Brückenallee 3. Taf. 31. S. 25.
— Neanderstr. 4. Taf. 74—76. S. 57.
— Regentenstr. 1. Taf. 51, 52, 61. S. 49.

Blasewitz.

- Landh. Johannstr. 15. Taf. 14. S. 9.

Breslau-Kleinburg

- Südparkwirtschaft. Taf. 1—21. S. 9 u. 17.

Bückeburg.

- Residenzschloss. Taf. 62, 63, 72, 73, 108, 109, 117, 118. S. 50, 57, 82, 92.
— Stadtkirche. Taf. 15—18, 22. S. 9, 19.

Charlottenburg.

- Wohnh. Savignypl. 13. Taf. 48. S. 34.

Döhren.

- Landh. Brunestr. 3. Taf. 30. S. 19.

Dresden.

- Heinrichshof auf d. Weissen Hirsch. Taf. 82 u. 83. S. 65.
— Wohnh. Comeniusstr. 14. Taf. 53. S. 41.

Essen.

- Wohn- u. Kaufhaus Limbecker Pl. 1. Taf. 88. S. 66.

Grunewald.

- Wohnh. Delbrückstr. 4. Taf. 3 u. 4. S. 2.

Halle.

- Kauf- u. Wohnhaus Gr. Ulrichstr. 62. Taf. 103. S. 81.
— Gr. Ulrichstr. 33—34. Taf. 1. S. 1 u. 10.
Wohnhaus Friedenstr. 14 u. 15. Taf. 64. S. 50.
— Friedrichstr. 13 c. Taf. 93. S. 74.

Hamburg.

- Rathhaus. Taf. 6, 26, 78, 97, 115. S. 2, 9, 75, 90.

Museum f. Kunst u. Gew. Actenschrank. Taf. 92.

— Hausorgel. Taf. 47.
— Wilstermarschzimmer. Taf. 110.

Hannover (s. auch Döhren).

- Garnisonkirche. Taf. 39—42, 54, 55. S. 41.
Hausthür Rothe Reihe 3. Taf. 87. S. 66.
Leibnizhaus, Erker. Taf. 104. S. 81.
— Truhe. Taf. 77. S. 57.

Heidelberg.

- Eingangsthor am Engl. Hause. Taf. 94. S. 74.
Pfeilerkopf aus d. Jesuitenkirche. Taf. 81. S. 65.

Ingolstadt.

- Rathhaus. Taf. 32. S. 25.

Kiel.

- Landh. Bismarckallee 30. Taf. 114. S. 89.
Thaulow-Museum, Kanzel. Taf. 34. S. 25.
— Schränke. Taf. 25, 58, 84. S. 18, 43, 66.

Königsberg i. d. Nm.

- Marienkirche. Taf. 7 u. 8. S. 2.

Leipzig.

- Wohnhaus Antonienstr. Taf. 27. S. 18.

Lübeck.

- Landh. Lessingstr. 2. Taf. 105. S. 82.

Miltenberg.

- Burgaufgang. Taf. 5. S. 2.
München, s. a. Schwabing.
Wohnh. z. Thomasbräu. Taf. 45 u. 46. S. 33.

Nürnberg.

- Chörlein Obstmarkt 22. Taf. 13. S. 9.
Erker Tucherstr. 20. Taf. 65. S. 43.
Hof Tucherstr. 20. Taf. 56 u. 57. S. 42.
— Tucherstr. 21. Taf. 2. S. 2.
Ludwigsthorzwinger. Taf. 23 u. 24. S. 17.
Stuckdecke bei Herdegen. Taf. 44. S. 33.
Wohnh. Adlerstr. 21. Taf. 33. S. 25.
Wohn- u. Kaufhaus Hefnerpl. 3. Taf. 9. S. 3.

Parma.

- Baptisterium. Taf. 79 u. 80. S. 58.
Dom. Taf. 89 u. 90. S. 66.
S. Giovanni Evangelista. Taf. 99. S. 76.
S. Paolo. Taf. 100. S. 76.

Pavia.

- Certosa. Taf. 10, 28, 29. S. 4, 18.

Piacenza.

- Kathedrale. Taf. 67 u. 68. S. 51.
Plauen.
Wohnh. Taf. 43. S. 33.

Schwabing.

- Volksschulhaus. Taf. 35 u. 36. S. 26. 41.

Tremsbüttel.

- Herrenhaus, Credenz. Taf. 102. S. 81.

Vicenza.

- Basilica. Taf. 59. S. 43.
Monte di Pietà. Taf. 119. S. 92.
Pal. Chiaregati. Taf. 49 u. 50. S. 34.
— Montanari. Taf. 120. S. 92.
— Prefettizio. Taf. 60. S. 43.
— Schio. Taf. 37. S. 26.
Wohnhaus. Taf. 36. S. 26.

Würzburg.

- Haus z. Falken. Taf. 116. S. 90.
Hausthür Theaterstr. 2. Taf. 107. S. 83.
Kinzel i. d. Petrikirche. Taf. 113. S. 89.
Klerikalseminar. Taf. 106. S. 82.

II. Nach den Gegenständen.

Altar d. Certosa di Pavia. Taf. 28.

Bankgebäude des Schaafhausenschen B.-Vereins in Berlin. Taf. 11 u. 12. S. 9.

Bücherschau.

Anger, A., Archit. Entwürfe u. Aufnahmen. S. 67.

Berling, D. K., Kunstgewerbl. Stilproben. S. 26.

Exter, A., D. Deutsche Bürgerl. Einfamilienhaus. S. 92.

Graef, M., Dekorativer Holzbau — Verkaufsräume. S. 67.

Hartel & Joseph, Archit. Details u. Ornamente d. kirchl. Bauk. d. Mittelalters. S. 92.

Heckner, G., Prakt. Handbuch d. kirchl. Baukunst. S. 67.

Hettwich, Prakt. Dekorations-Vorlagen. S. 26.

Hach, Jul., Eiserne Thüren und Thore. S. 10.

Hoffmann-Dümmeler, Handbuch der Ziegelfabrikation. S. 67.

Koch, Ad., Städt. Schulen in Frankfurt a. M. S. 67.

Krause, A. M., Musterbuch f. Kunstschmiede. S. 19.

Lange, Jul., Geschichte eines Ausdrucks. S. 26.

Matthäi, Deutsche Baukunst im Mittelalter. S. 67.

Moderne Architektur v. d. Deutschen Bauausstellung in Dresden. S. 84.

Münchener Kalender 1901. S. 92.

Nix, G., Treppenbaukunst. S. 67.

Otto, H., Skizzen für Holzarchitektur. S. 67.

Schmid, H. S., Entwürfe f. modernes Kunsthandw. S. 67.

Schmidt, H., Marmore. S. 67.
— natürl. Bau-Dekorationsgesteine. S. 67.

Schubert, Alfr., Schmiedeeis. Firmenschilder. S. 10.

Schulze, G. C., Dachschifftungen. S. 67.

Schumacher, Fr., Studien. S. 84.

Schumann, P., Führer durch d. Architektur Dresdens. S. 84.

Volland, C., Schattenkonstruktion. S. 76.

Zeller, Ad., Rathhaus zu Darmstadt. S. 26.

Einzelheiten.

Balkon am Kgl. Palais i. Hannover. Taf. 96.

Grabmal d. G. G. Visconti i. d. Certosa. Taf. 29.

Kapitell a. d. Stadtkirche i. Bückeburg. Taf. 22.

Pfeilerkopf a. d. Jesuitenkirche i. Heidelberg. Taf. 81.

Stuckdecke i. Nürnberg. Taf. 44. s. auch: Erker, Gitter, Kanzel, Orgel, Thore, Thürme.

Erker u. Chörlein

— a. Leibnizhaus i. Hannover. Taf. 104. S. 81.

— a. Heinrichshof b. Dresden. Taf. 83.

— a. Thomasbräu i. München. Taf. 46.

— Wohnh. Neanderstr. 4 i. Berlin. Taf. 76.

— s. auch bei I unter Nürnberg.

Gastwirthschaftsgebäude siehe bei I unter

Berlin (Siechen).
Breslau — Kleinburg (Südpark).
Nürnberg (Ludwigsthorzwinger).

Gitter

am Balkon a. Kgl. Pal. i. Hannover. Taf. 96.

am Rathh. i. Hamburg. Taf. 6.

Höfe

i. Schloss Bückeburg. Taf. 62 u. 63.

siehe auch bei I unter Nürnberg.

Jährlich 12 Nummern
mit 120 Lichtdrucktafeln.

BLÄTTER

Anzeigen
40 Pf. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. Januar 1900.

No. I.

An die Herren Abnehmer der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“:

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass mit dem 1. Januar 1900 der Verlag der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ in meinen Besitz übergegangen ist. In der Haltung und Leitung der Zeitschrift tritt dadurch eine Aenderung nicht ein.

Hochachtungsvoll

Verlagsbuchhandlung Martin Oldenbourg.

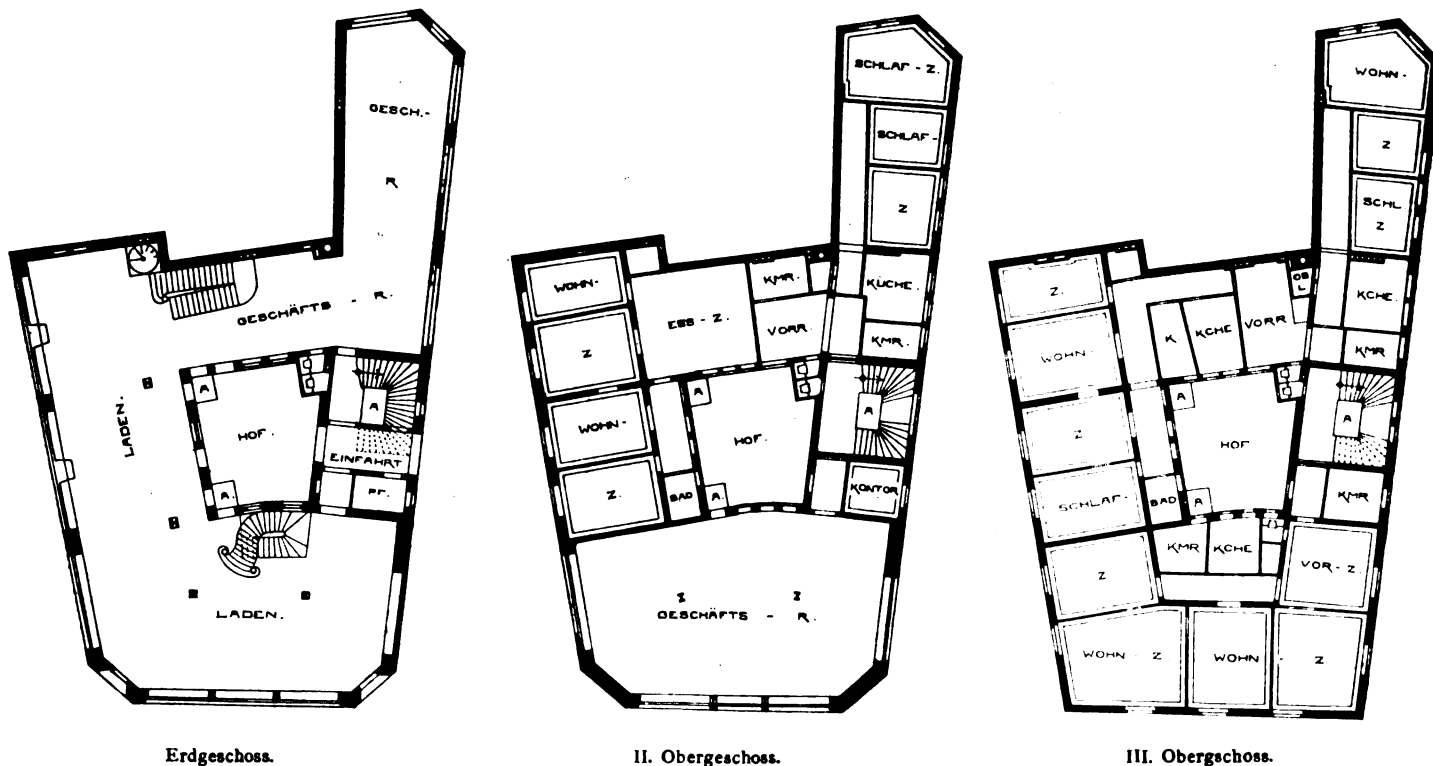
ZU DEN TAFELN.

Taf. 1. — Kauf- und Wohnhaus in Halle, Gr. Ulrichstraße 33—34.

Der stattliche und eigenartige Bau wurde 1897—98 von den Regierungsbaumeistern Knoch & Kallmeyer am Schnitt- und Endpunkte der Großen und der Kleinen Ulrichstraße für eigene Rechnung errichtet. Seine Haupt- und Kopfseite wendet er der gegenüber beginnenden Geiststraße zu. Die unregelmäßige Form des Bauplatzes bot für die Planentwicklung sehr erhebliche Schwierigkeiten. Wie die mitgetheilten Grundrisse zeigen, sind die letzteren von den Architekten mit Geschick überwunden worden. Das Kellergeschoss enthält im Kopfbau und den Straßenflügeln Lagerräume, im Querhause die Sammel-

heizung. Das Erdgeschoss hat lediglich Ladenräume, die beliebig getheilt werden können. Im I. Stockwerk ist der größere Theil der Räume zu Geschäftszwecken bestimmt, nur in dem längeren, an der kleinen Ulrichstraße gelegenen Flügel ist eine mittelgroße Wohnung eingerichtet. Die Raumvertheilung und -Bestimmung der beiden oberen Geschosse ist aus den Grundrissen ersichtlich.

Das Aeußere zeigt in den drei unteren Geschossen eine Bekleidung aus hellgrauem Miltenberger Mainsandstein, im Obergeschoss ähnlich gefärbten Cementputz mit farbigen, in Glasmosaik ausgeführten Füllungen. Das Dach ist mit hellbraunen glasierten Ziegeln auf Lattung gedeckt, der Dachreiter mit Kupfer bekleidet. Auch die giebelartigen Dachaufbauten enthalten farbige Mosaikbilder, die, wie die schon erwähnten Füllungen der Halbkreisfelder über den Obergeschossfenstern, von reizvoller Wirkung sind. Sie sind nach den Entwürfen des Professors H. Seliger in



Kauf- und Wohnhaus in Halle, Gr. Ulrichstraße 33—34.

Berlin von der deutschen Glasmosaikgesellschaft Puhl & Wagner in Rixdorf vortrefflich ausgeführt. Die großen Felder zeigen Schwäne auf blauem Grunde in einer Umrahmung aus stilisierten Blättern, Blumen und Masken. In den Fensterschildern sind die zwölf Sternbilder des Tierkreises, ebenfalls auf blauem Grunde, dargestellt. Die Wandflächen im Hofe sind mit hellgelben Alberti-Verblenden bekleidet. Die Ausführung stand unter der besonderen Leitung des Architekten O. Schnartz, der bildnerische Schmuck wurde von dem Bildhauer F. Mänicke modelliert und von H. Grössler & Fr. Guht ausgeführt. Das reichliche Gitterwerk in den Schaufenster wurde von den Gebr. Armbrüster in Frankfurt, die Thore und Ladeneinbauten von R. Müller in Halle geschmiedet. Ferner seien genannt: Maurermeister Lingesleben, Zimmermeister Doenitz, Dachdeckermeister C. Gebhardt (Ziegeldach) und Hoppe & Röhmig (Holzceimentdach), Tischlermeister A. Preller und F. Schönbrodt, Glasermeister R. Weber und O. Zipprich, Malermeister Fr. Franzen, Stuckirer M. Keferstein sämtlich in Halle und Steinmetzmeister Hüttich in Miltenberg. Die Niederdruckdampfheizung wurde von D. Grove in Berlin eingerichtet, die Aufzüge wurden von Schmidt, Kranz & Co. in Nordhausen ausgeführt. Das von Arnold & Troitzsch gelieferte Linoleum wurde aus der Rixdorfer Fabrik bezogen. Die Baukosten betrugen im Ganzen 215 000 Mark, d. i. 430 Mark für das Quadratmeter und 18,25 Mark für das Kubikmeter.

Taf. 2. — Aus dem alten Nürnberg. (Fortsetzung zu Jahrgang XII Nr. 8.) Der Hof des Hauses Tucherstraße No. 21 Mitgeteilt von Dr. Hans Stegmann.

Der hier abgebildete Hof ist einer der reichsten aus jener Reihe von malerischen Höfen, die seit dem Beginne des 16. Jahrhunderts in Nürnberg steigender Beliebtheit sich erfreuten und die leider seit den letzten Jahrzehnten immer mehr verschwinden. Die rings um den Hof, oder wie im vorliegenden Beispiel um zwei seiner Seiten (Süd- und Westseite) laufenden Gallerien hatten in erster Linie den Zweck, Vorder- und Hinterhaus mit einander zu verbinden. Der dargestellte Hof wirkt um so malerischer, als er im Gegensatz zur Regel, die nur einen am Hinterhause vortretenden Treppenthurm mit Wendeltreppe, der sogenannten „Schnecke“ hat, zwei solcher Treppenthürme aufweist, von denen der nördliche im Bilde nicht sichtbar ist. Die Gallerien sind auf steinernen Bogen, die auf sechsseitigen Pfeilern ruhen, dem Gebäude vorgekragt. Ihre Zierformen sind mit Ausnahme des Maßwerkfrieses am Treppenthurme ausschliesslich in Holz ausgeführt und für Nürnberg bezeichnend. Sie wiederholen sich in fast gleicher Weise an Dutzenden mehr oder minder bedeutender Bauten. Es bezieht sich dies auf die Maßwerkfüllungen, die schweren, hochgestellten Blätterkonsolen, und die Verzierung der gedrückten Bogen zwischen den Fenstern. Auch die hier vorkommende cannellierte toscanische Säule kehrt häufig wieder. Besonders reich und fast zu schwer für die leichter behandelten Untergeschosse erscheint das Zierwerk im dritten Obergeschosse und am Kranzgesimse. Trotz des wenig organischen Aufbaues im Einzelnen wirkt hier, wie fast überall, die Verquickung der gothischen mit den Renaissanceformen harmonisch und äusserst malerisch. Ueber die Entstehungszeit des Hauses, das im Hauptgebäude völlig umgebaut ist, ist nichts Bestimmtes bekannt. Nach 1500 war es im Besitz eines Sebald Hornung. Der Hof in seiner jetzigen Gestalt ist in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhundert entstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Taf. 3 u. 4. — Wohnhaus in Grunewald, Delbrückstr. 4.

Der durch eine ebenso malerische wie behagliche und doch vornehme Gestaltung ausgezeichnete Bau wurde 1896–97 für Herrn Major A. Kremnitz durch die Berliner Architekten Erdmann und Spindler erbaut. Die Aussenwände sind in Kalkmörtel weiss geputzt, ihre Gliederungen auf wenige Gesimse beschränkt; Zierwerk tritt in Form von Kratzmustern nach Tiroler Weise sparsam, aber in wirkungsvoller Vertheilung auf. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt. Die Raumordnung des Innern zeigen die mitgetheilten Grundrisse. Als an der Ausführung wesentlich betheiligt sind zu nennen: die Maler Neuhaus und Küpers, Stuckirer K. K. Hauer und Kunstschmied Ed. Puls, in Berlin. Ferner Maurermeister C. Horn, Schmiedemeister H. Gaebel und Tischlermeister W. Zwang in Schöneberg, Steinmetzmeister G. Huth, Zimmermeister Stiebitz und Köppchen, Schlossermeister G. Binge und Glasermeister C. Brandenburg in Berlin. Die Erwärmung der Räume erfolgt durch eine von Titel & Wolde eingerichtete Sammelheizung, ausserdem durch Marmorkamine, die aus Leeds in England bezogen wurden. Die Baukosten betrugen im Ganzen rd. 90 000 Mark, d. i. 240 Mark für das Quadratmeter und 22,80 Mark für das Kubikmeter.

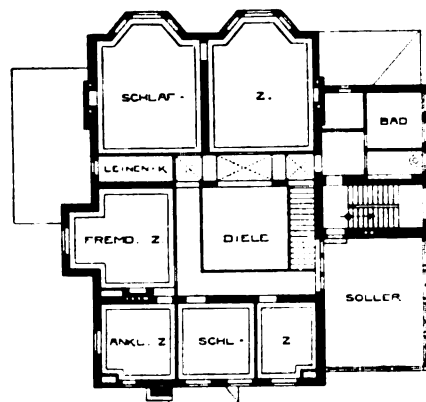
Taf. 5 — Der Aufgang zur alten Burg in Miltenberg a. M. Mitgeteilt von Dr. Phil. Jos. Keller.

Es giebt nicht leicht ein Land, das so viele alterthümliche, malerische Städtchen aufweist, wie das Frankenland. Vielfach noch vom Eisenbahnnetz ausgeschlossen, ohne besondere Industrie und ohne größere Fabrikanlagen, häufig zwischen Bergen und Flüssen eingeeengt und so schon durch die Lage einer Vergrößerung unfähig, haben sie ihr mittelalterlich romantisches Gepräge unberührt vom Fortschritte der Jahrhunderte bewahrt und bieten gerade dadurch sowohl dem Kunsthistoriker ein reiches Feld für seine Studien, als auch dem Architekten und Kunsthandwerker beachtenswerthe Vorbilder.

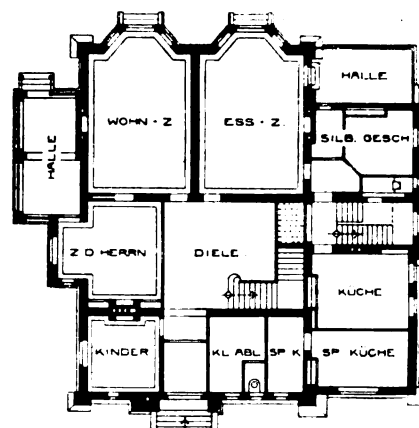
Ein reizvolles Stück aus einem solchen fränkischen Städtchen zeigt unsere Tafel. Es ist der Aufgang zur Burg von Miltenberg am Main im Kreise Unterfranken. Das alte Bergschloss hoch über den Häusern diente früher den Kurfürsten von Mainz, denen Miltenberg seit 986 gehörte, als Jagdschloss und kam nach vielen, wechselvollen Schicksalen, wie sie mehr oder weniger jedes derartige Denkmal aus alter Zeit aufzuweisen hat,

1867 in den Besitz des durch seine reichen Kunstsammlungen wie durch seine Ausgrabungen römischer Lager weit über die engeren Grenzen seiner Heimath hinaus bekannten Kreisrichters Conrady. Mehr noch als die Burg sind dem Architekten die beiden Häuser am Beginn des Burgweges mit ihrer herrlichen Holzarchitektur von Wichtigkeit. Das größere trägt am Bogen über dem Kellereingang die Jahreszahl 1594, und um diese Zeit dürfte auch die Entstehung der beiden Häuser fallen. Dass sie noch verhältnissmäßig spät so ausgesprochen mittelalterliches Gepräge zeigen, darf in einem Lande nicht Wunder nehmen, wo überaus zahl am gothischen Stile festgehalten wurde; besitzt ja besonders Unterfranken in seinem bekannten sog. „Juliusstil“ das Bild eigenartigster Verquickung von Gothik und Renaissance noch bis ins erste Viertel des 17. Jahrhunderts hinein. Auch der Holzreichtum der Gegend und der Umstand, dass den Bürgern das Bauholz vielfach unentgeltlich geliefert werden musste, hat sicher gerade eine derartige Bauart begünstigt.

Zur altherwürdigen Erscheinung des ganzen Bildes passt vortrefflich der Renaissance-Brunnen in der Mitte des Platzes. Er trägt die Jahreszahl 1583 und wurde laut Urkunde von einem Nürnberger Meister um 703 Gulden errichtet. Möchten solche herrliche Städtebilder und derartige prächtige Häuser nur auch immer erhalten bleiben und nicht etwa durch moderne Steinhäufen, wie auf der linken Seite des Bildes ein solcher theilweise sichtbar ist, ersetzt werden.



Obergeschoss.



Erdgeschoss.

Wohnhaus in Grunewald, Delbrückstr. 4.

Taf. 6. — Das Rathhaus in Hamburg. — 6. Der Haupt-
eingang. *) Weitere Tafeln und Text folgen.

Taf. 7 u. 8. — Aus Königsberg in der Neumark. Mitgeteilt vom Königl. Baurath Peveling.

3 u. 4. Die St. Marien-Kirche.

Mit den Abbildungen des Chores, des Nordeinganges und des Grundrisses der St. Marienkirche setzen wir die in No. 3 von Jahrgang XI begonnene Veröffentlichung der beachtenswerthesten mittelalterlichen Bauten der Stadt Königsberg i. d. NM. fort.**)

Nicht weniger als das Rathhaus zeugt die St. Marienkirche von der Wohlhabenheit und der Bedeutung der Stadt während ihrer Blüthezeit im Mittelalter. Die herrliche, vielleicht schönste mittelalterliche Kirche östlich der Elbe ist in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts entstanden. Der Chorbau und die drei östlichen Joche wurden, wie aus der Bauweise unzweifelhaft zu ersehen ist, zuerst fertiggestellt, an der Westseite durch eine Giebelmauer vorläufig abgeschlossen und so in Benutzung genommen; die in Riedels Codex XIX erwähnte Einweihung von 1407 bezieht sich

*) Siehe Jahrg. IX, Taf. 32, 33, 65, 100, 120.

**) S. auch F. Adler, Mittelalterl. Backsteinwerke d. preuss. Staates, Band II.

auf diesen Theil. Der nach einheitlichem Plane fortgesetzte Weiterbau des westlichen Theiles, zu dem auch das auf Tafel 8 abgebildete Portal*) gehört, scheint nach kurzer Ruhepause aufgenommen worden zu sein; die Ausführung ist nicht mehr ganz so sorgfältig, wie bei der östlichen Hälfte, die Verzierungen der Strebe Pfeiler sind einfacher, die grün-glasierten farbigen Schichten des Ostbaues fehlen beim Westbau ganz. Die Urkunden (vergl. Kehrbergs Chronik, I. Abt., X. Kap., der auch zumeist die weiter unten gemachten Zeitangaben entnommen sind) erwähnen um die Zeit von 1442 u. 48 einer Reihe von Stiftungen zu Altären seitens der Gilden, Bruderschaften und Einzelner; es darf angenommen werden, dass um diese Zeit die ganze Kirche nach Beseitigung des zeitweilig trennenden Westgiebels ihrem Zwecke übergeben wurde, also auch der Westtheil fertig war. Die gestifteten Altäre werden sich in dem reichen Kapellenkranz um Chor und Schiff befunden haben.

Die ganze Anlage ähnelt in hohem Grade der St. Katharinen-Kirche in Brandenburg, so dass der gemeinschaftliche Ursprung beider unzweifelhaft ist; ob bloß aus derselben Schule oder sogar von ein und demselben Meister, bleibt dahingestellt. Da, wo die St. Marienkirche von der St. Katharinen-Kirche abweicht, ist sie in den Verhältnissen und auch in dem Gesamtentwurf glücklicher gerathen, in den Einzelheiten aber nachlässiger behandelt; wird hierbei berücksichtigt, dass die St. Marienkirche etwas später als die St. Katharinenkirche zur Ausführung kam, so drängt sich der Gedanke auf, dass letztere von dem jugendlichen, erstere, wenigstens in dem früheren östlichen Theile, von dem schon älteren und erfahreneren, in den Einzelheiten aber nicht mehr so peinlichen Meister (Heinrich Brunsberg von Stettin?) erbaut wurde. Von den vier nach der Südseite ausgebauten, größeren Kapellen erhalten die beiden östlichen eine theilweise unter der Erde belegene, sorgfältig ausgeführte Kapelle, die, wie urkundlich feststeht, der hl. Maria geweiht war. Die hierüber befindliche Kapelle wird gegen 1450 durch Einsetzung eines, jeden Donnerstag abzuhaltenden Gottesdienstes zu Ehren des hl. Frohnleichnams ausgezeichnet.

Die beiden anderen Kapellen, über Sakristei und Vorhalle, werden für die Kalands- oder andere Bruderschaften gedient haben.

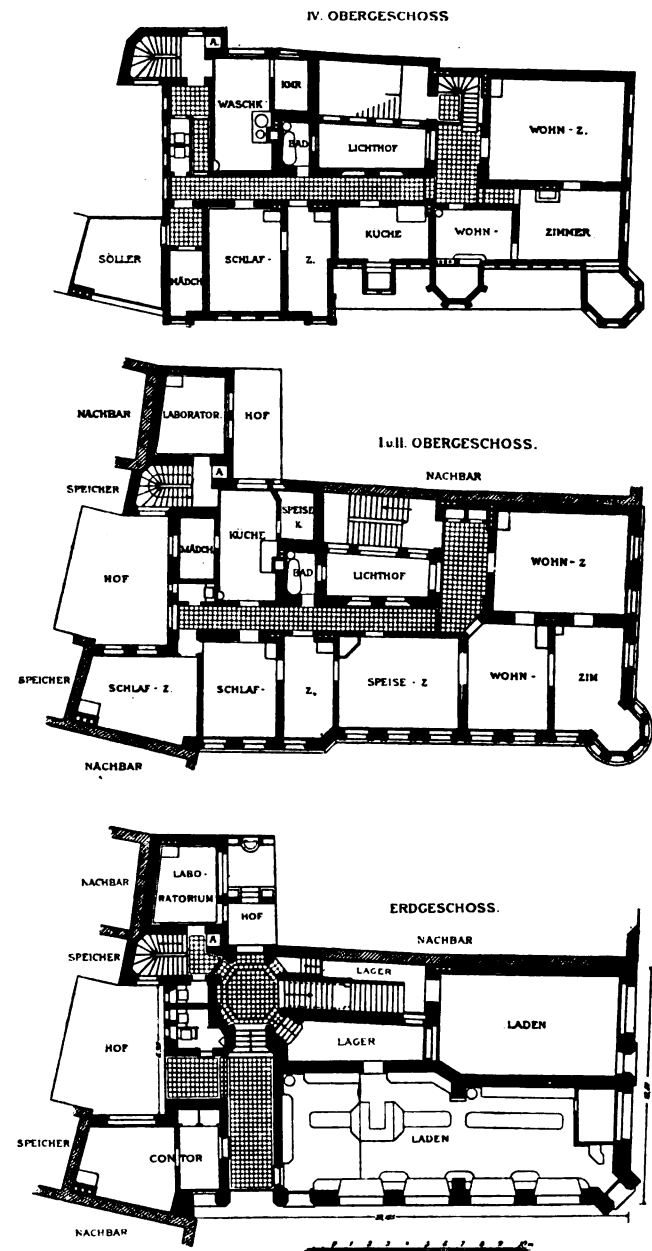
In der Kirche befindet sich eine Reihe hochbedeutender Kunstschätze und Alterthümer, geschnitzte Bänke, Epithaphien, kirchliche Geräthe, alte Messbücher u. s. w. Namentlich sind zu erwähnen die malerisch schöne in Holz geschnitzte Kanzel, welche der märkgräfliche Bildschnitzer Georg Matternovi zu Schwedt im Jahre 1714 geschaffen hat; ferner die im Jahre 1735 von dem berühmten Orgelbauer Wagner errichtete Orgel mit 56 Registern und 3000 Pfeifen; der Prospekt ist in barocken Formen besonders reich ausgeführt. Als sehr werthvoll seien noch die Reste alter Glasmalereien aus der Zeit von 1450—60 aufgeführt; ursprünglich waren vermuthlich die sieben Chorfenster und wohl auch die Frohnleichnamskapellenfenster mit kleinfigürlichen Darstellungen aus der Apostelgeschichte, der Heiligen Schrift und der Heiligenlegende geschmückt; eine in den fünfziger Jahren erfolgte Neuverglasung hat leider viele dieser Glasmalereien vernichtet.

In den Jahren 1882 u. 83 ist das Innere der Kirche einer völligen Wiederherstellung im Sinne ihrer ursprünglichen mittelalterlichen Erscheinung unter meiner Leitung unterworfen worden. Die roh gezimmerten, die Raumwirkung völlig störenden Emporeneinbauten wurden entfernt, die vielfach eingemauerten profilierten Pfeiler freigelegt, und die zierliche Brüstung des Emporenunganges, sowie die verbauten Fenstermaßwerke und andere Bauglieder wiederhergestellt. Pietätvoll wurde dabei jedoch darauf geachtet, dass so manches Schöne und Beachtenswerthe, was religiöser Sinn späterer Geschlechter dem Bauwerke eingefügt hat, erhalten blieb. Die Kanzel musste nach einer anderen Stelle versetzt werden, was ohne Beschädigung der zierlichen Stucktheile gelang. Besondere Mühe aber machte die Erhaltung der Orgel, die sich auf einer sehr niedrigen, roh erstellten hölzernen Empore befand. Um Raum für eine höherzuführende gewölbte Empore zu erhalten, wurden die unter der Orgel befindlichen Bälge nach dem Thurme verlegt und die Orgel auf Balken schwebend gehalten bis die Wölbung der neuen Empore sie aufnahm. Nunmehr bildet die zierliche Halle unter der Orgel mit den Treppenaufgängen und Gallerien zu beiden Seiten einen besonderen Schmuck der Kirche. Die zahlreichen Fenster des Kirchenraumes und der Kapellen erhielten mannigfach gemusterte, namentlich am Chorraume in satten Farben ausgeführte Bleiverglasung in künstlerischer Ausführung, zum Theil mit figürlichem Schmuck; die vorhandenen Reste der mittelalterlichen Glasmalereien wurden zu zwei Fenstern an der Frohnleichnamskapelle zusammengestellt. Bei dem mit aller Vorsicht bewirkten Abschlagen der im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Anstrichkruste der Mauern und Gewölbe wurde an zahlreichen Stellen die alte Bemalung vorgefunden. Sie zeichnet sich namentlich in den Kapellen durch Reichthum und Wechsel der Motive aus. Bei der Wiederherstellung des Baues sind die vorgefundenen Reste sorgfältig erhalten und für die Bemalung verworther worden. So wirkt der ganze Kirchenraum, insbesondere die Kapellen in ihrer ursprünglichen, naiven und doch so wirksamen Bemalung, mit eigenartigem Reiz. Mehrere bessere Wandgemälde, z. B. eine Mutter Gottes in der Vorhalle auf der Südseite, sind, um sie in ihrem Zustande zu erhalten, mit Leinwand geschützt worden.

Ueber die ursprüngliche Erscheinung des Thurms der Kirche fehlt jede Auskunft. Als der aus dem 17. Jahrhundert stammende alte Thurm um 1815 einstürzte, wurde nach Stüler's Plänen, die nach einer Skizze Königs Friedrich Wilhelm IV. entworfen sein sollen, in gothischer Form ein reichgegliederter gegen 100 Meter hoher mächtiger Thurm mit massivem Helm aus Ziegelsteinen aufgeführt. Die Verwendung schlechten Materials nöthigte schon Ende der siebziger Jahre zum Abtragen des Helmes und der das Achteck umgebenden schlanken,

thurmartigen Fialen. Bei der alsdann theilweise bewirkten Wiederherstellung schloss man sich enge an die vorhandene Architekturform an; leider ist die Wiederherstellung aus Ersparnissrücksichten keine durchgreifende gewesen, so dass ihre baldige Vervollständigung nöthig wird. Der Thurm ist wegen seiner Ausführungsart als ein technisches Kunststück zu bezeichnen, das nachzuahmen nicht gerade rathsam wäre; aber es ist der Bau auch ein Kunstwerk, das nicht bloß der Stadt zur Zierde gereicht, sondern auch durch seine Beziehung zu den geistigen Urhebern eine geschichtliche Bedeutung beansprucht.

(Fortsetzung folgt.)



Wohn- und Kaufhaus in Nürnberg, Hefnersplatz 3.

Taf. 9. — Wohn- und Kaufhaus in Nürnberg, Hefnersplatz 3.

Das in den Formen der Nürnberger Renaissance ausgeführte Haus wurde von dem Besitzer Herrn Dr. C. Soldan in der Zeit vom 1. April 1898 bis zum 1. Mai 1899 erbaut. Der Entwurf und die Ausführungszeichnungen wurden von dem kgl. Hofbauinspektor Georg Lübke in Stglitz bei Berlin angefertigt.

Das Haus ist an erster Stelle bestimmt, die Geschäftsräume des Besitzers und dessen im 3. Stockwerk befindliche Wohnung in sich aufzunehmen. Seine übrigen Räume sind vermietet.

Das Erdgeschoss enthält den Laden des Besitzers, der in eine Drogen- und eine Parfümerieabtheilung zerfällt, einen dazu gehörigen, kleinen Lagerraum und ein Laboratorium; ausserdem einen vermieteten Laden mit Zubehör und die Geschäftsräume für den auf dem hinteren Theile des Grundstücks befindlichen großen Hopfenspeicher. Das ganze Grundstück ist unterkellert; zum Theil sind alte zweigeschossige Kelleranlagen beim Neubau wieder benutzt worden, in denen auch während des Neubaus ein anscheinliches Weinlager belassen werden musste, was den Entwurf und die Ausführung wesentlich erschwerte. Die übrigen Kellerräume dienen als Lager- und Wirtschaftskeller. Die in den oberen Geschossen befindlichen Wohnungen werden im 1. und 2. Stock theil-

*) Die schöne später eingebaute Thür trägt auf dem Wappenschilder ihrer Bekrönung die Inschrift: Dieses schenken wir Gott zu Ehren D. S. M. T. Anno 1702 den 20. Novbr.

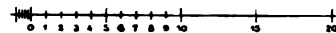
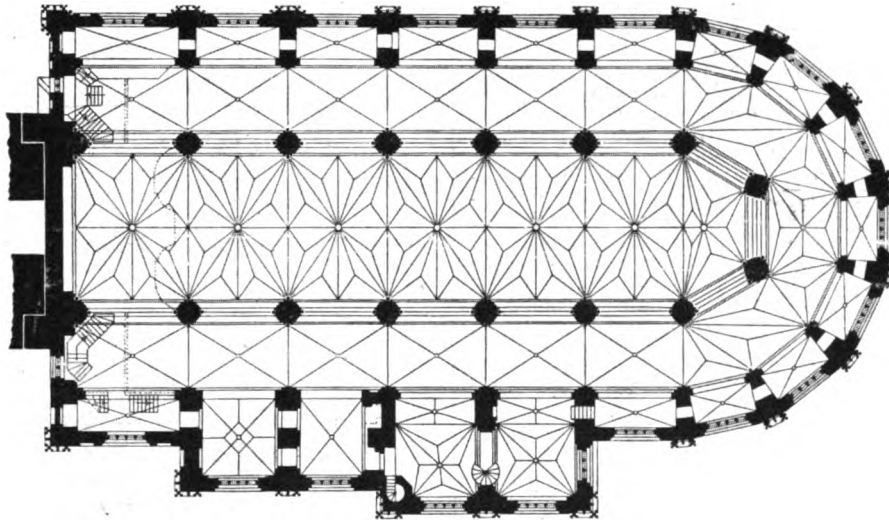
weise als Geschäftsräume verwendet. Das Dachgeschoss wird in zwei Stockwerken bis zur obersten Spitze als Lagerraum ausgenutzt.

Eine massive Haupttreppe, deren Stufen bis zum 1. Obergeschoss aus polirtem Granit, in den Obergeschossen aus Kunststein bestehen, führt vom Erdgeschoss bis zum 4. Stockwerk. Die Nebentreppe — im Kellergeschoss aus Granit, vom Erdgeschoss an aus Holz — vermittelt den Wirtschaft- und Geschäftsverkehr vom Keller bis zum Dachgeschoss; neben ihr befindet sich ein Kohlenaufzug. Die Waaren werden vom Hofe nach dem Keller durch einen sogen. Plateaufzug, nach dem Bodenraum durch einen Seilaufzug befördert.

Die beiden inneren Höfe haben nur geringe Abmessungen, doch wird der kleinere durch anstoßende Nachbarhöfe so ergänzt, dass auch die an ihm liegenden Räume gut erleuchtet sind.

nommen hatte. Die granitenen Treppenstufen und Schwellen wurden von Ehrhardt Ackermann in Weissenstadt bezogen, die Kunststeinstufen von F. A. L. Schultz & Comp. in Berlin. Für den Fußbodenbelag der Eingangsflure und Treppenpodeste und für die Wandbekleidungen der Küchen, Badezimmer und Aborte wurden Mettacher Fliesen von Villeroy & Boch verwendet, für die Oberlichte Drahtglas der Aktiengesellschaft für Glasindustrie in Dresden.

Die übrigen Arbeiten fertigten ausschliesslich Nürnberger Handwerker, von denen die nachstehenden besonders zu erwähnen sind: Heinrich Lindstadt für die Zimmerarbeiten, Aug. Schönaue die Deckdeckerarbeiten, Hertel die Flaschner-(Klempner-)Arbeiten, Carl Hermann die Rolläden und eisernen Ladenthüren, F. Osi-



Die St. Marien-Kirche in Königsberg in der Neumark.

Das ganze Erdgeschoss sowie die Küchen, Baderäume, Speisekammern und Aborte der Obergeschosse haben massive Kleinsche Zwischendecken erhalten.

Die Straßenseiten sind in rothem Sandstein aufgeführt, und zwar wurde für die Mauern des Erdgeschosses heller Mainsandstein, für die der oberen Geschosse Nürnberger Stein von gleicher Farbe für die Fenstersohlbänke und Giebelabdeckungen aber Uttenreuther Stein verwendet. Die Gesimse haben keine weitere Abdeckung erhalten. Die Hofseiten sind geputzt. Das Dach ist zum größten Theile mit alten Ziegeln als Doppeldach gedeckt. Die Thurmmauben bestehen aus Kupfer.

Die örtliche Bauleitung lag in den Händen des Bauführers Reitzmann. Die Hilfsmodelle für die Bildhauerarbeiten wurden von Ferdinand Göschel in Nürnberg hergestellt; Entwürfe und Ausführung der Bleiverglasungen fertigte Georg Engel in Berlin. Die Werksteine und die Mauererarbeiten lieferte J. W. Bieber in Nürnberg, der auch die Ausführung der Maurer- und Steinmetzarbeiten über-

ander die Schmiedearbeiten, M. Schmidt & Sohn die Kunstschmiede- und Schlosserarbeiten, Joseph Bauernfeind die Fenster, Max Löwi den Stabfußboden, J. L. Lehmann die Spiegelscheiben, J. Fleischauer's Söhne, Baldauf & Göschel die Tischlerarbeiten, Ober & Hartner und Emil Josenhaus die Malerarbeiten. Max Bartl fertigte die angetragenen Stuckarbeiten, Emil Schulz, Reissmann und Hausleiter lieferten die Oefen, J. Glenk die Kochherde, Joh. Ochs die Gas- und Wasserleitung. Die elektrische Beleuchtungsanlage richtete die Firma So dan & Comp. in Nürnberg ein, die Klingel- und Fernsprechanlage Konr. Klein. Das Delmenhorster Linoleum für die Fußböden im Erdgeschoss und 1. Stock, Linkrusta für Wandbekleidungen und die Tapeten lieferte A. Wüst. Die Ladeneinrichtung wurde von Joseph Fischer nach eigenen Entwürfen ausgeführt.

Taf. 10 — Die Certosa di Pavia. Besprochen von Julius Kohte. — 9. Die Kanzel im Refektorium. (Fortsetzung zu No. 12 v. Jahrg. XII.) Text folgt.



FRITZ DIETZ & Co.

Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen
in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.

Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen.
Berlin. Magdeburg. & Stettin.

Dachdeck-Bedarf.
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Drellagige Pappdächer
mit Gewebezwiseenlage.

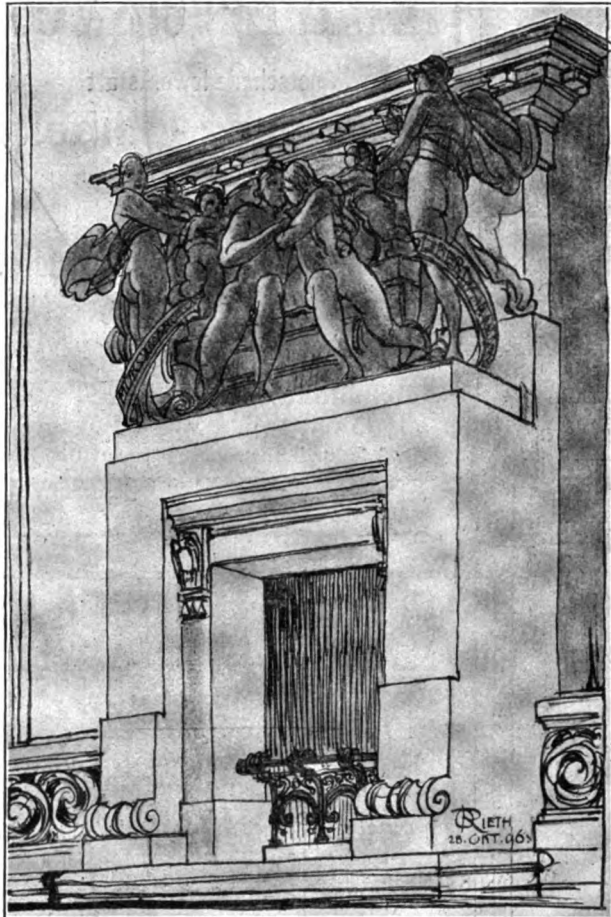
Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Drellagige Kiespappdächer
mit Gewebezwiseenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack
zur Isolirung von Linoleum auf Cementfuß-
böden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig.



Kamin in Marmor und Bronze.
Aus O. Rieth Skizzen, Folge IV.

SKIZZEN. Architektonische und dekorative Studien und Entwürfe

VON
Otto Rieth.

In zwanglosen Folgen erscheinend. Bisher vorliegend:

← Folge I. →

In Prachtband gebunden 20 Mark.

← Folge II. →

In Prachtband gebunden 20 Mark.

← Folge III. →

In Prachtband gebunden 20 Mark.

Folge IV. 1899.

Enthaltend 56 Stück Handzeichnungen in Lichtdruck, hierunter 4 farbige.

In Prachtband gebunden 20 Mark.

Jede Folge wird auch einzeln abgegeben.

Mit diesen Idealentwürfen liegt eine Sammlung von freierfindenden architektonischen Skizzen vor, welche die lebhafteste Anerkennung aller Künstler und Kunstfreunde gefunden und dem Namen O. Rieth's in ganz Deutschland eine förmliche Popularität verschafft haben. Fast Alles, was dem Architekten an monumentalen Aufgaben sich bietet, findet hier Behandlung. In bunter Folge findet der Beschauer Palastfassaden und Landhäuser, Thorbauten, Säulen- und Bogenhallen, monumentale Brücken, Wohnhäuser, Brunnen, Thürme, Treppenanlagen, Kirchen, Grabmäler und Kamine, dazwischen Innenräume in malerisch grossartiger Fassung, Denkmäler, gewölbte Decken. — Kein Architekt sollte versäumen, diese hochinteressanten Entwürfe sich zur Einsicht vorlegen zu lassen.

Die jetzt ausgegebene neue Folge schliesst sich den früheren würdig an, unterscheidet sich aber insofern von diesen, als sie vornehmlich dekorativen Studien gewidmet ist.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE
Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesischestr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Kleine'sche Decke.
Gewölbeträger-Decke
(früher Schürmann'sche).

Bestbewährte ebene Steindecken von zuverlässiger Konstruktion. Vertrieb der Gewölbeträger ohne besondere Patentgebühren. Vertreter in allen Bezirken.

Patentinhaber: **Kleine & Stapf**, Berlin W., Lützow-Ufer 5a.

Bauarbeiten.

Erbbegrabnisse.

Grabdenkmäler.

Granitwerke Friedenfels

BERLIN SW.

Tempelhofer Ufer 27. F.-A. 6. No. 2894.

SCHUTZMARKE

Bester Anstrich für
Wände, Küchen, Bäder,
Hospitäler etc. ist die

**Deutsche
Emaille-
farbe**

ältestes Fabrikat.
Alleiniger Fabrikant:

Jean Heck, Offenbach a. M.

Liegnitz 1883

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,
Eisenbau-Fabrik.

Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874

Staats-Medaille.
Leipzig 1876

Silberne Medaille.

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Goldene Medaille.



LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegraphadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,
liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Martinwerk und Walzwerk
für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.

Stahlgiesserei. Verzinkerei.
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Maschinenbau, Bauconstructionen.
Technisches Bureau. Berlin, Leipzigerstr. 109.



Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwarenfabriken von **VILLEROY & BOCH**

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten
Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes.
Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von **VILLEROY & BOCH**

in Dresden
empfehlen ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.



H. C. E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen,
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.



Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

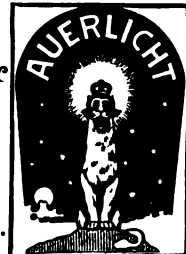
Glühkörper

nur echt

mit dem

Stempel:

Auerlicht.



Brenner

nur echt

mit der Umschrift:

Dr. Auer v. Welsbach

oder

Auerlicht



Neu: **Zwergbrenner**

für kleinere Räume, Treppen, Flure.

Gasselbstzunder „Fiat Lux“.

AUERGESELLSCHAFT

(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)

Berlin C., Molkenmarkt 5.

Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserie

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1883. Betheilt an 12, zumoist 1. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder gebleiter
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten

GRANITWAREN

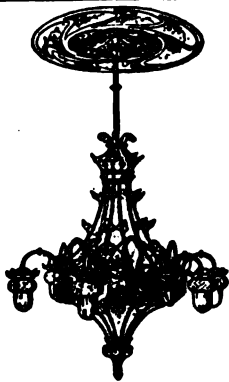
zu Bau- & Strassenzwecken

Central-Bureau: Dresden

Grunaerstr.

12.

Telegraph-Adresse: Granit-Dresden.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampftrieb.

Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electriche oder combinirte Beleuchtung.

Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.

Vereinigung der Kunstfreunde
für amtliche Publikationen



der
**Königlichen National-Galerie
zu BERLIN**

W., Markgrafen-Strasse 57

versendet auf Verlangen kostenfrei

den

Illustrierten Katalog

ihrer farbigen Reproduktionen nach den
hervorragendsten Gemälden.

PELIKAN-FARBEN



in Tuben, Porzellan-Näpfen und festen Stücken entsprechen den höchsten Anforderungen. Feinste Marke Künstler-Wasserfarben für werthvolle künstlerische Arbeiten. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Behörden, Schulleitungen und Künstlern sendet auf Wunsch Prospect, Farbenkarte und Original-Proben kostenlos:

Alleiniger Fabrikant:

Günther Wagner

Künstlerfarbenfabriken Hannover und Wien

gegr. 1838

19. Auss.



Höchste Auszeichnungen.
RIETSCHEL & HENNEBERG
BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
— aller Systeme. —

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin hat die grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

	<p>Zeyer & Drechsler Bildhauer für Stuck- und Cement-Arbeiten BERLIN SW. 9. Trebbiner Str. 9. Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.</p> <p>Wir empfehlen unseren Trockenstuck für Innendecorationen, sowie Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten in Stuck und Marmor-Cement.</p>	
--	--	--

**Theerproducte-Fabrik
Biebrich**

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.

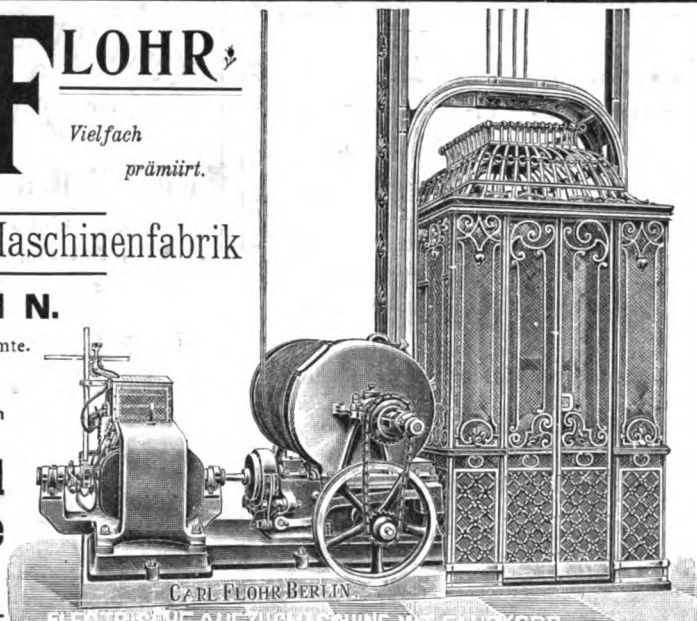
CARL FLOHR
Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik
BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.

An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



ELECTRISCHE AUFZUGSMASCHINE MIT FAHRKORB.

Quantmeyer & Eicke

Deutsche
Lineoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
 Treppenläufer.
 Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
 Amt I. 1417.

Deutsche Steinzeugwaaren-Fabrik

für
Canalisation und Chemische Industrie,
 Friedrichsfeld, Baden,
 empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter
 Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen.
 Einige Tausend Stück in den letzten Jahren
 verkauft.

Original Musgrave's Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.



System
 langsamer Ver-
 brennung.

Feinst regulirbare
 = Cokesöfen =
 chamottirt und für
 Dauerbrand.

**Ausserordentliche
 Heizkraft**
 bei sparsamem Brand.
 Prämiert
 auf 25 in- u. ausländischen
 Ausstellungen.

Original-Fabrikate von
Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
 Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.

Wilh. Gailwe
Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik **Bauschreinerei**

Parquetböden & Stabfussböden
 in allen Holzarten mit und ohne Legen.
 Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
 Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.



Villa in Biebrich. Haus in Wiesbaden.

Neubau des
 Dresdener
 Bahnhofs
35 000
 Tonnen
 geliefert.



Die Fabrik-
 Anlagen
 gestatten so-
 fortige Aus-
 führung aller
 Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

in Halle a. S.
 empfiehlt ihr Fabrikat von höchster Binde-
 kraft, steter Gleichmässigkeit und unbedingter
 Volumenbeständigkeit bei
 denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit
 zu Hoch- und Wasserbauten, Kanali-
 sationen und Cementarbeiten jeder Art,
 langsam, mittel und rasch bindend.

J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
 Schornsteinthüren.

Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen,
Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager
 Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.




FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. Februar 1900.

No. 2.

ZU DEN TAFELN.

Berichtigung. Zu Taf. 6. Das Gitterthor des Hamburger Rathhauses ist nicht von H. C. E. Eggers & Co., sondern von der Firma E. d. Schmidt & Sohn in Hamburg geschmiedet. Wir bitten das auf der Tafel I. unten zu berichtigen.

Taf. 11 u. 12. — Das Geschäftshaus des Schaaffhausenschen Bankvereins in Berlin, Französischestr. 53, 54.

Der stolze, palastartige Bau wurde 1897—98 im Auftrage des A. Schaaffhausenschen Bankvereins nach dem Entwurfe und unter der Oberleitung des Kgl. Bauraths C. Heim erbaut.

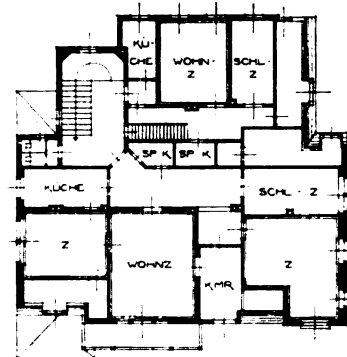
Er dient in allen Theilen den Geschäftszwecken des Vereins. Im Erdgeschoss liegen, um einen Lichthof geordnet, die Kassen: Haupt-, Coupon- und Effekten-Kasse; an letztere anschliessend einerseits die Geschäftsräume für den Effekten-, andererseits die für den Börsenverkehr. Das Untergeschoss enthält die mit der Effektenkasse verbundene Schatzkammern; ausserdem im Vorderhause die Wohnungen für den Kassensboten und den Pförtner, im linken Flügel die Kantine, im rechten Buchbinderei und Sammelheizung mit der Heizerwohnung. Das ganze I. Stockwerk wird von Geschäftszimmern eingenommen; im II. liegen ausser solchen der Sitzungsaal des Vorstandes. Die Strassenseite ist in weissem, schlesischem Sandstein, der Kassensaal in gelblichem Cottaer von den Hofsteinmetzmeistern Wimmel & Co. ausgeführt. Die Modelle zu den Ziertheilen stammen aus den Werkstätten der Bildhauer Zeyer und Drechsler.

Taf. 13. — Chörlein am Hause Obstmarkt 22 in Nürnberg.
Mitgetheilt von Dr. H. Stegmann.

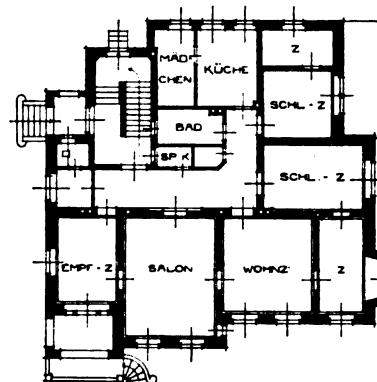
Die ursprüngliche Bedeutung der „Chörlein“ als Abschluss der Hauskapellen, der als Stelle der Altarraumes besonders geheiligt und deshalb ausserhalb des eigentlichen Wohngebäudes gelegen sein sollte, kam in Nürnberg, wo, wie schon früher bemerkt, solche Chörlein geradezu ein Stadtwahrzeichen bilden, im späten Mittelalter in Vergessenheit. Weltliche Zwecke waren es, die beispielsweise, wenn eine von K. Lochner in „Nürnbergers Gedenkbuch“ mitgetheilte Vermuthung richtig ist, in unserem Falle im Jahre 1492 zur Errichtung dieses Chörleins führten. In jenem Jahre wurde, am 27. Oktober, der damaligen Besitzerin „Mathes Ebners“ (die Ebner sind ein noch heute blühendes altes Patriziergeschlecht) Wittve vom Rathe erlaubt „an ihrem Haus am Obstmarkt eine Ausladung zu einem Schreibstüblein zu machen zwischen zweier und dreier Schuh weit.“ Die Formensprache des Chörleins ist derjenigen in Nürnberg am Ende des 15. Jahrhundert ganz entsprechend. Die oblonge Grundrissform kommt in jener Zeit des Oesteren vor, so am nördlichen Chörlein des Sebalder Pfarrhofes und an einem reizenden Chörlein in dem kleinen gothischen Rathhaushof zwischen dem Rathhaussaalbaubau und dem neueren Trakt. Das letztere Chörlein dürfte von Hanns Beheim d. Ae., dem langjährigen Rathsbaumeister und Erbauer der prächtigen Zierbauten am östlichen Rathhaustrakt, herkommen. Wenn aus der Stilverwandtschaft ein Schluss gezogen werden darf, könnte auch das Chörlein am Obstmarkt seinen zahlreichen Werken in Nürnberg zugetheilt werden.

Taf. 14. — Landhaus in Blasewitz, Johannstr. 15.

Der schucke Bau wurde 1896—97 von dem Dresdener Architekten R. Nicolaus für eigene Rechnung als Wohnhaus für 3 Familien errichtet. Er ist jetzt Besitzthum des Herrn Otto Döhler. Die Raumeinteilung ist aus den mitgetheilten Grundrissen zu ersehen. Das Aeusserere zeigt grauweisse Putzflächen und Gliederungen aus gelblichem Cottaer Sandstein. Das Dach ist mit rothen Biberschwänzen aus der Ziegelei von Nötzold in Briessnitz b. Dr. gedeckt. Die Ausführung der Maurer-, Steinmetz- und Zimmererarbeiten erfolgte durch den Bauherrn, dem der Architekt O. Menzel als Hilfsarbeiter zur Seite stand. Als sonst theilhaftig seien genannt: Dekorationsmaler Seifert, Stuckierer C. Hauer und Kunstschmied A. Kubisch; ferner Dachdeckermeister Triebe, Tischlermeister Schramm und Glasermeister Rost. Die Baukosten betrugen rd. 65 000 Mark, d. i. 240 Mark f. d. Quadratmeter und 17 Mark f. d. Kubikmeter.



Obergeschoss.



Erdgeschoss.

Landhaus in Blasewitz, Johannstr. 15.

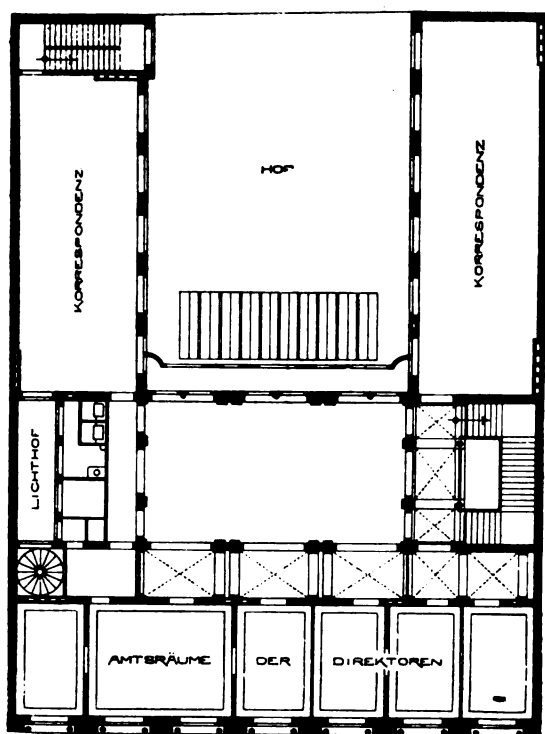
Taf. 15—18. — Die Stadtkirche in Bückeburg.

1. Westseite. — 2. Südeingang. — 3. Blick von der Orgelempore gegen den Eingang. — 4. Die Orgel. — Text, Grundriss und eine fünfte Tafel folgen.

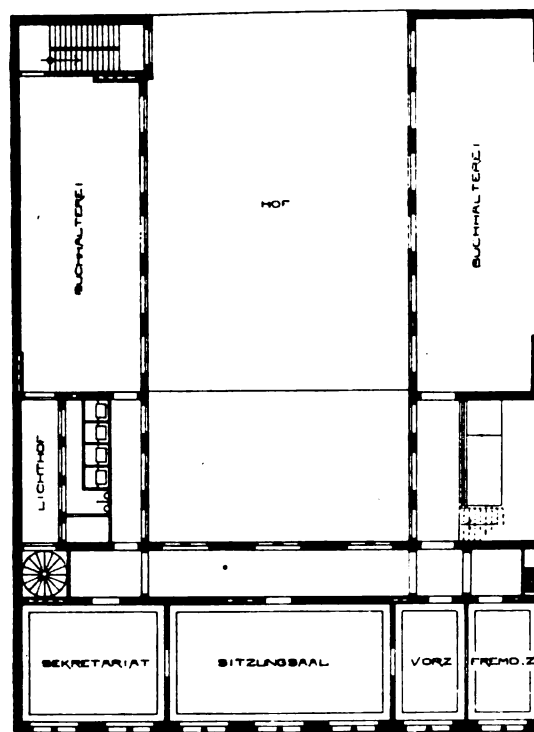
Taf. 19 u. 20. — Die Gebäude der Südparkwirtschaft in Kleinburg-Breslau. — 1 u. 2.

In dem vor einigen Jahren angelegten Südpark von Breslau errichtete 1898 und 99 der Brauereibesitzer G. Haase auf Grund eines mit der Stadtgemeinde Breslau, als der Besitzerin des Parkes, geschlossenen Vertrages ein umfangreiches Saal- und Gastwirtschaftsgebäude nebst einem kleineren Bau zur Aufnahme der elektrischen Beleuchtungsmaschinen und eines Pferdestalles. Mit der Aufstellung der Entwürfe und der Bauleitung war der Breslauer Rathsbaumeister Carl Klimm beauftragt.

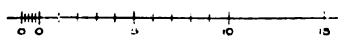
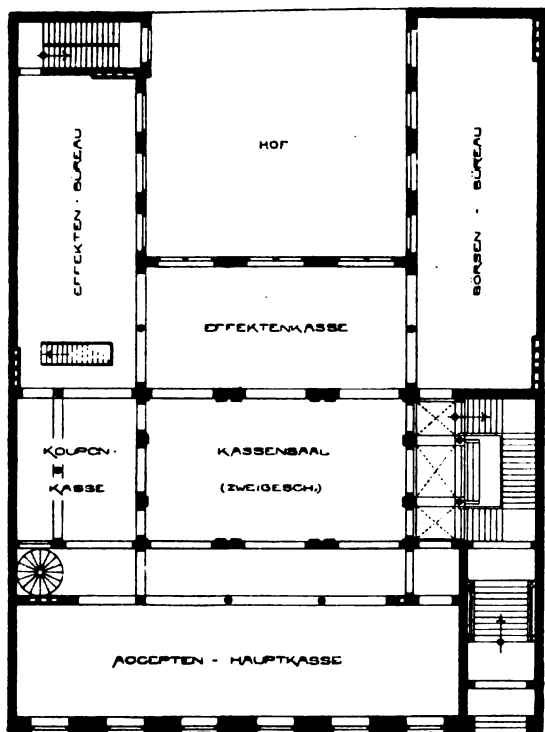
Das Saalgebäude, das seine reich und höchst malerisch gegliederte Hauptseite einem ausgedehnten Teiche zuwendet, enthält einen großen und einen kleineren Saal mit sich anschliessenden geräumigen Hallen, aus deren weiten, verglasten Oeffnungen die Besucher freien Ausblick in den Park haben; ferner die Küche mit ihrem Zubehör, im Obergeschoße je



I. Stockwerk.



II. Stockwerk.

Das Geschäftshaus des Schaaffhausenschen Bankvereins in Berlin,
Französischestr. 53, 54.

Erdgeschoss.

Geschäftshaus des Schaaffhausenschen Bankvereins in Berlin,
Französischestr. 53, 54.

eine Wohnung für den Wirth und den Geschäftsführer, sowie zahlreiche Wohn- und Schlafräume für die Angestellten und das Gesinde. Die Säle sind mit ihren Nebenräumen so angeordnet, dass jeder von ihnen getrennt benutzt werden kann; die Küchenabtheilung derart, dass der Betrieb von ihr aus zugleich nach den Innenräumen und dem großen Wirthschaftsgarten hin ohne Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden kann. Der letztere bietet Raum für 6000 Personen; er ist mit Linden und Platanen bepflanzt und seitlich von flachrund geschwungenen, überdeckten Hallen umzogen. Nach dem Vertrage bleibt die ganze Anlage dem jetzigen Pächter auf 35 Jahre seitens der Stadt unter gewissen Bedingungen zur Bewirthschaftung überlassen. Nach Ablauf dieser Zeit gehen die Gebäude mit allem Zubehör unentgeltlich in das Eigenthum der Stadtgemeinde über.

Das Aeußere des Gebäudes zeigt nur wenig Zierwerk. Die Wandflächen sind in Kalkmörtel rauh geputzt, alle Gliederungen in schlichten Formen aus gelbem Löwenberger Sandstein hergestellt. In die mit rothen Freiwaldauer Biberschwänzen eingedeckten Dachflächen sind Streifen aus grün glasierten eingelegt. Die Haube des Hauptthurmes hat goldig glasierte Biberschwanzdeckung mit grünen und braunen Mustern. Im Innern sind die Wände glatt geputzt und auf 2 m Höhe mit Holzgetäfel versehen. Die Decken sind durchweg in Holz getäfelt.

Die Ausführung erfolgte in Gesamtunternehmung durch den Zimmermeister H. Braun; die Kunstschmiedearbeiten, von denen besonders die der elektrischen Beleuchtungskörper anerkennenswerth sind, stammen von Gust. Trelenberg in Breslau. Die elektrische Lichtanlage wurde durch den Ingenieur Krimping, den Breslauer Vertreter der Firma Siemens & Halske, die Sammelheizung (Dampfdruck) von Kelling in Berlin ausgeführt. Die Kosten für Haupt- und Nebengebäude, einschl. der elektrischen Anlage, aber ohne die innere Einrichtung betrugen rund 400 000 Mark.

(Zwei weitere Abbildungen folgen).

Nachtrag. Zu Taf. 1 — Kauf- u. Wohnhaus in Halle, Gr. Ulrichstr. 33 u. 34, sowie zu Seite 2, l. 8. Zeile von oben bemerken wir ergänzend, dass Herr Architekt O. Schnartz nicht nur an der Bauleitung, sondern auch an der Aufstellung und künstlerischen Bearbeitung des Entwurfes wesentlichen Antheil genommen hat.

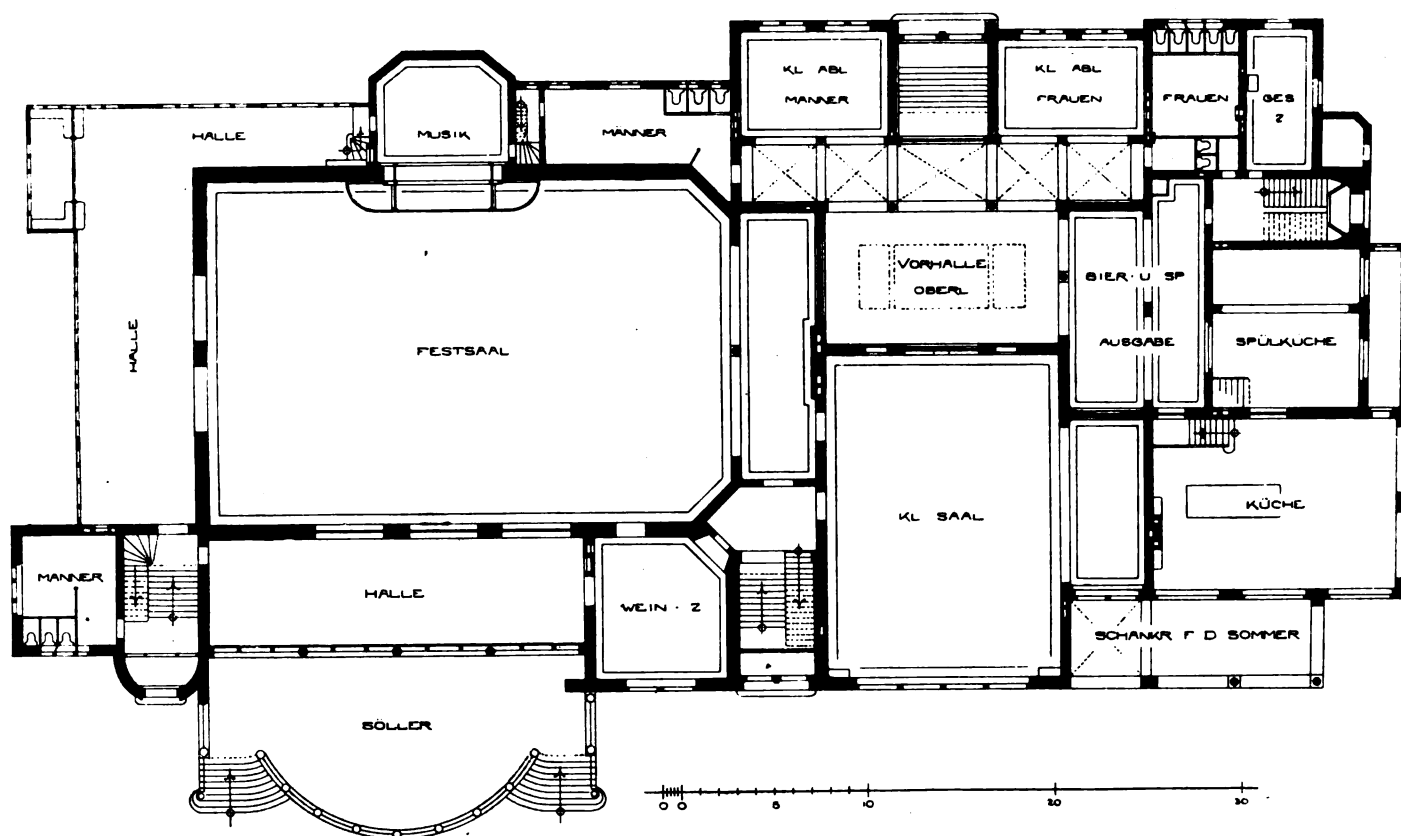
BÜCHERSCHAU

Eiserne Thüren und Thore. Vollständige Konstruktionszeichnungen mit Angabe der Schnitte und Maße. Dargestellt für Baumeister, Architekten, Ingenieure und Schlossermeister, sowie zum Gebrauch in gewerblichen Fachschulen. Entworfen und gezeichnet von Ingenieur Julius Hoch. Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Das handliche Werk will sich nicht in die Reihe der kunstgewerblichen Musterbücher stellen, sondern diese ergänzen, indem es zu einer Reihe verschiedenartiger Beispiele praktisch verwendbare Konstruktionszeichnungen mit allen erforderlichen Schnitten und Angabe der Eisenstärken in klarer Darstellung und hinreichend großem Maßstabe liefert. Das kunstgewerbliche Beiwerk an Gittern, Füllungen pp. ist Nebensache und nur zur Vervollständigung der Konstruktionsdarstellungen eingefügt. Für die Gliederungen sind Mannstädt'sche Zierrisen unter Angabe der Profildimensionen in ausgedehntem Maße verwendet. Manche der Beispiele erscheinen nach Form und Gefüge zu sehr als Nachbildungen hölzerner Vorbilder, als dass sie als mustergiltig bezeichnet werden können. Aber alle werden demjenigen, der vor ähnliche Aufgaben gestellt ist, willkommenen Anregung und lehrreichen Anhalt für die Wahl der Eisenstärken und -Formen bieten.

Das Werk erscheint in zwanglosen Heften zu je 8 Tafeln und ist zum Preise von 3,50 Mark für jedes Heft durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

— g. —
Schmiedeeiserne Firmenschilder im Stile der Renaissance und des Barock. — Entworfen und gezeichnet von Professor Alfred Schubert, Architekt und Königl. Baugewerbeschul-Oberlehrer in



Das Hauptgebäude der Südparkwirtschaft in Kleinburg-Breslau.

Kassel. — Ein praktisches Motiven- und Vorlagewerk für Kunstschnitzer, Architekten, Zeichner, Kunstgewerbeschulen pp. — 33 Tafeln. — A. Schumanns Verlag, Leipzig.

Das Werk enthält auf seinen 33 Tafeln die Darstellungen von 45 Firmenschildern mannigfacher Art. 32 davon sind Entwürfe des Herausgebers, die sämtlich, an verschiedenen Orten, zur Ausführung gekommen sind. Die übrigen 13 sind zum Theil Aufnahmen des Herausgebers, zum Theil vergrößerte Zeichnungen nach früheren Veröffentlichungen der Stücke. Die Darstellungen sind mit der Feder und wenigen Tuschkönen klar und sicher ausgeführt und in Lichtdruck gut wiedergegeben. Der Maßstab, meiste 1:5, 1:10 oder 15, ist so groß, dass auch Konstruktion und Einzelheiten genügend deutlich erkennbar sind. Das

Werk wird insbesondere dem Kunstschmied willkommene Anregungen und beim Unterricht auf Kunstgewerbeschulen brauchbaren Vorlagestoff bieten.

Der heutigen Nummer liegt das Inhalts-Verzeichniss des XII. Jahrganges, ferner einem Theil der Auflage eine Farbendruck-Tafel der Firma Villeroy & Boch, Mettlach, bei.

Die Geschäftsstelle.

Wir bitten unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugs-Betrage für das laufende Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, um gefl. Einsendung desselben und legen zu diesem Zwecke dem heutigen Hefte Postanweisung zur gefl. Bedienung bei. Erfolgt keine solche Einsendung, so werden wir uns erlauben, in der Annahme dass ein solches Verfahren erwünscht erscheint, den Betrag durch Postauftrag zur Einziehung zu bringen.

Die Geschäftsstelle.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE Königliche Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Theerproducte-Fabrik

♣ Biebrich ♣ ♣ ♣ ♣ ♣

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

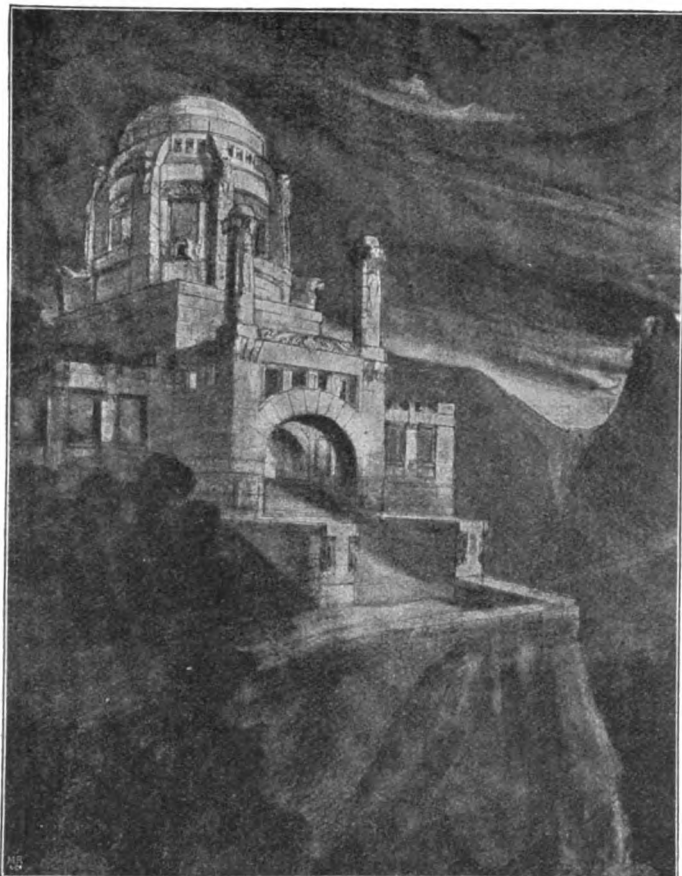
und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.

Alterthümlich geschmied. Namen- und Firmenschilder
fertigt billigt. Preisl. gr. u. fr.
F. Lutzmann, Dessau.

BAUMGÄRTNER'S BUCHHANDLUNG, LEIPZIG.

Soeben erschienen:



Burg Monsalvat.

STUDIEN

Zwanzig Kohle-Zeichnungen in Lichtdruck

von

Fr. Schumacher, Architekt.

Preis in elegant. Mappe 20 Mk.

Inhalt der einzelnen Blätter: —————

Nietzsche-Denkmal, Kuppel eines Justizpalastes, Portalbau eines Justizpalastes, Festspielhaus, Bismarckdenkmal, Klosterkirche, Villa, Richard Wagner-Denkmal, Hängebrücke, Ausstellungsgebäude, Leopoldbrunnen, Kirchthurm, Fürstliches Bad, Crematorium, Kaufhaus, Kaiser Wilhelm-Denkmal, Kuppelstudie, Grab einer Kaiserin, Portalbau einer Universität, Burg Monsalvat.

Franz Schneider

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs
Albert von Sachsen und
Ihrer Majestät der Kaiserin
„Augusta“, Königin
von Preussen.

West-Strasse 49—51,

LEIPZIG. Möbelfabrik.

Kleine'sche Decke. Gewölbeträger-Decke (früher Schürmann'sche).

Bestbewährte ebene Steindecken von zuverlässiger Konstruktion. Vertrieb der Gewölbeträger ohne besondere Patentgebühren. Vertreter in allen Bezirken.

Patentinhaber: Kleine & Stapf, Berlin W., Lützow-Ufer 5a.

Bauarbeiten.

Erbbegrabnisse.

Grabdenkmäler.

Granitwerke Friedenfels

BERLIN SW.

Tempelhofer Ufer 27. F.-A. 6, No. 2894.

Emaile-Glasur-Farbe

weiss und farbig, garantiert blei- und giftfrei, liefern
als Specialität in unübertrefflicher Qualität

O. Fritze & Co., Offenbach a. M.

Anstrichmuster,
Gutachten und Erläuterungen kostenlos
und postfrei.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Workstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
* * * * * In allen Farben.

Zeyer & Drechsler

Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten

BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG

BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
— aller Systeme. —

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf
b. Hannover.

Gasdynamos
zur direkten Erzeugung elektr. Energie.

Dynamos und Elektromotoren.
Elektrisch betriebene

Aufzüge, Krähne, * * * * *
*** * * * * Pumpen, Ventilatoren.**

Bau von elektrischen Centralen
und
vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.



Baugewerkschule
der Stadt Köln a. Rh.
Abt. B der städt. Fachschule.

Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:
POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.
KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
größte Produktion von allen deutschen Linoleum-
Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

H.C.E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt
Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen, —
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände
u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserei

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1883. Beihilft an 12, zumoist 1. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder geblasierter
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

Liegnitz 1883



Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,
Eisenbau-Fabrik.



eis. Gewächshäuser,

Liegnitz 1883



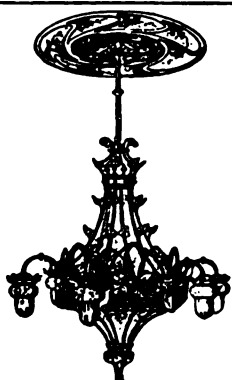
Staats-Medaille.

Leipzig 1874



Goldene Medaille.

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.

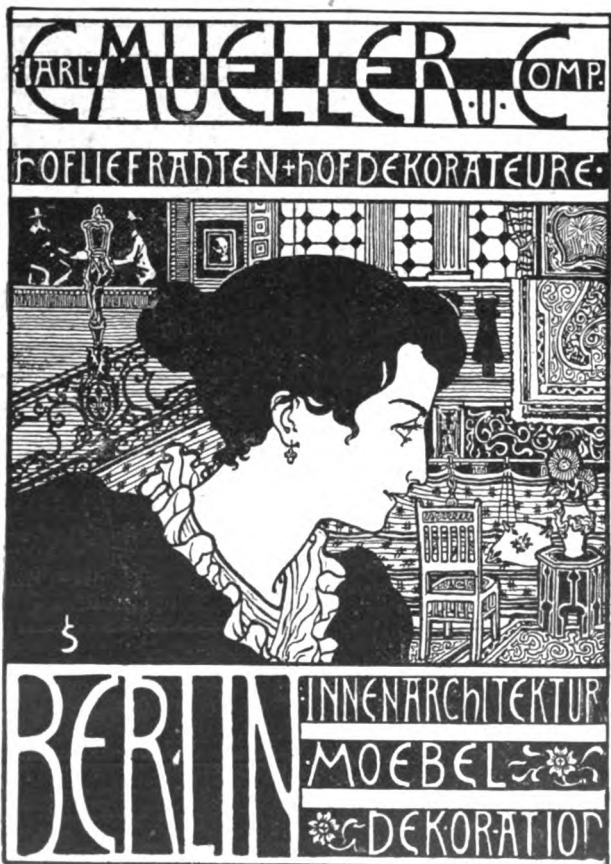
Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electriche oder combinirte Beleuchtung.**Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.**

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,

woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.



Provinzial-Wiesenbauschule zu Königsberg i. Pr.
Fachschule für Kulturtechniker und Tiefbauer.

Uebertritt von der III. Baugewerkschulklasse in den zweisemestrigen Specialkursus. Programme
und Auskunft kostenlos durch die Direktion. v. Csihak.



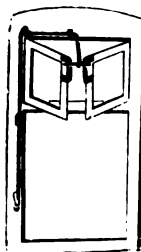
Gebr. Regner

BERLIN N.

August-Strasse 69.

Fernsprecher III, 3654.

Fabrikation patentirter Artikel der
Baubranche.



SPECIALITÄTEN:

Oberfenster-Oeffner
und Schliess-Apparate
„Frische Luft“

D. R.-P.

Pneum. Thürschliesser

mit Sicherheits-Luftzulass.

D. R.-P.

Mit goldenen, silbernen Medaillen und Ehren-
diplomen ausgezeichnet.

In Staats-, Militair- und Stadtbauten Tausende
in Gebrauch.

Vereinigung der Kunstfreunde
für amtliche Publikationen



Königlichen National-Galerie
zu BERLIN

W., Markgrafen-Strasse 37

versendet auf Verlangen kostenfrei

den

Illustrierten Katalog

ihrer farbigen Reproduktionen nach den
hervorragendsten Gemälden.

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

Glüh-
körper

nur echt

mit dem

Stempel:

Auerlicht.



Brenner

nur echt

mit der Umschrift:

Br. Auer v. Weisbach

oder

Auerlicht

Neu: **Zwergbrenner**

für kleinere Räume, Treppen, Flure.

Gasselbstzündler „Flat Lux“.

AUERGESELLSCHAFT

(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)

Berlin C., Molkenmarkt 5.

FRITZ DIETZ & Co.



Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen

in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.

Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorierten Bauguss, emaill. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgiesserei. ☼ **Verzinkerei.**

Broncegiesserei.

Specialität:

Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin, Leipzigerstr. 109.



Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken von VILLEROY & BOCH

in Mettlach und Merzig

empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von VILLEROY & BOCH

in Dresden

empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.



Bester Anstrich für Wände, Küchen, Bäder, Hospitäler etc. ist die

Deutsche Emaille-farbe

ältestes Fabrikat. Alleiniger Fabrikant:

Jean Heck, Offenbach a. M.

Original Musgrave's Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulirbare = Cokesöfen = chamottirt und für Dauerbrand.

Ausserordentliche Heizkraft

bei sparsamstem Brand. Prämiert auf 25 in- u. ausländischen Ausstellungen.

Original-Fabrikate von **Esch & Cie.,**

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim. Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.



Deutsche Steinzeugwaaren-Fabrik

für Canalisation und Chemische Industrie, Friedrichsfeld, Baden, empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen. Einige Tausend Stück in den letzten Jahren verkauft.

Die Lausitzer Granitwerke von C.G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur Lieferung aller Arten

GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken Central-Bureau: Dresden

Grunaerstr. 12.

Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.

**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)
und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in täglichem Betriebe.

Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.



J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
Schornsteinthüren.

Quantmeyer & Eicke

Deutsche

Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.

Treppenläufer.

Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.

Amt I. 1417.



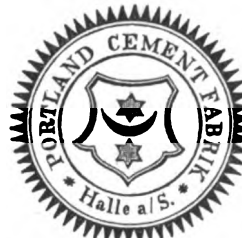
Wilh. Gail Wwe

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik Parquetböden & Stabfussböden in allen Holzarten mit und ohne Legen. Fabrikation fertiger Zimmerthüren. Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht. Bauschreinerei



Villa in Biebrich Haus in Wiesbaden

Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85 000
Tonnen
geliefert.Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

in Halle a. S.

empfehlte ihr Fabrikat von höchster Bindekraft, steter Gleichmässigkeit und unbedingter Volumenbeständigkeit bei denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit zu Hoch- und Wasserbauten, Kanalisierungen und Cementarbeiten jeder Art, langsam, mittel und rasch bindend.

Hildesheimer Sparherd-Fabrik

A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager { Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.




Gunther Wagner's

Flüssige Tuschen

FÜHRT JEDER ZEICHENWARENHÄNDLER
PROSPEKT AUF WUNSCH DIREKT VON
GUNTHER WAGNER, HAMBURG UND WIEN.



Gesetzl.
geschützt
Nr. 28 127 / Cl. 32

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. März 1900.

No. 3.

ZU DEN TAFELN.

Taf. 21. — Die Gebäude der Südparkwirtschaft in Kleinberg-Breslau. — 3. Der Stall und das Maschinenhaus. (Schluss zu No. 2.)

Das Gebäude ist an der Kreuzung zweier Straßen so angelegt, dass der von seinen rechtwinklig zusammenstoßenden Flügeln nach innen begrenzte Hof eine unmittelbar auf die Straßen führende Ausfahrt hat. Es enthält in dem einen Flügel zu ebener Erde die Maschinenstube nebst Werkstatt für die elektrische Beleuchtungsanlage. Im anderen Flügel liegt ein Pferdestall mit 6 Ständen und ein Wagenschuppen. Im I. Stock befindet sich der Akkumulatorenraum und die Wohnung des Maschinenwärters. Der Bau ist massiv in Ziegeln ausgeführt. Die Außenflächen sind in Kalkmörtel rauh geputzt. Die Fenster und Türen sind mit Backsteinen umrahmt, das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt. Die Baukosten betragen 24 000 Mark (ohne die Maschinenanlage. *)

Taf. 22. — Die Stadtkirche in Bückeburg. — Mitgeteilt von Prof. Dr. Albr. Haupt. — 5. Kapitell des Nordpfeilers an der Westempore.**)

Im Laufe des Jahres 1895 ist die Bückeburger lutherische Stadtkirche im Innern einer durchgreifenden Herstellung unter meiner Leitung unterzogen worden. Wie in den meisten Fällen, war Mangel an Sitzplätzen der Anstoß dazu gewesen. Insbesondere liessen die ganz verschiedenartig zusammengesuchten Sitzreihen, welche größtentheils aus älteren Landkirchen stammten oder nur zufällig nach Bedürfniss ergänzt und ausgefüllt waren, sehr viel zu wünschen übrig.

So wurde beschlossen, die sämtlichen Sitzreihen denen entsprechend, die der Erbauungszeit der Kirche angehörten, einheitlich zu gestalten, sowie die Emporen zu verbreitern; ferner Gänge, Treppen und Anderes den Erfordernissen der Bequemlichkeit und Sicherheit gemäß neu herzustellen und die alten, theilweise baufälligen und trümmerhaften Emporen zu ergänzen. Das Aeussere, das in einigermaßen gutem Zustande war, wurde nur gründlich nachgesehen und ausgebessert.

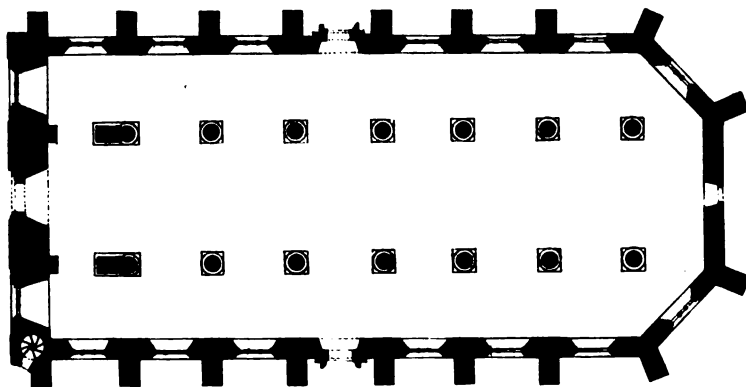
Die Kirche ist 1613 bis gegen 1620 erbaut und ausgestattet worden. Ihren Meister kennt man nicht. Es dürfte aber wohl auch kaum ein Einzelnr als der Entwerfer zu betrachten sein.

Der Graf, später Reichsfürst Ernst von Schaumburg-Holstein, der seinen Namen in dem Akrostichon der Westfront: *Exemplum Religionis Non Structurae* verewigt hat, ein bedeutender Fürst, vor Allem ein Gönner der Wissenschaft und Kunst, hat in der kurzen Zeit seines Regiments (1600—22) das kleine Land zur höchsten Blüthe gebracht und mit einer erstaunlichen Fülle von Kunstwerken ausgestattet. Ausser dem Ausbau des Schlosses zu Bückeburg mit seiner herrlichen Kapelle, dem Maussoleum zu Stadthagen und dem Jagdschlosse Baum, ist die lutherische Stadtkirche des von ihm erst mit Mauern und Thoren zur Stadt gestalteten Bückeburg seine Hauptschöpfung. Für seine Zwecke hatte er sich nicht nur die Beihilfe von Künstlern, wie des Architekten Nosseni zu Dresden, des Bildhauers Adr. de Vries zu Prag, der Maler Joh. Rottenhamer und Jos. Heinz gesichert, sondern in seiner Stadt geradezu eine Künstlerkolonie zur Ausstattung der Gebäude mit Plastik und Malerei versammelt, die ganz einzig dastand. Wahrscheinlich waren ihre Hauptmeister schon jahrelang vorher in dem benachbarten Minden und Herford thätig gewesen. Wer das Haupt dieser wohl hauptsächlich bildhauerisch thätigen Bruderschaft gewesen sein mag, weiss man nicht. Jedoch findet sich auf dem zweiten der Titelblätter der jener Zeit entstammenden Schaumburgischen Chronik, die sichtbar jenen Hauptmeister zum Erfinder haben, der Namenszug NB. Es ist nicht unmöglich, dass derselbe auf Nicolaus de Bruyn hindeutet, den Meister von Köln und Antwerpen, dessen Ornamentik der der Wandverzierung in der Schlosskapelle nahe verwandt ist.

Jedenfalls aber hat sich die genannte Künstlergruppe im Stil auf das Engste an die Werke des damals schon lange verstorbenen Straßburgers Wendel Dietterlein angeschlossen und sichtbar in dieser üppigen

Formenwelt geradezu geschwelgt. Es lässt sich der Anschluss der Arbeiten zu Bückeburg an jene Werke geradezu bis ins Einzelne verfolgen.

Was nun die Kirche selbst betrifft, so empfindet man bei näherer Betrachtung deutlich, dass den Dekorationsmeistern jede technische Vorbildung abging und sie sich der Hilfe eines noch auf mittelalterlichem Boden stehenden Architekten, einfachen Steinmetzen- oder Maurer-Meisters bedienen mussten. Für die Gestaltung des Westgiebels besaßen sie wohl Erfindungskraft und Formengewandtheit genug, aber in der Grundrissanlage und der Konstruktion zeigt sich die große Dürftigkeit und Unsicherheit ihres Könnens. Für das Innere schrieben sie anstatt der gothischen Pfeiler einfach Compositasäulen vor; aber dann war ihr Latein zu Ende, und der Maurer vollendete das Ganze mit spitzbogigen Kreuzgewölben,



Die Stadtkirche in Bückeburg.

Strebebepfeilern und trockenen Maßwerkfenstern in dürftigem Bruchsteinmauerwerk; dazu technisch so schwach angelegt, dass die Gewölbe rissen und die Strebebepfeiler wichen. Nur die beiden Eingänge der Langseiten zeigen noch die malerisch-wilden Formen unserer Maler oder Bildhauer. — Ein Westthurm war auch geplant und begonnen, wie die Verstärkung der 2 westlichen Pfeiler im Schiffe zeigt. Er wurde aber, der Ueberlieferung nach, weil der Einsturz dieser Pfeiler drohte, wieder abgetragen und durch eine Art Giebelreiter ersetzt. — Die Ausstattung des Innern ist dagegen von blendender Pracht, insbesondere sind Kanzel, Orgel und westliche („goldene“) Prieche fast betäubend üppige Arbeiten in Schnitzerei und Farbe mit vieler Vergoldung. Die westliche Prieche war zuletzt theilweise dem Einsturz nahe und erhielt völlig neuen Aufsatz und Unterbau; die Westfront dahinter ist mit reichem Zierwerk bemalt worden. Im Uebrigen bietet die Kirche heute, hergestellt und vervollständigt, das Bild, wie es wohl beabsichtigt gewesen sein mag. Nur der Altar und die Glasfenster, früherer Herstellung entstammend, sind noch unharmonisch und ungeschickt. Den glänzendsten Schmuck bildet das wundervolle Taufbecken des Adrian de Vries von 1615 aus Bronze, jetzt inmitten der Kirche stehend.

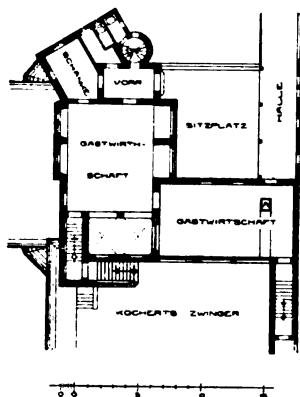
Taf. 23 u. 24 — Der Ludwigsthorzwinger, früher Köchertszwinger in Nürnberg, Schlotfegergasse 17.

Der Neubau im Köchertszwinger wurde durch die vom Magistrate der Stadt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beschlossene Durchbrechung der Stadtmauer im Zuge der Schlotfegergasse veranlasst. Seiner Ausführung gingen langwierige Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde, dem Staate und der Freiherrlich von Tucher'schen Familie voraus. Die letztere hatte den an der Stadtmauer sich entlang ziehenden Köchertszwinger

*) S. auch Seite 9.

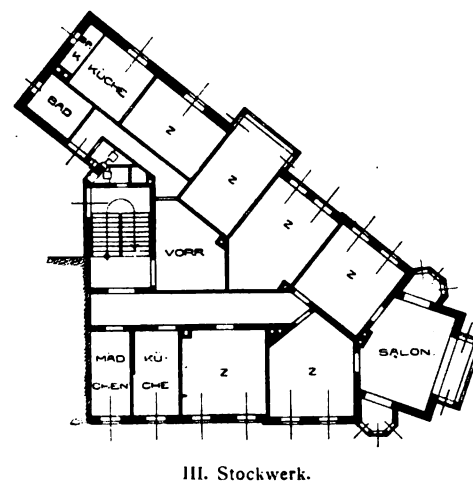
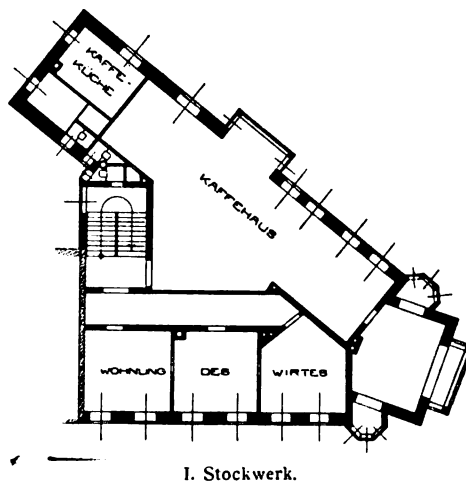
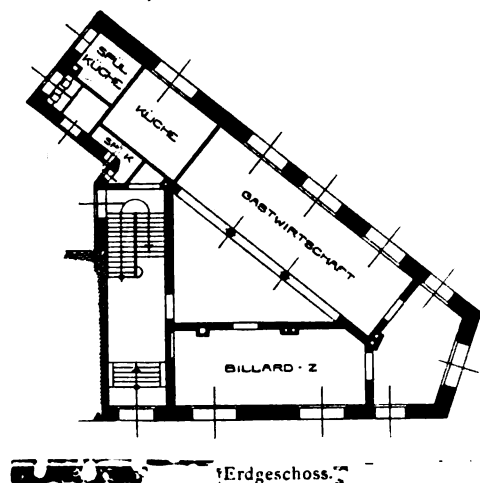
**) siehe Tafel 15—18.

in Erbpacht und seit vielen Jahren zu einer besuchten Gartenwirtschaft eingerichtet. Die neue Straße sollte den Zwinger durchschneiden. Dagegen machten die Tucher ihre Rechte geltend. Schliesslich wurde eine Einigung



Der Ludwigsthorzwinger, früher Köchertzwinger in Nürnberg.

dahin erzielt, dass die Stadt alle Kosten für die Durchführung der Straße und die Ueberbauung des Grabens, sowie die Verpflichtung übernahm den Zusammenhang der beiden Teile, in die der Zwinger zerschnitten wurde, durch eine Ueberwölbung der Straße wieder herzustellen, und dass die Familie v. Tucher die Erlaubniss erhielt, über das Gewölbe fort ein Gebäude für Gastwirtschaftszwecke zu errichten. Mit der Aufstellung des Entwurfes und seiner im Jahre 1897 erfolgten Ausführung beauftragte der Freiherr Theodor v. Tucher den Professor Conradin Walther.



Wohnhaus in Leipzig-Klein-Zschocher.

Die Lage des Gebäudes und seine Verbindung mit dem Zwinger einerseits und den tiefer liegenden Straßenzügen andererseits gab Gelegenheit zu höchst malerischen und eigenartigen Anordnungen.

Das Aeußere wurde, im Anschluss an das kraftvolle Gepräge der Stadtmauer, in die es sich einzufügen hatte, möglichst einfach, glattflächig, mäßig in den Höhen und wenig durchbrochen gehalten.*)

Dem entspricht im Innern auch die Ausstattung der Gastzimmer mit ihren derb profilierten Holzdecken, nach mittelalterlich tiroler Art verzierten Wandtäfelungen und dem von Otto Hupp reizvoll bemalten Kreuzgewölbe. Seit zwei Jahren ist das ganze Anwesen im Besitze der Stadtgemeinde.

Das Aeußere besteht aus grobkörnigem, weissem Nürnberger Sandstein, die Dachdeckung aus Biberschwänzen, die nach alten Mustern von Zinstag in Regensburg hergestellt wurden. Das bildnerische Zierwerk stammt vom Bildhauer G. Leistner in Nürnberg. Die Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten wurden von den Bauunternehmern Weber & Körner, die Tischlerarbeiten von Fleischauer & Sohn, die Schlosser- und Kunstmiedearbeiten von G. Frey ausgeführt. Das Dach ist von Aug. Schoenau gedeckt. Die Erwärmung erfolgt durch eine von Rösicke & Co. eingerichtete Niederdruckdampfheizung; die elektrische Beleuchtung ist von S. Schuckert eingerichtet. Die Baukosten betrugen rund 58 000 Mark.

Taf. 25. — Schrank aus Dithmarschen im Thaulow-Museum zu Kiel.

Der Schrank ist aus Eichenholz gefügt. 233 cm hoch, 154 cm breit und 57 cm tief. Er trägt die Jahrzahl 1546.

*) Mehrere Schnitte und geometrische Ansichten finden sich nebst einer eingehenden Beschreibung im Centralblatt der Bauverwaltung, Jahrg. 1898, Seite 87.

Die neuen Beschläge sind nach Resten der ursprünglichen ergänzt; die Füllung mit der Blumenvase links neben der Klapptür ist nicht zugehörig, die Köpfe auf den beiden Füllungen seitlich der Schubladen sind ergänzt, ebenso ein Theil der Schrift. Fuß- und Gesimsleisten fehlen.

Durch das Rahmwerk des Schrankes, der sich an die in der Spätgotik und Frührenaissance in Niederdeutschland üblichen Wandschränke unmittelbar anschliesst, ist das Gefüge klar herausgestellt und ohne allen figürlichen Schmuck durch aufgesetzte Messingknöpfe nachdrücklich hervorgehoben. Die Vertheilung der 4 Thüren, der Klappe und der 2 Schubladen ist die aus gothischer Zeit herkömmliche. An den beiden oberen Thüren und an den Schubladen ist Rahmen und Füllung aus einem Brett geschnitten, die übrigen Füllungen sind in das Rahmenwerk eingefalzt. An den wohl nicht ursprünglichen Füllungen der unteren Thüren sind die Verzierungen ausgeschnitten und aufgeleimt. Der Stil des im Figürlichen noch ungeschickten Schnitzwerks weist auf den Meister mit den Pferdeköpfen (Lichtwerk, Ornamentisch der deutschen Frührenaissance, p. 208 ff.). Auf den beiden oberen Thüren sind die Hausmarken des ersten Besitzers und seiner Frau angebracht. Von einer früheren (ursprünglichen?) Bemalung sind schwache Spuren erhalten. — J. H.

Taf. 26. Das Rathaus in Hamburg. — 7. Blick in die Diele. Weitere Tafeln und Text folgen*).

Taf. 27. — Wohnhaus in Leipzig-Zschocher. Ecke Antonienstrasse und Schleussiger Weg.

Der stattliche Bau wurde für Herrn Rentner Carl Förster durch den Leipziger Architekten Georg Wünschmann 1896—97 errichtet. Seine freie Lage am Kreuzungspunkte mehrerer Straßen sowie unmittelbar am Gehölze des zu der Vorstadt Klein-Zschocher gehörenden Rittergutes veranlassten den Architekten, die beiden unteren Geschosse zu einer Gastwirtschaft einzurichten. Das zweite Obergeschoss enthält 2 Miethwohnungen, das dritte die Wohnung des Besitzers. Die unregelmäßige Form des

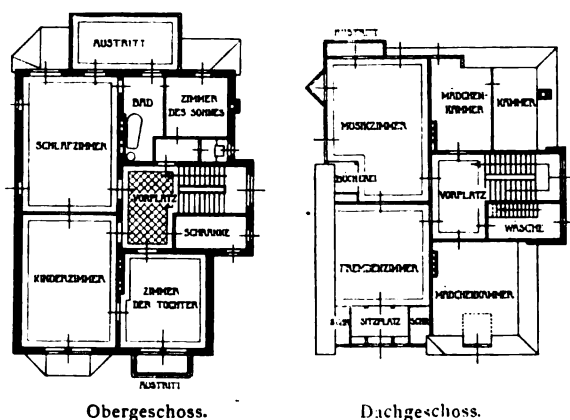
Grundstückes bot für die Grundrisslösung erhebliche Schwierigkeiten, die, wie die mitgetheilten Grundrisse zeigen, mit Geschick überwunden worden sind. Der nach Westen hin gelegene Garten dient, mit Hallen und Terrassen ausgestattet, den Zwecken der Gastwirtschaft. Im Aeußeren besteht der Bau aus Cementkunststein von Otto Schulz in Plagwitz-Leipzig. Das Dach ist zum Theil mit Möncheberger Falzziegeln, zum Theil mit Holzcement gedeckt. Die Modelle zu den Ziertheilen und die Stuckarbeiten des Innern stammen von dem Bildhauer Fr. Hartung, die Kunstschmiedwerke von Vahl & Franke, die Ausmalung von Richard Hasse. Als an der Ausführung ferner betheiligt seien genannt: Maurermeister Herm. Reiche, Zimmermeister Sachse, Dachdeckermeister Cyliax und C. F. Weber, Tischlermeister Carl Förster Nchfl., Glasermeister W. & A. Möbius und Fritzschmann, Malermeister M. Gerhardt und Klempnermeister Eugen Kempf, sämmtlich in Leipzig. Die Baukosten betrugen rund 72 000 Mark (ohne die Gartenhallen, Terrassen und die Einfriedigung), d. i. 275 Mark f. d. Quadratmeter u. 16 Mark f. d. Kubikmeter.

Taf. 28 u. 29. — Die Certosa di Pavia**). Besprochen von Julius Kohte. (Schluss.) — 10. Blick gegen den Hochaltar. 11. Das Grabmal des Gian Galeazzo Visconti.

Das Innere der Kirche bietet dem Kunstfreunde eine erlesene Sammlung von Werken der lombardischen Renaissance. Die Ausmalung geht auf Borgognone (Ambrogio Fossano) zurück; die Wände des Chorraumes (Taf. 28) wurden jedoch von Daniele Crespino erneuert. Das mit Intarsien geschmückte Chorgestühl entstammt noch dem Ende des 15. Jahrhunderts. Auf der barocken Marmorbrüstung vor dem Hochaltare stehen Bronzekandelaber des Annibale Fontana

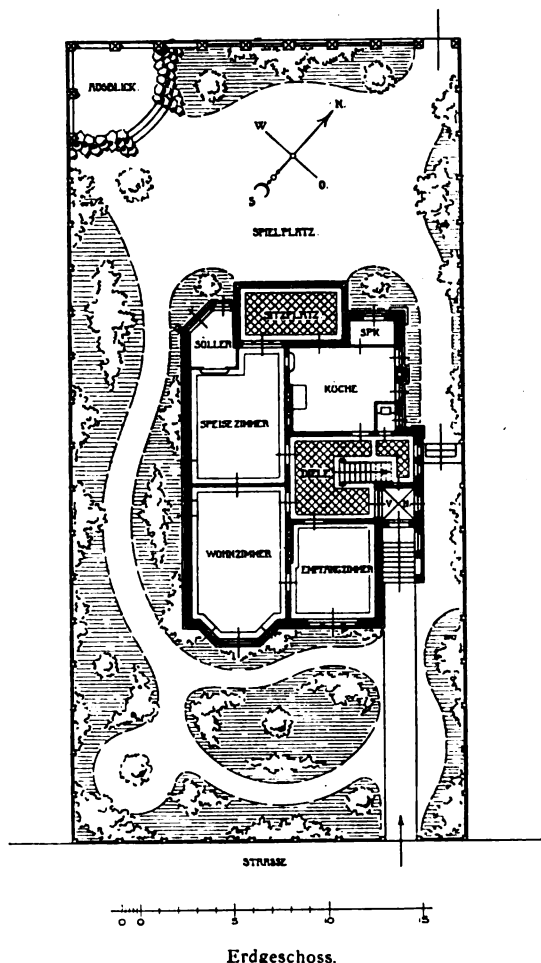
*) siehe Taf. 6.

**) s. auch Taf. 10 und Seite 90 von Jahrg. XII.



Obergeschoss.

Dachgeschoss.



Erdgeschoss.

Landhaus in Döhren bei Hannover, Brunestr. 3.

aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Der Hochaltar selbst wurde von verschiedenen Künstlern im 16. Jahrhundert hergestellt, nachdem der alte gotische Altar beseitigt und an die Kirche zu Carpiano abgegeben worden war.

In der östlichen Nische des südlichen Kreuzarmes steht das Grabmal des Stifters Gian Galeazzo Visconti, eine der köstlichsten Schöpfungen der lombardischen Frührenaissance (Taf. 29). Die Architektur und die Relieftafeln, welche Begebenheiten aus dem Leben des Herzogs darstellen, sind das Werk des Gian Cristoforo Romano, dessen Inschrift am Gebälk angebracht ist; als Bildhauer des Marien-Standbildes nennt sich auf der Sockelplatte Benedetto Briosco, der als Urheber des Portals der Westfront bereits erwähnt ist. Das Grabmal wurde zur Einweihung der Kirche vollendet. Der Steinsarg, auf dem der Verstorbene zwischen den Gestalten des Ruhmes und des Sieges ruht, wurde jedoch erst um das Jahr 1560 nach dem Entwürfe des Galeazzo Alessi durch den Bildhauer Bernardino da Novate hergestellt. Alessi ist in der Kunstgeschichte bekannt als Erbauer des Palazzo Marino in Mailand (jetzt Stadthaus) und der Kuppelkirche Sta. Maria da Carignano in Genoa.

Die anmuthige Kanzel im Refektorium (Taf. 10), deren Formgebung bereits zur Hochrenaissance hinüberleitet, mag aus den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts stammen. Die Figürchen stellen dar: an der Brüstung den Erlöser, umgeben von anbetenden Engeln und den vier Evangelisten, darüber die Kirchenlehrer Hieronymus und Gregor der Große, im Giebelrechteck Gottvater.

Taf. 30. — Landhaus in Döhren bei Hannover, Brunestr. 3. Das schicke Haus wurde 1896—97 für Herrn Kammerherrn H. Brune von dem Architekten Emil Lorenz als Wohnstatt für die Familie des Besitzers erbaut. Es steht frei an den das Ueberschwemmungsgebiet des Leineflusses bildenden ausgedehnten Marschweiden und gewährt eine schöne Aussicht sowohl einerseits auf die nahe Stadt, wie andererseits auf die fernen Höhen des Gebirges. Die Grundrissanordnung ist einfach und klar und den Bedürfnissen des Besitzers genau angepasst. Die innere Ausstattung ist ohne großen Aufwand, aber mit künstlerischer Sorgfalt durchgestaltet. Die Decken und Wände der Vorhalle und einiger Wohnräume sind nach den Angaben des Professors Hermann Schaper bemalt. Zur Erwärmung der Räume dient eine Liebauische Warmwasserheizung, die vom Küchenherde aus beschickt wird, und an die auch die Badeeinrichtung angeschlossen ist. Im Aeusseren ist das Haus ein schlichter Putzbau mit Fenstersohlbänken und einzelnen Gesimsen aus rothem Backstein. Die Giebelwände sind theils mit Schiefer, theils mit Brettern bekleidet. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt. Die Baukosten betrugen rund 35 000 Mark, d. i. 180 Mark f. d. Quadratmeter und rd. 16 Mark f. d. Kubikmeter.

BÜCHERSCHAU

Musterbuch der Kunstschmiede von A. M. Krause mit Preisliste, 1899. Gewerbebuchhandlung von E. Schürmann, Dresden A. — Preis 15 Mark.

Das Werk bringt auf 78 Folioseiten etwa 680 Abbildungen von Kunstschmiedewerken der verschiedensten Art, die in der rühmlich bekannten Werkstätte des Herausgebers (Berlin NW., Jagowstr. 10—11) entworfen und zum größten Theile auch bereits ausgeführt worden sind: Umwährungsgitter von den einfachsten bis zu den reichsten, eiserne Thore und Hausthüren, Fenster- und Füllungsgitter, Fahnenstangen, Flaggenhalter, Grabkreuze, Hängelampen, Zieranker, Thürbänder und -Drücker, Thurmspitzen, Schaukasten, Treppengeländer u. A. m. in älteren und neueren Stilformen.

Sämmtliche Werke sind im Maßstab 1:10 oder größer in klarer Strichzeichnung gewandt dargestellt. Der Architekt wie der Kunsthandwerker werden aus der Sammlung mannigfaltigste Anregung schöpfen können. Eine Zugabe von besonderer, praktischer Bedeutung ist die ausführliche Preisliste, die die Kosten für jedes Stück anführt. Mit dieser Ergänzung bildet das Werk ebenso eine zuverlässige Unterlage für Veranschlagungen, wie es dem Neues Entwerfenden für jeden Preis die Grenzen zeigt, in denen er sich bei der Gesamtanordnung und der Ausgestaltung der Einzelheiten zu halten hat.

—g—

Der heutigen Nummer liegt das Verzeichniss empfehlenswerther Firmen und Geschäftshäuser für Baubedarf für 1899 bei.
Die Geschäftsstelle.

Unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugsbetrage für das lfd. Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind machen wir darauf aufmerksam, dass wir in den nächsten Tagen diese Beträge durch Postauftrag einziehen werden. Die Geschäftsstelle.

Theerproducte-Fabrik
♣ Biebrich ♣ ♣ ♣ ♣ ♣
in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:
Asphalt - Isolirplatten
Parquet - Asphalt
und alle übrigen
Asphalt- und Theerproducte.

Franz Schneider

West-Strasse 49—51,

♣ LEIPZIG. ♣

Hoflieferant
Sr. Majestät des Königs
Albert von Sachsen und
Ihrer Majestät der Kaiserin
„Augusta“, Königin
von Preussen.

Möbelfabrik.

LAUCHHAMMERvereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.**Eisengiesserei,**

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorierten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgießerei. ⚙ Verzinkerei.**Broncegiesserei.**Specialität:
Wachsausschmelzung.**Martinwerk und Walzwerk**für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Marteneisen.**Maschinenbau, Bauconstructionen.**Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.

Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

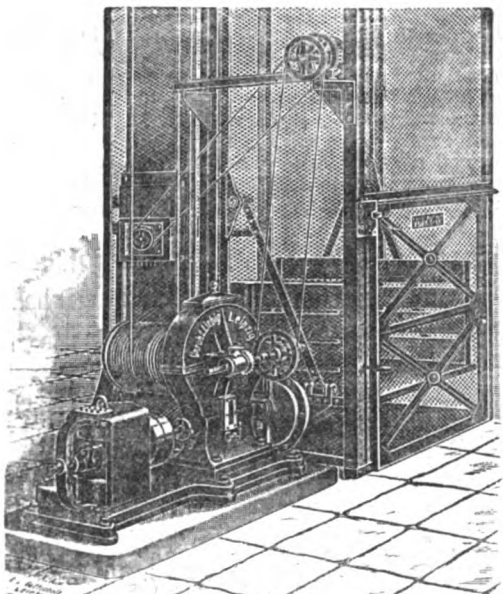
Von A. M. Krause, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln [in grösstem Folioformat mit [mehr als
350 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten..

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 9.**Unruh & Liebig**

LEIPZIG

Maschinenfabrik

bauen seit 1880 als Specialität:

Elektrische Aufzüge**Hydraulische Aufzüge****Transmissions-Aufzüge****Speisen-Aufzüge.**

Krahne.

Elevatoren.

Provinzial-Wiesenbauschule zu Königsberg i. Pr.**Fachschule für Kulturtechniker und Tiefbauer.**

Uebertritt von der III. Baugewerkschulklasse in den zweisemestrigen Specialkursus. Programme und Auskunft kostenlos durch die Direktion. v. Csihak.

Frister & Rossmann**Schnell-
schreibmaschine****Erstes deutsches Fabrikat.**
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.**Aktiengesellschaft**
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.Die Glasmalerei
von**Herd. Müller**Hoflieferant
Quedlinburghält sich zur Ausführung aller Arten von
Glasmalerei und Kunst-
Verglasungen f. Kirchen,
Kapellen, Palais, Rath-
häuser, Villen, Wohn-
und Prunkgemächer

in allen Stilarten angelegentlichst empfohlen.





Ferd. Kayser
 Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.
 Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.
 Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
 für electriche oder combinirte Beleuchtung.
Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.
 En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.
 Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
 woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.
 Prämiert auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.



FRITZ DIETZ & CO.
 Specialfabrik
 für
Heizkörperverkleidungen
 in allen Ausführungen
KÖLN a. Rhein.
 Eigenes Zeichenbureau.



PELIKAN-FARBEN
 in Tuben, Porzellan-Näpfen und festen Stücken entsprechen den höchsten Anforderungen. Feinste Marke Künstler-Wasserfarben für werthvolle künstlerische Arbeiten. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Behörden, Schulleitungen und Künstlern sendet auf Wunsch Prospect, Farbenkarte und Original-Proben kostenlos:
 Alleiniger Fabrikant:
Günther Wagner
 Künstlerfarbenfabriken Hannover und Wien
 gegr. 1838 19. Ausg.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG
BERLIN. — DRESDEN.
 Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
 aller Systeme.
 Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
 Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Echtes AUER-Licht
 Schutzmarke:
 Glühkörper nur echt mit dem Stempel: Auerlicht.
 Brenner nur echt mit der Umschrift: Dr. Auer v. Welsbach oder Auerlicht.
 Neu: **Zwergbrenner**
 für kleinere Räume, Treppen, Flure.
 Gasselbstzänder „Flat Lux“.
AUERGESELLSCHAFT
 (Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)
 Berlin C., Molkenmarkt 5.

Emaile-Glasur-Farbe
 weiss und farbig, garantirt blei- und giftfrei, liefern als Specialität in unübertrefflicher Qualität
O. Fritze & Co., Offenbach a. M.
 Anstrichmuster, Gutachten und Erläuterungen kostenlos und postfrei.

Ullersdorfer Werke
 Kunstziegel- und Thonwaaren-Fabrik
 Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau N.-L.
 (Station der Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus)
 fertigen und empfehlen:
 Thonwaaren für Architekturzwecke,
 Verblend- u. Formsteine feinst. Qualität,
 in allen Farben und Glasuren.



Louis Lindenberg
 Köln a. Rh. Posen. Berlin. Magdeburg. Stettin.
 Dachdeck-Bedarf.
 Asphalt-Pappe-Fabriken.
 Dreilagige Pappdächer mit Gewebezwisehenlage.
 Doppellagige Pappdächer mit Drahtspannung.
 Dreilagige Kiespappdächer mit Gewebezwisehenlage.
 Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.
Linoleum-Isolirlack
 zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover

liefern

Centralheizungen

jeder Art, insbesondere

Dampfniederdruck - Heizungen

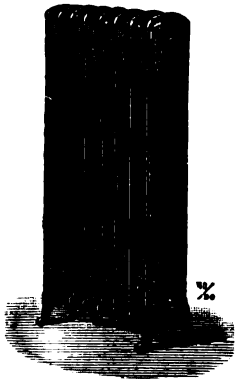
mit Syphon-Luftregulirung,

Warmwasser- und Luftheizungen

für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,

Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,

Rippenheizkörper u. Rippenrohre.

Freistehender
Zierheizkörper.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE

Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der

Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken von VILLEROY & BOCH

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste
Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungs-
arbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbestän-
digen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes.
Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von VILLEROY & BOCH

in Dresden
empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde
zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig ver-
zierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefierten Wandfliesen zur Bekleidung
und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie
ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

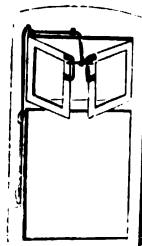
Gebr. Regner

BERLIN N.

August-Strasse 69.

Fernsprecher III, 3654.

Fabrikation patentirter Artikel der
Baubranche.



SPECIALITÄTEN:

Oberfenster-Oeffner
und Schliess-Apparate

„Frische Luft“

D. R.-P.

Pneum. Thürschliesser

mit Sicherheits-Luftzulass.

D. R.-P.

Mit goldenen, silbernen Medaillen und Ehren-
diplomen ausgezeichnet.

In Staats-, Militair- und Stadtbauten Tausende
in Gebrauch.

Baugewerkschule
der Stadt Köln a. Rh.
Abt. B der städt. Fachschule.

Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.

H. C. E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen,
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken
Central-Bureau: Dresden
Grunerstr. 12.

Telegraph-Adresse: Granit-Dresden.

Zeyer & Drechsler
Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.

Liegnitz 1883 **SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,** Liegnitz 1883
Eisenbau-Fabrik.

Grosse silberne **Special-Fabrik für** **eis. Gewächshäuser,** Staats-Medaille.
Leipzig 1874 **Wintergärten, Balkons, Verandas etc.** Leipzig 1878
Silberne Medaille. Goldene Medaille.

Die Portland-Cement-Fabrik
DYCKERHOFF & SÖHNE
in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfehlen ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie
für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.

Versand jährlich über 800 000 Fässer. — Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

M. L. Schleicher
Berliner Granit- und Marmor-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
Werkstätten mit Dampfbetrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
in allen Farben.

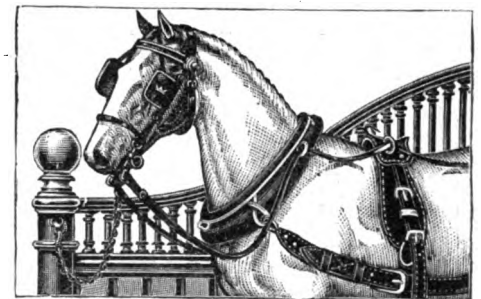
Königl. Preuss. Staats-Medaille.

Rixdorfer Linoleum.
Haupt-Niederlage:
POPPE & WIRTH
BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.
KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin hat die
grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-
Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Original Musgrave's ★ ★ ★
Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Filiale Esch & Cie., Neue Zell 29, Frankfurt a. M.

Bauarbeiten. **E**rbgrabmäler. **G**rabdenkmäler.
Granitwerke Friedenfels
BERLIN SW.
Tempelhofer Ufer 27. F.-A. 6, No. 2894.

Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserei
Richard Schlein
Zittau in Sachsen
Selbstständig seit 1883. Betheiligt an 12, zumweit 1. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder geblasierter
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

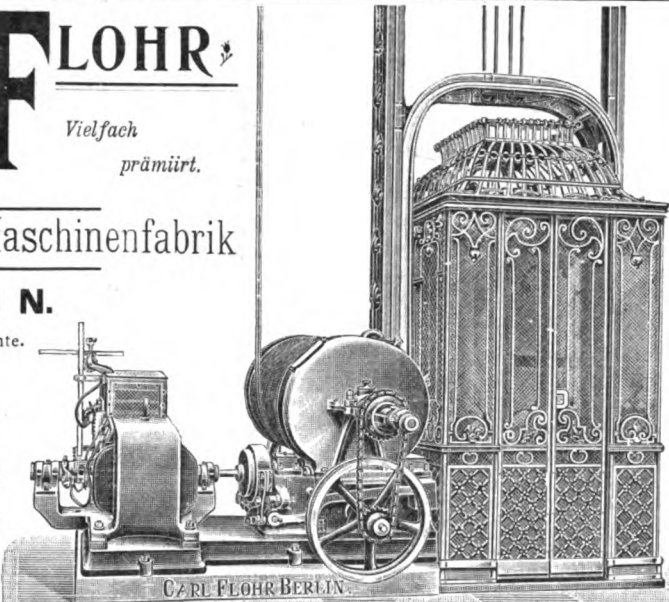
CARL FLOHR
Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik
BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.

An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



CARL FLOHR BERLIN.
 ELECTRICHE AUFZUGSMASCHINE MIT FAHRKORB.



Wilh. Gail Wwe
Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik
 Parquetböden & Stabfußböden
 in allen Holzarten mit und ohne Legen.
 Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
 Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.

Bauschreinerei



Villa in Biebrich
 Haus in Wiesbaden.

Quantmeyer & Eicke

Deutsche
 Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
 Treppenläufer.
 Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
 Amt I. 1417.

Actien Gesellschaft
Mix & Genest
 Telegraphen-Blitzableiter-Fabrik
 BERLIN W.



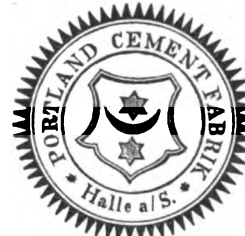
Apparate
 bester u. bewährter
 Construction.

ILLUSTR. FREILISTEN NUR AN WIEDERVERKÄUFER U. INSTAURATEUR

J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
 Schornsteintüren.

Neubau des
 Dreedener
 Bahnhofs
 85 000
 Tonnen
 geliefert.



Die Fabrik-
 Anlagen
 gestatten so-
 fortige Aus-
 führung aller
 Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.
 in Halle a. S.

empfehlte ihr Fabrikat von höchster Bindekraft, steter Gleichmässigkeit und unbedingter Volumenbeständigkeit bei denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit zu Hoch- und Wasserbauten, Kanalsirungen und Cementarbeiten jeder Art, langsam, mittel und rasch bindend.

Deutsche
Steinzeugwaaren-Fabrik

für
 Canalisation und Chemische Industrie,
 Friedrichsfeld, Baden,
 empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen. Einige Tausend Stück in den letzten Jahren verkauft.



Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:

Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.



Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

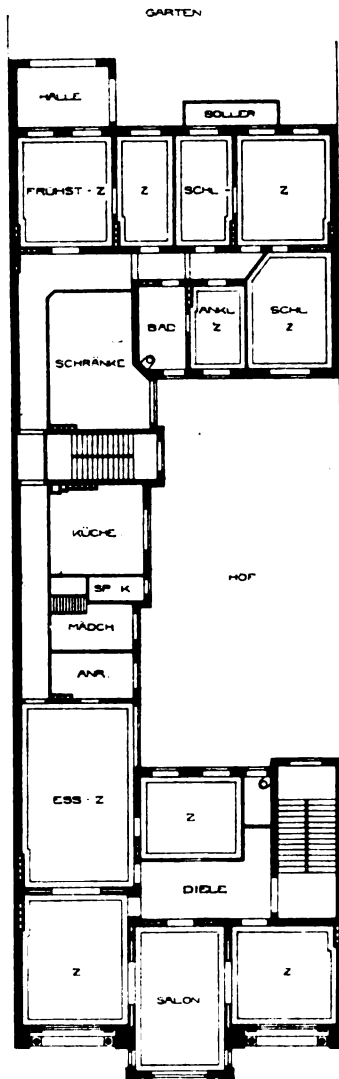
Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. April 1900.

No. 4.

ZU DEN TAFELN.

Taf. 31. — Wohnhaus in Berlin, Brückenallee 3.
Das vornehme Haus ist 1895–96 für Herrn Kemt durch das Baugeschäft S. Zadek nach dem Entwürfe des Architekten Herm. A. Krause als Miethshaus erbaut worden. In seinem vorderen Theile hat es drei, in seinem hinteren vier Wohngeschosse. Die drei unteren enthalten je eine große, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Wohnung;



I. Stockwerk.
Wohnhaus in Berlin, Brücken-Allee 3.

im vierten liegt eine kleinere, die ihre Hauptseite dem an die Rückseite des Grundstückes grenzenden Parke des Schlosses Bellevue zuwendet. Die Straßenseite besteht aus weissem Cottser Sandstein, die Hof- und Gartenseiten sind in Kalkmörtel geputzt. Das Dach ist von Neu-meister zum Theil mit Schiefer, zum Theil mit Holzcement und mit Falzziegeln gedeckt. Die Modelle zu dem bildnerischen Schmucke des Aeusseren stammen von dem Bildhauer Professor P. Geyer in Charlottenburg. Als an der Ausführung beteiligt seien noch genannt: Steinmetzmeister Ploeger, Malermeister Bodenstein, Kunstschmiede Semmler u. Bleyberg und Schlossermeister H. Scherbel in Berlin, sowie Tischlermeister Stichel in Charlottenburg. Sämmtliche Haupträume werden durch eine von D. Grove eingerichtete Warmwasserheizung erwärmt. Die Baukosten betrugen rd. 350 000 Mark, das ist rd. 555 Mark für das Quadratmeter.

Taf. 32. — Das Rathaus in Ingolstadt. Mitgetheilt von Dr. Hans Stegmann.

Das Ingolstädter Rathaus in seiner jetzigen Form ist ein in den Jahren 1882–83 ausgeführter Neu- bzw. Umbau. Der Architekt war der für die Wiederbelebung der Renaissance- und Barockarchitektur Altbayerns besonders verdienstvolle Münchener Professor Gabriel Seidl. Die Lösung der Aufgabe bot dem Baumeister insofern Schwierigkeiten, als der Wunsch bestand, von dem alten, aus zwei ursprünglich nicht zusammengehörigen Häusern bestehenden Rathhause das (vom Beschauer der Tafel) linke Gebäude in seiner Hauptanlage zu erhalten. Die Rückseite des rechten Theiles aber bildet eine Comunmauer, und so musste die im neuzeubauenden Theile in der Mitte liegende Treppe mit Oberlicht ausgestattet werden. In dem erhaltenen Gebäude wurde der Saal durch die zwei Obergeschosse durchgeführt, im Erdgeschosse aber ein alter, wohl Jahrhunderte lang zugemauerter Laubengang wieder eröffnet, der jetzt eine Anzahl älterer, meist von den mittelalterlichen Stadthoren herrührender Bildwerke aufweist. Im Innern ist neben dem Empfangs- und Bürgermeisterzimmer (I. Obergeschoss) und den kleineren Beratungszimmern (II. Obergeschoss) besonders die vornehme Ausstattung des großen Saales mit einer trefflich gearbeiteten Holzdecke (Zeichnung vom Architekten, Ausführung vom Schreinermeister Schrödl in Ingolstadt) hervorzuheben.

Taf. 33. — Wohnhaus in Nürnberg, Adler-Straße 21. Mitgetheilt von Dr. H. Stegmann.

Die Architektur des 18. Jahrhunderts hat in Nürnberg nur wenige bemerkenswerthe Beispiele aufzuweisen. Gegenüber den fränkischen Bischof- und Residenzstädten, wie Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Ansbach und Erlangen, war die architektonische Bethätigung in der mehr und mehr verfallenden Reichsstadt in diesem Zeitraum eine geringfügige. Die reiche und feine Gliederung der Rocailleformen eignete sich zudem wenig für den in der Aussenarchitektur fast ausschliesslich verwendeten grobkörnigen Sandstein der Umgebung Nürnbergs. In dem hier abgebildeten Hause ist eines der sehr seltenen Beispiele einer Verbindung von Hausteingliederung und Stuckaufgabe zu sehen. Die Verzierungen des Chörleins sind in Holz geschnitten. Ueber die Nürnberger Baumeister dieser Zeit fehlen bisher alle Nachrichten; dass überhaupt tüchtige Dekorateurs in dieser Stilrichtung vorhanden gewesen sind, muss billig bezweifelt werden. Der Gedanke an Meister aus den benachbarten markgräflichen und bischöflichen Frankenlanden liegt nahe. Die Front entstammt dem Umbau eines älteren aus dem Jahre 1498 stammenden Hauses; der Hof enthält neben einer hübschen gothischen Auszierung ein dem Adam Kraft zugeschriebenes Steinrelief.

Taf. 34. — 1765. — Kanzel aus der Kirche in Büchen, jetzt im Thaulow-Museum zu Kiel.

Die 1609 für die Hofkirche zu Franzhagen in Lauenburg gearbeitete und 1712 nach Büchen überführte Kanzel besteht aus Eichenholz und zeigt die im Anfange des 17. Jahrhunderts in Lübeck und auch im Mecklenburgischen übliche Verbindung von Holzbildnerei mit Intarsia und Brandmalerei. Die gequadranten Rundbogen in den Feldern sind mit

Platten aus braun und schwarz gebeiztem Ahornholz furnirt; Einlagen aus gleichem Holz befinden sich auf den Konsolen, die die Kniefiguren der Tugenden tragen. Für die Lübecker Technik bezeichnend ist ferner, dass das Flachornament in den Friesen und zu beiden Seiten des mittleren Rundbogens nicht aus dem Vollen geschnitten, sondern ausgesägt und aufgeleimt ist. Die Brüstungsfelder enthalten Oelbilder, die Christus und die vier Evangelisten darstellen.

Die Höhe misst bis zum Kanzelboden 2,80 m, die Seitenbreiten 0,40 m, bezw. an der Hauptseite 0,49 m. Verschiedene Einzelheiten sind ergänzt. J. H.

Taf. 35 u. 36. — Das neue Volksschulhaus in Schwabing bei München.

Der stattliche und sehr eigenartige Bau wurde von der Stadtgemeinde München nach dem Entwürfe und unter der Oberleitung des Architekten Theodor Fischer in der Zeit vom 30. August 1897 bis zum 1. Dezember 1898 errichtet. Seine rechte Hälfte enthält die Unterrichtsräume für Knaben, seine linke die für Mädchen. Im Ganzen sind 26 Lehrsäle vorhanden; daneben in den Hauptgeschossen, ausser dem Konferenzzimmer und der Bücherei, je ein Zimmer für die Oberlehrer, die Arbeitslehrerinnen und für Lehrmittel; ferner im Erdgeschoss zwei Räume für Zwecke der Armenpflege und im rechts angeschlossenen, zweigeschossigen Flügelbau zwei Turnsäle mit je einem Kleideraum. Das Kellergeschoss enthält eine Schülerwerkstätte mit Werkzeugkammer, ein Bad für die Schulkinder mit Aus- und Ankleideraum, ein Zimmer und eine Waschküche für die Badefrau, einen Suppensaal für arme Kinder nebst der Suppenküche, sowie die Niederdruckdampfheizung mit dem Heizraum und verschiedene Vorraths-Keller. In jedem Geschosse befindet sich je ein Abort für Knaben und Mädchen. — Der Grundriss ist der unregelmäßigen Form des Bauplatzes mit vielem Geschick vortrefflich angepasst*). Die Raumanordnung ist übersichtlich und zweckmäßig und entbehrt, bei aller Einfachheit der architektonischen Durchgestaltung, wie der auf Seite 29 des Anzeigers dargestellte Blick in das linksseitige Treppenhaus zeigt, nicht des malerischen Reizes.

In der äusseren Erscheinung des Baues kommt seine innere Gliederung klar zum Ausdruck. Er ist in seiner Masse ganz aus Backsteinen gemauert und mit Kalkmörtel verputzt. Auf den Pfeilerflächen ist der Putz so dünn aufgetragen und verrieben, dass das Netzwerk der Fugen wirksam sichtbar ist. An der Eingangsvorlage und den Fensterbrüstungen sind durch Anwendung dickerer Putzschichten von theilweise glatter, theilweise rauher Oberfläche in höchst sinnreicher und einfacher Weise sgraffittoartige Verzierungen angebracht. Ihre Ausführung erfolgte derart, dass zunächst eine glatte Putzfläche hergestellt wurde. Auf diese heftete man eine Schablone aus geöltem Papier von der Form der beabsichtigten Verzierung. Nun wurde das Ganze rau beworfen und dann, nachdem der Mörtel sich genügend angesaugt hatte, jede einzelne Schablone sammt ihrem Bewurfe vorsichtig abgezogen. Dargestellt ist allerlei Gethier zu Kurzweil und Anregung der Schulkinder. Reicher durchgebildet ist nur die in grauem Kirchheimer Tuffstein ausgeführte Umrahmung des Haupteinganges. Auch hier ist die ganze dekorative Ausstattung dem Gedankenkreise der Schulkinder entnommen: „Im Schlussstein des Eingangsbogens das Stadtwappen, von einem Engel gehalten, — im Bogen selbst die Worte: Aller Anfang ist schwer — zur Seite auf kurzen Säulchen, über denen einerseits Tauben, andererseits Gänse zu Kapitellen gruppiert sind, figürliche Darstellungen, welche auf die Bekämpfung der Haupttugenden der Schuljugend Bezug haben. Links lungert mit schläfriger Miene die Trägheit, durch den Speer des Ritters, der im Schild eine Spinne, das Zeichen des Fleisses führt, in seinem Phlegma gestört; rechts kauert, widerwillig niedergehalten durch die keulenbewahrte Faust des über ihn stehenden, die sittliche Kraft verdeutlichenden Mannes, der Ungehorsam. — Reden schon diese Bildwerke eine deutliche Sprache, so werden sich die kleinen A B C-Schützen doch noch rascher mit den kleinen Gaben befreunden, die ihnen der Künstler in der Umrahmung des Portales beschert hat, wo knaufartig in der Hohlkehle der Leibung eine Katze, ein Hundskopf, eine zusammengerollte Schlange, eine Schnecke, Früchte aller Art und andere dem Kindergemüth vertraute Dinge aufgetischt sind; endlich sucht sich das Schulhaus noch bei seinen schwerlernenden Kostgängern durch die in die geschmiedeten Thorflügel eingesetzten Trostesworte einzuschmeicheln: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“**) — die bildnerischen Theile dieses Schmuckstückes sind nach den Entwürfen der Architekten von dem Münchener Bildhauer W. Flossmann modellirt und ausgeführt worden.

*) Der Grundriss folgt im nächsten Hefte.

**) Aus Kunst und Handwerk, Jahrg. 1900, Heft 4, wo Georg Habich den Bau ausführlich bespricht und die gesammte künstlerische Thätigkeit Th. Fischers eingehend und zutreffend würdigt

Auch die Einzelheiten des Innern, besonders an Thüren und Schränken, sind mit großer künstlerischer Sorgfalt und Kraft durchgestaltet*).

Als an der Ausführung wesentlich beteiligt seien genannt: Maler Schmidt & Co., Stuckierer M. Ulsess, Kunstschmied K. Beck, Maurerstr. Grässl u. Kraus (jetzt Max Kraus), Steinmetzstr. Fr. Schönmann, Zimmerstr. J. L. Lochner, Schmiedemstr. R. u. F. Heilbronner, Tischlermeister J. L. Dietrich und C. Zahn, Schlossermeister G. Heidenberger, W. Kröninger und Th. Jagodzinsky, Glasermeister Fr. Krimer, Malermeister R. Reents und Klempnermeister H. Scherbauer. Die Schulbänke sind nach besonderem Modell von A. Kapferer geliefert. Die Heizung ist von Käferle in Hannover eingerichtet. Die Baukosten betrugen 501 737,35 Mk. d. i. 305,51 Mk. f. d. Quadratmeter und 16,17 Mk. f. d. Kubikmeter.

Taf. 37 u. 38. — Aus Vicenza. Besprochen von J. Kohte. — 1. Der Palazzo Schio, corso Principe Umberto 873. — 2. Wohnhaus corso Principe Umberto 588.

Nachdem Vicenza im 15. Jahrhundert den Venezianern unterthan geworden war, gelangte dort in der Entwicklung der Baukunst die venezianische Spätgotik zur Herrschaft. Die beiden hier vorgeführten, einander nahe verwandten Wohnhäuser folgen dieser Stilrichtung. Freilich zeigen sie nicht mehr die lebenskräftigen Formen, nicht mehr das kühn verschlungene Maßwerk des Dogenpalastes oder der Ca Doro in Venedig. In der Auffassung der Architektur der Häuser macht sich ein gewisser provinzieller Zug geltend. Doch sind sie bezeichnende Beispiele ihrer Art. Ihrer Entstehungszeit nach sind sie jünger als die erwähnten Bauwerke Venedigs. Das Erdgeschoss des Palazzo Schio wurde bald nach der Vollendung in den Formen der Frührenaissance umgebaut.

(Fortsetzung folgt.)

Taf. 39 u. 40. — Die evangelische Garnisonkirche in Hannover. 1. Ansicht vom Südwesten her. 2. der Haupteingang der Westseite. Weitere Tafeln, Text und Grundriss folgen.

BÜCHERSCHAU

Neue, der Schriftleitung eingereichte Bücher:

Praktische Dekorations-Vorlagen von einfachen und geschmackvollen Gardinen und Portieren. — Arrangements für Zimmer-Einrichtungen jeder Art. Herausgegeben von Carl Hethwig, Berlin, Verfasser von „Journal für Tapezierer und Dekorateur“, „Sammlung moderner Sitzmöbel“, „Neue Möbel für alle Räume des Hauses“ etc. Darmstadt, Verlag von Karl Koch-Krauss. — 3 Hefte mit je 6 lithographirten Tafeln. Preis jedes Heftes 2,50 Mk.

Kunstgewerbliche Stilproben im Leitfaden zur Unterscheidung der Kunststile mit Erläuterungen von Prof. D. K. Berling mit 240 Abbildungen auf 30 Tafeln. Auf Veranlassung des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern herausgegeben von den Direktoren der Kgl. Kunstgewerbeschule zu Dresden. — Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig. — Preis 2,50 Mark.

Anleitung zur Schattenkonstruktion. Zum Gebrauch für Schüler technischer Lehr-Anstalten, Fortbildungsschulen u. dgl. und zum Selbststudium bearbeitet von Conrad Volland, Architekt. — Mit 72 Figuren in Holzschnitt und 3 Tafeln mit 176 Aufgaben. — Leipzig, J. M. Gebhardts Verlag. Preis 1,20 Mark.

Moderne Wohn- und Zierhäuser. Eine Sammlung von Vorlagen ausgeführter und mustergiltiger Bauten. Herausgegeben von C. Beisbarth und J. Früh, Architekten in Stuttgart. 12 Lieferungen zu 2,50 Mark. Ravensburg, Verlag von Otto Maier.

Das Rathhaus zu Darmstadt. Ein Beitrag zur Baugeschichte Darmstadts von Adolf Zeller, Kgl. preuss. Regierungsbaumeister. Mit 4 Tafeln in Photolithographie nach Aufnahmen des Verfassers und 4 Text-Abbildungen. — Darmstadt, Verlag von H. L. Schlapp, Buchhandlung und Antiquariat.

Die Geschichte eines Ausdrucks, Kunstgeschichtliche Abhandlung von Prof. Julius Lange. — Aus dem Dänischen übersetzt von Ella Lesser. Leipzig, Verlag von Carl Jacobsen. — Preis gebunden 2 Mark

*) Die Darstellungen einiger Thürbeschläge folgen im nächsten Anzeiger.

Ullersdorfer Werke
Kunstziegel- und Thonwaren-Fabrik
Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau N.-L.
(Station der Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus)
fertigen und empfehlen:
Thonwaren für Architekturzwecke,
Verblend- u. Formsteine feinst. Qualität,
in allen Farben und Glasuren.

Franz Schneider
West-Strasse 49—51,
LEIPZIG. ♣
Möbelfabrik.
Hoflieferant
Sr. Majestät des Königs
Albert von Sachsen und
Ihrer Majestät der Kaiserin
„Augusta“, Königin
von Preussen.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



ERNST TEICHERT, Ofen- und Porzellanfabrik Cölln-Meissen (Sachsen)

Telegr.-Adr.:
Ernst Teichert,
Cölln-Me.



Fernsprech-
Anschluss:
Meissen No. 7.

Empfehle als neue Specialität:

Glasirte Wandplatten (Fliesen) für Küchen, Läden, Baderäume etc. in glatt und reliefirt, mit eingestreuten Farben, mit einfarbigen oder bunten Druckmustern unter Glasur. Reiche Auswahl geschmackvoller Muster. Meine Fliese besteht aus besonders hart gebranntem Material!

Ferner: Chamotte-Porzellan-Ofen, Kamine, Mäntel für Centralheizungskörper, Gas-Kamine etc. in grosser Auswahl. **Porzellan-Gebrauchsgeschirre**, spec. mit Meissner Zwiebelmuster-Malerei (blau unter Glasur).

Niederlagen: DRESDEN: König Johannstr., Ecke Grosse Schiessgasse.
MÜNCHEN: Bayerstrasse 73.



Goldene Staats-
Medaille 1880.

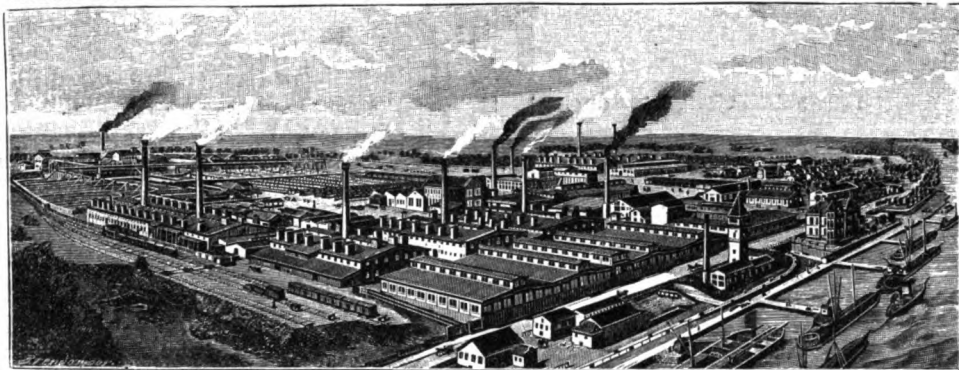
Die Portland-Cement-Fabrik DYCKERHOFF & SÖHNE

in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfiehlt ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-
Medaille 1880.



Versand jährlich über 800 000 Fässer. — Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Korksteinplatten

vorzüglich isolirendes Baumaterial
bestes, reines Fabrikat, ohne geringwerthige Zuthaten.

R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz. 6.

In meinem Verlage ist erschienen:

Das System Holzer

(D. R.-P.)

in seiner Anwendung
zur

Herstellung von
feuersicheren, ebenen und
gewölbten Decken

von

Ingenieur G. A. Wayss

und Regierungsbaumeister Mecum.

Mit vielen Berechnungstabellen und Constructions-
zeichnungen.

gr. 8°. Preis 1 Mark.

Bei der grossen Bedeutung des „Systems Holzer“ für die Herstellung von feuersicheren Constructionen ist die Broschüre für alle Architekten und Bauingenieure von grösster Wichtigkeit.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an, auch versende ich auf Wunsch direct, in welchem Falle den Betrag in Briefmarken beizufügen bitte.

Julius Becker,

Verlagsbuchhandlung.

Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 240/241.

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

Glüh-
körper

nur echt

mit dem

Stempel:

Auerlicht.



Brenner

nur echt

mit der Umschrift:

Dr. Auer v. Weisbach

oder

Auerlicht



Neu: **Zwergbrenner**

für kleinere Räume, Treppen, Flure.

Gasselbstzündler „Fiat Lux“.

AUERGESELLSCHAFT

(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)

Berlin C., Molkenmarkt 5.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,
liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorierten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.
Stahlgießerei, Verzinkerei.
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk
für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Martineisen.
Maschinenbau, Bauconstructionen.

*Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.*


Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

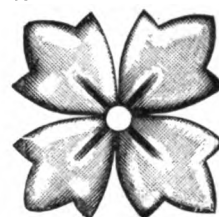
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes Material, verschiedene Stärken, Flächen bis 175 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Größtmögliche Bruchseicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuerseicherheit bis zu sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster zu Diensten.

→ Ferner: ←
Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie



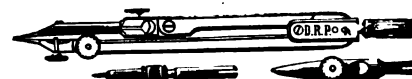
wirksame
Reklame- u.
Firmen-
Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten gestanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit. Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

DICKER & WERNEBURG

HALLE a. S.

Fabrik für **Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen** aller Systeme.

**Präcisions-Reisszeuge**

D. R.-P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Rolladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

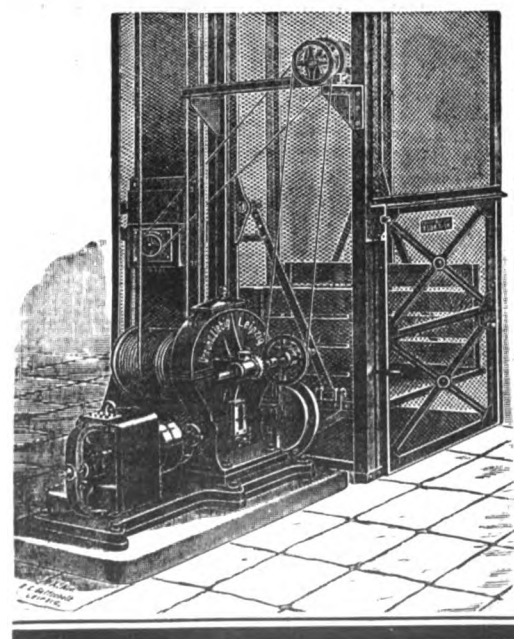
Wilh. Tillmanns'sche
Wellblechfabrik und Verzinkerei
Remscheid.

Junker & Ruh-Ofen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
❖ auf jeden Wärmegrad einstellbar. ❖

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Ueber 100,000 Junker & Ruh-Ofen im Gebrauch.
Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).

Unruh & Liebig

LEIPZIG

Maschinenfabrik

bauen seit 1880 als Specialität:

Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.

Krahne. Elevatoren.



Herd. Kayser
 Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.
 Kunstmiederei mit Dampftrieb.
 Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
 für electriche oder combinirte Beleuchtung.
Kunstmiedearbeiten für Innendecoration.
 En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.
 Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
 woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.
 Prämiert auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.



FRITZ DIETZ & Co.
 Specialfabrik
 für
Heizkörperverkleidungen
 in allen Ausführungen
KÖLN a. Rhein.
 Eigenes Zeichenbureau.

Centralheizungen aller Art
 in anerkannt bewährter Ausführung.
 Älteste Fabrik Thüringens für
 Heizungs-Anlagen.

BRUNO SCHRAMM
 Metall-Werke
 Gegr. 1866.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Jversgehofen-Erfurt.
 Elektr. Beleuchtungs-Anlagen, sow. Acetylen-Gas-Beleuchtungen.
 Prospekte, Zeugnisse und Referenzen,
 sowie Kostenanschläge gratis.

Porzellan-Email-Farbe
 (Pef) Marken B und Acc.
 Garantiert bleibend, säurefest.
 Seit Jahren vorzüglich bewährt in
 Krankenhäusern, Bädern, Schlachthäusern,
 Accumulatoren-Räumen etc.
Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Höchste Auszeichnungen.
RIETSCHEL & HENNEBERG
 BERLIN. — DRESDEN.
 Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
 aller Systeme.
 Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
 Dampfkochkuchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Flüssige Tuschen
 Günther Wagner's
 Führt jeder Zeichenwarenhändler.
 Prospekt auf Wunsch direkt von
 GÜNTHER WAGNER, HAMBURG & WIEN.
 Gesezt. geschützt
 Nr. 29 127/Cl. 15.

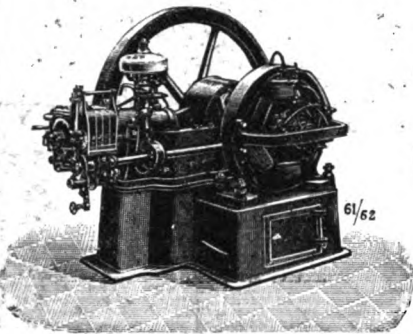


Theerproducte-Fabrik
Biebrich
 in Biebrich a. Rhein.
 Specialitäten:
 Asphalt-Isolirplatten
 Parquet-Asphalt
 und alle übrigen
 Asphalt- und Theerproducte.

J. A. John, Erfurt 4.
 Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
 Schornsteinthüren.

Louis Lindenberg
 Köln a. Rh. Posen. — Stettin.
 Berlin. Magdeburg.
 Dachdeck-Bedarf.
 Asphalt-Pappe-Fabriken.
 Dreilagige Pappdächer
 mit Gewebezwisehenlage.
 Doppellagige Pappdächer
 mit Drahtspannung.
 Dreilagige Kiespappdächer
 mit Gewebezwisehenlage.
 Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.
Linoleum-Isolirlack
 zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf b. Hannover.



Gasdynamos

zur direkten Erzeugung elektr. Energie.

Dynamos und Elektromotoren.

Elektrisch betriebene

Aufzüge, Krähne, ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Pumpen, Ventilatoren.

Bau von elektrischen Centralen

und

vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE Königliche Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

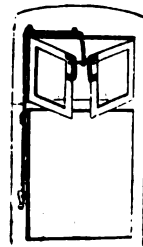
Gebr. Regner

BERLIN N.

August-Strasse 69.

Fernsprecher III, 3654.

Fabrikation patentirter Artikel der
Baubranche.



SPECIALITÄTEN:

Oberfenster-Oeffner
und Schliess-Apparate

„Frische Luft“

D. R.-P.

Pneum. Thürschliesser

mit Sicherheits-Luftzulass.

D. R.-P.

Mit goldenen, silbernen Medaillen und Ehren-
diplomen ausgezeichnet.

In Staats-, Militair- und Stadtbauten Tausende
in Gebrauch.

Baugewerkschule
der Stadt Köln a. Rh.
Abt. B der städt. Fachschule.


Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.

H. C. E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen, 
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken von VILLEROY & BOCH

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ in Mettlach und Merzig

empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste
Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungs-
arbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbestän-
digen, in Sandsteinkorn dargestellten

← Terrakotten →

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes.
Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von VILLEROY & BOCH

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ in Dresden

empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde
zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig ver-
zierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung
und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie
ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten

GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken

Central-Bureau: Dresden

Grunauerstr.

12.

Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.



Zeyer & Drechsler

Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.



Liegnitz 1883



Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,

Eisenbau-Fabrik.



Liegnitz 1883



Staats-Medaille.
eis. Gewächshäuser,
Leipzig 1874



Goldene Medaille.

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

„Export“ **J. C. Haas** „Import“

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt
für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:
Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Schmiedeeiserne Fenster
und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
Werkstätten mit Dampfbetrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
in allen Farben.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



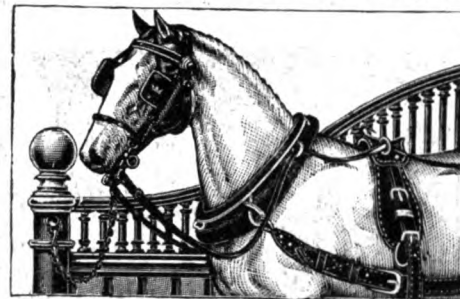
Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:
POPPE & WIRTH
BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.
KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-
Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Original Musgrave's ★ ★ ★
Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Filiale Esch & Cie., Neue Zeil 29, Frankfurt a. M.

Siemens 181

Regenerativ- Gaskaminofen

D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit
wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.
Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens
Dresden, Nessenstr. 1.



Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)

und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in täglichem Betriebe.

Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.



Quantmeyer & Eicke

Deutsche
Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
Treppenläufer.
Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
Amt I. 1417.



Wilh. Gail Wwe

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik
Parquetböden & Stabfußböden in allen Holzarten mit und ohne Legen. Fabrikation fertiger Zimmerthüren. Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.
Bauschreinerei



Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

**Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.**

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 6, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 " "
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Deutsche

Steinzeugwaaren-Fabrik

für
Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden,
empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen. Einige Tausend Stück in den letzten Jahren verkauft.



Hildesheimer Sparherd-Fabrik

A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.



Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. Mai 1900.

No. 5.

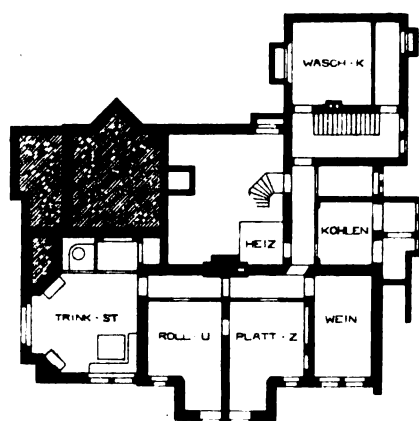
ZU DEN TAFELN.

Taf. 41 u. 42. Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.
3. Ansicht von Südosten her. 4. Der Eingang zum südlichen Querschiff. Weitere Tafeln, Text und Grundriss folgen.

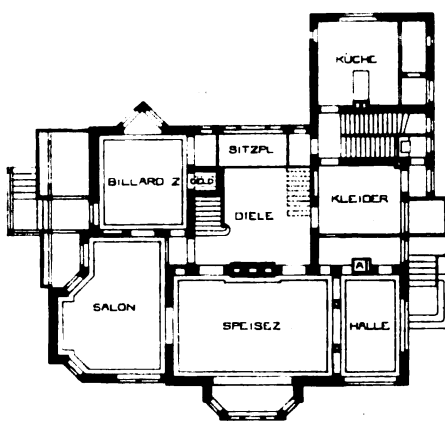
Taf. 43. — Wohnhaus zu Plauen im Vogtlande.

Das freundliche Haus wurde für Herrn Commerzienrath W. Weindler durch den Berliner Architekten Joh. Lange 1896–97 erbaut. Es enthält nur die Wohnung des Besitzers, deren Anordnung aus den mitgetheilten Grundrissen ersichtlich ist. Eine besonders sorgfältige Ausgestaltung hat die Diele erhalten mit ihrer reich geschnitzten, dreiläufigen Treppe, getäfelter Decke und einem großen Majolikakamin. Im

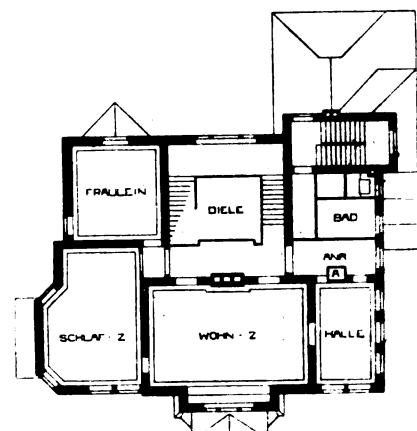
Der stattliche und würdige Neubau wurde in den Jahren 1892 und 1893 für die Herren Gebrüder Thomass von dem städtischen Bauamtmann H. Grässel hauptsächlich zu dem Zwecke errichtet, in seinem Erdgeschoße ausgedehnte Räumlichkeiten für die sogenannte Hauswirthschaft der Thomas-Brauerei zu schaffen, während die Obergeschoße zu Miethwohnungen ausgebaut wurden. Derartige Ausschanklokale, schreibt uns der Architekt, im Anwesen der Brauerei selbst, werden von dem Münchener Bürger besonders bevorzugt, weil wohl mit Recht angenommen wird, dass das Bier an der Quelle am reinsten und frischesten fließt. Ferner erhält man hier in der Regel die wohl zubereiteten Speisen noch nicht in Miniaturportionen, sondern reichlich und zu billigen Preisen; auch wird man noch in biederer Weise durch kräftige Heben echten Schlages flott bedient, und jeden Stammgastes Eigenthümlichkeiten werden in



Untergeschoss.



Erdgeschoss.



Obergeschoss.

Wohnhaus W. Weindler zu Plauen im Vogtlande.

Aeusseren ist das Haus ein Putzbau auf einem mit rothen Ullersdorfer Verblendziegeln bekleideten Sockelgeschoss und rothbraunem Ludovici-Falzziegeldach. Die örtliche Bauleitung lag in den Händen des Architekten Carl Brandt. Die Maurer- und Zimmererarbeiten wurden durch die Firma Reinhold in Plauen ausgeführt. Die alle Haupträume erwärmende Warmwasserheizung ist von D. Grove in Berlin eingerichtet worden. Die Baukosten betrugen im Ganzen 103 000 Mark.

Taf. 44. — Stuckdecke im Herdegenschen Hause, Karolinenstraße 34, zu Nürnberg. Mitgetheilt von Dr. H. Stegmann.

Derselben Zeit wie das auf Taf. 33 dargestellte Wohnhaus, Adlerstraße 21, gehört diese zierliche Stuckdecke an. Das Haus, in dem sie sich befindet, bekannt durch einen malerischen Hof,* ist gegen das Ende des 16. Jahrhunderts erbaut. Die hier abgebildete Decke rührt von einer späteren Veränderung her. Decken mit der gleichen zarten und dünnen Stuckverzierung in sehr geringem Relief sind in Nürnberg und Umgegend nichts Seltenes. Bezeichnend für die Gruppe von Stuckaturarbeiten ist die sparsame Vertheilung der Zierrathen über die Fläche und die sorgfältige Gliederung des letzteren. Die Ausführung ist in den meisten Fällen eine vorzügliche. Ob die Nürnberger Stuckaturarbeiten des 18. Jahrhunderts von einheimischen oder auswärtigen Meistern geschaffen wurden, liess sich bis jetzt nicht feststellen.

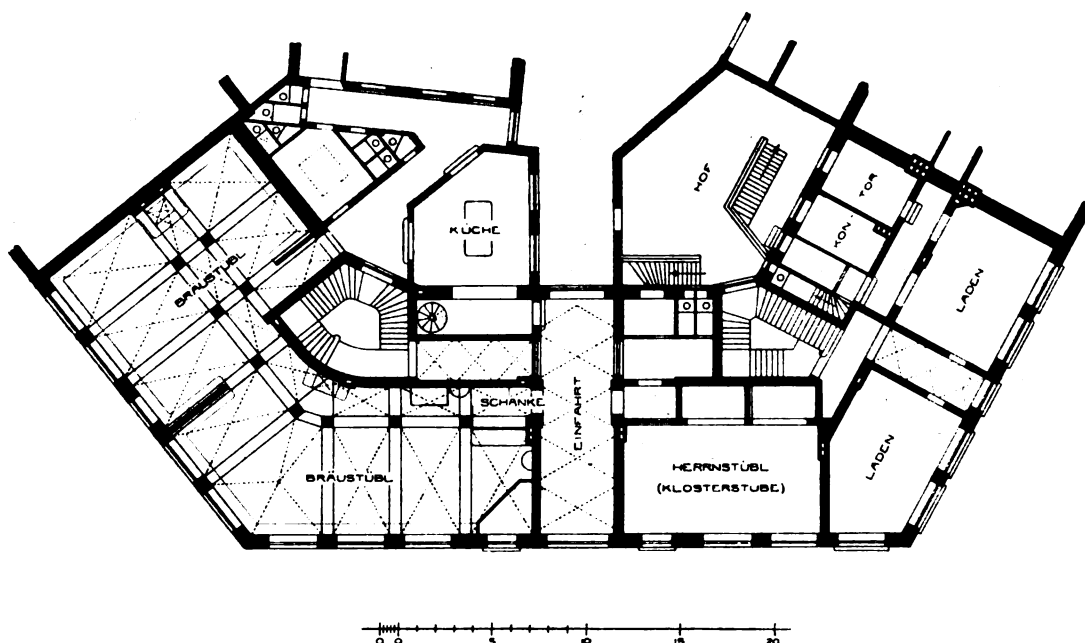
Taf. 45 u. 46. — Das Wohnhaus zum Thomasbräu am Kapuzinerplatz in München.

*) Siehe Jahrg. VII, Taf. 21 u. 22

besonderer Weise gewürdigt und beachtet. Daher wurde im Aeusseren des Gebäudes eine dementsprechende Stimmung: gut bürgerliches, gemüthliches Wesen ohne Aufwand jeden aufdringlichen Reichthums, zum Ausdruck gebracht, während im Innern des Erdgeschosses besonders zwei Räume, das „Bräustüb!“ und das „Herrenstüb!“, so ausgestattet wurden, dass sie einen möglichst anheimelnden Aufenthalt für das Publikum und die „Herren“ bieten (s. die Abb. im Anzeiger). Der Bau ist aus Backsteinen aufgemauert und im Aeusseren mit Kalkmörtel rau verputzt. Die Bogen des Erdgeschosses und die Erker bestehen aus Marktbreiter Muschelkalk. Die Bildhauerarbeiten modellirte Professor Pruska. Am großen Erker sind dargestellt die Wappen der Besitzer, die ihres Geburtsortes und ihrer jetzigen Heimathstadt, sowie die Schutzheiligen St. Thomas, St. Benno und St. Florian. Die Zwickelfiguren unter dem großen Erker malte Kunstmaler Naager in München. Die Bauausführung war dem Bauunternehmer A. Hering übertragen, der auch die technischen Pläne anzufertigen hatte. Einzelne Arbeiten wurden von den Besitzern selbst an die Gewerksmeister vergeben.

Taf. 47. — Hausorgel im Museum für Kunst und Gewerbe zu Hamburg.

Die Orgel, eine vortreffliche Arbeit aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, stammt aus dem Hamburger Spital zum heiligen Geist. Sie ist aus Föhrenholz gearbeitet und hat noch den alten weissen Anstrich. Die Verzierungen sind aus dem gleichen Holze geschnitten und vergoldet. Sie ist 2,83 m hoch und 1,30 m breit.



Das Wohnhaus zum Thomasbräu am Kapuzinerplatz in München.

Taf. 48. — Wohnhaus in Charlottenburg, Savignyplatz 13.

Das Haus, das die Ecke nach der an der Stadtbahn hinziehenden Straße bildet, ist von dem Architekten Max Ziegler 1896–97 als Miethshaus auf eigene Rechnung erbaut worden. Der von dem Besitzer entworfene Grundriss zeigt keinerlei Eigenthümlichkeiten und wird deshalb hier nicht mitgeteilt.

Der Entwurf zu der dem Platze zugewandten Hauptseite ist das Ergebniss eines engeren Wettbewerbs, den die Firma M. Ziegler unter 4 Charlottenburger Architekten ausgeschrieben hatte und der sich auch auf die beiden benachbarten Häuser, die zu einer einheitlichen Gruppe vereinigt worden sind, erstreckte. Aus diesem Wettbewerb ging der Architekt A. Giesecke als Sieger hervor, und sein Entwurf wurde unter seiner Leitung ausgeführt. Die architektonische Durchbildung konnte sich nur auf die Platzseite erstrecken, da für die nach der Stadtbahn hin gewandte Giebelseite seitens des Eisenbahnfiskus Beschränkungen bedungen waren, die die Anbringung von Gesimsen u. A. verboten. Die Hauptseite ist in Kalkmörtel geputzt und mit Keim'scher Mineralfarbe gestrichen. Das Zierwerk ist an Ort und Stelle in Kalkmörtel vom Bildhauer R. Schirmer angetragen worden. Die Giebelspitzen und die durchbrochenen Brüstungen bestehen aus Gussciment. Das Dach ist mit rothen Falzziegeln gedeckt. Die Ausführung leitete der Architekt M. Nagel. Als an ihr betheiligt seien genannt: Dekorationsmaler F. Vorsheim, Maurermeister Lübke und Dachdeckermeister F. W. Neutze in Berlin, ferner Zimmermeister L. Rietze in Wilmersdorf. Die Baukosten betrugen rd. 176 000 Mark, d. i. rd. 366 Mark f. d. Quadratmeter.

Das Erdgeschoss enthält Läden und eine Gastwirtschaft, die oberen Geschosse sind zu herrschaftlichen Wohnungen eingerichtet.

Taf. 49 u. 50. — Aus Vicenza. 3 u. 4. Der Palast Chiericati. — (Fortsetzung zu No. 4.)

Vicenza ist die Heimathstadt des Andrea Palladio, des letzten großen Architekten der Hochrenaissance, welcher hier 1518 das Licht der Welt erblickte und 1580 starb. Von der Formenlust der Frührenaissance wie von der Willkür des Michelangelo sich abwendend, ist Palladio tiefer als alle anderen Architekten der Renaissancezeit in das Verständniss der römischen Antike eingedrungen. Von den Bauwerken der Römer, deren Reste er eingehend studierte, lernte er die sichere Behandlung der Säulenordnungen und den Sinn für mächtige Raumverhältnisse. Wenngleich er Italien auf mehreren Reisen durchwandert hatte, so beschränken sich seine ausgeführten Bauten doch auf Vicenza und Venedig. Besonders ist Vicenza reich an öffentlichen Bauwerken und vornehmen Wohnhäusern des Palladio, die das Bild der Stadt beherrschen.

Als sein bestgelungenes Wohnhaus darf der um 1565 ausgeführte Palast Chiericati gelten, in welchem sich gegenwärtig das städtische Museum befindet. Zwei streng gezeichnete Ordnungen, unten toskanisch, oben ionisch, bekleiden die lang gestreckte Front. Dem Erdgeschoss ist eine offene Halle vorgelegt; das Hauptgeschoss hat zu beiden Seiten offene Loggien, so dass nur der Mittelbau im Hauptgeschoss geschlossen ist. Wie Jakob Burckhardt vermuthete, mag Palladio zu den offenen, über einander aufgebauten Säulenhallen durch das Septizonium in Rom angeregt worden sein, welches damals noch stand. Leider ist der Palast nur zum geringen Theile aus natürlichem Stein hergestellt; das meiste besteht aus Putz, ein Uebelstand, der den deutschen Besucher, welcher Goethes begeisterte Worte über Palladio gelesen hat, beim Anblick der Bauwerke des Meisters mit einer gewissen Enttäuschung erfüllt.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bitten unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugs-Betrage für das laufende Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, um gefl. Einsendung desselben und legen zu diesem Zwecke dem heutigen Hefte Postanweisung zur gefl. Bedienung bei. Erfolgt keine solche Einsendung, so werden wir uns erlauben, in der Annahme dass ein solches Verfahren erwünscht erscheint, den Betrag durch Postauftrag zur Einziehung zu bringen.

Die Geschäftsstelle.

<p>S * * * Dachsteine (Biberschwänze)</p> <p>Strang-Falzziegel (D. R.-G.-M., Oesterr. und Ungar. Patent)</p> <p>Billigste Bedachung! (Ersatz sowohl für Doppelfalzziegel als auch Splissdach)</p> <p>sowie alle</p> <p>Formsteine für Firsten, Grate, Erker etc.,</p> <p>auch zur künstlerischen Ausgestaltung der einzelnen Dachformen, in Erd- und Metallglasuren, sowie unglasirt (naturfarben)</p> <p>empfehlen unter Garantie für unbedingte Wetterbeständigkeit</p> <p>Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken</p> <p>vormals G. Sturm Aktien-Gesellschaft</p> <p>In Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Kr. Sagan (Post, Telegraph, Eisenbahn).</p>	<p>Jährliche Production: 25 Millionen Bedachungsziegel.</p> <p>Arbeiterzahl ca. 450.</p> <p>Preislisten, Proben, Prospective, Prüfungsatteste gratis u. franco.</p>
---	---

Die Portland-Cement-Fabrik
DYCKERHOFF & SÖHNE
 in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfehlen ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.

Goldene Staats-Medaille 1880. Goldene Staats-Medaille 1880.



Produktionsfähigkeit über 1 Million Fass jährlich. Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Johannes Haag
BERLIN SW. **AUGSBURG** **WIEN VII**
 Mittenwalderstrasse 56. seit 1843 Specialfabrik für Neustiftgasse 98.
Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben vollständig:

NEUBAUTEN IN NORDAMERIKA.

Herausgegeben von der Schriftleitung der
BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK
PAUL GRAEF
 Königl. Bauinspektor.

100 LICHTDRUCKTAFELN MIT GRUNDRISSEN
 UND ERLÄUTERNDEN TEXT.

Mit einem Vorwort von
K. HINCKELDEYN
 Königl. Oberbaudirektor.

Preis in 10 Heften M. 60,—. Preis in dauerhafter Mappe M. 62,50.
 Das Werk kann im Ganzen oder in 2 Vierteljahr-Abtheilungen bezogen werden.
 Im Laufe dieses Jahres wird eine zweite Folge von 5 Heften mit 50 Tafeln zum
 Preise von M. 30,— ausgegeben. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.
 BERLIN SW., Friedrichstr. 240/241.

Julius Becker, Verlagshandlung.

Stilgerechte Glasmalereien
 in gediegener Ausführung jeder Art, speciell für Kirchen.

Glasmalerei HENNING & ANDRES Glasmalerei
 Hannover, Feldstrasse 2.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Prospekte und Zeichnungen gratis und franko.



Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Preisauusschreiben.

Das Bestreben, auf alle Gebiete der dekorativen Kunst und des Kunstgewerbes anregend einzuwirken, veranlasst den Verein, auch die weibliche Kunstfertigkeit und Erfindungsgabe durch Veranstaltung von Wettbewerben zu fördern und zur Entfaltung zu bringen.

Durch die hierfür gestellten Aufgaben sollen nacheinander die verschiedenen Techniken der weiblichen Handarbeiten zur Darstellung gebracht werden.

Für den ersten hiermit zur Ausschreibung gelangenden Wettbewerb wird verlangt:

Ein Einsatz mit dazu passender Spitze in Häkelarbeit.

Breite der Muster beliebig, Länge der Arbeiten ca. 30 cm, mindestens 2 Musterwiederholungen enthaltend.

Material und Farbe beliebig.

Erster Preis M. 50.—.

Zweiter „ M. 30.—.

Dritter „ M. 20.—.

Einlieferungstermin: 15. Mai 1900.

Die Beteiligung an diesem Wettbewerb steht der gesammten Frauenwelt offen.

Die näheren Bedingungen sind kostenlos vom „Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe, Stuttgart“ zu beziehen.

H. C. E. Eggers & Co.
 Kunstschmiedewerkstatt
Hamburg - Eilbek
 liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen, Balkon- u. Treppengeländer, Fahrstuhl-Umkleidungen, Veranden u. Wintergärten, Beleuchtungs-Gegenstände
 u. s. w.
 Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken von **VILLEROY & BOCH**

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenschätzungen gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von **VILLEROY & BOCH**

in Dresden
empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefierten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE Königliche Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Bessemer-Farbe (Marke Ambos) völlig rost- und wettersicherer Eisenanstrich. Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Liegnitz 1888



Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG, Eisenbau-Fabrik.



eis. Gewächshäuser,

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Liegnitz 1888



Staats-Medaille.

Leipzig 1876



Goldene Medaille.

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormalis Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60580.

Für Oberlichte, Fussböden, Fabrikfenster bestes Material, verschiedene Stärken, Flächen bis 1.75 Quadratmeter.

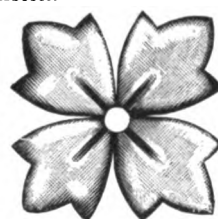
Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchseicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster zu Diensten.

→ Ferner: ←

Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-
Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten gestanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit. Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche. Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie. Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Die Lausitzer Granitwerke von C.G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten

GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken

Central-Bureau: Dresden

Grunaerstr.

12.

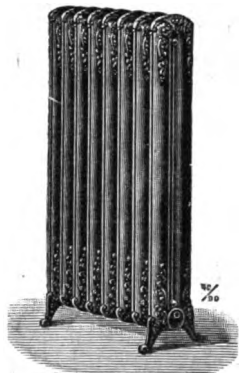
Telegraph-Adresse: Granit-Dresden.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover

liefern



Freistehender
Zierheizkörper.

Centralheizungen

jeder Art, insbesondere

Dampfniederdruck - Heizungen

mit Syphon-Luftregulierung,

Warmwasser- und Luftheizungen

für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,

Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,

Rippenheizkörper u. Rippenrohre.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke

LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.

Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgießerei. ☉ Verzinkerei.

Broncegiesserei.

Specialität:

Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin, Leipzigerstr. 109.



„Export“.

J. C. Haas

„Import“.

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt

für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:

Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.



Theerproducte-Fabrik

♣ Biebrich ♣ ♣ ♣ ♣ ♣

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

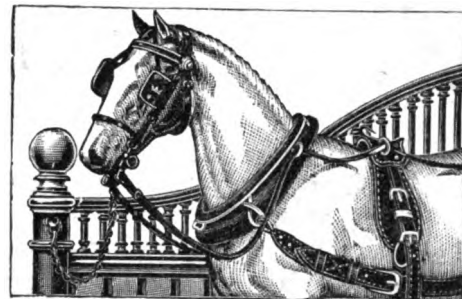
und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.



Original Musgrave's ☆ ☆ ☆

Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Filiale Esch & Cie., Neue Zell 29, Frankfurt a. M.

In meinem Verlage ist erschienen:

Das System Holzer

(D. R.-P.)

in seiner Anwendung

zur

Herstellung von
 feuersicheren, ebenen und
 gewölbten Decken

von

Ingenieur **G. A. Wayss**

und Regierungsbaumeister **Mecum.**

Mit vielen Berechnungstabellen und Constructions-
 zeichnungen.

gr. 8°. Preis 1 Mark.

Bei der grossen Bedeutung des „Systems Holzer“ für die Herstellung von feuersicheren Constructionen ist die Broschüre für alle Architekten und Bauingenieure von grösster Wichtigkeit.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an, auch versende ich auf Wunsch direct, in welchem Falle den Betrag in Briefmarken beizufügen bitte.

Julius Becker,

Verlagsbuchhandlung.

Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 240/241.

KARL W. HIERSEMANN, Buchhändler und Antiquar

Leipzig, Königstrasse 3.

Soeben erschien in meinem Verlage:

ARCHITEKTONISCHE STILPROBEN

Ein Leitfaden. Mit historischem Ueberblick der wichtigsten Baudenkmäler

von

MAX BISCHOF

Architekt.

gr. 8°. 36 Seiten Text. Mit 101 Abbildungen auf 50 Tafeln. Preis elegant cartoniert 5 Mark.

Max Bischof's Architektonische Stilproben bilden das von weiten Kreisen erwartete und begehrte Gegenstück zu den im gleichen Verlage erschienenen und mit grossem Beifall aufgenommenen Kunstgewerblichen Stilproben von Professor Berling.

Die 101 Abbildungen, alle eigens für das Buch gefertigte treffliche Autotypen nach sorgfältig gewählten photographischen Aufnahmen, geben die schönsten und charakteristischsten Baudenkmale, von den ägyptischen bis zu den modernsten, gross und scharf wieder. Sie führen mit Hilfe des kurzen und klaren Textes leicht und sicher in die Kenntniss der Baustile ein. Diese Kenntniss wird heute nicht nur von dem Architekten, sondern von jedem Gebildeten, der Interesse für seine Umgebung zeigt, verlangt. Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich.

Prospekte mit Probetafel stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung

mit eingrifflicher Zeiger-Regulierung

auf jeden Wärmegrad einstellbar.

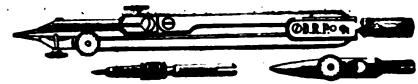
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei

Karlsruhe (Baden).



Präcisions-Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Siemens 181

+++++

Regenerativ-Gaskaminofen

D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.

Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens
Dresden, Nossenerstr. 1.



Rabitzgewebe

sowie alle Sorten **Drahtgeflechte** zu Gartenzäunen liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Werkstätten mit Dampfbetrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
in allen Farben.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.





Zeyer & Drechsler

Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.





FRITZ DIETZ & Co.

Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen
in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.
Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.
Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electrische oder combinirte Beleuchtung.
Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.
En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.
Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.
Prämiirt auf sämtlichen besichtigten Ausstellungen.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG

BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
aller Systeme.

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen.
Berlin. Magdeburg. & **Stettin.**

🏠 🏠 **Dachdeck-Bedarf.**
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Drellagige Pappdächer
mit Gewebezischenlage.

Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Drellagige Kiespappdächer
mit Gewebezischenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack
zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

Glühkörper
nur echt
mit dem
Stempel:
Auerlicht.



Brenner
nur echt
mit der Umschrift:
Dr. Auer v. Welsbach
oder
Auerlicht



Neu: **Zwergbrenner**
für kleinere Räume, Treppen, Flure.
Gasselbstzunder „Fiat Lux“.

AUERGESELLSCHAFT
(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)
Berlin C., Molkenmarkt 5.

Deutsche
Steinzeugwaaren-Fabrik
für
Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden,
empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze
aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter
Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen.
Einige Tausend Stück in den letzten Jahren
verkauft.

DICKER & WERNEBURG

HALLE a. S.

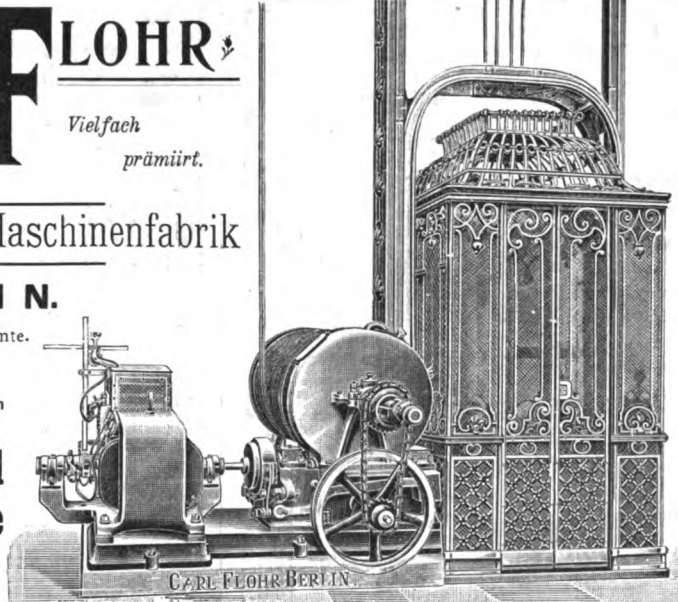
Fabrik für **Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen** aller Systeme.

CARL FLOHR
Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik
BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.
 An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



ELECTRISCHE AUFZUGMASCHINE MIT FAHRKORB.



Wilh. Gailwe
Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik **Bauschreinerei**

Parquetböden & Stabfussböden
 in allen Holzarten mit und ohne Legen.
 Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
 Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.



Villa in Biebrich. Haus in Wiesbaden.

Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager
 Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Köln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.




Quantmeyer & Eicke

Deutsche
 Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
 Treppenläufer.
 Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
 Amt I. 1417.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
 F.-A. Amt 6, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
 (Kayser & v. Groszheim),
 Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
 Fruchtstrasse 5/6
 Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
 Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Aktien-Gesellschaft
Mix & Genest
 TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
 BERLIN-W.



Ill. Preislisten nur an Wieder-
 verkäufer und Installateure

FIJALEN: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM

Rollladen
 aus Stahlwellblech od. Holz
 in jeder Grösse und Construction liefert
Wilh. Tillmanns'sche
 Wellblechfabrik und Verzinkerei
 Remscheid.

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zuwendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

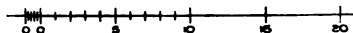
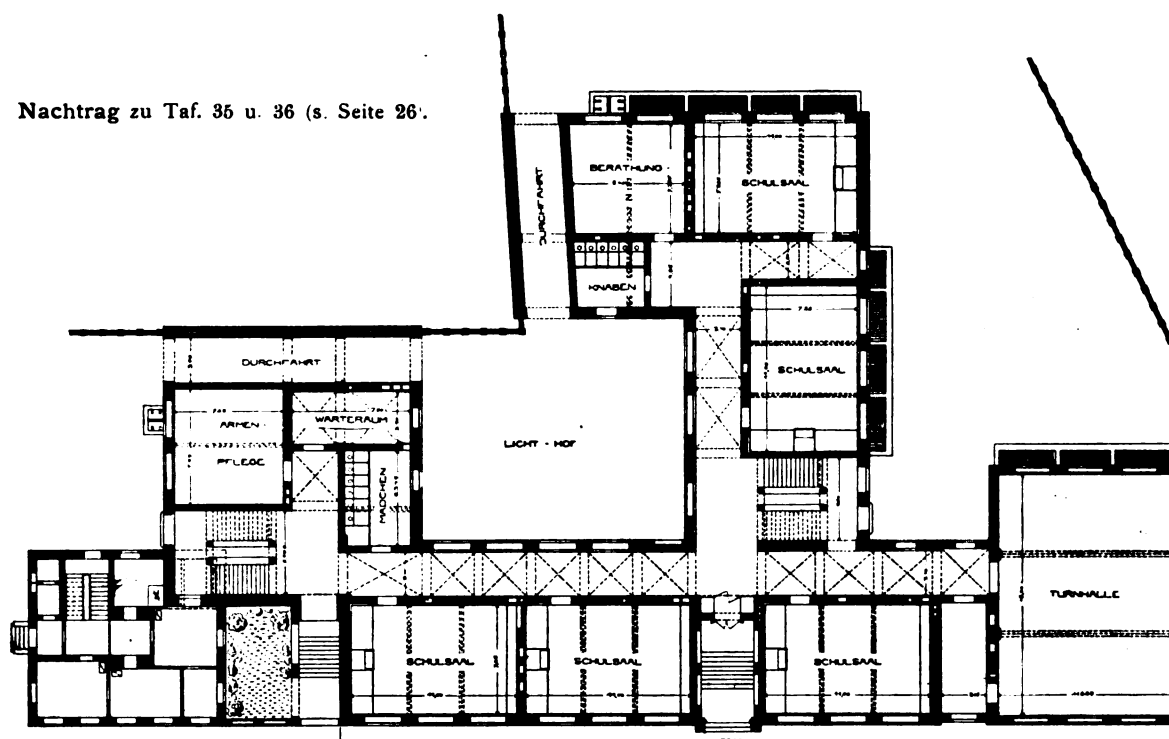
Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. Juni 1900.

No. 6.

ZU DEN TAFELN.

Nachtrag zu Taf. 35 u. 36 (s. Seite 26).



Erdgeschoss.

Das neue Volksschulhaus in Schwabing bei München.

Taf. 51 u. 52. — Wohnhaus in Berlin, Regentenstr. 1, Ecke der Thiergartenstraße. — 1 u. 2. — Weitere Abbildungen, Grundrisse und Text folgen.

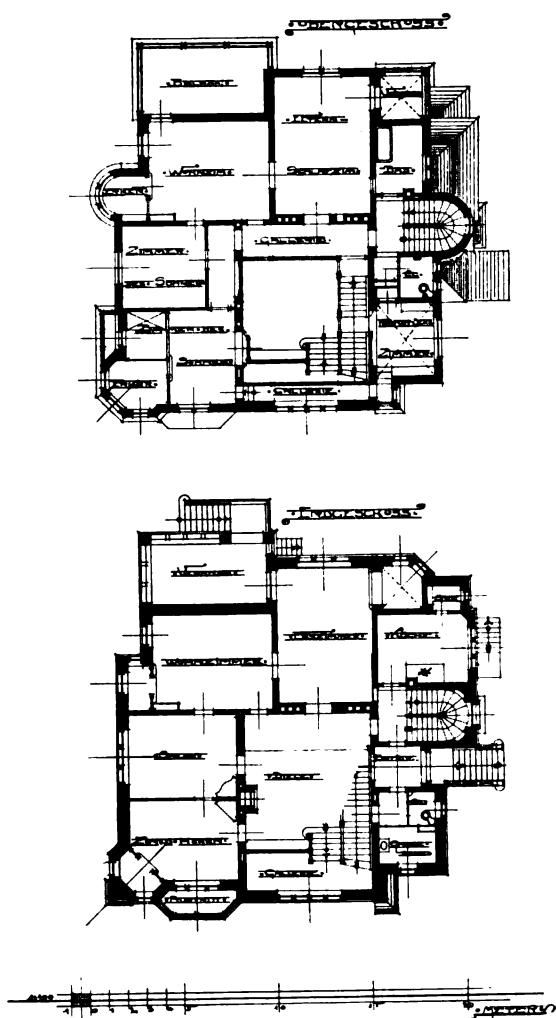
Taf. 53. — Wohnhaus in Dresden, Comeniusstr. 14.

Der reich gegliederte Bau wurde 1896—97 für Herrn Commerzienrath E. Kreller von den Dresdener Architekten Lossow und Viehweger als bürgerliches Familienwohnhaus erbaut. Der Sockel besteht aus Postelwitzer Sandstein. Das Hauptdach ist mit rothen Ziegeln, der Erker mit Kupfer gedeckt. Die Raumvertheilung ist aus den mitgetheilten Grundrissen ersichtlich. Als an der Ausführung wesentlich betheiligt seien genannt: Hofdekormationsmaler Jul. Schultz, Bildhauer Curt Bloch, Stuckirer Carl Hauer und die Kunstschmiede Aug. Kühnscherf & Söhne, sowie Böhme & Hennen; ferner Steinmetzmeister Vogel & Müller, Zimmermeister R. Kammschneider, Dachdeckermeister J. Reinsch, Tischlermeister Udluft & Hartmann und Alb. Frank, Glasmaler Urban u. Goller, Klempnermeister H. Beeg und Tapezierer A. Thielmann, sämmtlich in Dresden.

Die Baukosten betrugen im Ganzen 144 000 Mark, d. i. 450 Mark f. d. Quadratmeter.

Taf. 54 u. 55. — Die evangelische Garnisonkirche in Hannover. 5. Blick vom Altar gegen den Eingang. — 6. Die Kanzel (s. auch Taf. 39—42).

Das stattliche und würdige Gotteshaus wurde 1891—96 nach dem Entwürfe und unter der Oberleitung des jetzt in Charlottenburg ansässigen Professors Christoph Hehl in den Formen der niedersächsischen romanischen Baukunst erbaut. Nach seiner Größe sowohl, wie insbesondere nach dem Grade seiner künstlerischen Vollendung zählt es ohne Zweifel zu den bedeutendsten Denkmälern der neueren Kirchenbaukunst. Ueber den Anlass zu seiner Entstehung und den Baubeginn giebt die Urkunde der am 5. April 1892 vollzogenen Grundsteinlegung mit folgenden Worten Auskunft: „Die evangelische Militär-Gemeinde in Hannover, im Jahre 1867 auf Befehl des in Gott ruhenden hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. errichtet, musste zur Abhaltung ihrer Gottesdienste bisher die Kirche des Königlichen Schlosses mitbenutzen. Dieses ehrwürdige Gotteshaus erforderte sich als viel zu beschränkt für die große Militär-Gemeinde, welche im Jahre 1892 nahe an 7000 Seelen aus dem aktiven Militärstande und gegen 800 Seelen aus den Familien der inaktiven Militärs zählte. Ausserdem hielten sich zu ihr an 1500 Seelen, die im Heimathlande der preussischen Landeskirche der Union angehörten. Der Gedanke, diesem Nothstande durch den Bau einer Garnisonkirche



Wohnhaus in Dresden, Comeniusstr. 14.

abzuhelfen, war zu verschiedenen Zeiten angeregt worden, doch traten seiner Ausführung große Schwierigkeiten entgegen, bis endlich zu Ostern des Jahres 1890 durch die Initiative des Reichskanzlers des Deutschen Reiches, Generals Grafen von Caprivi, der Bau ermöglicht wurde. . . Laut Vertrages vom 25. Oktober und 15. November 1890 wurde der Bauplatz für das Gotteshaus und das Pfarrhaus von der Stadt Hannover käuflich erworben. Am 31. März 1891 wurde der erste Spatenstich gethan und der Bau begonnen. Die Legung des Fundamentes stiess auf große Schwierigkeiten, da in früheren Zeiten an der Stätte desselben ein Gewässer vorhanden war; gleichwohl gelang es, dasselbe schon im Herbst 1891 zu vollenden.“

Die Fundamente, deren Sohle durchschnittlich 7 m tief liegt, bestehen in ihrem unteren Theile aus einer Betonplatte von 1,50 m

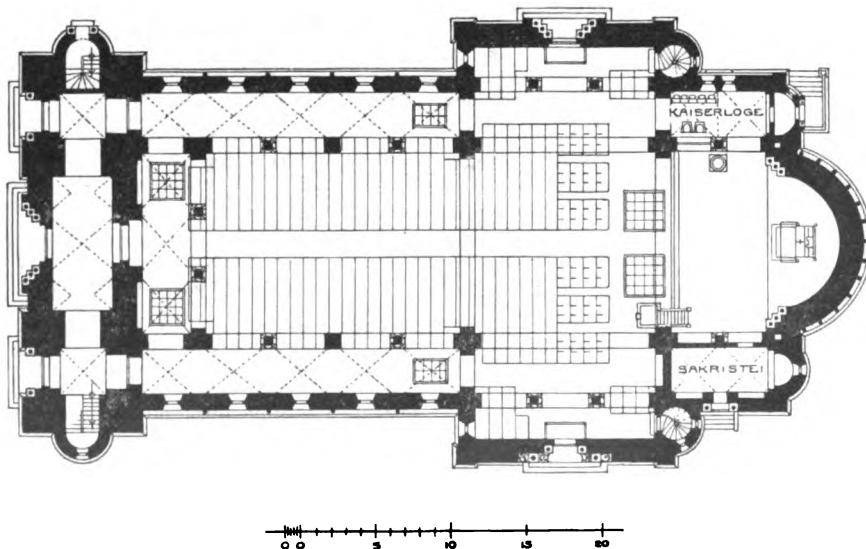
Stärke, darunter aus lagerhaftem Sandbruchstein-Mauerwerk in verlängertem Cementmörtel. Der Oberbau ist im Aeussern aus den festen, lagerhaften Kalkbruchsteinen der Emerkebrüche bei Hildesheim aufgemauert; der Mauerkern besteht bei den Wänden von Schiff und Chor aus Ziegelmauerwerk, bei denen der Thürme aus Sandsteinquadern, die in Kalkmörtel verlegt sind.

Der Bau wuchs in stetiger Förderung schnell empor. Eine bedauerliche Unterbrechung erfuhr er dadurch, dass am 25. Juli 1894 in früher Morgenstunde der rechte (westliche) Thurm, der mit dem andern bereits bis zum obersten Stockwerke gediehen war, plötzlich einstürzte und auch den linken so stark in Mitleidenschaft zog, dass er niedergelegt werden musste. Die Einweihung fand im Mai 1896 statt.

Der Bau ist eine dreischiffige Basilika mit wechselnden Säulen und Pfeilern als Stützen der Obermauern, mit östlichem Querschiff und westlich vorgelagerter Thurmhalle. Schiff und Querhaus haben auch in der Vierung eine flache, reichbemahte Holzdecke. Die Seitenschiffe sind überwölbt; sie sind über das Querschiff hinaus um je zwei Joche verlängert, die im Süden zur Sakristei, im Norden zur Kaiserloge ausgebaut sind. Der Kirchenraum ist von sehr harmonischer, feierlicher Wirkung. Er ist einfach und doch reich durch Malerei und Bildnerei im Sinne mittelalterlicher Kunstübung ausgestattet (s. Taf. 54 u. 55). Das Aeussere ist, wie unsere Abbildungen auf Taf. 39 u. 49 zeigen, in seiner Masse stark und wirkungsvoll mit vortrefflicher Abwägung der Baumassen gegliedert und bringt den Organismus des Inneren klar zum Ausdruck. Zu bedauern ist nur, dass der für die Aussenwirkung unentbehrliche Vierungsturm hiervon eine Ausnahme macht, da er in der Raum- und Deckenbildung nicht zur Erscheinung kommt. Die Aussenflächen sind mit strenger Schlichtheit behandelt, eine reiche Ausbildung haben nur die Eingänge erhalten, deren wichtigste auf unseren Taf. 40 u. 42 dargestellt sind. Sie sind in weissem Sandstein von Christian Mensing zu Bredenbeck am Daister vortrefflich ausgeführt. Die Modelle zu ihrem figürlichen Schmucke stammen von dem Bildhauer Professor C. Döpmeyer in Hannover, der sie auch für Altar, Kanzel und Säulenkapitelle lieferte. Die Dächer sind zum Theil mit rothen Ziegeln, zum Theil mit Kupferplatten gedeckt. — Die sinn- und stimmungsvollen Malereien des Inneren sind vom Professor Schaper in Hannover entworfen und ausgeführt worden. Derselbe Künstler lieferte die Entwürfe zum größeren Theile der Glasmalereien, die von Lauterbach & Schröder in Hannover hergestellt wurden. Die Orgel ist von P. Furtwängler & Hammer in Hannover erbaut, ihr Prospekt in der Kunstschlerei von F. Bähre jun. in Linden bei Hannover hergestellt worden. Sie hat auf 2 Manual- und 1 Pedalklavieren 41 klingende und 8 Nebenregister. Die Glocken wurden aus 1870 erbeutetem französischem Geschützgut von Gustav Collier in Berlin 1896 gegossen. Sie haben das harmonische Geläut B, D, F, G. Der Taufstein wurde von dem Bildhauer L. Kramer aus Sandstein gemeißelt; sein Deckel ist in Kupfer getrieben und echt vergoldet vom Gelbgießer O. Hägemann, beide in Hannover. Das Gestühl verfertigte die Kunstschlerei von A. Becker (Brockhinke) in Wiedenbrück.

Taf. 56 u. 57. Hof des Hauses Tucherstrasse 20, „Historischer Hof“ zu Nürnberg. Mitgetheilt von Dr. Hans Stegmann.

Nürnberg, berühmt durch seine zahlreichen malerischen Höfe vom Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts, hat verhältnissmäßig wenige aus der Zeit vor 1550 aufzuweisen. Der schönste und größte ältere Hof eines Privathauses ist auf den vorliegenden beiden Tafeln wiedergegeben. Trotz der vielfachen urkundlichen und literarischen Nachrichten über den Häuserblock, dessen Hauptzierde unser Hof heute bildet, ist die Baugeschichte doch nicht völlig aufgeklärt. An 300 Jahre, nämlich von 1460—1755 (mit einer kurzen Unterbrechung) gehörte die Häusergruppe der bekannten Nürnberger Patrizierfamilie Imhoff. Ursprünglich ein Besitzthum einer anderen ehrbaren Nürnberger Familie, der Fuetterer, kam sie 1460 an Conrad Imhoff, der eine Fuetterer zur Frau hatte und seit seiner Verheirathung 1444 dort wohnte. Die Häuser bilden, aus mannigfaltigen Bestandtheilen zusammengesetzt, ein sogenanntes „Durch-



Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

haus", das auf zwei Straßen, nämlich die Tucherstraße und die Neugasse hinausgeht. Wann sie zuerst architektonisch zusammengefasst wurden, lässt sich aus dem gegenwärtigen Bestande nicht mehr feststellen. 1493 erwarb sie durch Kauf von seinen Verwandten Peter Imhoff († 1528), und dieser hat wohl um 1500—1505 die dargestellten Hoftheile (Ost-, Süd- und Westseite) in ihrer noch heute erhaltenen Gestalt herstellen lassen. Da urkundlich bekannt ist, dass Peter mit Adam Krafft in lebhaften Beziehungen stand, so ist die allerdings naheliegende Annahme entstanden, dass die schönen Maßwerkbrüstungen des ersten Obergeschosses mit ihren Wappen und die zwei freistehenden Säulen mit grotesken Musikantengruppen der Hand dieses berühmtesten Nürnberger Steinmetzmeisters entstammen. Nächste diesem Steinhauerwerk ist die verschaltete Brüstung im zweiten Geschoße mit ihren ausgestochenen Verzierungen hervorzuheben. Wie bei fast allen Nürnberger Höfen liegt auch bei diesem der Hauptreiz in der malerischen Gesamtwirkung, welche durch die Unregelmäßigkeit vieler Theile nur gehoben wird. Hier sei auf den steinernen strebenartigen Pfeiler, der die ursprüngliche Trennung zweier Häuser bezeichnet und die in der Südwestecke liegende Freitreppe zur Gallerie hervorgehoben. Die Gallerien der alten Hoftheile sind unregelmäßig breit, an der Ost- und Südseite sind sie schmaler und ruhen auf einem vorgekragten Gewölbe, auf der breiteren Westseite, die vielleicht etwas später angelegt wurde, finden wir vollständige Bogenstellungen (im Erdgeschoße jetzt geschlossen) mit gedrückten Bögen. Die zugehörigen Gebäulichkeiten haben im Laufe der Zeiten mancherlei Veränderungen erfahren. Ein durchgreifender Umbau soll im Jahre 1566 stattgehabt haben, welche Jahreszahl an der Aussenseite nach der neuen Gasse zu sehen war. Aus dieser Zeit könnten der auf der Tafel 56 sichtbare Dacherker im Hofe und die Dacherker nach der Tucherstraße entstanden sein.

Der Südfügel wurde um die Zeit von 1700 gründlich umgebaut, aus dieser Zeit stammen ein äusserst malerischer Treppenturm an der Südseite des Hofes und ein dreiseitiges Chörlein nach der Tuchergerasse, das, in den schweren Formen des Spätbarocks gebildet, und an der Vorderseite mit dem Allianzwappen der Imhoff, Kress und Tekel geschmückt, demnächst hier abgebildet werden soll. Im Jahre 1897 wurden die Gebäulichkeiten für Wirtschaftszwecke umgestaltet unter Leitung des städtischen Architekten Seegy und unter Mitwirkung des bekannten Architekturmalers Prof. Paul Ritter. Bei dieser Gelegenheit fand die Umtaufe der bis dahin als Imhoffsche Häuser bekannten Gebäulichkeiten auf dem Raume des „historischen Hofes“ statt.

Taf. 58. — Sog. Abendmahlschrank im Thaulow-Museum zu Kiel. Der aus Eichenholz geschnitzte Schrank stammt aus der Gegend von Husum und trägt die Jahreszahl 1610. Ergänzt ist das Fußbrett mit den beiden Leisten und das ganze Gesims. Der Schrank zeigt im Wesentlichen noch den Bau der niederdeutschen Wandschränke gothischer Zeit, ist aber schon für einen freien Stand im Zimmer bestimmt, und der früher klar herausgehobene Holzverband (s. Taf. 26) ist hinter dem zierenden Beiwerk zurückgetreten. Die Ersetzung der Klappe in der Mitte durch eine seitlich aufschlagende Thür ist bei reicheren Schränken der gleichen Zeit in Holstein die Regel. Das Relief ist mit größter Sicherheit behandelt und die Durchführung der Figuren und des Zierwerkes von höchster Vollendung. Die vier Dar-

stellungen aus der Leidensgeschichte Christi an den oberen und unteren Thüren sind genaue Uebertragungen der entsprechenden Blätter aus Dürers kleiner Passion; nur ist in den beiden unteren die Architektur Dürers unter dem Einflusse des Rundbogens durch ein Zelt ersetzt worden. Nach Vergleich mit anderen Arbeiten darf der Schrank auf den Bildschnitzer Hinrich Ringeling zurückgeführt werden, der um 1600 in Flensburg arbeitete. J. H.

Taf. 59 u. 60. — Aus Vicenza. 5. Die Basilica. — 6. Der Palazzo Prefettizio. Mitgetheilt von J. Kohte. (Fortsetzung zu No. 5.)

Derjenige Bau, mit welchem Palladio sich bekannt machte, war das Stadthaus in Vicenza, die „Basilica“. Im Jahre 1444 von einem uns unbekannten Architekten in gothischem Stile begonnen, entspricht das Bauwerk in seiner Anlage dem Stadthause des benachbarten Padua; es bildet ein gewaltiges Rechteck, das im Erdgeschoße von Verkaufsräumen, im oberen von einem mit hölzernem Tonnengewölbe überdeckten Versammlung- und Festsale eingenommen wird. Die offenen Hallen, welche die Fronten umzogen, waren einige Jahrzehnte nach ihrer Herstellung baufällig geworden, oder entsprachen nicht mehr dem veränderten Geschmacke, so dass man, nachdem Verhandlungen mit anderen Architekten sich zerschlagen hatten, im Jahre 1545 Palladio mit einem Entwurfe und auf Grund desselben im folgenden Jahre mit der Anfertigung eines Modells betraute. Obwohl sich manche Stimmen lebhaft zu Gunsten einer Instandsetzung des gothischen Baues aussprachen, entschied man sich doch 1548, die offenen Hallen nach dem Entwurfe Palladios erneuern zu lassen. Die Ausführung verzögerte sich jedoch, und erst 1614, lange nach Palladios Tode, wurde der Bau vollendet.

Der inneren Anlage des Bauwerks entsprechend, sind die offenen Hallen in zwei Geschossen über einander aufgebaut; das untere Geschoss hat toskanische, das obere jonische Halbsäulen mit vollen Gebälken, die breiten Zwischenweiten sind zu Bögen aufgelöst, die von kleineren Säulen getragen werden. So stellt sich die Gliederung der Fronten als eine freie, gefällige Umbildung derjenigen der römischen Amphitheater dar, die so recht dem Baugeiste der Renaissance zusagte. Die Ausführung erfolgte zum Glück in Werkstein.

Als ein Beispiel der späteren Werke Palladios diene der Palazzo Prefettizio, der am Markte in Vicenza, der Basilica gegenüber, 1571 erbaut wurde. Die Säulen der Hauptfront gehen durch die ganze Höhe der Front hindurch und verleihen dieser eine gewaltige Erscheinung, die freilich zur Geschoßeinteilung des Innern im Widerspruche steht. Bei der Ausbildung der Nebenseite hat Palladio auf einen kleineren Maßstab zurückgegriffen. Die Architektur ist aus Ziegeln gemauert und in Putz fertiggestellt; die Flächen sind, wohl um die Wucht der Hauptfront zu mildern, mit Stuckreliefs überzogen, während Palladio schmückende Zuthaten sonst zu vermeiden pflegte.

(Schluss folgt.)

Der heutigen Nummer liegt eine Ankündigung der Firma Carl Schleicher & Schüll in Düren (Rheinland) bei.

Die Geschäftsstelle.

Unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugsbetrage für das Ild. Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, machen wir darauf aufmerksam, dass wir in den nächsten Tagen diese Beträge durch Postauftrag einziehen werden. Die Geschäftsstelle.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken
von **VILLEROY & BOCH**

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten
Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und muselischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten
Terrakotten
für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes.
Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik
von **VILLEROY & BOCH**

in Dresden
empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefierten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

In meinem Verlage ist erschienen:
Das System Holzer
(D. R.-P.)
in seiner Anwendung
zur
Herstellung von
feuersicheren, ebenen und
gewölbten Decken
von
Ingenieur **G. A. Wayss**
und Regierungsbaumeister **Mecum**.
Mit vielen Berechnungstabellen und Constructionszeichnungen.
gr. 8°. Preis 1 Mark.
Bei der grossen Bedeutung des „Systems Holzer“ für die Herstellung von feuersicheren Constructions ist die Broschüre für alle Architekten und Bauingenieure von grösster Wichtigkeit.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an, auch versende ich auf Wunsch direct, in welchem Falle den Betrag in Briefmarken beizufügen bitte.
Julius Becker,
Verlagsbuchhandlung.
Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 240/241.

FRITZ DIETZ & Co.
Specialfabrik
 für
Heizkörperverkleidungen
 in allen Ausführungen
KÖLN a. Rhein.
 Eigenes Zeichenbureau.



SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,
 Eisenbau-Fabrik.

Liegnitz 1883
 Staats-Medaille.

Liegnitz 1883
 Staats-Medaille.

Grosse silberne
Special-Fabrik für
 Leipzig 1874
 Silberne Medaille.

eis. Gewächshäuser,
 Leipzig 1876
 Goldene Medaille.



Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

M. L. Schleicher
 Berliner Granit- und Marmor-Werke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
 Werkstätten mit Dampfbetrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.
Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
 * * * * * in allen Farben.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf
 b. Hannover.

Gasdynamos
 zur direkten Erzeugung elektr. Energie.
Dynamos und Elektromotoren.
 Elektrisch betriebene
Aufzüge, Krähne, * * * * *
*** * * Pumpen, Ventilatoren.**
Bau von elektrischen Centralen
 und
 vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
 Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.



Königl. Preuss. Staats-Medaille.



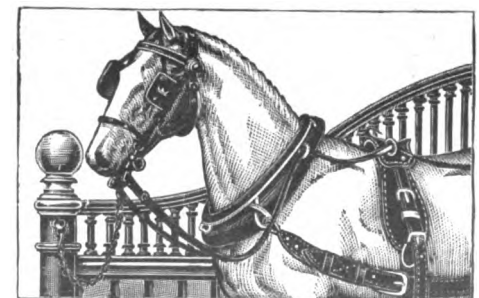
Rixdorfer Linoleum.
 Haupt-Niederlage:
POPPE & WIRTH
 BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.
 KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.
 Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
 Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.
 Anschläge kostenfrei.
 Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
 grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-
 Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Theerproducte-Fabrik
♣ Biebrich ♣ ♣ ♣ ♣ ♣
 in Biebrich a. Rhein.
 Specialitäten:
 Asphalt - Isolirplatten
 Parquet - Asphalt
 und alle übrigen
 Asphalt- und Theerproducte.

Rabitzgewebe
 sowie alle Sorten Draht-
 geflechte zu Gartenzäunen
 liefert billigst die Fabrik von
C. S. SCHMIDT,
 Niederlahnstein am Rhein.



Original Musgrave's * * *
Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.
Esch & Cie.
 Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
 Filiale Esch & Cie., Neue Zeil 29, Frankfurt a. M.

LAUCHHAMMER

vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisenglesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorierten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlglesserei. Verzinkerel.
Bronzeglesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.



Porzellan-Email-Farbe

(Per) Marken B und Acc.
Garantirt bleibend, säurefest.

Selt Jahren vorzüglich bewährt in
Krankenhäusern, Bädern, Schlachthäusern,
Accumulatoren-Räumen etc.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.



Goldene Staats-Medaille 1880.

Die Portland-Cement-Fabrik

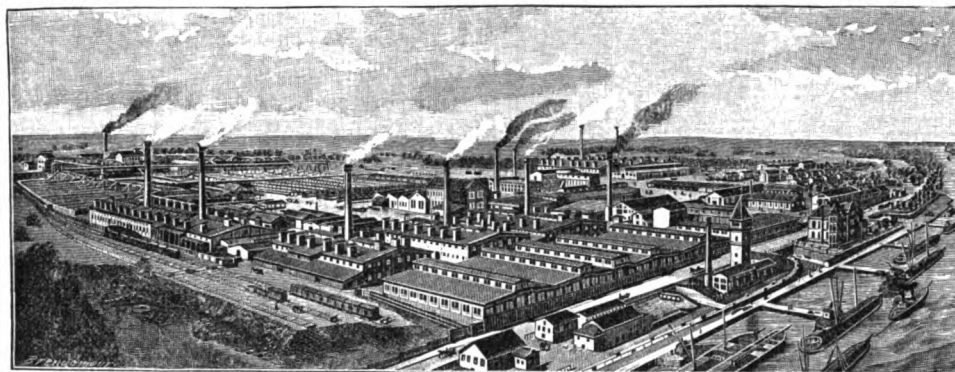
DYCKERHOFF & SÖHNE

in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfehlte ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie
für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-Medaille 1880.



Produktionsfähigkeit über 1 Million Fass jährlich. Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

„Export“.

J. C. Haas

„Import“.

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt

für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:

Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Preis ausschreiben.

Das Bestreben, auf alle Gebiete der dekorativen Kunst und des Kunstgewerbes anregend einzuwirken, veranlasst den Verein, auch die weibliche Kunstfertigkeit und Erfindungsgabe durch Veranstaltung von Wettbewerben zu fördern und zur Entfaltung zu bringen.

Durch die hierfür gestellten Aufgaben sollen nacheinander die verschiedenen Techniken der weiblichen Handarbeiten zur Darstellung gebracht werden.

Für den ersten hiermit zur Ausschreibung gelangenden Wettbewerb wird verlangt:

Ein Einsatz mit dazu passender Spitze in Häkelarbeit.

Breite der Muster beliebig, Länge der Arbeiten ca. 30 cm, mindestens 2 Musterwiederholungen enthaltend. Material und Farbe beliebig.

Erster Preis M. 50.—.

Zweiter „ M. 30.—.

Dritter „ M. 20.—.

Einlieferungstermin: 15. Mai 1900.

Die Beteiligung an diesem Wettbewerb steht der gesamten Frauenwelt offen.

Die näheren Bedingungen sind kostenlos vom „Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe, Stuttgart“ zu beziehen.

DICKER & WERNEBURG

HALLE a. S.

Fabrik für Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

Steinzeugwaaren-Fabrik

für
Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden,
empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen. Einige Tausend Stück in den letzten Jahren verkauft.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesischestr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG
BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations - Anlagen
— aller Systeme. —

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Zeyer & Drechsler
Bildhauer
für Stuck- und Cement - Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.

Schmiedeeiserne Fenster
und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.



Gegr. 1838. — 20 Auszeichn.

PELIKAN-FARBEN.

Feinste Marke Künstler-Wasserfarben für werthvolle künstlerische Arbeiten. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, auf Wunsch Prospect und Farbenkarte kostenlos direkt durch den alleinigen Fabrikanten:

Günther Wagner,
Künstlerfarbenfabriken Hannover und Wien.

Louis Lindenberg
Köln a. Rh. Posen. Stettin.
Berlin. Magdeburg.

Dachdeck-Bedarf.
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Dreilagige Pappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Dreilagige Kiespappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack

zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.



Act.-Ges. f. Glasindustrie
vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

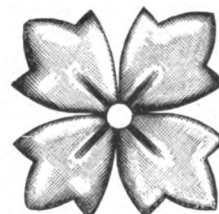
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes Material, verschiedene Stärken, Flächen bis 1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchseicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster zu Diensten.

→ Ferner: ←
Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,

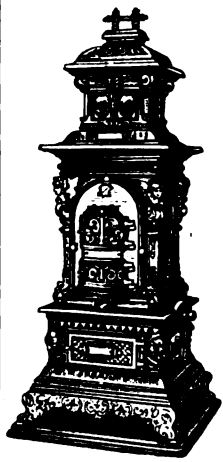


sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-
Schilder



und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten gestanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit. Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.



Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingrifflicher Zeiger-Regulierung
❖ auf jeden Wärmegrad einstellbar. ❖

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.
Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).

KARL W. HIERSEMANN, Buchhändler und Antiquar
Leipzig, Königstrasse 3.

Soeben erschien in meinem Verlage:

ARCHITEKTONISCHE STILPROBEN

Ein Leitfaden. Mit historischem Ueberblick der wichtigsten Baudenkmäler

von
MAX BISCHOF
Architekt.

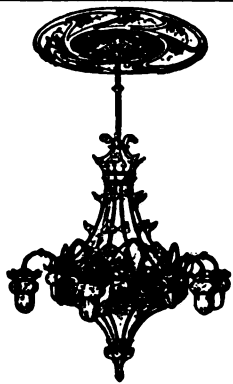
gr. 8°. 36 Seiten Text. Mit 101 Abbildungen auf 50 Tafeln. Preis elegant cartonnirt 5 Mark.

Max Bischofs Architektonische Stilproben bilden das von weiten Kreisen erwartete und begehrte Gegenstück zu den im gleichen Verlage erschienenen und mit grossem Beifall aufgenommenen Kunstgewerblichen Stilproben von Professor Berling.

Die 101 Abbildungen, alle eigens für das Buch gefertigte treffliche Autotypen nach sorgfältig gewählten photographischen Aufnahmen, geben die schönsten und charakteristischsten Baudenkmale, von den ägyptischen bis zu den modernsten, gross und scharf wieder. Sie führen mit Hilfe des kurzen und klaren Textes leicht und sicher in die Kenntniss der Baustile ein. Diese Kenntniss wird heute nicht nur von dem Architekten, sondern von jedem Gebildeten, der Interesse für seine Umgebung zeigt, verlangt. Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich.

Prospekte mit Probetafel stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampftrieb.

Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electrische oder combinirte Beleuchtung.

Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.

Die Lausitzer Granitwerke von
C.G. KUNATH, DRESDEN
empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN
zu Bau- & Strassenzwecken
Central-Bureau: Dresden
Grünerstr. 12. Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.

Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserei

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1883. Beteiligt an 12, zumeist I. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder gebläuter
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

Baugewerkschule
der Stadt Köln a. Rh.
Abt. B der städt. Fachschule.

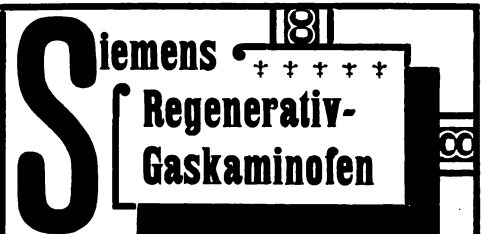
Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.



Präcisions-Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.



D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit
wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.

Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens

Dresden, Nossenerstr. 1.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)

und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in täglichem Betriebe.

Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.





Wilh. Gailwe

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik
Parquetböden & Stabfußböden
in allen Holzarten mit und ohne Legen.
Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.
Bauschreinerei



Hildesheimer Sparherd-Fabrik

A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
**Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen,
Restorationen, Hotels und Anstalten.**

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.



Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.



Quantmeyer & Eicke

Deutsche
Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
Treppenläufer.
Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
Amt I. 1417.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

**Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.**

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 6, No. 588.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 „ „
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Aktien-Gesellschaft

Mix & Genest

TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
BERLIN-W.



Alle Preislisten nur an Wieder-Verkäufer und Installateure

FILIALEN: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM

Rollladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche

Eisenbau - Aktien - Gesellschaft
Remscheid.

Jährlich 12 Nummern
mit 190 Lichtdrucktafeln.

BLÄTTER

Anzeigen
40 Pf. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

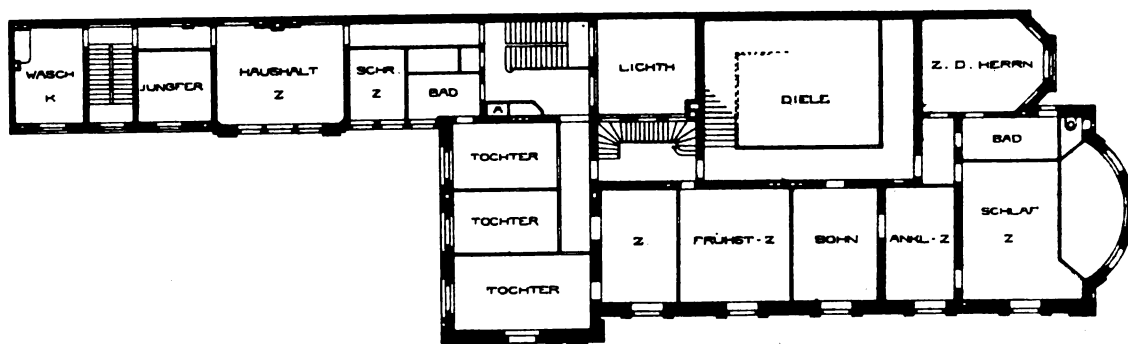
Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

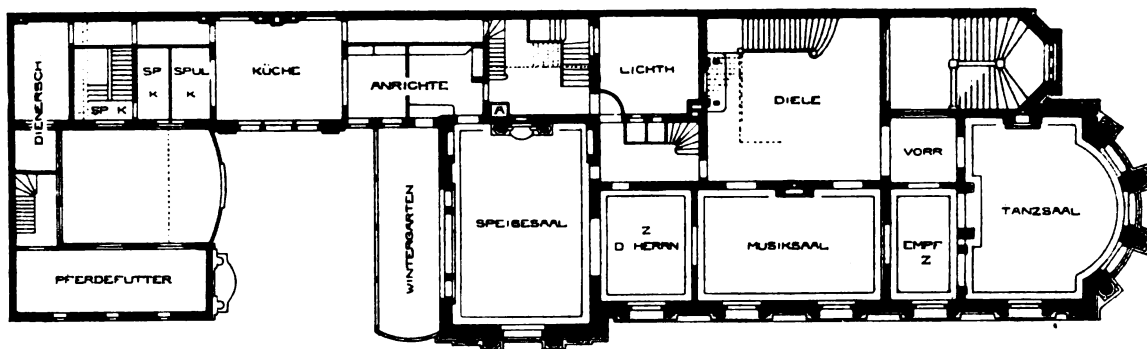
BERLIN, 1. Juli 1900.

No. 7.

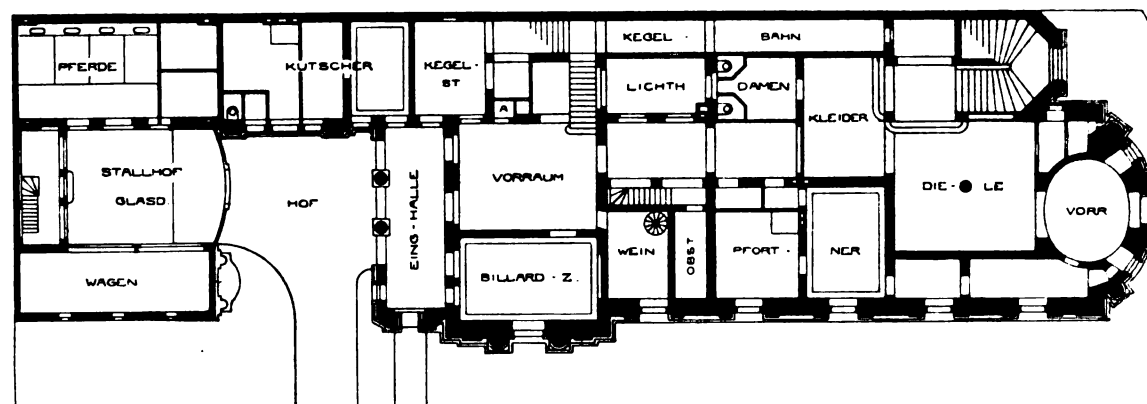
ZU DEN TAFELN.



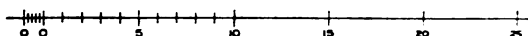
Obergeschoss.



Erdgeschoss.



Untergeschoss.



Wohnhaus in Berlin, Regentenstr. 1 und Thiergartenstr. 9.

Taf. 61. — Wohnhaus in Berlin, Regentenstr. 1 und Thiergartenstraße 9. (S. auch Taf. 59 u. 60.)

Unter allen Wohnhausbauten, die während der letzten Jahre in Berlin errichtet worden sind, nimmt der hier dargestellte die erste Stelle ein, sowohl durch die Eigenart seiner künstlerischen Gestaltung, wie den vornehmen Reichtum seiner Ausführung im Aeussern und Innern. Beides zu erreichen war von vornherein eine Forderung des vom Bauherrn aufgestellten Bauprogramms.

Der Bau wurde für Herrn Consul Wilhelm Staudt von dem Architekten Professor O. Rieth in den Jahren 1897—1899 errichtet. Er enthält nur die Wohnung des Besitzers. Für die Entwicklung des Grundrisses bot die langgestreckte Form des verhältnissmäßig schmalen Eckbauplatzes nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Hauptwerth wurde auf die Anlage einer glänzenden Reihe mit besonderen Reichtum ausgestatteter Gesellschaftsräume gelegt und dafür dem Hauptgeschoße die ungewöhnliche Höhe von 5,70 m gegeben. Eine wesentliche Bedingung war die Forderung, dass die Küche mit ihren Nebenräumen und der Anrichte auf gleicher Höhe und in unmittelbarer Verbindung mit dem Speisesaal anzulegen, eine zweite, dass der Haupteingang von der Thiergartenstraße her anzuordnen war. Wie dem nicht einfachen Bauprogramm in vortrefflicher Weise entsprochen wurde, ist aus den mitgetheilten Grundrissen ersichtlich. Der Sockel des Gebäudes besteht aus grauem schlesischem Granit. Darüber erhebt sich der Oberbau aus weissem Sandstein, der zum Theil aus Cudowa, zum Theil aus den Friedersdorfer Brüchen stammt. Das Dach ist mit grauem Schiefer nach deutscher Art gedeckt, seine Spitzen sind, wie auch das Zierwerk am Fuße der Fahnenstange, in Kupfer getrieben. Die Formensprache der Aussenseiten ist sehr eigenartig. An allen Theilen erkennt man das bewusste Streben des Architekten, abseits von der Straße des Alltäglichen, eigene Wege zu finden und zu wandeln, neue Formen zu schaffen und die hergebrachten in neuer Weise zu verbinden. Das Gleiche gilt für das überaus reich ausgestaltete Innere, bei dem jede Einzelheit der Raumauszierung, Thür- und Fensterbeschläge, sämtliche Möbel u. A. m., nach den besonderen Entwürfen des Architekten ausgeführt ist. Für das Geschaffene muss die Bauzeit von zwei Jahren als überraschend kurz bezeichnet werden.

Die technische Bauleitung war dem Regierungsbaumeister W. C. Schmidt übertragen. Die reiche Ausmalung stammt vom Professor Max Seliger und den Malern Birkle u. Thomer. Die Modelle zum figürlichen Schmuck des Aeusseren stammen vom Professor W. Widemann und Bildhauer A. Vogel, die für das Innere vom Professor Manzel, die zum übrigen Zierwerk von Schuchardt u. Schmidt.

Als Mitarbeiter sind ferner zu nennen: Maurer- und Zimmermeister Held & Franke, Steinmetzmeister C. Schilling, Kunstschmiede Schulz & Holdefleiss, Tischlermeister F. Wirths Söhne in Stuttgart und Carl Müller in Berlin, Klempnermeister Thom, Stuckirer Axerio & Bashucchi und Glasermeister Jessel. Die Erwärmung des ganzen Hauses erfolgt durch eine von Anrick eingerichtete Warmwasserheizung. Die Beleuchtungskörper für die von der A. E. Gesellschaft eingerichtete elektrische Anlage wurde von Spinn & Sohn geliefert. Die Baukosten sind noch nicht festgestellt.

Taf. 62 u. 63. — Das Fürstliche Residenzschloss in Bückeburg. Mitgetheilt von E. Wulkekopf. — 1 u. 2, Der alte Binnenhof.

Von den Edelherren von Bückeburg wurde im 12. Jahrhundert an der Stelle des jetzigen Residenzschlosses eine befestigte, mit Wall und Wasser umgebene Burg errichtet, die von ihnen bald an die Familie von Arnheim und von dieser wiederum, in der Mitte des 14. Jahrhunderts, an die Grafen Schaumburg, die hier belehnt waren, verkauft wurde. Von dieser ältesten Bauanlage ist bis in die heutige Zeit nur noch der jetzige Mittelthurm des Hauptgebäudes, mehrfach umgebaut, erhalten geblieben, wogegen die heute noch erhaltenen übrigen alten Theile des Schlosses aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammen. Dieser in jener Zeit errichteten Gebäudegruppe von bescheidenem Umfange wurden am Ende des 16. Jahrhunderts von dem prachtliebenden, kunstsinnigen Fürsten Ernst kostbar ausgestattete Bauten von gewaltigem Umfange angegliedert, die bis auf ganz geringe Reste im Anfange des 18. Jahrhunderts einem Brande zum Opfer fielen, der auch einen Theil des älteren Schlosses zerstörte. Bei diesem Brande sind leider wichtige Urkunden, auch über die Architekten dieser Bauten, vernichtet worden. Doch kann man in Beziehung auf die durch Fürst Ernst errichteten Prachtbauten mit Sicherheit annehmen, dass der Architekt derselben Wendel Ditterlin in Straßburg war, den Fürst Ernst dort oder in Italien auf seinen Reisen kennen gelernt hatte. Von ihm ist bis heute erhalten der prachtvolle sog. goldene Saal, die Schlosskirche und ein Schlossportal. (Ausser diesen Bauten hat derselbe in Bückeburg für den Fürsten Ernst die Stadtkirche*) und in der Nähe Bückeburgs bei Schloss Baum mehrere Portalbauten, deren Zweck heute nicht mehr erkennbar ist, da die zugehörigen Anschlusssbauten verschwunden sind, errichtet).

Nachdem — wie schon vorher berichtet — der größte Theil der neueren Bauten durch Feuer vernichtet war, wobei gerade der älteste Theil des Schlosses, wohl durch den Schutz des umgebenden Wassers, bis auf zwei Umfassungswände, die zerstört wurden, verschont blieb, wurden im Jahre 1730 nur diese Umfassungswände in einfachster Weise, ohne Rücksicht auf die vorhandene Architektur, im Stile jener Zeit erneuert.

Das Schloss genügte nunmehr nur noch den bescheidensten Ansprüchen, konnte Gäste wegen seiner Enge fast gar nicht aufnehmen, und die Hoffestlichkeiten mussten in den kleinen vorhandenen Sälen abgehalten werden, wobei der im Grundrisse als Vorsaal bezeichnete Raum im

*) Siehe Tafel 15-18 u. 22 dieses Jahrganges.

Thurm, früher weisser Saal genannt, in seiner Größe von rd. 75 qm als Tanzsaal diente. Am Ende des 18. Jahrhunderts sind dann noch die drei Empfangsalons, ein Boudoir*) und der weisse Saal theils in reichem Rokostil, theils in italienischer Renaissance neu ausgestattet worden. Sie bildeten dann zusammen mit dem jetzigen Speisezimmer, das früher noch durch eine Wand getheilt war, und dem alten goldenen Saale die Repräsentationsräume. Bis 1894 blieb alsdann die bauliche Anlage unverändert.

Nun unternahm es der regierende Herr, Fürst Georg, im Vereine mit seiner hohen Gemahlin die fehlenden Räumlichkeiten für Feste und Besuche hoher Herrschaften durch An- und Neubauten zu beschaffen.

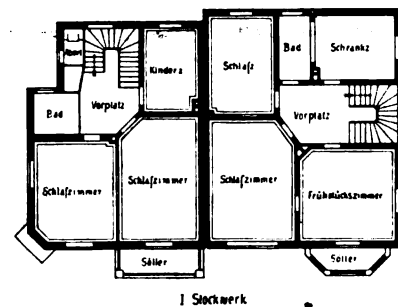
Der Architekt La Roche in Basel erhielt den Auftrag, einen Entwurf für einen Anbau an das alte Schloss, der namentlich die Festäle in den Hauptgeschoßen, Küchen mit Nebenräumen im Untergeschoße und eine Anzahl Gast- und Dienerschaftsräume im II. Obergeschoße und Dachgeschoße enthalten sollte, anzufertigen. Sein Entwurf, dessen Formen sich für die Rückseite der vorhandenen alten Architektur, an der Vorderseite dem Stile der 1730 errichteten Hauptfront anschloss, fand die Zustimmung der fürstl. Herrschaften bis auf die architektonische Ausbildung der Vorderseite des Schlosses, die erst später vom Unterzeichneten entworfen wurde.**)

Schon während der ersten Entwurfsarbeit wurde von Architekt La Roche die Wiederherstellung des Binnenhofes und der Einbau eines neuen Verbindungsgangs mit Treppenthurm begonnen. Diese Arbeiten wurden zugleich mit verschiedenen Neuanlagen, namentlich der Weiterführung der Gallerie im ersten Obergeschoße, vom Unterzeichneten später vollendet.

Im Jahre 1894 wurde mit der Ausführung, zu der der Unterzeichnete als oberbauleitender Architekt und zur endgültigen Bearbeitung des Entwurfes zugezogen wurde, begonnen.

(Schluss folgt).

Taf. 64. — Doppelwohnhaus in Halle, Friedenstr. 14 u. 15. Die landschaftlich bevorzugte Lage auf der Höhe über dem Soolbade Wittekind gab Veranlassung zu der malerischen, landhausmäßigen



Doppelwohnhaus in Halle, Friedenstr. 14 u. 15.

Gestaltung des anmuthigen Hauses. Es wurde von den Architekten Lehmann und Wolff 1894 auf eigene Rechnung erbaut. No. 14 gehört jetzt Herrn Architekt G. Wolff, No. 15 Herrn Amtsgerichtsrath Wachsmuth. Wie die Grundrisse zeigen, enthält jedes nur eine Familienwohnung. Die Treppenhäuser sind als Dielen mit Holzvertäfelung ausgebildet, die übrigen Räume einfach und gediegen ausgestattet. Das Aeusere hat mit Graukalk verputzte Wandflächen, die zum Theil farbig bemalt sind, und Fenstereinfassungen aus rothen Verblendziegeln. Das Holzwerk ist braun gefärbt, das Dach mit rothen Biberschwänzen gedeckt. Die Baukosten betrugen im Ganzen 49 000 Mk, das sind rund 200 Mk. für das Quadratmeter u. 17 Mk. für das Cubikmeter.

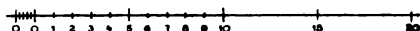
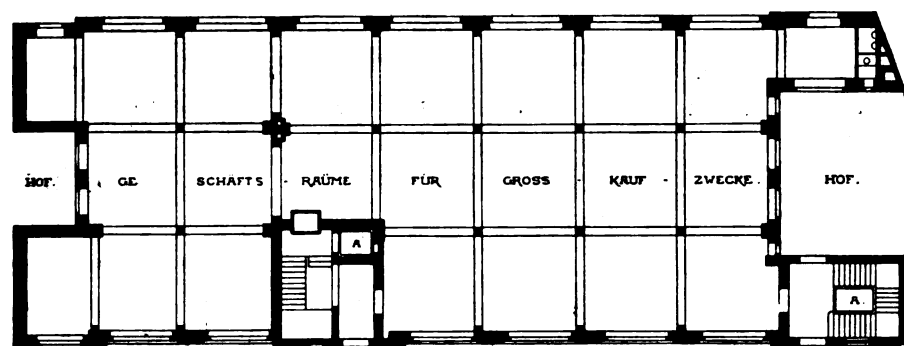
Taf. 65. — Erker am Wohnhause Tucherstraße 20 in Nürnberg. — Text s. Seite 43 (s. auch Taf. 53 u. 54).

Taf. 66. — Kaufhaus an der Marienkirche in Berlin.

Das stattliche Kaufhaus ist Besitzthum des Herrn Stadtverordneten Riemer, der es 1897-98 durch den Architekten A. Rietz erbauen liess.

*) Es ist das Eckzimmer, welches z. Zt. zur Wohnung der fürstl. Herrschaften gehört.

**) Siehe die Abb. im Anzeiger.



Erdgeschoss.

Kaufhaus in Berlin, Klosterstr. 13-15 und an der Marienkirche.

Es ist nach seiner Gesamtanlage dadurch bemerkenswerth, dass es mit seiner verhältnissmäßig geringen Tiefe den Raum zwischen zwei Straßenzügen, der Klosterstraße und der Straße hinter der Marienkirche, ausfüllt, so dass es an beiden Langseiten unbeschränktes Fensterrecht hat. Die sich nach der Klosterstraße wendende Front ist die eigentliche Hauptseite des Hauses; sie ist aber einfacher gestaltet als die hier dargestellte, sie auch an Kunstwerth weit überragende Hinterfront. Der Entwurf zur ersten und zum Grundrisse stammt von dem Architekten A. Rietz, der zur letzteren wurde von dem Stadtbaumeister M. Knopff unter Mitwirkung des Regierungsbaumeisters G. Werner und des Stadtbaumeisters O. Stiehl aufgestellt. Der Bau enthält in allen Stockwerken Geschäftsräume vornehmlich für Großhandelszwecke. Die dargestellte Front besteht, über einem Sockel von grauer Basaltlava, in ihrem unteren Theile aus schlesischem Sandstein, in ihrem oberen aus Klosterformat-Handstrichziegeln, die zum Theil grün glasirt sind. Das Dach ist mit rothen Falzziegeln gedeckt. Als an der Ausführung wesentlich betheiligt seien genannt: Malermeister Cziko, Bildhauer Muth (Wilmersdorf), Stuckirer Kleefeld, Kunstschmied Beneke, ferner Maurermeister Fiedler (i. F. C. Kuhn), Zimmermeister Reuter & Hartmann, Steinmetzmeister Gebr. Zeidler, Dachdeckermeister Neumeister, Tischlermeister Herrmann und Glasermeister Rohrbeck, sämtlich in Berlin. Die Handschreibblätter und Glasursteine lieferte die Ziegelei von C. M. Matthes in Rathenow. Die Sammelheizung wurde von Bacon, die Gas- und Wasseranlage von Nussbeck, die elektrische Beleuchtung von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft eingerichtet. Die Baukosten betrugen rd. 360 000 Mark.

Taf. 67 u. 68. Die Kathedrale von Piacenza. 1. Westseite. 2. Blick gegen den Hauptaltar. Besprochen von J. K. H. t. e.

Die Kathedrale Sta. Giustina zu Piacenza ist als eines der besten Denkmäler der romanischen Baukunst Oberitaliens auf unseren Blättern in seinen beiden wichtigsten Theilen, der Westfront und der Vierungskuppel, dargestellt. Im Jahre 1122 wurde ein Neubau des Domes begonnen. Die Bauarbeiten zogen sich bis in das 13. Jahrhundert hinein; der Ueberlieferung gemäß fand die Vollendung 1233 statt. Im 17. Jahrhundert wurde das Innere neu ausgebaut.

Die Westfront hat im Wesentlichen die ursprüngliche Gestalt bewahrt. Die drei in die Schiffe des Inneren führenden Thüren sind mit Vorhallen überbaut, deren Säulen auf phantastischen Menschengestalten und Löwen stehen; jede Vorhalle trägt eine offene Laube. Vorhalle und Laube des mittleren Einganges wurden im 16. und nochmals im 18. Jahrhundert, doch unter Beibehaltung der wichtigsten alten Theile, erneuert. Ueber dem mittleren Eingange fällt durch ein Radfenster Licht in das Hauptschiff. Ueber den beiden seitlichen Eingängen wird die Front von einem offenen Bogengange durchschnitten. Ein ähnlicher Bogengang schliesst den flachen, über die ganze Front sich hinziehenden Giebel ab; welchen Gefallen man an dieser Verzierungsart empfand, ist daraus zu erkennen, dass man die beiden die Wandfläche theilenden Wandsäulen, die den Bogenstellungen der Schiffe entsprechen, nicht in Verbindung mit dem Giebelgesims setzte, sondern sie unterhalb des Bogenganges liegen liess und nur mit einem Kapitell abschloss. Der Glockenthurm ist nach italienischem Brauche seitwärts, an die nördliche Langseite der Kirche gestellt.

Die Ueberwölbung des Innern gehört dem frühgothischen Stile an. Das Mittelschiff ist auf schweren Rundpfeilern mit spitzbogigen, sechskappigen Gewölben überdeckt. Ueber den Seitenschiffen ist ein Triforium angelegt. Die Kuppel befindet sich, wenig organisch, über zwei Jochen

des dreischiffigen Querhauses, vier Zwickel leiten zu einem im Achteck herumgeführten Bogengange über, dem ein spitzbogiges Kappengewölbe aufgesetzt ist. Die in der Spätrenaissance bewirkte Ausmalung zeigt den Einfluss des Correggio, dessen im benachbarten Parma ausgeführte Gewölbmalereien mit ihrer perspektivischen Auffassung einen gewaltigen Umschwung der decorativen Malerei hervorgerufen hatten. Die Chornische, deren großartige Engelgestalten lebhaft an Correggio erinnern, rührt von Lodovico Caracciher, dem Führer der Bolognesischen Eklektiker; die Kuppel, von welcher zwei Zwickelbilder auf Taf. 68 sichtbar werden, malte Guercino, die Krönung Mariä am Kreuzgewölbe des Chores Camillo Procaccini aus Mailand.

Taf. 69 u. 70. — Kaufhaus J. D. Grofs in Berlin, Leipzigerstrasse 23. — 1. Gesamtansicht. — 2. Giebel.

Das Grundstück Leipzigerstraße 23 gehört schon seit dem Jahre 1809 der ältesten Chokoladenfabrik Berlins von J. D. Grofs, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs, und wird voraussichtlich noch lange Zeit im Besitz der genannten Firma verbleiben. Demgemäß ist bei der Gestaltung des Grundrisses für den 1899-1900 ausgeführten Neubau zunächst den praktischen Forderungen und Bedürfnissen der Firma Rechnung getragen worden, während für die Durchbildung der in Sandstein ausgeführten Straßenseite, wenigstens für deren leichtes künstlerisches Zierwerk, unter Hinweis auf die Heimath der Chokolade, Vorbilder aus der indischen Flora und Fauna, insbesondere die Blätter und Früchte des Cacaobaumes verwandt wurden.

Der Gesamtentwurf und alle architektonischen Einzelheiten sind ein Werk des Bauinspectors Julius Jost. Die Bildhauerarbeiten des Aeusseren wurden nach den Modellen des Prof. Rieglmann ausgeführt.

Im Erdgeschoße an der Straße ist eine offene Halle angelegt worden, die dem Publikum gestattet, einen Theil der Fabrikation zu übersehen, ohne vom Straßenverkehr belästigt zu werden. Bei der Gestaltung des Ladens wurde danach gestrebt, dem langgestreckten Raume einerseits durch Beschränkung der Höhe eine behagliche Form zu geben, ihn andererseits nach allen Seiten hin möglichst zu öffnen, um auch den Käufern die Fabrikation zu zeigen, ihn ferner nach den schon für das Aeussere geltend gemachten Grundsätzen sinnvoll zu verzieren und die Gesamtwirkung durch breite Töne, wie durch einen tiefrothen Fliesenfußboden möglichst farbig zu gestalten. Die Ladeneinrichtung ist gleichfalls nach den Entwürfen von Jost, in den bildnerischen Theilen von Prof. Rieglmann, in den technischen von der Firma J. C. Pfaff ausgeführt worden.

Die Gesamtausführung des Baues war dem Rathsmaurermeister Rohrschneider übertragen, der für die einzelnen Arbeiten und Lieferungen u. A. noch folgende Unternehmer herangezogen hatte: Rathszimmermeister Stieber für die Zimmerarbeiten, Hofsteinmetzmeister Otto Metzger für die Straßenseite, Ernst Jäckel für die Stuckarbeiten, H. Emmeluth für die Tischlerarbeiten, Paul Heinrichs für Schlosserarbeiten, J. Schmidt für Glaserarbeiten, L. Sobotta für Malerarbeiten.

Die Baukosten betrugen rd. 500 000 Mark.

Der heutigen Nummer liegt eine Ankündigung der Firma J. A. Braun in Stuttgart bei.

Die Geschäftsstelle.

Wir bitten unsere geehrten Abnehmer bei vorkommenden Bestellungen sich gefl. auf unser Blatt beziehen zu wollen.

Die Geschäftsstelle.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.

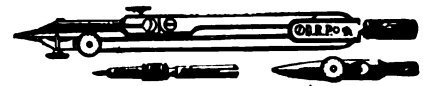
Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für elektrische oder combinirte Beleuchtung.

Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiirt auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.



Präcisions-Reisszeuge

D. R.-P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

Glühkörper
nur echt
mit dem
Stempel:
Auerlicht.



Brenner
nur echt
mit der Umschrift:
Dr. Auer v. Welsbach
oder
Auerlicht

Neu: **Zwergbrenner**

für kleinere Räume, Treppen, Flure.
Gasselbstzünder „Flat Lux“.

AUERGESELLSCHAFT

(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)
Berlin C., Molkenmarkt 5.

Zeyer & Drechsler

Bildhauer

für Stuck- und Cement-Arbeiten

BERLIN SW.

9. Trebbiner Str. 9.

Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie

Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE

Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.

Fabrik: SO., Schlesischestr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der

Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

H. C. E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen,
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrsstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG

BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
 aller Systeme.

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
 Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.



Junker & Ruh= Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
 mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
 Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
 Karlsruhe (Baden).



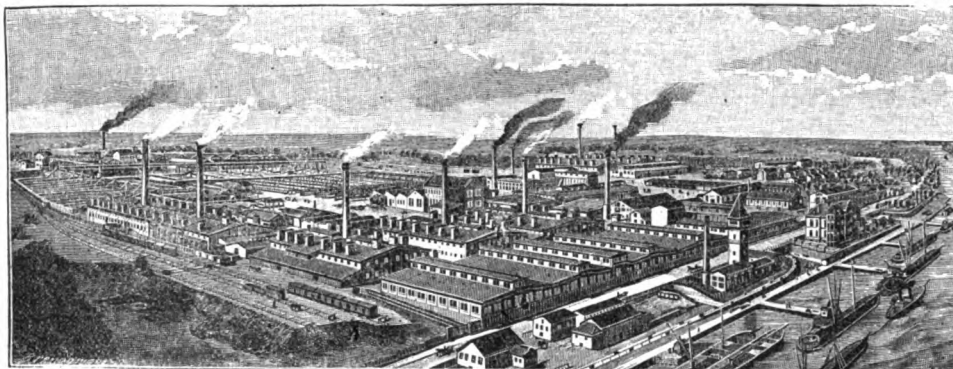
Goldene Staats-
 Medaille 1880.

Die Portland-Cement-Fabrik
DYCKERHOFF & SÖHNE
 in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfiehlt ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie
 für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-
 Medaille 1880.



Produktionsfähigkeit über 1 Million Fass jährlich. Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Bessemer-Farbe

(Marke Ambos)

völlig rost- und wettersicherer Eisenanstrich.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

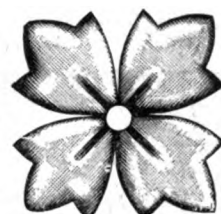
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
 Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
 1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchseher-
 heit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
 der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
 sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
 da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
 hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
 Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
 Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
 gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
 zu Diensten.

— Ferner: —
 Glasverzierungen,
 Glaskanten,
 Ornamente,
 Rosetten für Glasplafonds,



sowie



wirksame
 Reklame- u.
 Firmen-
 Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
 stanzten Glasbuchstaben, **unübertroffen durch**
 reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
 Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

Henning & Andres

Glasmaler

Hannover, Feldstrasse 2.

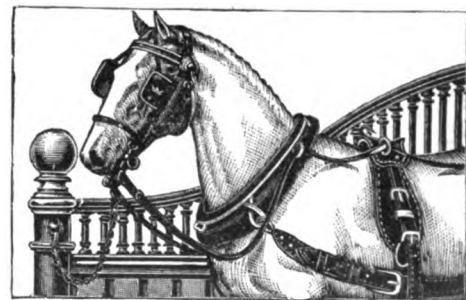
Stilgerechte Glasmalereien

in gediegener Ausführung jeder Art, speciell
 für Kirchen.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Prospekte u. Zeichnungen gratis u. franco.

Original Musgrave's ★ ★ ★
Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Filiale Esch & Cie., Neue Zell 29, Frankfurt a. M.

Gebr. Körting, Körtingsdorf
bei Hannover

liefern

Centralheizungen

jeder Art, insbesondere

Dampfniederdruck - Heizungen

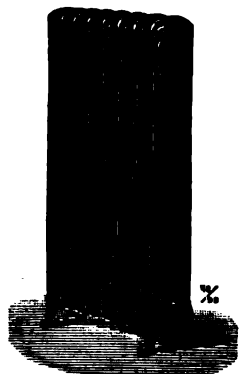
mit Syphon-Luftregulierung,

Warmwasser- und Luftheizungen

für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,

Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,

Rippenheizkörper u. Rippenrohre.



Freistehender
Zierheizkörper.

FRITZ DIETZ & CO.

Specialfabrik

für

Heizkörperverkleidungen

in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.



M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Werkstätten mit Dampfbetrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
In allen Farben.

J. C. Haas

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt

für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität: Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Siemens 181
**Regenerativ-
Gaskaminofen**

D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.
Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens
Dresden, Nossenerstr. 1.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.
KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complette Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen.
Berlin. Magdeburg. **Stettin.**

Dachdeck-Bedarf.
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Dreilagige Pappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Dreilagige Kiespappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack

zur Isolirung von Linoleum auf Cementfuss-
böden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwarenfabriken von **VILLEROY & BOCH**

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten
als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste
Mettlacher Platten Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungs-
arbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbestän-
digen, in Sandsteinkorn dargestellten
— **Terrakotten** —
für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung.
Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes.
Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis.
Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von **VILLEROY & BOCH**

in Dresden
empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde
zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig ver-
zierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefierten Wandfliesen zur Bekleidung
und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie
ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. deco-
rierten Bauguss, Kunstguss, email.Waaren,
Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgießerei. **Verzinkerei.**
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.



Liegnitz 1883



Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,

Eisenbau-Fabrik.



eis. Gewächshäuser,

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Liegnitz 1883



Staats-Medaille.

Leipzig 1876



Geldene Medaille.

Theerproducte-Fabrik Biebrich

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten
Parquet - Asphalt
und alle übrigen
Asphalt- und Theerproducte.

DICKER & WERNEBURG

HALLE a. S.

Fabrik für **Centralheizungs- und**
Lüftungs-Anlagen aller Systeme.



Günther Wagner, Fabriken in Hannover u. Wien.

Baugewerkschule der Stadt Köln a. Rh.

Abt. B der städt. Fachschule.

Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.

Die Lausitzer Granitwerke von C.G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken
Central-Bureau: Dresden

Grunaerstr.
12.

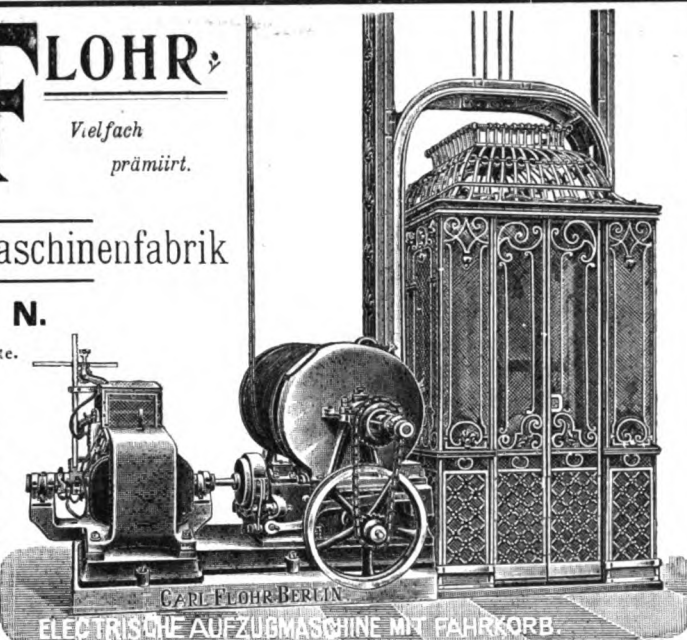
Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.

CARL FLOHR
Ausgezeichnete Referenzen. *Vielfach prämiert.*

Maschinenfabrik
BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.
 An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



ELECTRISCHE AUFZUGSMASCHINE MIT FAHRKORB.



Wilh. Gail Wwe
Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik
 Parquetböden & Stabfußböden
 in allen Holzarten mit und ohne Legen.
 Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
 Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.

Bauschreinerei



Villa in Biebrich
 Haus in Wiesbaden.

Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager
 Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Köln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.




Quantmeyer & Eicke

Deutsche
 Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
 Treppenläufer.
 Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
 Amt I. 1417.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
 F.-A. Amt 6, No. 888.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferzeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
 (Kayser & v. Groszheim),
 Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
 Fruchtstrasse 5/6 " "
 Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
 Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Aktien-Gesellschaft
Mix & Genest
 TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
 BERLIN W.



III. Preislich nur an Wieder-
 verkäufer und Installateure

FILIALEN: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM

Rollladen
 aus Stahlwellblech od. Holz
 in jeder Grösse und Construction liefert
Tillmanns'sche
 Eisenbau - Aktien - Gesellschaft
 Remscheid.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 8 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. August 1900.

No. 8.

ZU DEN TAFELN.

Taf. 71. — Kaufhaus J. D. Grofs in Berlin, Leipziger-
straße 23. — 3. Der Haupteingang. — Siehe Taf. 69 und 70 und Text
auf Seite 51.

Taf. 72 u. 73. — Das Fürstliche Residenzschloss in Bücke-
burg. Mitgetheilt von E. Wullekopf. (Schluss zu No. 7.)

Für die weiteren Entwürfe, als die architektonische Ausbildung der
Vorderseite des Schlosses (s. d. Abbildungen auf Seite 52 und 61 des An-
zeigers), namentlich des alten Thurmes, der sich nunmehr in der Mitte
der Gebäudegruppe befindet, des Prunksaales mit seinen kleinen Neben-
sälen, und endlich der beiden, vornehmlich Gastzimmer enthaltenden
sog. Kavalierbauten, die den äusseren neugeschaffenen Schlossplatz ab-
schliessen, mit der Säulenhalle, die das Schloss mit dem einen Kavalier-
gebäude verbindet, wurde ein engerer Wettbewerb zwischen dem Archi-
itekten La Roche in Basel, dem Professor Broschier in Nürnberg und dem
Unterzeichneten veranstaltet. Für die Innenausstattung des Prunksaales
und der kleinen Nebensäle wurden dabei die Vorschläge des Professors
Broschier, im Uebrigen die Entwürfe des Unterzeichneten von den
fürstlichen Herrschaften zur Ausführung gewählt. Diese wurde schnell
betrieben und bis Mitte 1898 vollendet.

Der Prunksaal und seine Nebensäle*) sind im Stile Louis XIV.
gehalten, da die vorhandene alte innere und äussere Architektur der
Erneuerungen von 1730 hierzu nöthigte. Der gleiche Stil wurde auch
bei der neuen Vorderseite und dem Mittelthurm mit der reichaus-
gebildeten Eingangshalle durchgeführt.

Die sog. Kavaliergebäude*) sind dagegen im Stile der deutschen
Renaissance aus der Zeit gegen das Ende des 16. Jahrhunderts entworfen
und ausgeführt. Dabei ist die Ansicht des Unterzeichneten grundlegend
gewesen, zwischen den ältesten Bautheilen und den noch vorhandenen
Resten der von Wendel Ditterlin errichteten Gebäude ein Bindeglied, bezw.
Bauten zu schaffen, wie sie vermuthlich einst dort gestanden haben. Die
bei den Aushubarbeiten gemachten Funde alter Werksteine, Ueberreste
der durch Feuer zerstörten Bauten, bestätigten übrigens diese Ansicht
vollkommen.

Den neuen Schlossplatz, der mit gärtnerischen Anlagen nach dem
Entwurf des Stadtgartendirektors Tripp in Hannover geschmückt ist,
zieren 2 kostbare Bronzegruppen des berühmten Erzgiessers Adrian
de Vries, die vordem, wenig beachtet, im fürstlichen Park ihren
Standort hatten.

Nicht unerwähnt mögen die Namen der Handwerksmeister bleiben,
die fleissig und mit bestem Verständniss an der Vervollendung des Werkes
geschaffen haben: Hofmaurermeister Krauß & Möller. Sandstein-
lieferungen von Kaule & Wiederoth und der Oberkirchener
Sandsteinbruch-Gesellschaft. Hofzimmermeister Struck-
mann & Hüting. Dachdeckermeister Timmermann. Tischler-
meister Boewers, Eix, Insinger, Thürnau, Spies,
Schaer, Seeger, Möller, Mittendorf, Mühlmeister,
Hitzemann & Hüting. Hofschlossermeister Kuhlmann,
Schrader & F. Harting, Schlossermeister Schmied, Brinke,
W. Harting, Schwerdtfeger. Gürtlermeister Solveen. Glaser-
meister Steinberg. Maler und Tapezierer Barkhausen. Gebr.
Battermann, Hüting, Hövelmeyer & Schmöl. Sämmtlich
in Bückeburg und dessen nächster Umgebung. Die Eisenkonstruktionen
für das Hauptdach und den Hauptthurm wurde von L. Eilers, die Kupfer-
Dachdeckungen sowie die Kupfer-Laterne des Mittelthurmes wurden von
der Firma Chr. Walkemeyer, Blitzableiteranlage von F. H. Meyer,
Sandsteinportale und sonstige Sandstein-Bildhauerarbeiten von Ludw.
Kramer, Kunstschlosserarbeiten von den Meistern Lippmann und
Rode, Kunsttischlerarbeiten von den Meistern Bauermeister,
Altenburg, Gobs und Bähre (Linden), Modelle für Sandstein-
bildhauerei, gezogener Stuck, mit der Hand frei angesetzte Stuckverzie-

*) Abbildungen folgen

rungen von dem Bildhauer Suffrian, Glaserarbeiten von Heine,
Malerarbeiten von den Dekorationsmalern Wilke und Linde-
mann & Clasen, Parquetböden von der Firma Rieffen-
berg & Reichmann und Quidde, Vergoldearbeiten von Hofver-
golder Freudenthal, künstlicher Marmor und Terazzo von Petrucco
& Giromi, diese sämmtlich in Hannover, angefertigt; Marmorboden
und Fensterbankplatten von L. Steinhauer in Osnabrück, Thür- und
Fensterbeschläge von Graeff in Elberfeld und Isleib & Bebel in
Leipzig, die elektrische Beleuchtungsanlage von der Allgemeinen
Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, Beleuchtungskörper von
Riedinger, Augsburg, und Tratello Tosa in Venedig, Luft- und
Dampfniederdruck-Heizungsanlagen von Arendt, Mildner & Evers
und Gebr. Körting in Hannover, Kamine und Oefen von C. H. Brauns
ebenda, Kücheneinrichtung von Senking in Hildesheim. Die gesammte
Be- und Entwässerungsanlage nebst Installation von Bade-, Wasch-,
Abort- etc. Einrichtung wurde von Chr. Walkemeyer in Hannover
beschafft. Die Einrichtung der verschiedenen Corps de Logis für fürst-
liche Herrschaften und einer größeren Anzahl Einzelzimmer für deren
Begleitung wurde von den Firmen Hofmöbelfabrik A. Dittler in
Freiburg i. B., Wirth's Söhne, Stuttgart, Hoflieferant L. Fuge in
Hannover, Möbelfabrik Wallheinecke & Schubert, Hannover
angefertigt, Teppiche, Wand- und Möbelstoffe lieferte L. Goedeke-
meyer in Hannover.

E. Wullekopf.

Taf. 74—76. — Wohnhaus in Berlin, Neanderstraße 4. —
1. Gesamtansicht. — 2. Haupteingang. — 3. Erker.

Der vornehm gestaltete, stattliche Bau ist in den Jahren 1895
und 1896 für Herrn J. B. Dotti von den Königl. Bauräthen Kayser
und von Groszheim erbaut worden.

Er enthält im Erdgeschoss Läden, in den oberen Stockwerken
Miethwohnungen. Die Anlage des ersteren ist so getroffen, dass für das
große Hinterland, falls dessen Ausnutzung es erforderlich machen sollte,
noch eine zweite Durchfahrt, rechts vom Eingange zur Treppe, leicht
eingerrichtet werden kann. Die Straßenseite hat Gliederungen und Ver-
zierungen, theils aus Sand-, theils aus Tuffstein; ihre Flächen sind
geputzt. Das Dach ist mit braunen Falzziegeln gedeckt. Die Bau-
ausführung stand unter Leitung des Architekten G. Fiek. Die Modelle
zu den Ziertheilen, sowie das im Mörtelstück angetragene Zierwerk der
Straßenseite stammen von dem Bildhauer C. von Uechtritz, die
inneren Stuckdecken von E. Jaekel, das Kunstschmiedewerk von
P. Markus. Der Rohbau wurde von G. A. L. Schultz u. Co. in
Gesamtunternehmung ausgeführt. Als sonst betheiligte sind zu nennen:
Steinmetzmeister Ph. Holzmann (Zweiggeschäft Berlin), Dachdecker
W. Neumeister, Schlossermeister Ferd. Vogt Nachf.,
O. Titels Kunsttöpferei und die Actiengesellschaft Mix u. Genest
für die elektrische Einrichtung. (Grundriss s. auf Seite 59.)

Taf. 77. — Truhe im Leibniz-Hause zu Hannover. Mit-
getheilt von E. Schlöbcke.

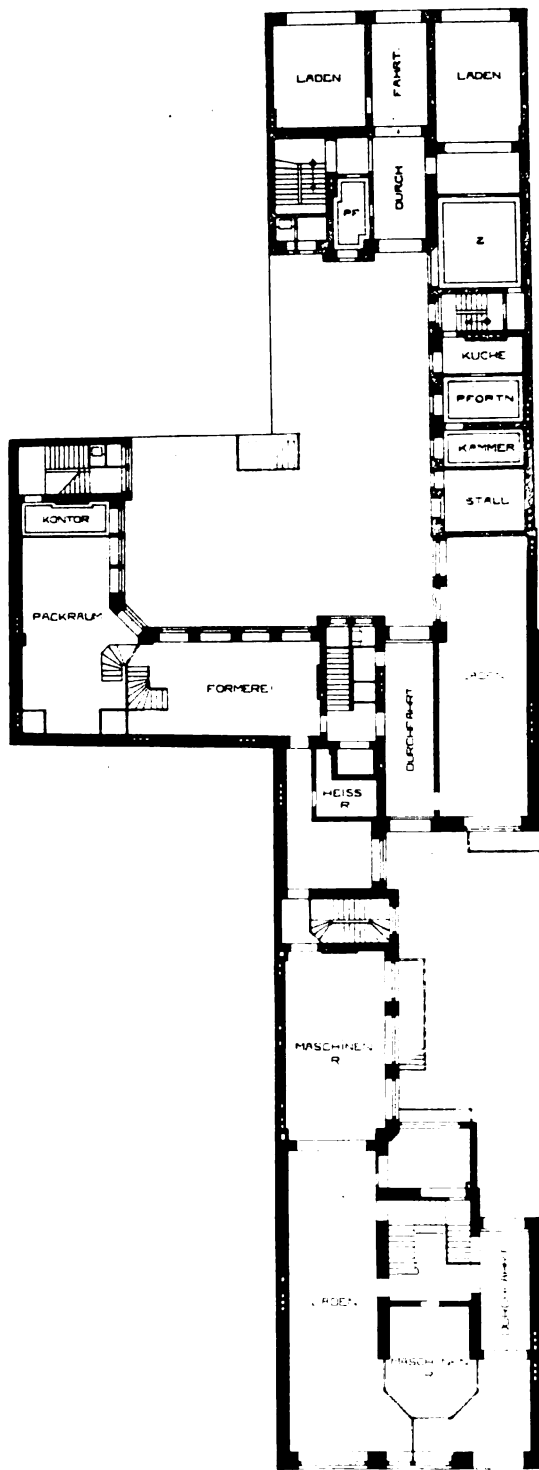
Die großen Sammlungen des Hannoverschen Kunst-Gewerbe-Vereins
haben seit 1892 im Leibniz-Museum an der Schmiedestraße ihren Platz
gefunden. Hier ist in vier Geschossen, von denen zwei die große alte Diele
umschliessen, eine Fülle von Erzeugnissen der Kleinkunst aufgespeichert,
die es verdiente weit mehr, als es bisher geschieht, beachtet zu werden.
Die hier zur Darstellung gebrachte, aus Münster i. Westfalen stammende
Truhe zeigt noch gothische Grundform: Zwei aufrecht stehende seitliche
Wangenbretter, die, mit zwei wagerechten Brettern vernähet und mit Holz-
nägeln genagelt, die Vorderwand bilden; die Kopfen der Truhe haben
jedoch nicht mehr das gothische Lattenwerk. Den einzigen Platz, der
neben dem ausserordentlich reich geschmiedeten Zierbeschlag übrig
geblieben ist, hat die Hand des Holzbildhauers schon mit Renaissance-
Nischen geschmückt, deren von Engeln getragene Wappen und Haus-
marken das Möbel als Hochzeittruhe kennzeichnen. Die aufs Zierlichste
ausgefeilten Endigungen des in seiner Anordnung besonders klaren und
wirkungsvollen Eisenbeschlags sind wahrscheinlich mit farbigem Stoff
unterlegt gewesen. Von dem in Norddeutschland meistens zur Verwendung

gekommenen rothen Papier befindet sich nur in seltenen Fällen noch ein Rest an Ort und Stelle.

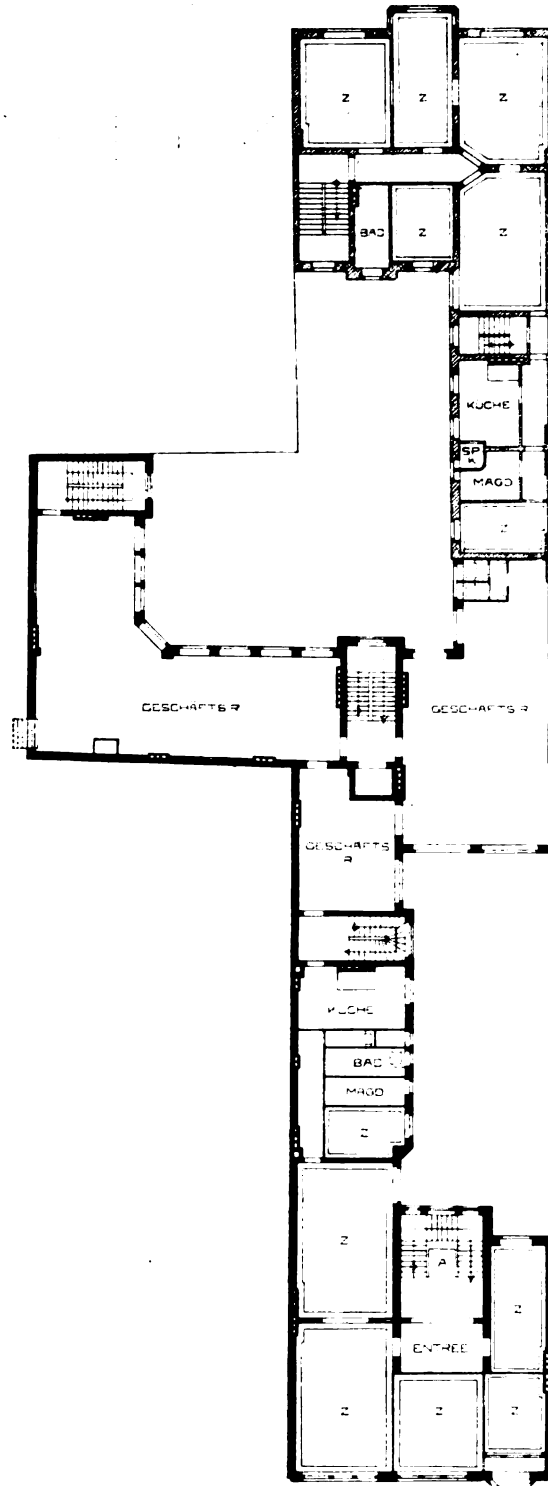
Die Truhe ist 1,18 m hoch und bei 76 cm Tiefe 2,15 m lang, sie entstammt der Zeit von 1550—1570. Vielleicht führt die vorliegende Veröffentlichung dazu, mit Hilfe der Wappen die Entstehungszeit noch genauer festzustellen: jedenfalls verdient dies dem Leibniz-Museum von

Taf. 79 u. 80. — Aus Parma. 1. u. 2. — Ansicht und Südportal des Baptisteriums. Besprochen von Julius Kohte.

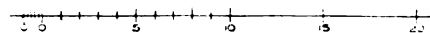
Das Baptisterium in Parma, zur Gruppe jener großen Taufkirchen gehörig, die in romanischer Zeit zu beiden Seiten der Apenninen entstanden, wurde inschriftlich 1196 begonnen. Es besteht in seinem Kern



Erdgeschoss.



Obergeschoss.



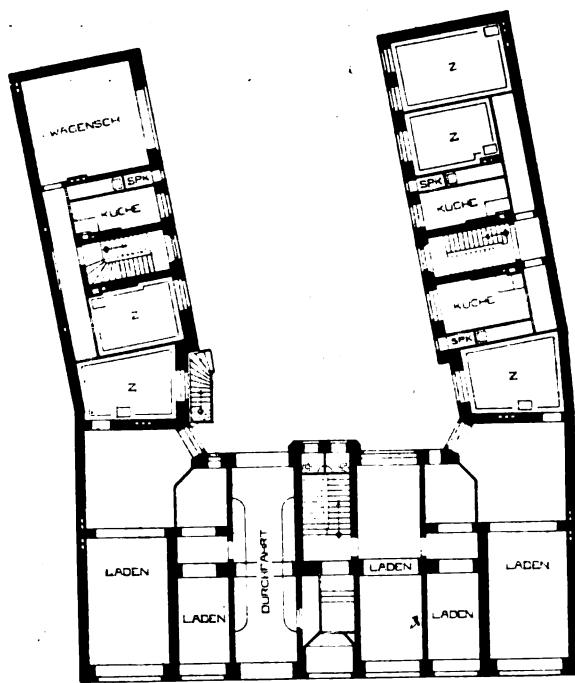
Kaufhaus J. D. Grofs in Berlin, Leipzigerstr. 23.

C. W. Hase geschenkte Prachtstück allgemeinste Beachtung. Was gäben wir darum, wenn wir den Inhalt der ersten wertvollen Ausstattung noch sehen könnten!

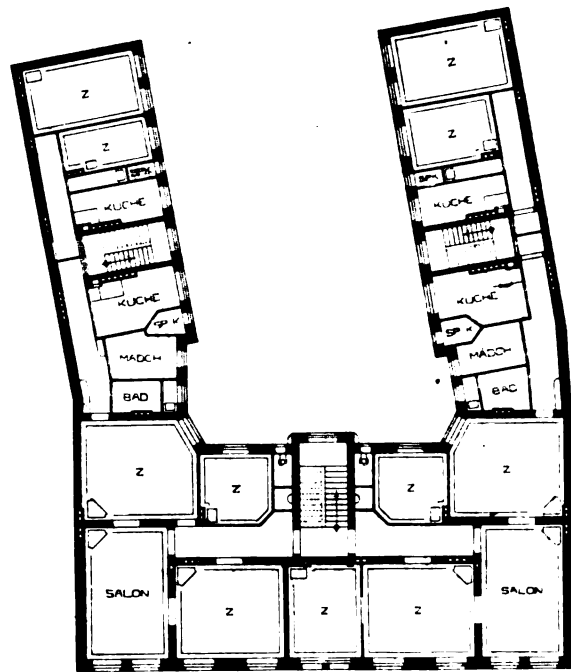
Taf. 78. — Das Rathaus in Hamburg. — 8. Blick in die Senatstreppe und das Senatsgehege. — Weitere Tafeln und Text folgen.*)

*) Siehe Taf. 26.

aus Ziegelmauerwerk, im Aeusseren aus Marmor. Der Grundriss bildet im Aeusseren ein Achteck; die mit Säulenstellungen ausgesetzten großen Blendbögen im Erdgeschoße der fünf geschlossenen Fronten, sowie die in vier Geschossen darüber sich aufbauenden offenen Gänge, deren Säulen ein grades, wenn auch in mittelalterlicher Weise gegliedertes Gebälk tragen, bilden einen Nachklang antik-römischer Bauten. Das oberste Geschoss mit spitzbogigen Blendnischen und die acht über den Ecken sich erhebenden Spitzthürmchen gehören einer frühgothischen Bauzeit an, die erst um 1326 abgeschlossen wurde. Das Innere ist sechszehnseitig und mit einer schlanken Walmkuppel überdeckt, deren lichte



Erdgeschoss.



Obergeschoss.

Wohnhaus in Berlin, Neanderstrasse 4.

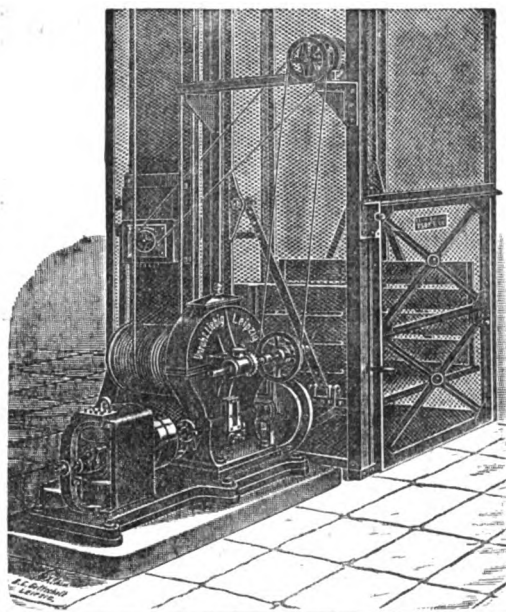
Höhe über dem Fußboden 28 m und deren innerer Durchmesser rund 17 m beträgt. In der Mitte steht der große marmorne Taufbrunnen. Von der Ausstattung und Gliederung des Raumes mag die Abbildung auf Seite 59 des Anzeigers eine Vorstellung geben. Die Decke ist mit leidlich gut erhaltenen Malereien aus der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts bedeckt.

Einen hervorragenden Schmuck des Aeusseren bilden die reich gegliederten Portale und ihre Bildwerke, Arbeiten des Benedictus Antelmi, des ältesten Künstlers, dessen Namen die italienische Kunstgeschichte kennt. An dem gegen den Domplatz gerichteten Nordportale sind die Vorgänger Christi dargestellt, im Bogenfelde die Anbetung der Könige, am Westportale das Lebenswerk Christi. Sehr merkwürdig sind die Bildwerke des Südportals, das auf Tafel 80 in größerem Maßstabe

wiedergegeben ist. In der Mitte des von einem Rankenfries umrahmten Bogenfeldes ist der auf dem Baume sitzende, nach einem Bienenkorbe greifende Barlaam dargestellt; der Baum wird am Fuße von zwei Mäusen benagt und von einem Drachen bewacht. Zu beiden Seiten finden sich zweimal Helios und Seline mit ihren Gespannen, oben innerhalb einer Sichel, unten auf einer vollen Scheibe. Die kleinen Rundstücke des Thürsturzes enthalten den segnenden Heiland, daneben den Täufer und das Lamm. Die hölzernen Thürflügel sind hervorragende Schnitzarbeiten der Frührenaissance aus der Zeit um 1500. Die quadratischen Füllungen zierenden Rosetten sind sämtlich von einander verschieden und ebenso ausgezeichnet in der Erfindung wie der Ausführung. (Fortsetzung folgt.)

Unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugsbetrage für das laufende Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, machen wir darauf aufmerksam, dass wir in den nächsten Tagen diese Beträge durch Postauftrag einziehen werden.

Die Geschäftsstelle.



Unruh & Liebig
LEIPZIG
Maschinenfabrik
bauen seit 1880 als Specialität:
Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.
Krahne. Elevatoren.

In den nächsten Tagen erscheint:

BAUWERKE DER RENAISSANCE UND DES BAROCK IN DRESDEN

Herausgegeben von der Schriftleitung der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I, Wohnhäuser und Paläste.
15 Tafeln in Lichtdruck.

Die vorliegenden Aufnahmen sind der Mehrzahl nach bereits in den ersten Jahrgängen der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, die im Handel vergriffen sind, veröffentlicht worden, nur einzelne später. Sie werden aus Anlass der jetzt in Dresden stattfindenden Großen Deutschen Bau-Ausstellung nochmals in besonderer Sammlung herausgegeben.

BERLIN, im Juli 1900.

Paul Graef.

LISTEMANN'S VERSAND- BUCHHANDLUNG

CHARLOTTENBURG 2,
BLEIBTREU-
STRASSE No. 7.

Sämtliche in das
Buchhändlerfach
einschlagende Werke

zu Originalpreisen
bei
freier Zustellung.

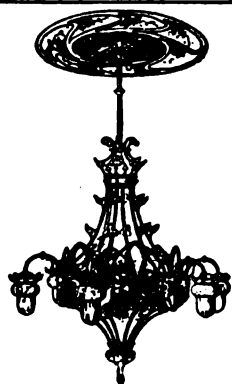
SPECIALITÄT:
Architektur und
Kunsthandwerk.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG
BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
aller Systeme.

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.

Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für elektrische oder combinirte Beleuchtung.

Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prach-
voll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiiert auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.

Theerproducte-Fabrik Biebrich

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten Parquet - Asphalt
und alle übrigen
Asphalt- und Theerproducte.



Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Completo Ausführungen unter langjähriger Garantie.
Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
größte Produktion von allen deutschen Linoleum-
Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken

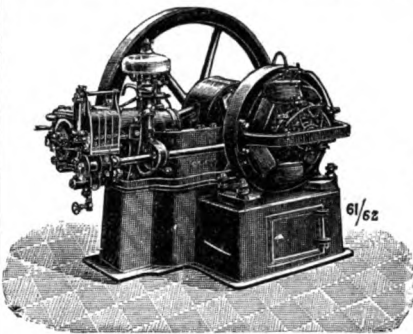
Central-Bureau: Dresden

Grünerstr.

12.

Telegraph-Adresse: Granit-Dresden.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf b. Hannover.



Gasdynamos

zur direkten Erzeugung elektr. Energie.

Dynamos und Elektromotoren.

Elektrisch betriebene

Aufzüge, Krähne, ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Pumpen, Ventilatoren.

Bau von elektrischen Centralen

und
vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Workstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
* * * * * in allen Farben.



Junker & Ruh- Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung

❖ auf jeden Wärmegrad einstellbar. ❖

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei

Karlsruhe (Baden).

„Export“.

J. C. Haas

„Import“.

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt

für Glas-Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:

Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospects etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

DICKER & WERNEBURG

HALLE a. S.

Fabrik für Centralheizungs- und
Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

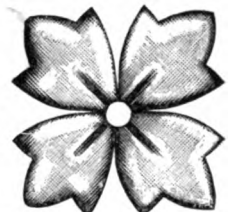
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
175 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchsi-
cherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
zu Diensten.

→ Ferner: →
Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie



wirksame
Reklame- u.
Firmen-

Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.



FRITZ DIETZ & Co.



Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen

in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.

Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgiesserei. Verzinkerei. Bronze giesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin, Leipzigerstr. 109.



Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE

Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der

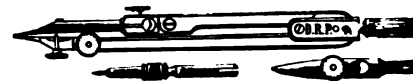
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger, Augsburg.**



Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.



Präcisions - Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Rollladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche
Eisenbau - Actien - Gesellschaft
Remscheid.

Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen. **Stettin.**
Berlin. Magdeburg.



Dachdeck-Bedarf.
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Dreilagige Pappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Dreilagige Kiespappdächer
mit Gewebezwisehenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolineum.

Linoleum-Isolirlack

zur Isolirung von Linoleum auf Cementfuss-
böden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Siemens 181 Regenerativ- Gaskaminofen

D. R. P.

Einzig praktischer Gasheizofen mit
wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.

Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens

Dresden, Nossenerstr. 1.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwarenfabriken von **VILLEROY & BOCH**

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von **VILLEROY & BOCH**

in Dresden
empfehlen ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Fröttgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Liegnitz 1883

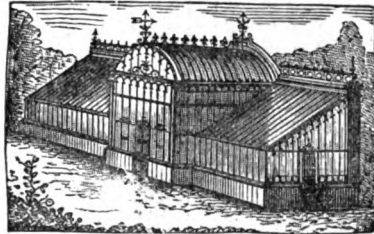


Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG, Eisenbau-Fabrik.



eis. Gewächshäuser,
Leipzig 1876

Liegnitz 1883



Staats-Medaille.



Goldene Medaille.

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.



Porzellan-Email-Farbe

(Pef) Marken  und Acc.
Garantirt bleifrei, säurefest.

Selt Jahren vorzüglich bewährt in
Krankenhäusern, Bädern, Schlachthäusern, Accumulatoren-Räumen etc.

— **Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.** —



Zeyer & Drechsler

Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten

BERLIN SW.

9. Trebbiner Str. 9.

Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie

Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in

Stuck und Marmor-Cement.



Henning & Andres

Glasmaler

Hannover, Feldstrasse 2.

Stilgerechte Glasmalereien

in gediegener Ausführung jeder Art, speciell für Kirchen.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Prospekte u. Zeichnungen gratis u. franco.

Portland-Cement-Fabrik RÜDERSDORF.

R. Guthmann & Jeserich

Fabriken:
Rüdersdorf
an der
Ostbahn.

Haupt-Comptoir:
Berlin NW. 7
Friedrich-
str. 188.



empfehlen ihren bewährten und als prima Marke anerkannten

„Portland-Cement“

sowie ihren

„Hydraulischen Kalk“.

Letzterer wird gedämpft und gemahlen, in Säcken verpackt, in den Handel gebracht. Als Mauermörtel verwandt, giebt dieser Kalk in kurzer Zeit trockene und feste Wände, und als Putzmörtel steht er unübertroffen da.

Das bei Putzarbeiten mit Weisskalk so häufig vorkommende nachträgliche Löschen kleiner, gesinterter Kalktheile, welches meist erst nach dem Malen der Decke eintritt, ist bei obigem Material seiner feinen Mahlung wegen ausgeschlossen.

Jahresproduktion:

Portland-Cement ca. 700 000 Fass,
Hydraulischer Kalk ca. 400 000 hltr.



H. C. E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen,

Balkon- u. Treppengeländer,

Fahrstuhl-Umkleidungen,

Veranden u. Wintergärten,

Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.



**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)
und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in
täglichem Betriebe.

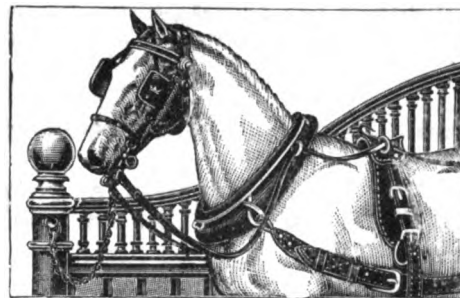
Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.



Baugewerkschule
der Stadt Köln a. Rh.
Abt. B der städt. Fachschule.
Semester-Anf. Ende Oktober u. Ende April.
Programme d. d. Dir. Romberg.

Quantmeyer & Eicke
Deutsche
Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
Treppenläufer.
Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
Amt I. 1417.

Original Musgrave's * * *
Englische Stalleinrichtungen.



Kataloge und Voranschläge gratis und franko.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Filiale Esch & Cie., Neue Zelt 29, Frankfurt a. M.

Wilh. Gail Wwe

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik
Bauschreinerei

Parquetböden & Stabfussböden
in allen Holzarten mit und ohne Legen.
Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.





Hildesheimer Sparherd-Fabrik

A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
**Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen,
Restaurationen, Hotels und Anstalten.**

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.



Musterlager

Berlin W., Mohnstrasse 21, Gebr. Hammer;
Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und
Gefüge dem natürlichen Sandstein
genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 8, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bau-
arbeiten, wie Façaden, Ornamente,
Figuren, wobei Modelle nicht in natür-
licher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch
nach dem Versetzen noch möglich.

**Erhebl. Ersparniss geg. natürl.
Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.**

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 " "
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke),
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. September 1900.

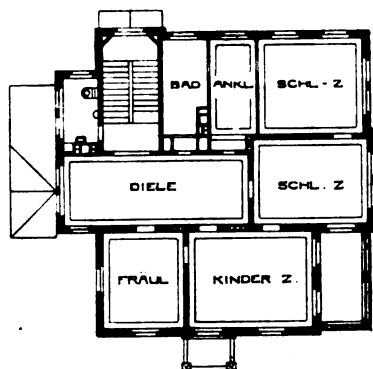
No. 9.

ZU DEN TAFELN.

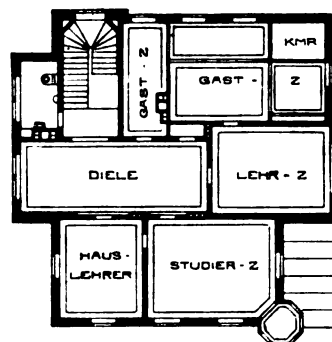
Taf. 81. — Pfeilerkopf aus dem Inneren der Jesuitenkirche
in Heidelberg. — Mitgeteilt von Albin Kühn.
Die Jesuitenkirche in Heidelberg wurde 1709 begonnen und 1750 unter
Kurfürst Karl Theodor vollendet. Sie ist als dreischiffige, mit seitlich er-

Taf. 82 u. 83. — Der Heinrichshof auf dem Weissen Hirsch
bei Dresden.

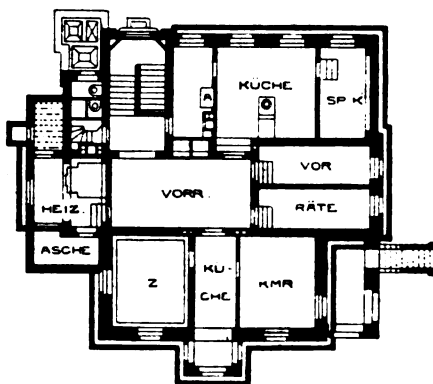
Das ebenso durch seine malerische Gruppierung und Ausgestaltung
wie durch seine prächtige Lage ausgezeichnete Haus ist eine Schöpfung
des Dresdener Architekten Professor Paul Kayser, der es für Herrn
Dr. med. Heinrich Lahmann in den Jahren 1896 u. 97 als Familienhaus



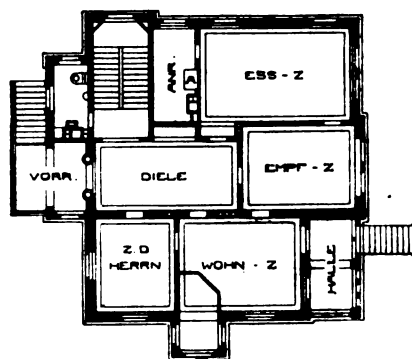
ERSTER STOCK



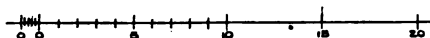
OBERGESCHOSS



KELLERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



Der Heinrichshof auf dem Weissen Hirsch bei Dresden.

leuchtetem Chor abschliessende Hallenkirche im sogen. Jesuitenstil, und
zwar vermuthlich nach den Plänen F. Galli-Bibiena's, erbaut.

Das einst auf Behandlung in Stuckwerk angelegte, 1870—1874 durch
Bauinspector Williard-Karlsruhe im Sinne des strengen Hellenismus (!)
wiederhergestellte Innere ist von stolzer Raumwirkung. Ein Stück hiervon
gibt unsere Abbildung wieder.

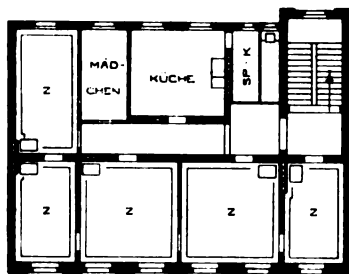
Ueber den gewaltigen Pfeilern mit sehr eigenartigen Kapitellen und
weit ausladendem, als Kämpfergesims dienendem Gebälk, erheben sich
mächtig und doch leicht die Tragebögen der verhältnissmäßig flach
gewölbten Decke.

erbaute. Die Raumvertheilung ist aus den mitgetheilten Grundrissen
ersichtlich. Das Aeussere zeigt Gliederungen aus Liebethaler und Cottaer
Sandstein, weisse Putzflächen mit farbigen Schildereien und rothbraun
getöntes, zum Teil farbig behandeltes Holzwerk; der bildnerische Schmuck
stammt von dem Dresdner Hofbildhauer Roch. Das Hauptdach ist mit
rothen Krempziegeln gedeckt, die Dächer des Erkers und der Laterne
bestehen, ebenso wie die Abfallrohre und Dachrinnen, aus Kupferblech.
Die Ausführung der Maurer- und Zimmererarbeiten hatte der Architekt
selbst übernommen. Neben ihm seien genannt: Malermeister Lenk &
Hahn, Schlossermeister Unger und Glasermeister Höfgen auf dem

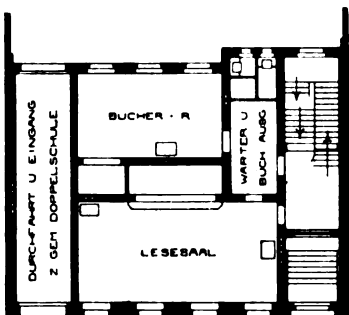
Hirsch, ferner Steinsetzmeister Lange, Kunstschmiede Böhm und Hennen, Tischlermeister Seifert und H. Baum und Glasermeister Gebr. Liebert in Dresden. Die Sammelheizung und die elektrische Einrichtung stammt von den Gebr. Körting in Hannover. Die Baukosten betrugen 180 000 Mark, d. i. 670 Mark f. d. Quadratmeter u. 50 Mark f. d. Kubikmeter.

Taf. 84. — Niederländischer Schrank im Thaulow-Museum zu Kiel.

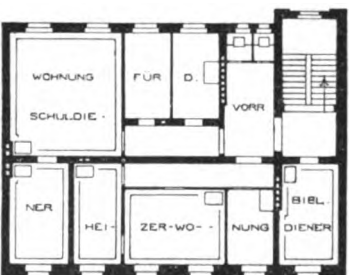
Der Schrank ist aus Eichenholz gefügt. Er stammt aus Dithmarschen und ist eine niederländische Arbeit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Er ist 200 cm hoch, 162 cm breit und 67 cm tief. In allen Theilen gut erhalten, zeigt er die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden und an der niederländisch beeinflussten Westküste Schleswig-Holsteins übliche Art des viertürigen Schrankes. Die lothrechte Gliederung ist durch Halbsäulen und Hermen, die wagerechte durch die



I. Stockwerk.



Erdgeschoss.



Untergeschoss.

Die Gemeinde-Doppelschule an der Wilmsstraße in Berlin.
1. Das Lehrerwohngebäude, Wilmsstraße 10.

geschnitzten Frieze an Gesims und Sockel kräftig hervorgehoben. Starke Schattenwirkungen sind vermieden, das Relief ist ganz flach, aber in scharfem Winkel vom Grund abgesetzt; die Bewegung der Wellenranken wird durch in den Grund eingestochenes Blattwerk aufgenommen. Neben dem an den niederländischen Schränken dieser Zeit in steigendem Maße hervortretenden Zurückdrängen der architektonischen Zierformen ist das größte Gewicht gelegt auf eine lebendige Fläche innerhalb der sorgfältig gegliederten Umrahmungen der Füllungen. Die Schmalseiten des Schrankes zeigen eine einfache Feldertheilung durch profilierte Leisten. J. H.

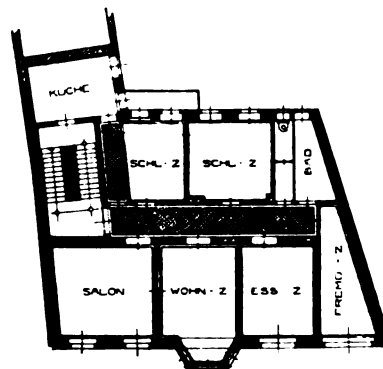
Taf. 85 u. 86. — Die Gemeinde-Doppelschule an der Wilmsstraße in Berlin. — 1. Das Lehrerwohngebäude, Wilmsstraße 10. — 2. Der Mittelbau des Schulgebäudes.
Text und weitere Grundrisse folgen.

Taf. 87. — Hausthür des Wohnhauses Rothe Reihe 3 in Hannover. — Besprochen von E. Schlöbcke.

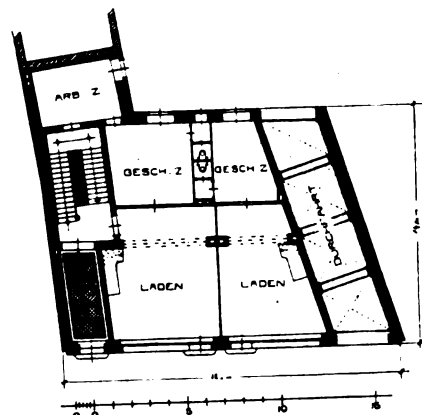
Eine zierliche Visitenkarte, wie sie Frau Historia bei einem ihrer Besuche in Hannover abzugeben beliebte, könnte man diese Eingangsthür aus der Rococozeit nennen. Hier ist aber nicht, wie es an alten Hausbauten so oft bei Thronwechsel-, Einzugs- und Jubiläumsfeierlichkeiten

zu geschehen pflegt, nur ein neues, hübsches Schürzchen herausgehängt, nein, das ganze kaum 6 m breite Wohnhaus zeigt einheitliche Formen, hat zwar wenig Schmuck, steht aber ohne jede neuere Zuthat da, wie es vor 150 Jahren erbaut wurde. Im Innern sind noch zwei oben rund abgeschlossene Stubenthüren mit Kartuschen vorhanden; ein schöner blauer Durchsichtsofen hat schon Aufstellung im Leibniz-Museum gefunden.

Die Hausthür kommt in dieser Form und mit sehr ähnlichen Einzelheiten auch in der Braunschweigerstr. 7 und Wagnerstr. 4 u. 5 vor, und man sieht den doppelt vorgelegten, vasenförmig geschweiften Sockel, den vom Bildhauer reich verzierten Kehlstöß mit seinen in Muscheln und Schnörkelwerk verwandelten Blumen, darüber die möglichst verschnörkelten Oberlichtsprossen und den leicht nach oben gebogenen Thürsturz vielfach noch an Häusern, deren übrige Linien und Gliederungen schon streng und gerade nach den gegen Ende des 18. Jahrhunderts herrschenden Modevorschriften angeordnet sind. Kein Wunder, dass die wirklich anmuthigen, so freundlich einladenden Formen dieser Hausthür die allgemeinste Ausbreitung fanden.



I. Stockwerk.



Erdgeschoss.
Wohn- und Kaufhaus in Essen.

Taf. 88. — Wohn- und Kaufhaus in Essen, Limbecker Platz 1.

Der stattliche Bau ist in der Zeit vom August 1898 bis zum Juli 1899 für den Großkaufmann Herrn Aug. Rustemeyer von dem Architekten P. K n o b b e errichtet worden. Im Erdgeschoße liegen zwei Kaufläden mit den erforderlichen Nebenräumen. Jedes der drei oberen Geschoße enthält eine herrschaftliche Miethwohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, während im Dachgeschoße die Mägdezimmer nebst der Waschküche untergebracht sind. Am Hofe liegen die Geschäfts- und Lagerräume des Besitzers. Das Aeußere zeigt rothe Verblendziegel aus Hanglar bei Bonn und graue Putzflächen. Das Dach ist mit glasirten Falzziegeln gedeckt. Die Baukosten betrugen im Ganzen 80 000 Mark, d. i. 397,50 Mark f. d. Quadratmeter und 17,50 Mark f. d. Kubikmeter (gemessen vom Kellerfußboden bis zum Hauptgesims.)

Taf. 89 und 90. — Aus Parma. Fortsetzung aus 3 und 4. Westseite und Ostansicht des Domes. Besprochen von Julius Kohte. (Fortsetzung zu No. 8.)

Der Dom in Parma, von dem unsere Blätter die Westseite und die malerisch aufgebaute Ostansicht wiedergeben, ist im Wesentlichen ein Werk der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Einen Anhalt für die Bauzeit gewährt die 1162 erfolgte Weihung des Hochaltars. Die Westseite zeigt als charakteristische Bautheile die sich mehrmals wiederholenden offenen Bogengänge, vor dem Hauptportale eine Vorhalle, über dieser eine Laube; die Seitenportale sind unvollendet geblieben. Die Front des Domes ist einheitlicher als die in Piacenza (s. Taf. 67). Chor und Querschiff sind nach lombardischer Art mit halbrunden Apsiden erweitert; durch die Lage der Krypta bedingt, sind die Höhenverhältnisse gewaltig emporgezogen. Eine mäßig hohe Kuppel — im Innern mit Fresken des Correggio geschmückt — schliesst die Vierung ab. Der an der Südwestecke stehende Glockenthurm ist etwas jünger als die Kirche. Die Thür des Westportals entstand zusammen mit den Renaissancesthüren des Baptisteriums (s. Taf. 80).

BÜCHERSCHAU

Neue, der Schriftleitung eingereichte Bücher.

Praktisches Handbuch der kirchlichen Baukunst einschliesslich der Malerei und Plastik. Zum Gebrauche des Klerus und der Bautechniker bearbeitet von Georg Heckner † Pfarrer in Neustift und ehemaliger Baumeister. — Mit 186 in den Text gedruckten Abbildungen. Dritte, gänzlich umgearbeitete und vielfach ergänzte Auflage. — Freising, Verlagsanstalt und Druckerei Dr. Franz Paul Datterer.

G. Nix, Baumeister: Anleitung zur vollständigen Erlernung der Treppenbaukunst. — Leipzig, Verlag von A. Wehner. Preis 1,50 Mark.

Die Dachschiefer. Anleitung zur Erlernung und Anwendung der verschiedenen Schieferungsmethoden für Zimmerleute, Bauschüler, Techniker u. s. w. bearbeitet von G. C. Schulze, Baumeister. — Mit 3 lithographischen Tafeln. — Hildburghausen, Verlag von Otto Pezoldt, Technische Buchhandlung. Preis 1,20 Mark.

Die modernen Marmore und Alabaster, deren Eintheilung, Entstehung, Eigenschaften und Verwendung nebst einer Uebersicht der wichtigsten Marmorsorten von Heinrich Schmid, Ingenieur und k. k. Professor der Staatsgewerbeschule zu Wien. — Leipzig und Wien, Franz Deuticke.

Die natürlichen Bau- und Dekorationsgesteine von Heinrich Schmid, Ingenieur und k. k. Professor an der Staatsgewerbeschule zu Wien. — Verlag von Carl Gräser in Wien.

Die Bauart und die Einrichtung der städtischen Schulen in Frankfurt a. M. — Vortrag, gehalten im Frankfurter Architekten- und Ingenieur-Verein am 12. Februar 1900 von A. d. Koch, Stadtbauinspektor zu Frankfurt a. M. — Mit 3 Abbildungen. — Frankfurt a. M. Verlag von F. Benjamin Auffarth. Preis 1,50 Mark.

Handbuch der Ziegelfabrikation. Die Herstellung der Ziegel, Terrakotten, Röhren, Platten, Kacheln, feuerfesten Waaren und aller

anderen Baumaterialien aus gebranntem Thon umfassend. Unter Mitwirkung von Baurath Friedr. Hoffmann bearbeitet von K. Dümmler. — Mit zahlreichen Abbildungen im Texte. — Halle a. S. Druck und Verlag von Wilhelm Knapp. — Preis 32 Mark.

Deutsche Baukunst im Mittelalter von Prof. Dr. Adalbert Matthaei. (Aus Natur und Geisteswelt.) — Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. — Preis geb. 1,15 Mark.

Hans Sebast. Schmid's Entwürfe für modernes Kunsthandwerk. Herausgegeben von H. S. Schmid und Hub. Köhler. Verlag von H. Lukaschik (G. Franz'sche Hofbuch- und Kunsthandlg.), München. — 6 Hefte für 12 Mark.

Skizzen für Holzarchitektur von Heino Otto, Architekt in Dresden. — Verlag von Al. Köhler in Dresden. — Preis der Lieferung von 10 Tafeln 5 Mark.

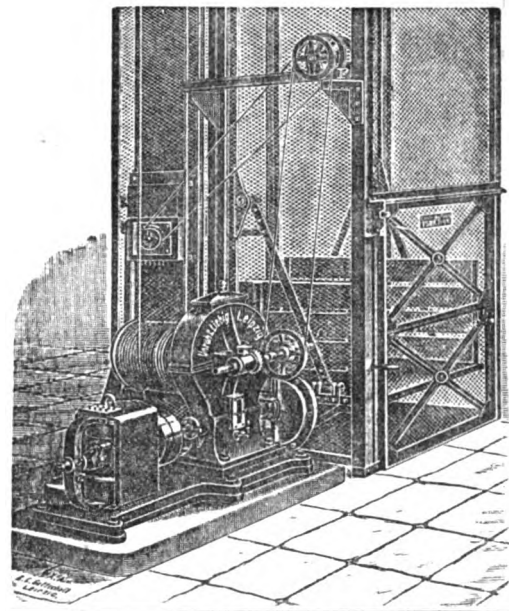
Architektonische Entwürfe und Aufnahmen von A. C. C. Anger, Architekt. — Dresden, Verlag von Al. Köhler. — Preis des Hefes mit 6 Lichtdrucktafeln 2 Mark.

Max Graef, Architekt für Innenräume in Erfurt: Die innere Ausstattung der Verkaufsräume für alle Geschäftszweige. — Dargestellt für die Arbeiten des Tischlers. 26 Folio- tafeln mit Farbendruck. Weimar, Bernhard Friedr. Voigt. — Preis 9 Mark.

Max Graef, Der dekorative Holzbau (Renaissance und modern) in seinen Einzelheiten und kleinen Baulichkeiten für Zimmerer, Bautischler und Baubeflissene. 36 Folio- tafeln mit erklärendem Texte. — Weimar, Bernhard Friedr. Voigt. — Preis 9 Mark.

The international competition for the Phoebe Hearst architectural plan for the university of California. Published by the trust of the Phoebe A. Hearst architectural plan for the university of California. — Address: Room 3, 217 Sansome St., San Francisco, California.

Unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugsbetrage für das 1. d. Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, machen wir darauf aufmerksam, dass wir in den nächsten Tagen diese Beträge durch Postauftrag einziehen werden. Die Geschäftsstelle.



Unruh & Liebig
LEIPZIG
Maschinenfabrik
bauen seit 1880 als Specialität:
Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.
Krahne. Elevatoren.



Soeben erschien:

BAUWERKE DER RENAISSANCE UND DES BAROCK IN DRESDEN

Herausgegeben von der Schriftleitung der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I: Wohnhäuser und Paläste.

15 Tafeln in Lichtdruck.

**Heft II: Vom Königlichen Residenzschlosse.
Der Zwinger.**

14 Tafeln in Lichtdruck.

Die vorliegenden Aufnahmen sind der Mehrzahl nach bereits in den ersten Jahrgängen der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, die im Handel vergriffen sind, veröffentlicht worden, nur einzelne später. Sie werden aus Anlass der jetzt in Dresden stattfindenden Großen Deutschen Bau-Ausstellung nochmals in besonderer Sammlung herausgegeben.

BERLIN, im September 1900.

Paul Graef.



ERNST TEICHERT, Ofen- und Porzellanfabrik Cölln-Meissen (Sachsen)

Telegr.-Adr.:
Ernst Teichert,
Cölln-Meibe.



Fernsprech-
Anschluss:
Meissen No. 7.

Empfehle als neue Specialität:

Glasirte Wandplatten (Fliesen) für Küchen, Läden, Baderäume etc. in glatt und reliefirt, mit eingestreuten Farben, mit einfarbigen oder bunten Druckmustern unter Glasur. Reiche Auswahl geschmackvoller Muster. Meine Fliese besteht aus besonders hart gebranntem Material!

Ferner: Chamotte-Porzellan-Ofen, Kamine, Mäntel für Centralheizungskörper, Gas-Kamine etc. in grosser Auswahl. **Porzellan-Gebrauchsgeschirre**, spec. mit Meissner Zwiebelmuster-Malerei (blau unter Glasur).

Niederlagen: DRESDEN: König Johannstr., Ecke Grosse Schiessgasse.
MÜNCHEN: Bayerstrasse 73.

Listemann's Versand-Buchhandlung

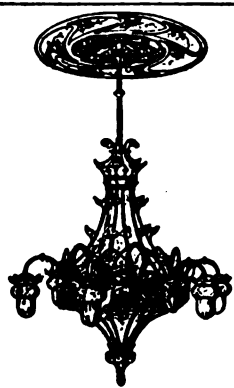
Dresden-A., Thiergarten-Strasse 6

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung



sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.

Kunstschmiederei mit Dampfbetrieb.

Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electriche oder combinirte Beleuchtung.

Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.

En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prachtvoll in Form und Farbe, eigene Modelle.

Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,

woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.

Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.

Die Lausitzer Granitwerke von
C.G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken

Central-Bureau: Dresden

Grunaerstr.

12.

Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.



Günther Wagner, Fabriken in Hannover u. Wien.

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für

Centralheizungen und Ventilations-Anlagen

aller Systeme.

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.

Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Zeyer & Drechsler

Bildhauer

für Stuck- und Cement-Arbeiten

BERLIN SW.

9. Trebbiner Str. 9.

Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren

Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie

Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten

in
Stuck und Marmor-Cement.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.

Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.

Anschläge kostenfrei.

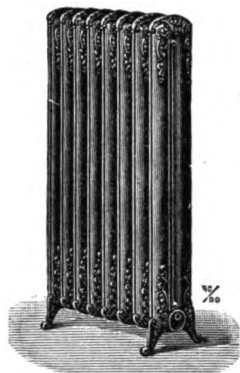
Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
größte Produktion von allen deutschen Linoleum-
Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Bessemer-Farbe (Marke Ambos)
völlig rost- und wettersicherer Eisenanstrich.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Gedr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover

liefern

Freistehender
Zierheizkörper.

Centralheizungen

jeder Art, insbesondere

Dampfniederdruck - Heizungen

mit Syphon-Luftregulierung,

Warmwasser- und Luftheizungen

für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,

Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,

Rippenheizkörper u. Rippenrohre.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Werkstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
in allen Farben.

**Junker & Ruh-
Oefen**

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung

auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).

J. C. Haas

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt
für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:
Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Theerproducte-Fabrik Biebrich

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

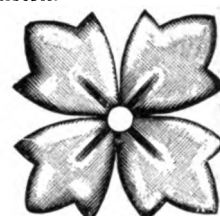
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes Material, verschiedene Stärken, Flächen bis 1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruch-
sicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
zu Diensten.

Ferner:
Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-
Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

Aktien-Gesellschaft

Mix & Genest

TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
BERLIN-W.

III. Preislisten nur an Wieder-
verkäufer und Installateure

FIJALEN: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM

FRITZ DIETZ & Co.



Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen

in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

Eigenes Zeichenbureau.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegraphadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorierten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgießerei. Verzinkerei.
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.



Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE

Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.

Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der

Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger, Augsburg.**

Rollladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche

Eisenbau - Actien - Gesellschaft
Remscheid.



Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen.
Berlin. Magdeburg. & Stettin.

Dachdeck-Bedarf.
Asphalt-Pappe-Fabriken.

Dreilagige Pappdächer
mit Gewebezischenlage.

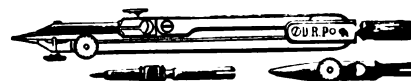
Doppellagige Pappdächer
mit Drahtspannung.

Dreilagige Kiespappdächer
mit Gewebezischenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack

zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.



Präcisions - Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.



D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit
wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen

D. R. P.
Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens

Dresden, Nossenerstr. 1.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwarenfabriken von **VILLEROY & BOCH**



in Mettlach und Merzig

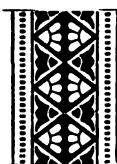
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von **VILLEROY & BOCH**



in Dresden

empfehlen ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasirten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.



Liegnitz 1883

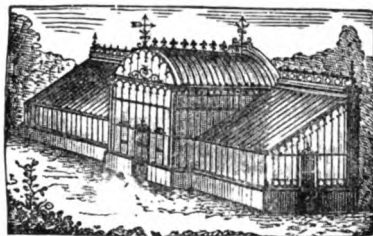


Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG, Eisenbau-Fabrik.



els. Gewächshäuser,

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Liegnitz 1883



Staats-Medaille.



Leipzig 1876

Goldene Medaille.



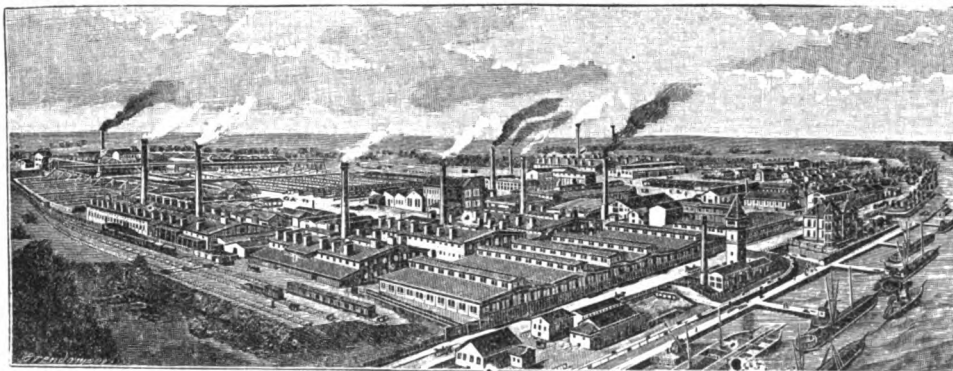
Goldene Staats-Medaille 1880.

Die Portland-Cement-Fabrik **DYCKERHOFF & SÖHNE** in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfehlen ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-Medaille 1880.



Produktionsfähigkeit über 1 Million Fass jährlich. Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Henning & Andres

Glasmaler

Hannover, Feldstrasse 2.

Stilgerechte Glasmalereien

in gediegener Ausführung jeder Art, speciell für Kirchen.

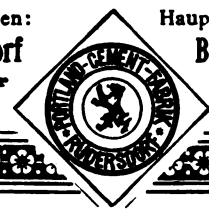
Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Prospekte u. Zeichnungen gratis u. franco.

Portland-Cement-Fabrik RÜDERSDORF.

R. Guthmann & Jeserich

Fabriken:
Rüdersdorf
an der
Ostbahn.



Haupt-Comptoir:
Berlin NW. 7
Friedrich-
str. 188.

empfehlen ihren bewährten und als prima Marke anerkannten

„Portland-Cement“

sowie ihren

„Hydraulischen Kalk“.

Letzterer wird gedämpft und gemahlen, in Säcken verpackt, in den Handel gebracht. Als Mauermörtel verwandt, glebt dieser Kalk in kurzer Zeit trockene und feste Wände, und als Putzmörtel steht er unübertroffen da.

Das bei Putzarbeiten mit Weisskalk so häufig vorkommende nachträgliche Löschchen kleiner, gesinterter Kalktheile, welches meist erst nach dem Malen der Decke eintritt, ist bei obigem Material seiner feinen Mahlung wegen ausgeschlossen.

Jahresproduktion:

Portland-Cement ca. 700 000 Fass,
Hydraulischer Kalk ca. 400 000 hltr.



H.C.E. Eggers & Co.

Kunstschmiedewerkstatt

Hamburg - Eilbek

liefert in vollendeter Ausführung:

Thore, Treppen,
Balkon- u. Treppengeländer,
Fahrstuhl-Umkleidungen,
Veranden u. Wintergärten,
Beleuchtungs-Gegenstände

u. s. w.

Entwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.



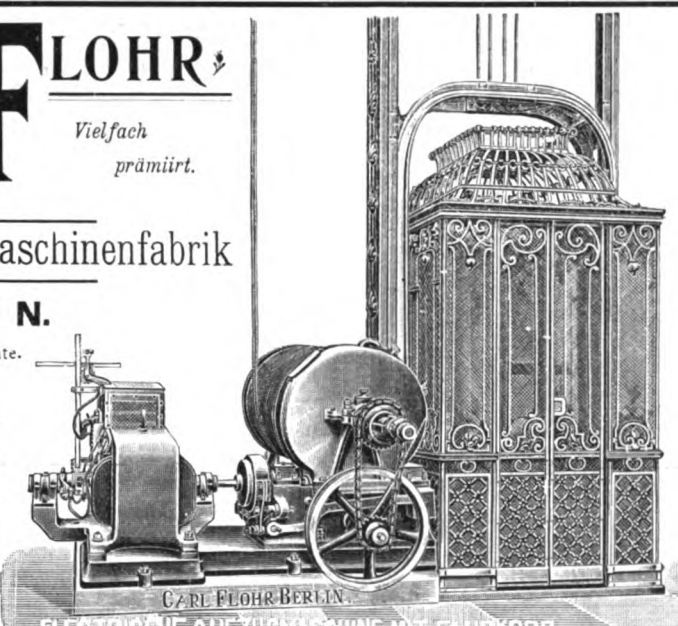
CARL FLOHR
 Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik
BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.

An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



CARL FLOHR BERLIN
 ELECTRICHE AUFZUGSMASCHINE MIT FAHRKORB.

Wilh. Gail Wwe
 Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik Parquetböden & Stabfussböden in allen Holzarten mit und ohne Legen. Fabrikation fertiger Zimmerthüren. Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.

Bauschreinerei



Ville in Biebrich Haus in Wiesbaden.

Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager
 Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Köln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.




Rabitzgewebe
 sowie alle Sorten Draht-
 geflechte zu Gartenzäunen
 liefert billigst die Fabrik von
C. S. SCHMIDT,
 Niederlahnstein am Rhein.



Quantmeyer & Eicke
 Deutsche
 Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
 Treppenläufer.
 Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
 Amt I. 1417.

Original Musgrave's
Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.



System
 langsamer Ver-
 brennung.

Feinst regulirbare
 = Cokesöfen =
 chamottirt und für
 Dauerbrand.

Ausserordentliche
 Heizkraft
 bei sparsamstem Brand.
 Prämiert
 auf 25 in- u. ausländischen
 Ausstellungen.

Original-Fabrikate von
Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
 Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und
 Gefüge dem natürlichen Sandstein
 genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
 F.-A. Amt 6, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bau-
 arbeiten, wie Façaden, Ornamente,
 Figuren, wobei Modelle nicht in natür-
 licher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch
 nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl.
Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
 (Kayser & v. Groszheim),
 Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
 Fruchtstrasse 5/6 " "
 Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
 Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

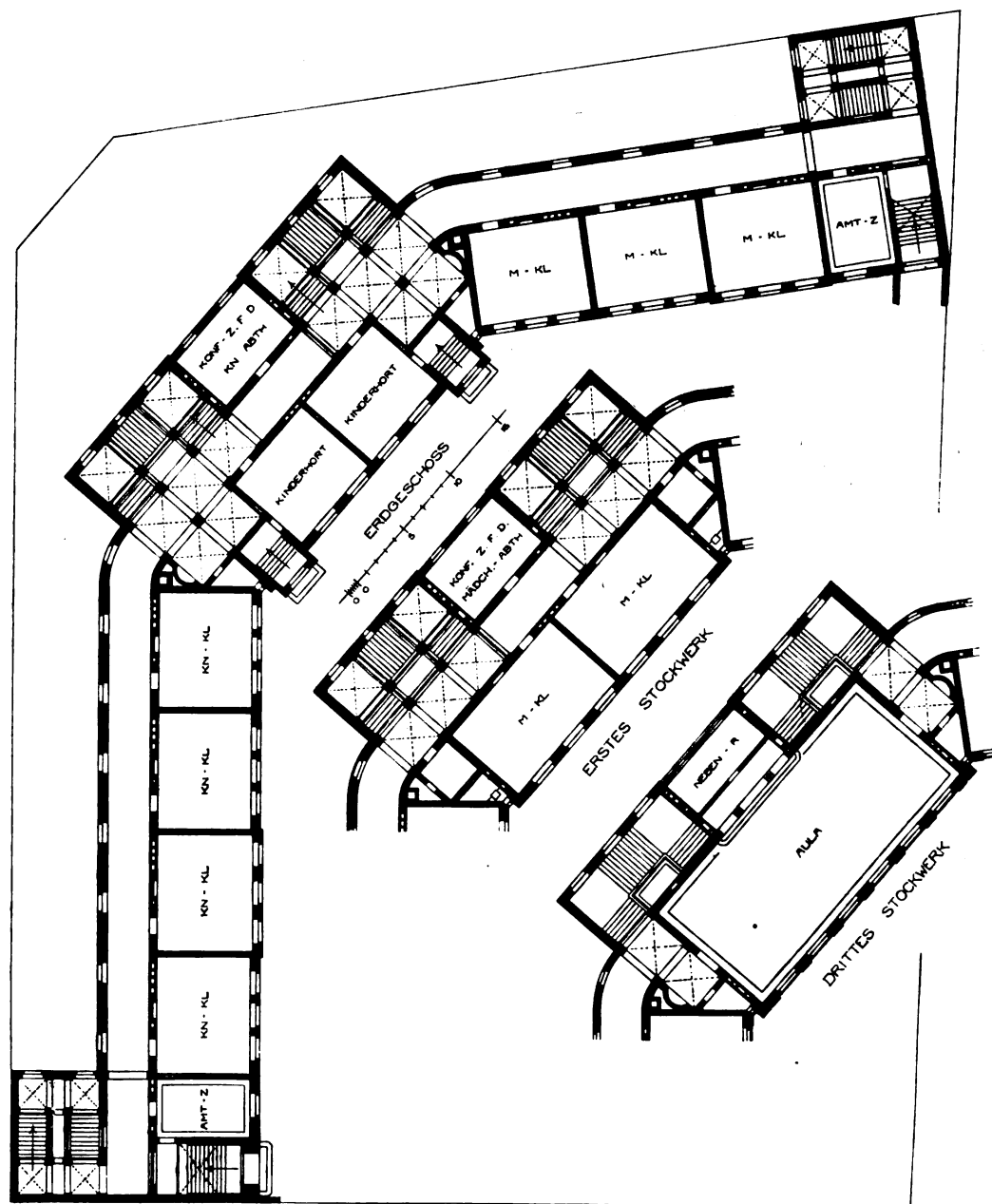
Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. October 1900.

No. 10.



Die Gemeindegewerkschule an der Wilmsstrasse in Berlin. 2. Das Klassengebäude.

ZU DEN TAFELN.

Nachtrag zu Taf. 85 u. 86.
Die Gemeindegewerkschule in der
Wilmsstrasse in Berlin.

Die Bauten für die Gemeindegewerkschule an der Wilmsstrasse sind neben den gleichzeitig für eine ähnliche Anstalt in der Glogauerstrasse vollendeten die ersten, mit denen nach zweijähriger Amtsthätigkeit der Berliner Stadtbaurath Ludwig Hoffmann in seiner Eigenschaft als Leiter des Hochbauwesens der Reichshauptstadt an die Öffentlichkeit tritt. Er bricht damit in künstlerischer Hinsicht völlig mit den Gepflogenheiten des früheren Systems, ohne dessen anerkannte Vorzüge auf dem Gebiete der praktischen Einrichtung und gediegenen Ausführung irgendwie aufzugeben. Die Bauten zeigen, dass Hoffmann gewillt und befähigt ist, mit der architektonischen Beckmesserei, die in den Zeichenstuben des rothen Hauses Jahrzehnte lang ihr herrisches Wesen trieb, aufzuräumen und an ihre Stelle die freie Uebung echten Kunststrebens zu setzen. Sie sind deshalb als eine besonders erfreuliche Erscheinung im Zuge der baulichen Entwicklung Berlins zu begrüßen, und sie berechtigen zugleich zu der Hoffnung, dass in Zukunft all die schönen, großen und mannigfaltigen Aufgaben, die die Bedürfnisse des größten Gemeinwesens des Reiches dem leitenden Architekten in Fülle darbieten, mit künstlerischem Ernst und Können so gelöst werden, dass die entstehenden Bauten nicht nur nach Anordnung und Ausführung ihrem Zweck genügen, sondern diesen auch in ihrer Erscheinung mit Würde verkörpern und der Stadt zur Zierde gereichen.

Die auf unseren Tafeln dargestellten Bauten sind in der Zeit vom Frühjahr 1898 bis 1900 ausgeführt worden. Sie sind Theile einer an der Wilms- und Bärwaldstrasse gelegenen, höchst geschickt angeordneten Gebäudegruppe, zu der ausser ihnen noch eine Turnhalle und eine Volksbadeanstalt gehören. Die letztere*) und das Lehrerwohnhaus wenden ihre Hauptseiten den genannten Straßen zu, während das Schulgebäude auf dem Hinterlande liegt. Das Lehrerwohnhaus enthält, wie die auf Seite 66 mitgetheilten Grundrisse zeigen,***) im Erdgeschoße den Durchgang zum Schulgebäude und

*) Abb. folgt später.

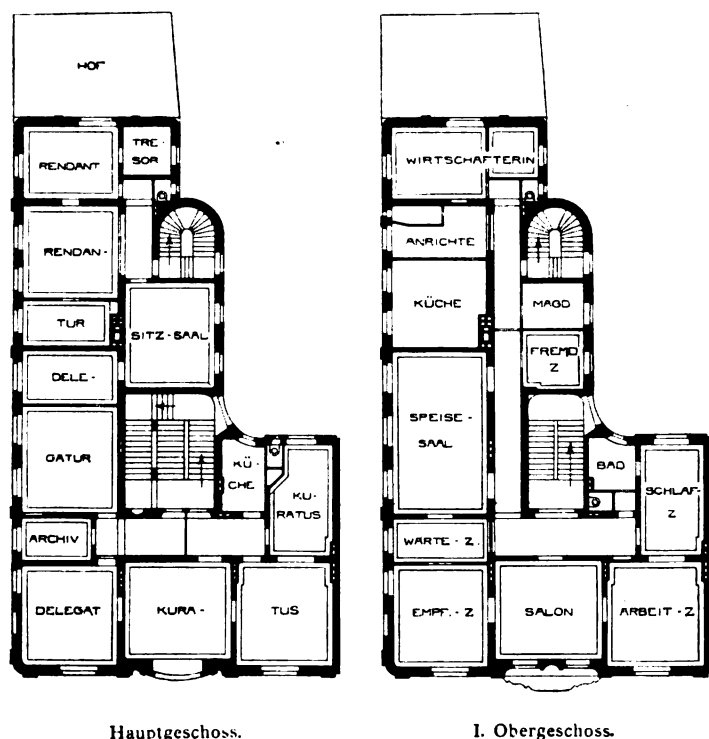
**) Die Grundrisse sind versehentlich falsch bezeichnet. Es ist zu schreiben: statt I. Stockwerk: II. und III. Stockwerk; statt Untergeschoß I. Stockwerk.

einer Volksbücherei, im I. Stockwerk die etwas knapp bemessenen Wohnungen für Heizer und Schultdiener, im II. und III. Stockwerk je eine Rektorwohnung. Die im Sinne der Veroneser Renaissance kräftig gegliederte Straßenseite besteht aus grauem, scharfkörnigem Wüschelburger Sandstein. Ihr sparsam und wirkungsvoll vertheiltes Zierwerk ist von Prof. O. Lessing modellirt.

Von dem Schulhause stellt Tafel 86 den Mittelbau und die Anfänge der beiden sich in stumpfem Winkel anschliessenden Seitenflügel dar, von denen der rechte, kürzere die Mädchenschule, der längere, linke die Knabenschule enthält. Es ist ein schlichter, in Massen und Verhältnissen aber vortrefflich abgewogener Putzbau, bei dem nur einzelne, der Witterung besonders ausgesetzte Theile aus Sandstein bestehen und Zierwerk nur an den beiden Haupteingängen auftritt. Hier sind „die Erfolge oder Misserfolge der alten und der neuen Pädagogik in scherzhafter Weise zur Darstellung gekommen.“*) Die Modelle dazu stammen vom Bildhauer A. Vogel, ihre Ausführung in Stein erfolgte durch den Bildhauer Hildebrand. Die statlichen, hohen Dächer sind mit rothen Biberschwänzen eingedeckt. An der technischen Bearbeitung der Entwürfe nahm der Stadtbaumeister Matzdorff, an der künstlerischen der Architekt Westphal und der Stadtbaumeister Schneegans theil. Die Bauausführung unterstand dem Stadtbauinspektor Neumann und wurde vom Regierungsbaumeister Spiller geleitet. Von Handwerksmeistern, die an ihr theilgenommen, sind zu nennen: Maurermeister Eckert & Dannenberg, Steinmetzmeister Schilling, Zimmermeister G. & V. Schultz & Co. und Malermeister M. Z. Bodenstein. Die Baukosten betrugen im Ganzen rund 650 000 Mark; der Einheitspreis hiernach für das Kubikmeter beim Schulhause 14,40 Mark, beim Lehrerwohnhaus 20,50 Mark.

Taf. 91. — Das Propsteigebäude zu St. Hedwig in Berlin, Französische Straße 34.

Der stattliche, eigenartig und fein gegliederte Bau wurde 1899—1900 von den Architekten Cremer und Wolffenstein für die katholische Kirchengemeinde von St. Hedwig errichtet. Er darf als eine der gelungensten und reifsten Schöpfungen der genannten Meister bezeichnet werden. Für die Entwicklung eines das verwickelte Bauprogramm gut erfüllenden klaren Grundrisses bot die im hinteren Theile unregelmäßige



Das Propsteigebäude zu St. Hedwig in Berlin, Französische Straße 34.

Form des Bauplatzes erhebliche Schwierigkeiten. Um das Gebäude nicht allzu nahe an die dahinter liegende St. Hedwigskirche heranzurücken, ist von dem Grundstück noch ein kleiner Hof abgetrennt, und sind die hinteren Theile des Gebäudes um ein Stockwerk niedriger gehalten worden als die vorderen. Der Bau ist ganz unterkellert. Er enthält im Hauptgeschoße die Rendantur und Delegatur der Kirchengemeinde, sowie die Wohnung des Kuratus, im I. Obergeschoße die Wohnung des Propstes, im II. Stock die Wohnungen der 5 Kapläne, im Sockelgeschoße die der Diener und des Küsters, sowie die Dienstzimmer des Letzteren und einen Büchereiraum. Die Wohnungen der Kapläne bestehen aus je einem zweifenstrigen Wohn- und einem einfenstrigen Schlafzimmer. Gemeinsam haben sie eine Küche, ein Billardzimmer und ein Bad. Im

*) siehe d. Abb. auf Seite 69 v. Anzeiger.

Keller liegt die von Jos. Junk eingerichtetete Warmwasserheizung. Die Haupträume haben elektrisches Licht.

Die nach der Französischen Straße gewandte Hauptseite des Hauses ist mit schlesischem Sandstein bekleidet. Ihren Hauptschmuck bildet die vom Bildhauer Westphal stammende Figur der heiligen Hedwig. Das Dach ist mit grünen glasirten Falzziegeln gedeckt. Die Ausführung wurde von dem Architekten Topp geleitet. Als an ihr wesentlich theilgenommen sind zu nennen: Maurer- und Zimmermeister Held u. Franke, Malermeister Waller u. Senftleben, Kunstschmied Holdefleiß, Hofsteinmetzmeister Schilling, Tischlermeister Heideklang u. Bilecky und Voigt u. Co., Glasermeister Fiebig und Schlossermeister Jackel. Die Baukosten betrugen im Ganzen 240 000 Mark.

Taf. 92. — Actenschrank aus dem Rathhause in Buxtehude, jetzt im Museum für Kunst und Gewerbe zu Hamburg.

Der prächtige Schrank ist aus Eichenholz gefügt und ohne den Sockel 2,36 m hoch. Er stammt aus dem Jahre 1544. Das Gefüge aus Rahmenwerk mit theils beweglichen, theils festen Füllungen ist klar ausgesprochen; die Gliederungen sind ebenso fein wie mannigfaltig. Schnitzwerk in den Formen der niederrheinischen Frührenaissance, noch ohne eine Spur des Rollwerkes, das wenige Jahrzehnte später die Naturformen aus dem Ornament verdrängte, sowie reicher Eichenbeschlag, in dessen Durchbrechungen noch die Spätgotik anklingt, schmücken die Vorderseite. Ist das Schmiedewerk, wie fast immer, beziehungslos, so tritt dafür in den Schnitzereien die ursprüngliche Bestimmung des Schrankes zur Aufbewahrung der Urkunden und Rechnungen milder Stiften der Stadt deutlich zu Tage. Im mittleren Unterfach ist die Spendung von Almosen dargestellt, auf der Klappe des Mittelfaches das Wappen der Stadt mit dem Kreuz zwischen den gekreuzten Schlüsseln; im Oberfach in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes, links daneben der heilige Petrus, rechts Maria. Zwei Familienwappen, wohl die der Stifter, an den Seitenthüren des Mittelfaches harren noch der Deutung. Eine Inschrift auf der Klappe lautet: Anno domini dñsen vife hondert unde 44. Dieselbe Jahreszahl wiederholt sich am Bildniss der Maria und, in Eisen gehauen, am Schloss der Klappe, welche, geöffnet, durch die eisernen Stangen wagrecht festgehalten wird.*)

Taf. 93. — Wohnhaus in Halle, Friedrichstraße 13c, Ecke der Karlstraße.

Der durch die günstige und malerische Gruppierung seiner Massen und einen geschickt entwickelten Grundriss ausgezeichnete Bau wurde in den Jahren 1896 und 97 für Herrn Fabrikdirektor H. Seiffert von den Architekten Schöne mann & Schwartz ausgeführt. Die besondere Bearbeitung des Entwurfes und die Ausführung stand unter der Leitung des Architekten Joh. Ripppe. Das Aeussere, dessen Formgebung die Schule Hans Grisebachs verräth, zeigt an der Straßenseite grauweiße Putzflächen und Gliederungen aus rothem Miltenberger Sandstein. An der Gartenseite bestehen letztere aus gleichfarbigem Kunststein. Die Modelle zu den Ziertheilen stammen von dem Bildhauer H. Keiling. Das Dach ist mit Lehestener Schiefer auf deutsche Art eingedeckt. Die Einrichtung des sorgfältig durchgestalteten Innern ist aus den beigegeführten Grundrissen ersichtlich. Der Fußboden der Eingangshalle und die Haupttreppe bestehen aus blauem, grauem und meergrünem Saalburger Marmor. Die Fenster sind zum Theil farbig von Ferd. Müller in Quedlinburg verglast. Die Ausmalung war dem Dekorationsmaler W. Zander übertragen. Die Erwärmung erfolgt durch eine von Käferle in Hannover ausgeführte Niederdruckdampfheizung. Als an der Ausführung theilgenommen sind noch genannt: Steinmetzmeister Fr. Schulze, Zimmermeister H. Ohmann, Dachdeckermeister O. Seydewitz, Tischlermeister F. Ilchner, Schlossermeister Gebr. Thielicke sowie Glasermeister Joh. Reichert und G. Rüdiger, sämmtlich in Halle.

Taf. 94. — Das Eingangsthor am „Englischen Haus“ zu Heidelberg. Mitgetheilt von Albin Kühn.

Das Thor, im Stile der Frührenaissance aus rothem Sandstein erbaut, dürfte um 1604 entstanden sein, zur Zeit, als der Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses seiner Vollendung entgegen ging.

Das Haus selbst, zuerst unter dem Namen „Wormser Hof“ bekannt, diente damals den Bischöfen von Worms als Absteigequartier und wurde bei der Zerstörung Heidelbergs im Jahre 1693 durch den Franzosen-General Melac nur auf dringendes Bitten der Kapuziner verschont. Später erst, nachdem es kurfürstlichen Gästen zum Aufenthalt gedient, erhielt es die heutige Bezeichnung. Gegenwärtig zählt dieses Haus zum Besitzstand der Heidelberger Bürgergesellschaft Harmonie.

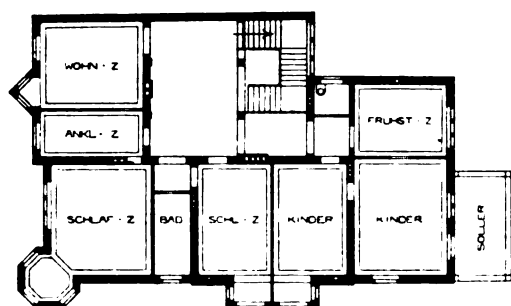
Das an der gegen die Hauptstraße gerichteten Front gelegene Thor macht durch die kraftvoll gehaltene Theilung und sein prächtiges Zierwerk einen sehr stattlichen Eindruck. Ganz besonders anmuthig wirkt der mit plastischem Schmuck reich verzierte Fries und die eigenartige, nachahmenswerthe Lösung der beiden Seitentheile mit je einem Paar freistehender, tragender Säulen, die auf gemeinsamem glatten Sockel stehen.

Taf. 95. — Das Kaufhaus Tietz in Berlin, Leipzigerstraße No. 45—48. — 1. Obertheil des Mittelbaues. Text und weitere Abbildungen folgen.

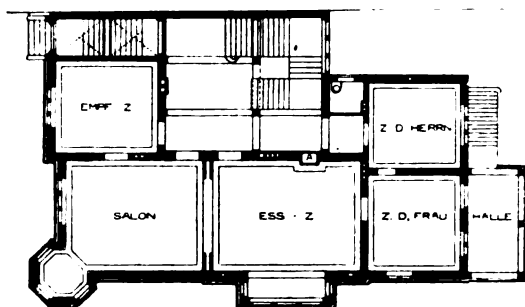
Taf. 96. — Balkon am Königlichen Palais in der Leinstraße zu Hannover.

Das prächtige Schmiedewerk an dem Geburtshause der Königinnen Luise von Preussen und Friederike von Hannover, fast der einzige Schmuck der großen, architektonisch nur wenig ausgebildeten Front,

*) Siehe J. Brinckmann, Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe.



Obergeschoss.



Erdgeschoss.



Untergeschoss.

Wohnhaus in Halle, Friedrichstraße 13C.

wurde bei einem Umbau 1752 dem bedeutend älteren Bau angefügt. Das Geländer ist beinahe 8 m lang, in der Mitte 1,25 m hoch und tritt in der mittleren Rundung 1,5 m vor die Mauerfläche heraus. Das vierkantige Stabwerk ist in den Eckstäben 3 cm, im Geranke 2 cm stark. Alles Blatt- und Rankenwerk ist auch an der Rückseite und an den von der Straße aus nicht sichtbaren Theilen sauber ausgeschmiedet. Die sparsame Anwendung der kleinen Verbindungskugeln an den Berührungstellen der Stäbe, das äusserst anmuthig vertheilte, bescheidene, aber dafür desto geschickter ausgeschmiedete Laubwerk, sowie die spielende Leichtigkeit, mit der sich die zierlich gewundenen Ranken in den Raum der 3 ungleichen Felder zwischen dem wagerechten Unterrahmen und dem geschwungenen Handläufer einfügen, alle diese Eigenschaften verleihen dem Geländer neben seiner historischen Bedeutung einen hervorragenden Kunstwerth.

Schlöbcke.

Taf. 97. — Das Rathaus in Hamburg. — 9. Blick in den Kaisersaal.

Das mächtige Gebäude wurde in den Jahren 1886 bis 1897 nach den Plänen einer freiwilligen Vereinigung der Architekten Haller, Meerwein, Hauers, Grotjan, Zinnow, Hansen und Stammann auf dem seit dem großen Brande von 1842 dafür bestimmten Rathausmarkte erbaut.

Grund- und Aufrisse des neuen Gebäudes haben mit den Wettbewerbentwürfen von 1846 und 1876 nichts gemein, wie dem Kundigen ein Blick auf die mitgetheilten Grundrisse*) ergibt.

Das Gebäude dient vornehmlich als Sitz der beiden gesetzgebenden Körperschaften von Senat und Bürgerschaft. Ausserdem enthält es die Amtsräume einzelner Verwaltungsbehörden, wie Finanz-Deputation, Handel und Schifffahrt, auswärtige Kanzlei und Archiv, von denen man weiss, dass eine Vergrößerung ihres Raumbedürfnisses für die nächste Zukunft nicht zu erwarten steht. Der Bau setzt sich zusammen aus dem hohen Hauptbau mit Thurm am Rathausmarkt und den beiden niedrigen Verbindungsbauten, die in Gemeinschaft mit ersterem und der anschliessenden Börsenhinterfront den Rathhaushof bilden.

*) Die Grundrisse folgen.

Die verschiedenen Geschosse sind:

Das Kellergeschoss mit den ausgedehnten Anlagen für Heizung- und Lüftungszwecke und dem Rathswinkel, das Untererdgeschoss (in Straßenhöhe) mit den verschiedenen Eingangshallen, der eigenartigen Bürgerdiele, Staatsarchiv und Militärwache, das Obererdgeschoss mit der Finanz-Deputation, das Kanzleigeschoss mit der Kanzlei für Senat und Bürgerschaft,

das Hauptgeschoss mit den Sitzungsräumen des Senats an der Westseite, denjenigen der Bürgerschaft an der Ostseite, den verschiedenen Sitzungs- bzw. Festsälen an der Vorderfront und dem großen Rathssaale an der Hofseite,

das Galleriegeschoss mit den Gallerien der Säle und den Büchereien,

und das zweite Geschoss mit den Arbeitszimmern verschiedener Verwaltungsabtheilungen.

Die Gesamthöhe des Gebäudes vom Kellerfußboden bis zur höchsten First beträgt 39 m, diejenige von Straße bis Hauptgesims 24,5 m. Der Thurm misst von Straße bis Spitze (mit Reichsadler) 111 m.

Die Gesamtbauaussumme beträgt rund 10 Millionen, d. i. M. 1881,00 für 1 qm bebaute Grundfläche und M. 63,50 für 1 cbm umbauten Raumes.

Das Gebäude ist durchweg aus Stein und Eisen gefügt. Holz ist nur für die Dachschalung als Unterlage der Kupferbedachung der steilen Dachflächen verwendet. Die Dachgerüste wie der Thurmhelm bestehen aus Eisen, letzterer in der Hauptsache aus Rohren, die in beträchtlicher Höhe zur Abführung der verbrauchten Luft des Hauses dienen. Die Decken bestehen aus Steingewölben, aus Beton oder Monierplatten zwischen Eisenträgern. Die Plattformen des Hauptbaues sind mit Granitplatten in Mastix auf Monier-Unterlage eingedeckt. Die Fußböden der Hallen und Flure bestehen aus Hausteiplatten (Marmor, Granit, Sandstein) bzw. aus Mosaik oder einfachem Terrazzo. Die Fußböden aller übrigen Räume, mit Ausnahme des großen Saales, der aus besonderen technischen Gründen Stabfußboden erhielt, haben auf dem Gewölbe einfache Cementabgleiche mit Linoleumbelag, auf welcher letzter in den bessern Räumen die Teppiche liegen.

Die Gründung des Bauwerkes besteht aus rd. 4000 Stück 7 bis 16 m langen eingerammten Pfählen, auf denen eine 1 m dicke Granitbetonplatte ruht.

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt in den Amtsräumen durch Niederdruck-Dampfheizung mit Radiatoren, in den Sälen und Fluren durch Luftheizung. Der Dampf sowohl, wie der elektrische Strom für Licht und Lüftungseinrichtungen wird aus der rd. 400 m vom Rathause entfernten elektrischen Hauptwerkstatt bezogen.

Sämmtliche äussere Fenster sind aus Schmiedeeisen und nach Art des Schiffsfensters mit doppelten Messingfälen versehen.

Das Aeusserere des Haupt-Gebäudes*) ist im Stile der deutschen Renaissance, das der Verbindungsbauten dagegen, zur Uebereinstimmung mit der anschliessenden Börse, in italienischer Renaissance und zwar durchweg in Hausteiplatten ausgeführt.

Die verwendeten Steinarten sind: für den Gebäudesockel: Bornholmer Granit; für Rustika und schlichte Flächen: Teichsandstein aus Schönau a. d. Elbe; für feinprofilirte und dem Wetter ausgesetzte Werksteine: Obernkirchner und Burgpreppacher; für geschützt liegende: Teutoburger und Nesselberger; für Stellsöckel, Wasserschlüge und Gesimsdeckstücken: Sandstein aus Cudowa.

An dem reichen bildnerischen Schmucke der Aussenseiten haben alle Hamburger und ein großer Theil namhafter inländischer Bildhauer gearbeitet, deren Namen nicht im Rahmen dieser kurzen Beschreibung Platz haben. Von den 23 verschiedenen in Kupfer getriebenen Giebelbekrönungen (Landsknechte, Putten, Kirchspielheiligen und Wappenhalter) hat A. Vogel in Berlin die eigenartigste — den heiligen Michael — von Kramer die malerischsten — die Wappenhalter — geliefert.

Von den oberen Söhlern des Thurmes, die durch bequeme Treppenanlagen leicht zu erreichen sind, genießt der Besucher einen herrlichen Rundblick über das großartige Stadtbild mit der Hafenanlagen.

Den Hauptschmuck der Vorderseite bilden 20 überlebensgroße Standbilder aus Bronze von Kaisern des alten Deutschen Reiches. Die Thurmhaube schmückt eine Harmonia in Glasstiftmosaik. Darüber prangt in goldenen Lettern, bekrönt vom großen Hamburger Staatswappen, die stolze alte Inschrift: „Libertatem quam peperere majores digne studeat servare posteritas“. An Broncestandbildern befinden sich noch diejenigen des Conservatismus und des Fortschritts an der Ostseite, und eine Justitia am Senatserker.

Die 28 Spitzverdachungen des Hauptgeschosses werden durch in Sandstein ausgeführte Halbfiguren — Bürgertypen — bekrönt, Schöpfungen des verstorbenen Bildhauers Denoth. In den Spitzverdachungen befinden sich in farbigem Relief die Wappen der alten Hansestädte.

Die Schlusssteine der Erdgeschossfenster tragen die Wappen der jetzigen Senatorenfamilien. Die Hofseite enthält die sechs Sandsteinstandbilder der geistlichen und weltlichen Fürsten, die für die Entwicklung des alten Hamburg von besonderer Bedeutung gewesen sind. Am Paulusgiebel des Hofes befindet sich die schöne Brautpforte mit den Broncefiguren des Hymen, Adams und der Eva, mit den Köpfen des Blaubarts und der Xanthippe. An den Säulenpostamenten des Kanzleigeschosses sieht man die Wappen aller namhaften mit Hamburg in Beziehung stehenden Seestädte der Erde. Neben den beiden Hofeinfahrtsthoren stehen je 2 mächtige Löwen aus polirtem gelbem Granit.

In der Mitte des Hofes erhebt sich ein großer Springbrunnen aus polirtem rothem Granit mit figürlichem Bronceschmuck zur Erinnerung an die Versorgung Hamburgs mit filtrirtem Wasser. Unter den Wasserschleiern des Brunnens wird die frische Luft für die Hauslüftung eingezogen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Siehe Jahrgang IX, Tafel 32, 33, 65, 100, 120.

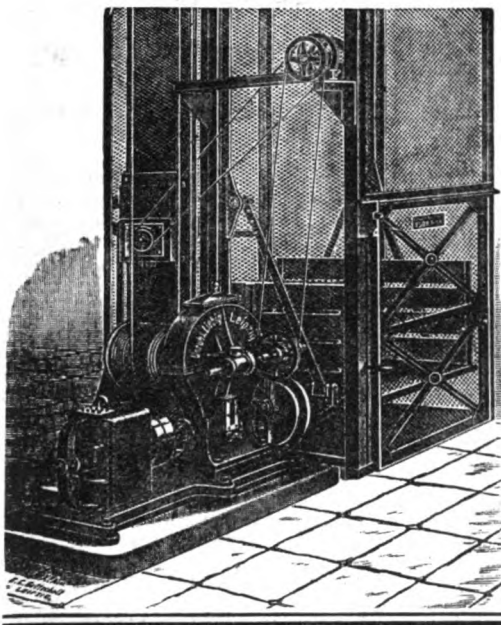
Zu Taf. 98. — Geschäftshaus für das Kgl. Land- und Amtsgericht I in Berlin, Neue Friedrichstr. 12—17. 1. Der obere Theil des Nordwestthurmes. Weitere Abbildungen und Text folgen.

Taf. 99 u. 100. — Aus Parma. — 5. Westseite und Glockenthurm von S. Giovanni Evangelista. 6. Glockenthurm von S. Paolo. Besprochen von Julius Kohte.

Die Kirche S. Giovanni Battista, ein Bau der Frührenaissance, erhielt 1604—1607 eine Westfront nach dem Entwürfe von Simone Moschino. In Werkstein ausgeführt, ist sie ein durch gute Vertheilung der Baumassen und geschickte Reliefbildung ausgezeichnetes Werk der

Spätrenaissance. Der Glockenthurm an der Südseite der Kirche wurde 1614 von Giovanni Battista Magnani errichtet. Ueberschlichem, aus Ziegeln hergestelltem Unterbau wird die Masse des Thurmes zu einer gefälligen Krönung aufgelöst und mit einer geschweiften Haube geschlossen.

Der Thurm von S. Paolo entstand sichtlich unter dem Eindrucke desjenigen von S. Giovanni. Der Entwurf ist jedoch minder flott; die Architekturtheile sind, soweit es nur angeht, aus sichtbarem Ziegelwerk hergestellt; den Abschluss des Thurmes bildet eine zwiebelartige Haube. Thürme wie die beiden genannten lieferten die Vorbilder für die Kirchenbauten, die in Ostdeutschland, besonders im Gebiete der Provinz Posen, während des 17. und 18. Jahrhunderts von oberitalienischen Architekten mit Benutzung des einheimischen Ziegelmateri als errichtet wurden.



Unruh & Liebig
LEIPZIG
Maschinenfabrik
bauen seit 1880 als Specialität:
Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.
Krahne. Elevatoren.



Soeben erschien:

BAUWERKE DER RENAISSANCE UND DES BAROCK IN DRESDEN

Herausgegeben von der Schriftleitung der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I: Wohnhäuser und Paläste.

15 Tafeln in Lichtdruck.

**Heft II: Vom Königlichen Residenzschlosse.
Der Zwinger.**

14 Tafeln in Lichtdruck.

Die vorliegenden Aufnahmen sind der Mehrzahl nach bereits in den ersten Jahrgängen der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, die im Handel vergriffen sind, veröffentlicht worden, nur einzelne später. Sie werden aus Anlass der jetzt in Dresden stattfindenden Großen Deutschen Bau-Ausstellung nochmals in besonderer Sammlung herausgegeben.

BERLIN, im September 1900.

Paul Graef.





Zeyer & Drechsler
Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.
Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.





Junker & Ruh=
Oefen
Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
❖ **auf jeden Wärmegrad einstellbar.** ❖
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.
Preisliste und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).



Original Musgrave's
Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.
System
langsamer Ver-
brennung.
Feinst regulirbare
= **Cokesöfen** =
chamottirt und für
Dauerbrand.
Ausserordentliche
Heizkraft
bei sparsamem Brand.
Prämiirt
auf 25 in- u. ausländischen
Ausstellungen.
Original-Fabrikate von
Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.

M. L. Schleicher
Berliner Granit- und Marmor-Werke
 Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
 Werkstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.
Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
 * * * * * In allen Farben.

Liegnitz 1883 **SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,** Liegnitz 1883
 Eisenbau-Fabrik.
 Grosse silberne Special-Fabrik für eis. Gewächshäuser, Leipzig 1874
 Silberne Medaille. Wintergärten, Balkons, Verandas etc. Goldene Medaille.



FRITZ DIETZ & Co.
 Specialfabrik für Heizkörperverkleidungen
 in allen Ausführungen
KÖLN a. Rhein.
 Eigenes Zeichenbureau.



Möbel-Fabrik
SPINN & MENCKE Königliche Hoflieferanten
 Goldene Staatsmedaille.
 SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
 Fabrik: SO., Schlesischestr. 12.
 Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.
 Musterlager und Allein-Verkauf von Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
 Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger, Augsburg.**

Aktien-Gesellschaft
Mix & Genest
 TELEPHON- & TELEGRAPHEN-WERKE
 BERLIN-W.
 Ill. Preislisten nur an Wieder-
 verkäufer und Installateure
 Filialen: HAMBURG, KÖLN, LONDON, AMSTERDAM



Act.-Ges. f. Glasindustrie
 vormals Friedr. Siemens, Dresden.
DRAHTGLAS
 D. R. P. 46278 u. 60560.

Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes Material, verschiedene Stärken, Flächen bis 1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchseicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht.

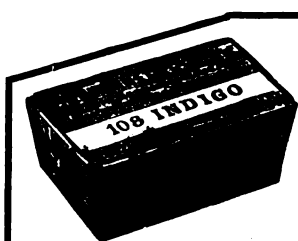
Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster zu Diensten.

Ferner: Glasverzierungen, Glaskanten, Ornamente, Rosetten für Glasplafonds, sowie wirksame Reklame- u. Firmen-Schilder und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten gestanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit. Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.



M. VETTER & Co.
 INNEN-ARCHITECTUR
 FÜR DECKEN- u. WAND-DECORATION
 BERLIN





Grgr. 1838. — 20 Auszeichn.

PELIKAN-FARBEN.

Feinste Marke Künstler-Wasserfarben für werthvolle künstlerische Arbeiten. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, auf Wunsch Prospect und Farbenkarte kostenlos direkt durch den alleinigen Fabrikanten:

Günther Wagner,
Künstlerfarbenfabriken Hannover und Wien.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,

liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.

Stahlgießerei. Verzinkerei.
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung.

Martinwerk und Walzwerk

für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.

Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.



Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwarenfabriken von VILLEROY & BOCH

in Mettlach und Merzig

empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von VILLEROY & BOCH

in Dresden

empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasirten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Rollladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche

Eisenbau - Actien - Gesellschaft
Remscheid.

Louis Lindenberg

Köln a. Rh. Posen.
Berlin. Magdeburg.

Stettin.



Dachdeck-Bedarf.

Asphalt-Pappe-Fabriken.

Drellagige Pappdächer

mit Gewebezischenlage.

Doppellagige Pappdächer

mit Drahtspannung.

Drellagige Kiespappdächer

mit Gewebezischenlage.

Isolirplatten, Korksteine, Korkplatten, Carbolinum.

Linoleum-Isolirlack

zur Isolirung von Linoleum auf Cementfussböden, absolut undurchlässig, sofort erhärtend.

Fabrik patentirter Anstrichfarben
Huebner & Co.
Dresden.

Simon's
Durabo-
ölfarben

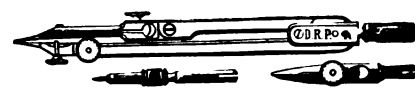
sind die einzigen, die volle
Gewähr bieten gegen

Rost, Fäulniss,
Verwitterung.

Wir garantiren 3 Jahre.

Bester und daher billigster
Anstrich

für Eisen und Wellblech, für Facaden,
Fussböden und Fachwerk u. s. f.

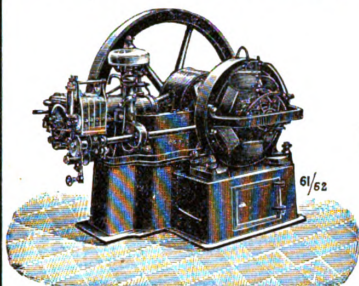


Präcisions - Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf b. Hannover.



Gasdynamos

zur direkten Erzeugung elektr. Energie.

Dynamos und Elektromotoren.

Elektrisch betriebene

Aufzüge, Krähne, ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Pumpen, Ventilatoren.

Bau von elektrischen Centralen

vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.



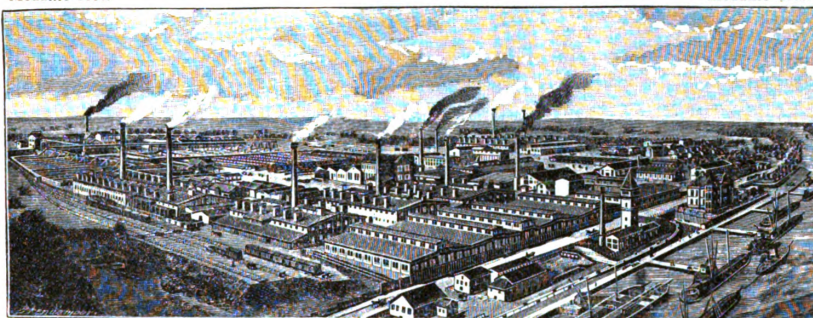
Goldene Staats-Medaille 1880.

Die Portland-Cement-Fabrik
DYCKERHOFF & SÖHNE
in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfehlen ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-Medaille 1880.



Produktionsfähigkeit über 1 Million Fass jährlich. Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Porzellan-Email-Farbe

(Pef) Marken  und Acc. Garantirt bleifrei, säurefest.

Seit Jahren vorzüglich bewährt in Krankenhäusern, Bädern, Schlachthäusern, Accumulatoren-Räumen etc.

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ **Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.** ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Drahtgeflechte zu Gartenzäunen liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.



Rixdorfer Linoleum.

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche. Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.

Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Theerproducte-Fabrik ♣ Biebrich ♣ ♣ ♣ ♣ ♣

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN

empfehlen sich zur Lieferung aller Arten

GRANITWAREN

zu Bau- & Strassenzwecken

Central-Bureau: Dresden

Grünerstr. 12.

Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Dresden-A., Thiergarten-Strasse 6

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ **sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.**

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)

und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in täglichem Betriebe.

Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.





Wilh. Gailwe

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik Parquetböden & Stabfußböden in allen Holzarten mit und ohne Legen. Bauschreinerei

Fabrikation fertiger Zimmerthüren. Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.





Hildesheimer Sparherd-Fabrik

A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:
Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.

Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;

Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;

Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;

München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.



Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 6, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 " "
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser
BERLIN SW.

Gitschiner Strasse 14/15.

**Kunstschmiede-, Treib-
und Aetzarbeiten**

jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze,
Kupfer, Messing, in ein-
fachster bis reichster Aus-
führung, nach eigenen od.
eingesandt. Zeichnungen.



J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
Schornsteinthüren.

Quantmeyer & Eicke

Deutsche

Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.
Treppenläufer.

Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.
Amt I. 1417.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 8 Mk.

Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. November 1900.

No. II.

Wir gestatten uns unsern Lesern mitzutheilen, dass das Preisgericht der

DEUTSCHEN BAU-AUSSTELLUNG DRESDEN 1900

dem Königl. Bauinspektor Graef, als Schriftleiter der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk

die Fürstlich Lippe'sche

SILBERNE STAATSMEDAILLE

(höchste Auszeichnung)

zuerkannt hat.

Wir dürfen dieser ehrenvollen Anerkennung unserer Bestrebungen einen besonders hohen Werth beimessen, weil unsere Zeitschrift die einzige ist, deren Schriftleitung als solche in dieser Weise ausgezeichnet wurde.

ZU DEN TAFELN.

Taf. 101. — Geschäftshaus für das Kgl. Land- und Amtsgericht I in Berlin, Neue Friedrichstr. 12—17. — 2. Eingangstür 8 (an der Neuen Friedrichstrasse). Weitere Abbildungen und Text folgen.

Taf. 102. — Das Herrenhaus Tremsbüttel bei Hamburg. — 8. Credenz im Speisesaal (s. Jahrg. XII, No. 11).

Das Möbel ist aus Eichenholz gefügt. Der Entwurf dazu wurde unter Oberleitung von H. Grisebach durch den Architekten A. Giesecke in Charlottenburg gezeichnet. Die Ausführung war den Tischlermeistern Pöock u. Schacht in Berlin übertragen. Die vortrefflich geschnitzten Füllungen sind alt. Die drei unteren wurden nebst einigen dazugehörigen Pilastern und Friesstücken von dem Architekten in Bargtheide bei Tremsbüttel gefunden und gekauft. Sie bildeten die Vorderseiten einer Truhe und stellen Maria Verkündigung, die Geburt Christi und die Anbetung der heil. drei Könige dar. Die Rahmenstücke waren auch vorhanden, aber so zerstört, dass sie nicht wieder verwendet werden konnten. Die oberen Füllungen stehen in keiner Beziehung zu den unteren und sind augenscheinlich erheblich jünger als diese. Sie wurden als einzelne Stücke gekauft. Näheres über Zweck und Herkunft war nicht zu erfahren.

Taf. 103. — Kauf- und Wohnhaus in Halle, Große Ulrichstraße 62.

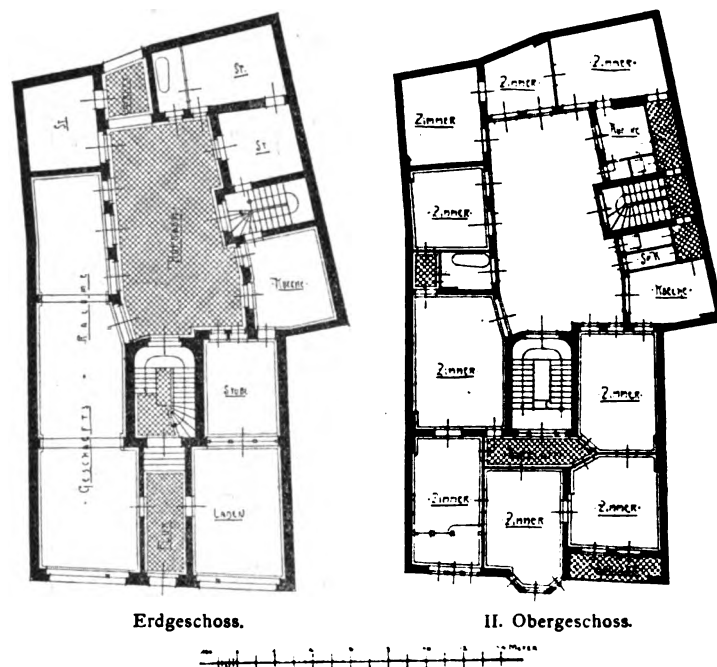
Das eigenartige, stattliche Haus wurde in der Zeit vom 1. September 1897 bis zum 1. April 1898 für Herrn Fleischermeister E. Halke durch die Architekten Assmann u. Seydel (letzterer † März 1898) erbaut. Die zweckmäßige Raumvertheilung ist aus den Grundrissen zu ersehen. Die Straßenseite zeigt eine glückliche Vereinigung eines streng gegliederten, als Kaufhaus dienenden Unterbaues mit malerisch angeordneten Wohnhaus-Obergeschossen. Der erstere besteht ganz aus weissem, gelbgeadertem Nebrar Sandstein; bei dem letzteren sind die Flächen und auch ein Theil der Gliederungen geputzt. Der beide Bauteile trennende und zugleich verbindende Gurt enthält den Spruch: „Arbeit ist die edle Schmiede und Muth der edle Schmied und Noth der Knecht, der, nimmer müde, die sturmgefüllten Bälge tritt.“ Das Dach ist mit rothen Biberschwänzen gedeckt.

An der Ausführung waren, ausser den genannten Architekten u. A. folgende Künstler und Handwerksmeister betheiligt: Maler W. Zander, Bildhauer F. Mänicke, Kunstschmiede R. Speck und H. Fischer, Steinmetzmeister E. Schöber, Zimmermeister E. Ohme, Tischlermeister R. Renner, Dachdeckermeister A. Schaaf und Schlossermeister E. Oppermann. Die Baukosten betrugen 85 000 Mark, d. i. 225 Mark f. d. Quadratmeter und 14 Mark f. d. Kubikmeter.

Taf. 104. — Vom Leibnizhause in Hannover.

Unser Bild zeigt die vier untersten Stockwerke dieses großartigen Bürgerwohnhauses aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, insbesondere den dreigeschossigen Erker, dessen vom Sockel bis zum völlig in Zierwerk aufgelösten Giebel reichende Steinbildwerke weit über den gewohnten Figureschmuck jener Zeit gestellt werden müssen. Gewaltig ragt der hohe Giebel über die Nachbarschaft hinaus, und wohl verlohnt es sich, den Riesenbau zu studiren.

Das Gebäude ist 1844 vom Staat angekauft und 1892 unter Leitung des Professors A. Haupt gänzlich wiederhergestellt worden, sodass das



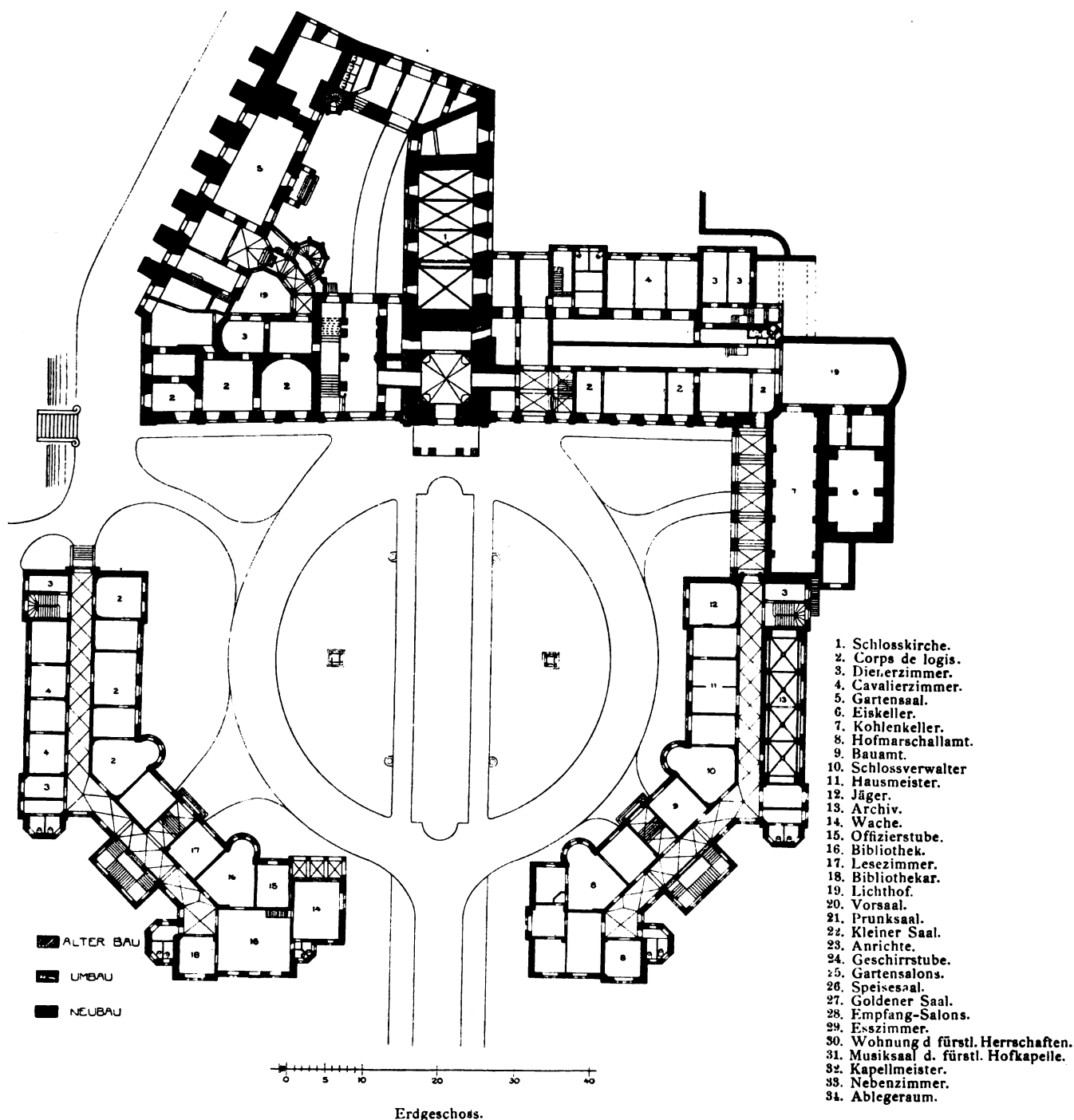
Kauf- und Wohnhaus in Halle, Große Ulrichstraße 62.

Aeusserer heute in seinem Schmucke an Figuren, Farbe, Vergoldung und sonstigem Beiwerk, in getreuer Ergänzung des Schadhafte und unter völlig geglücktem Ersatz des Fehlenden tadelloso dasteht. Das Innere ist mit möglichster Schonung und Erhaltung des Vorhandenen zur Aufnahme von kunstgewerblichen Sammlungen umgebaut. Das Leibniz-Museum ist ein Musterstück der Architektur von 1652, und mit berechtigtem Stolz dürfte der Bauherr die Inschrift des Meisters über der Thür gutheissen: Posteritati! Der Ohrmuschelstil, die im Zierwerk fast ausschliesslich zur Ausführung gekommene länglich-schneckenförmige Endigung aller Bänder und Ranken und die starke Häufung von Engelsköpfchen mögen getadelt werden, — was hätte das zu bedeuten schon allein neben der Gesamtwirkung der drei großen Friese mit dem reichen Bandschmuck, der je nach der Höhenlage in den Einzelheiten kräftiger wird, und dem gothischen Rundbilderfries am vierten Geschoss, der wie das Innere des Hauses aus dem Jahre 1499 stammt! Dieser Thonplattenfries enthält Wappen und Heiligenfiguren, umrankt von zierlichstem Laubwerk; er ist ein wenig bekanntes mittelalterliches Bildwerk ersten Ranges. Seine Wiederverwendung im Jahre 1652 lehrt uns, wie man restauriren soll.

Die großen, hier ausnahmsweise nicht ganz dicht aneinandergereihten Fenster zeigen im Uebrigen die für die hannoversche Renaissance kennzeichnenden schlanken Säulchen, die oft erstaunlich belastet sind. Auch die inneren reich geschnitzten Fensterbekleidungen und die Beschläge konnten beim letzten Umbau größtentheils erhalten bleiben, sodass von aussen und innen gleich echte Wirkung erzielt ist.

Für die Beschreibung der biblischen Darstellungen am Erker, vom salomonischen Urtheil und vom Goliath bis zur Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt, der Figuren der Säulensockel und Brüstung Pfeiler, der sich liebenden Engelköpfchen über den Kapitellen der Fenstersäulen am zweiten Erkergeschoss, des kraftvoll gegliederten Portals fehlt hier der

Die Aussenflächen sind mit rothen Uhlersdorfer Verblendziegeln bekleidet, die Gliederungen leider nicht in Werkstein ausgeführt, sondern in Kalkmörtel geputzt. Das Holzwerk des ausgefachten Dachgeschosses besteht aus Pitchpine und ist braun lasiert. Seine Putzflächen sind auf weissem Grunde etwas zaghaft farbig bemalt. Die Dächer sind bedauerlicher Weise mit englischem anstatt mit deutschem Schiefer gedeckt; das Hauptdach mit blaugrauem, das des Erkers mit röthlichem. Als an der Ausführung betheiligte seien ausser den Architekten Blunck u. Sohn, welche die Maurer-, Zimmerer- und Tischlerarbeiten ausführten, genannt: Bildhauer Erdtmann, Kunstschmied Mierow, Steinmetzmeister Rechtgläub, Schmiedemeister Senns, Dachdeckermeister Cawier,



Das fürstliche Residenzschloss in Bückeburg.

Raum. — Flüchtig beschrieben ist das Leibnizhaus in Mithoff I, Seite 88, Grotefend, Leibniz-Album; weitere Einzel-Abbildungen mit Beschreibung werden hier folgen.

Taf. 105. — Landhaus in Lübeck Lessingstr. 2.

In der südlich an die Altstadt Lübeck sich anschliessenden Vorstadt vor dem Mühlenthor ist in den letzten Jahren eine größere Anzahl freundlicher Landhäuser entstanden, von denen einige der beachtenswerthsten in diesen Blättern mitgeteilt werden sollen. — Das auf Taf. 105 dargestellte Haus ist ebenso durch Einfachheit und Klarheit des Grundrisses, wie eine sorgfältige künstlerische Durchbildung des Aeusseren ausgezeichnet. Es wurde 1896/97 für Herrn Chr. Oltmann von den Lübecker Architekten C. Blunck u. Sohn nach dem Entwurfe des in Steglitz ansässigen Regierungsbaumeisters E. Blunck erbaut.

Schlossermeister Praagst, Glasermeister Schröder, Malermeister Hoffmann und Stuckierer M. Cuwie. Die Baukosten betrugen 37 000 Mark, d. i. 200 Mark f. d. Quadratmeter und 14 Mark f. d. Kubikmeter.

Taf. 106. — Mitteltheil des bischöflichen Klerikalseminars in Würzburg, Domerschulgasse 18.

Die Enge der Straße trägt die Schuld daran, dass die meisten Besucher Würzburgs an dem früheren Jesuitenkollegium, jetzigen bischöflichen Klerikalseminar achtlos vorübergehen, ohne diesen, schon durch seine Längenentfaltung bedeutsamen Bau, in seiner eigenartigen Schönheit zu würdigen. Aus dem angegebenen Grunde ist auch eine Gesamtaufnahme nicht möglich; unsere Tafel giebt den mittleren Theil. Der Bau wurde ausgeführt unter dem baulustigen Fürstbischof Johann Philipp

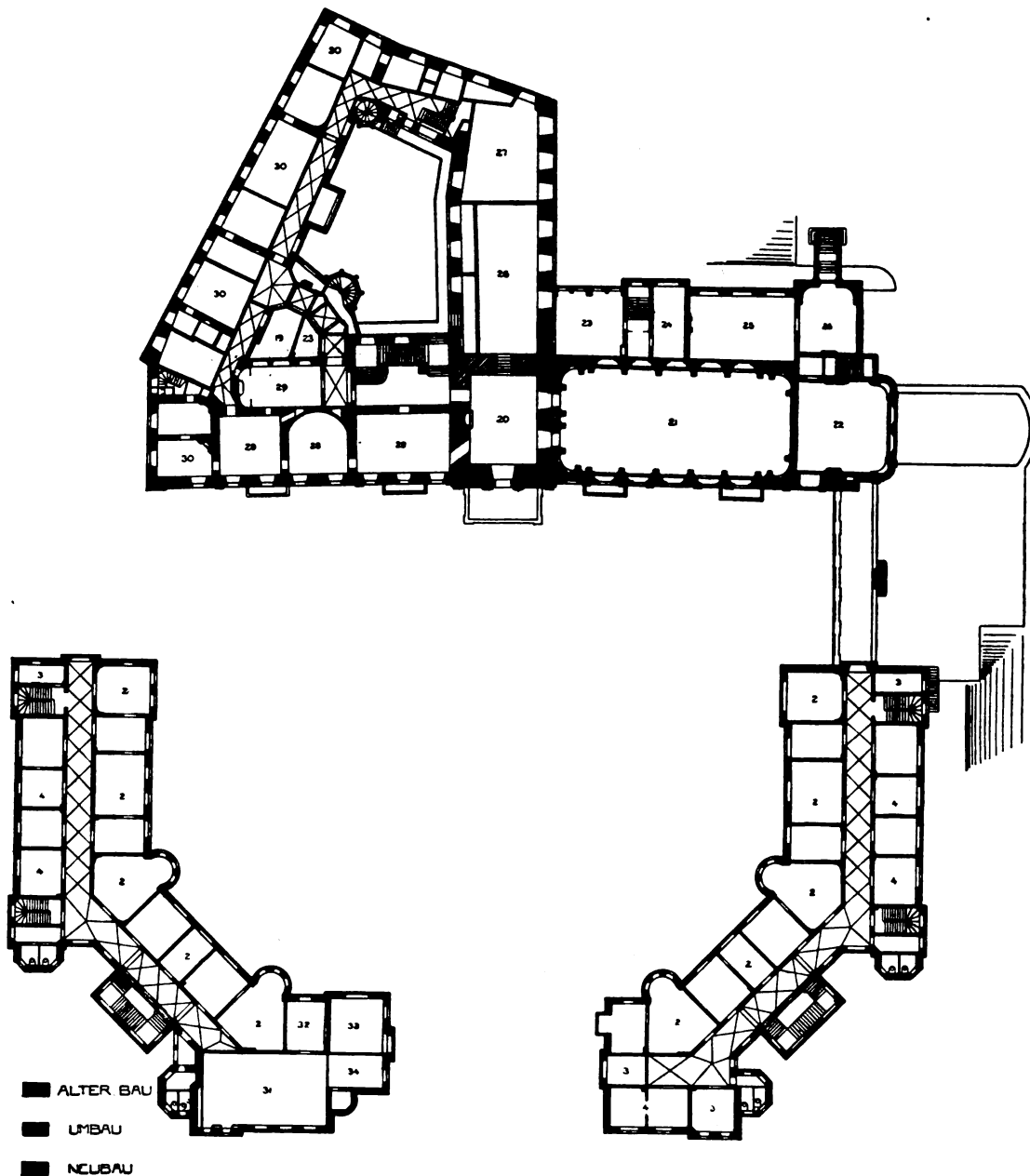
von Greiffenklau, dessen Wappen er auch trägt, in den Jahren 1716—20 und ist ein Werk des Architekten Joseph Greising, dessen Name verdient, der Vergessenheit, der er leider fast anheimgefallen ist, entrissen zu werden. An diesem Werke zeigt sich so recht die Eigenheit des Meisters, reiche Entwicklung der Einzelheiten in Verbindung mit einer gewissen malerischen Wirkung des Ganzen. Greising starb im Jahre 1720, gehörte also noch ganz der Barockzeit an. In der Baugeschichte Würzburgs steht er in der Mitte zwischen dem bekannten Vertreter der Spätrenaissance A. Petrini und dem noch bekannteren Rococomeister B. Neumann.

Die Statue über dem Thor, die beiden sinnbildlichen Figuren und das Wappen sind von der Hand des in den fränkischen Landen überaus

Theaterstraße 2, die unsere Tafel darstellt, einen Belag. Das Haus wurde gleichzeitig mit den übrigen Häusern der Straße an Stelle des alten Wallgrabens unter Oberleitung des damals das ganze Bauwesen Würzburgs beherrschenden Balthasar Neumann gebaut. Der ausführende Baumeister jedoch ist unbekannt.

Die Bekrönung scheint nicht ganz durchgeführt zu sein. Jedenfalls war in der Mitte ein Wappen, auf den Seiten vielleicht je eine sinnbildliche Figur gedacht und geplant. Um so schöner ist der durch Zierwerk vermittelte Uebergang von den Seitengewänden zum gebogenen Sturz. Die Thüre selbst wirkt gut, trotz ihrer Einfachheit oder vielmehr gerade wegen derselben.

Dr. Phil. Jos. Keller.



I. Stockwerk.

Das fürstliche Residenzschloss in Bückeburg.

fruchtbaren Jakob von der Auvera. Als Merkwürdigkeit möge noch mitgeteilt werden, dass die Statue ursprünglich den Stifter des Jesuitenordens, den hl. Ignatius von Loyola darstellte. Bei der Aufhebung des Ordens aber (1773) und der Ueberweisung des Hauses an das Seminar (1789) wurde diese Veränderung auch äußerlich dadurch zum Ausdruck gebracht, dass die Figur in das Bild des guten Hirten umgewandelt wurde.

Dr. Phil. Jos. Keller.

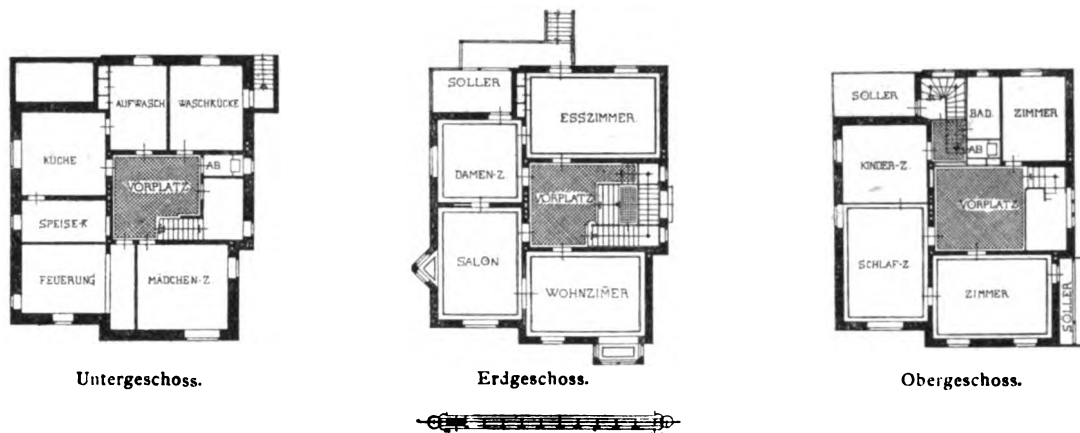
Taf. 107. — Thür des Hauses Theaterstraße 2 in Würzburg.

Würzburg wird nicht selten die Stadt des Rococo genannt, und wahrlich, es trägt diesen Namen nicht umsonst. An herrlichen Perlen dieses Stils im Kirchen- wie Profanbau ist kein Mangel. Meistens sind es großartige Bauten — die prachtvolle Residenz natürlich obenanstehend —, wie sie eben nur durch das Mäcenatenthum prunkliebender und wohlhabender Fürsten hervorgerufen werden können. Dass daneben in dieser Zeit aber auch der Privatmann, dem die Mittel eine gewisse Beschränkung auf das mehr Nothwendige auferlegten, dennoch geschmackvoll zu bauen verstand, dafür giebt die Thür des Hauses

Taf. 108 u. 109. — Das fürstliche Residenzschloss in Bückeburg mitgeteilt von G. Wullekopf. — 5. u. 6. Das nördliche Kavaliergebäude, Vorder- und Hinteransicht. (2 weitere Tafeln folgen.)

Taf. 110. — Wilstermarsch-Zimmer im Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe.

Die gesammte Tafelung und Ausstattung des Zimmers stammt aus dem Bauernhause des Jochim Krey zu Klein-Wisch, zwischen Wilster und St. Margarethen und ist in allen Theilen ein bezeichnendes Beispiel einer Ausstattung des „Pesels“, des Hauptgemaches des Wilstermarscher Bauernhauses aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Auf der Thür des Eckschranks ist die Zahl 1744 eingeschnitten. Die Thüren und Paneele des Getäfels sind aus gespaltenem Eichenholz gearbeitet. Die Füllungen des glatten Rahmenwerkes sind aus kräftig gegliederten Leisten zusammengekröpft und quellen hoch aus der Fläche hervor.



Landhaus in Lübeck, Leasingstr. 2.

BÜCHERSCHAU

Studien, 20 Kohlezeichnungen von Fritz Schumacher, Architekt, Leipzig 1900, Baumgärtner's Buchhandlung. Fol. — Preis in eleg. Mappe 20 Mark.

In seinem Vorwort sagt der Verfasser: Vorliegende Studien sind entstanden als Versuche, in der Sprache der Architektur die Stimmung festzuhalten, welche dem Verfasser in bestimmten baulichen Aufgaben — meist unter Annahme charakteristischer landschaftlicher Verhältnisse — zu liegen schienen. Die behandelten Aufgaben sind mit wenigen Ausnahmen monumentalster Art. Für die Denkweise des Verfassers bezeichnend dürfte es sein, dass er ein Nietzsche-Denkmal an die Spitze gestellt hat und mit Monsalvat schliesst, und dass diese beiden Entwürfe zu den gelungensten der Sammlung zählen. Zwischen beiden findet man unter Anderem die Kuppel eines Justizpalastes, Denkmäler für Bismarck, Richard Wagner und Kaiser Wilhelm, eine Klosterkirche, ein Ausstellungsgebäude, ein fürstliches Bad, Grab einer Kaiserin.

Die „Sprache der Architektur“, die der Verfasser redet, bedient sich nicht der üblichen Ausdrucksmittel eines der geschichtlichen Stile, sie versucht vielmehr in selbstständiger Weise die Urlaute jener Zeiten um- und auszubilden, in denen die Gliederungen der Gesimse, Säulen und Gebälke und der Formenschatz der mittelalterlichen Bauweisen noch nicht gefunden waren. Dass dieser Versuch der Fortentwicklung unserer Kunst förderlich sein kann und wird, ist weder zu erwarten noch zu wünschen. Denn er bedeutet keinen Fortschritt, sondern lediglich Willkür, und diese hat der Kunst noch nie zum Segen gereicht. Aber er ist lehrreich, anregend und erfreulich durch den künstlerischen Ernst und Muth, die aus ihm sprechen. Einige der Entwürfe sind von großer Schönheit, zumal wenn man sie aus dem Gesichtswinkel ihres Programms rückt. Durch einfache und doch wirkungsvolle Gliederung der Baumassen, Thürmung gewaltiger Quadern, geschickte Vertheilung sinnvollen Schmuckwerkes, Steigerung des Maßstabes, erreicht der Verfasser zumeist den Eindruck großer Würde und Feierlichkeit. Und in allen Entwürfen erkennt man einen hochstrebenden Sinn, eine tiefgründige Einbildungskraft

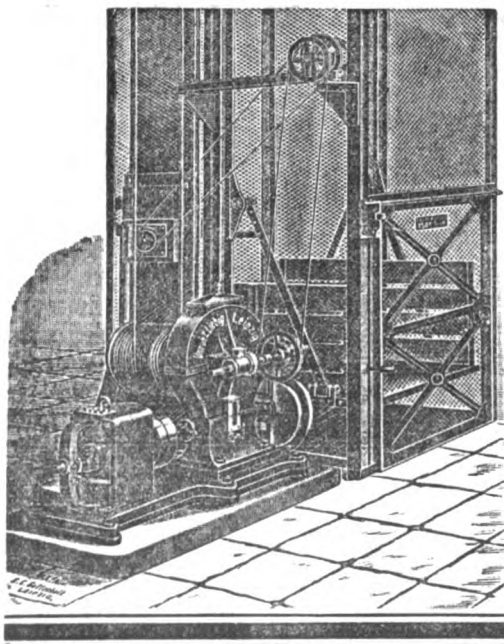
und eine seltene, wenn auch noch etwas befangene und gebundene Fähigkeit großzügiger Darstellung. Durch diese Vorzüge wird das Werk jedem Künstler und Kunstfreunde von bleibendem Werthe sein. Die Ausstattung ist vornehm, die Lichtdruckwiedergabe der Zeichnungen vortrefflich, der Preis angemessen. P. G.

Moderne Architektur in ausgewählten Arbeiten von der Deutschen Bauausstellung Dresden 1900. — Herausgegeben vom Litteraturausschuss der Deutschen Bauausstellung. — Dresden. Verlag der Gilbert'schen Verlagshandlung, (J. Bleyl Nachf.). 10 Hefte mit je 10 Lichtdrucktafeln in Großfolio. Preis des Heftes Mark 7,50.

Es war ein guter Gedanke, den besten Theil der Schätze, die auf der Deutschen Bauausstellung von weit her zusammengetragen waren, in guten Abbildungen festzuhalten und nun weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Die beiden bisher vorliegenden Hefte lassen erwarten, dass das zunächst auf 100 Tafeln berechnete Werk für jeden Architekten eine große Fülle brauchbaren Stoffes bieten wird. Zu wünschen wäre noch schärfere Sonderung der Spreu vom Weizen, zumal der letztere in reichem Maße vorhanden war. Auch würde die Anfügung der wichtigsten Grundrisse den Werth des Werkes wesentlich erhöhen.

Führer durch die Architektur Dresdens. Herausgegeben aus Anlass der Deutschen Bau-Ausstellung. 250 Aufnahmen interessanter alter und neuer Bauten Dresdens mit begleitendem Text von Prof. Dr. Paul Schumann. In eleganter Ausstattung, gebunden M. 6.—. Dresden, Verlag der Gilbert'schen Verlagshandlung (J. Bleyl Nachf.).

Der handliche, gediegen ausgestattete Band erfüllt den Zweck, den sein Titel angiebt, in vortrefflicher Weise. Er lehrt alles Wissenswerthe über das alte Dresden und giebt einen guten Ueberblick über das, was in und ausserhalb der Stadt von künstlerisch bemerkenswerthen Bauten während der letzten Jahrzehnte entstanden ist. Für fernere Auflagen des Werkes, die sicherlich bald nöthig sein werden, sei dem rührigen Verlage die Anfügung eines Inhaltsverzeichnisses, sowohl für den Text wie die Abbildungen, empfohlen. Sie wird seine Brauchbarkeit wesentlich fördern. P. G.



Unruh & Liebig
LEIPZIG
Maschinenfabrik
bauen seit 1880 als Specialität:

Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.

Krahne. Elevatoren.

Frister & Rossmann
Schnell-
schreibmaschine



Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.
Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE Königliche Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesiensstr. 12.

Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger**, Augsburg.

LAUCHHAMMER vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.

Eisenbahnstation: Lauchhammer. Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,
liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.
Stahlgiesserei. Verzinkerei.
Broncegiesserei.

Specialität:
Wachsausschmelzung

Martinwerk und Walzwerk
für Stabeisen, schmiedeeiserne Röhren und Bleche, basisches Martineisen.
Maschinenbau, Bauconstructionen.

Technisches Bureau. Berlin,
Leipzigerstr. 109.



Bessemer-Farbe (Marke Ambos)

völlig rost- und wettersicherer Eisenanstrich.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.



Zeyer & Drechsler
Bildhauer
für Stuck- und Cement-Arbeiten
BERLIN SW.
9. Trebbiner Str. 9.
Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.

Wir empfehlen unseren
Trockenstuck für Innendecorationen,
sowie
Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten
in
Stuck und Marmor-Cement.



Soeben erschien:

**BAUWERKE
DER RENAISSANCE UND DES
BAROCK**

IN

DRESDEN

Herausgegeben von der Schriftleitung der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I: Wohnhäuser und Paläste.
15 Tafeln in Lichtdruck.

Heft II: Vom Königlichen Residenzschlosse.
Der Zwinger.
14 Tafeln in Lichtdruck.

Die vorliegenden Aufnahmen sind der Mehrzahl nach bereits in den ersten Jahrgängen der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, die im Handel vergriffen sind, veröffentlicht worden, nur einzelne später. Sie werden aus Anlass der jetzt in Dresden stattfindenden Großen Deutschen Bau-Ausstellung nochmals in besonderer Sammlung herausgegeben.
BERLIN, im September 1900.

Paul Graef.



Die Lausitzer Granitwerke von
C.G. KUNATH, DRESDEN
empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN
zu Bau- & Strassenzwecken
Central-Bureau: Dresden
Grunaerstr. 12. Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken von VILLEROY & BOCH

in Mettlach und Merzig
empfehlen ihre seit 1852 gefertigten

Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten

— Terrakotten —

für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stylrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik von VILLEROY & BOCH

in Dresden
empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefierten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

FRITZ DIETZ & Co.

Specialfabrik

für

Heizkörperverkleidungen

in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.

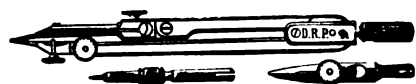
Eigenes Zeichenbureau.



Rabitzgewebe
sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.



Fabrik patentirter Anstrichfarben
Huebner & Co.
Dresden
Simon's
**Durabo-
ölfarben**
sind die einzigen, die volle
Gewähr bieten gegen
Rost, Fäulniss,
Verwitterung.
Wir garantiren 3 Jahre.
Besten und daher billigsten
Anstrich
für Eichen und Weissele, für Fassaden,
Fussböden und Fachwerk u. s. f.



Präcisions-Reisszeuge

D. R.-P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover

liefern

Centralheizungen

jeder Art, insbesondere

Dampfniederdruck - Heizungen

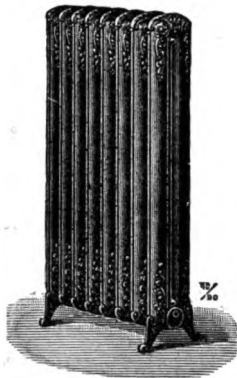
mit Syphon-Luftregulirung,

Warmwasser- und Luftheizungen

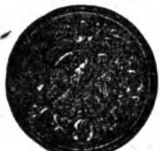
für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,

Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,

Rippenheizkörper u. Rippenrohre.

Freistehender
Zierheizkörper.

Liegnitz 1888



Grosse silberne

Special-Fabrik für

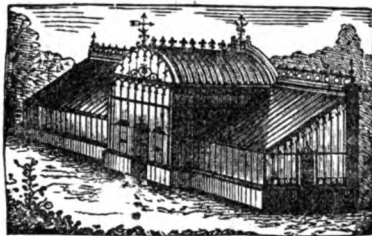
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,

Eisenbau-Fabrik.



eis. Gewächshäuser,

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Liegnitz 1888



Staats-Medaille.

Leipzig 1876



Goldene Medaille.

M. L. Schleicher

Berliner Granit- und Marmor-Werke

Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.

Werkstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.

Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
***** In allen Farben.



Junker & Ruh- Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingrifflicher Zeiger-Regulierung

☛ auf jeden Wärmegrad einstellbar. ☛

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei

Karlsruhe (Baden).

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

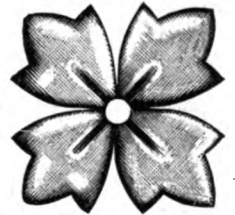
Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchsicher-
heit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
zu Diensten.

→ Ferner: →
Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-

Schilder
und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

Original Musgrave's Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.

System
langsamer Ver-
brennung.

Feinst regulirbare
= Cokesöfen =
chamottirt und für
Dauerbrand.

Ausserordentliche
Heizkraft

bei sparsamstem Brand.

Prämiirt
auf 25 in- u. ausländischen
Ausstellungen.

Original-Fabrikate von

Esch & Cie.,

Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.



Rolladen

aus Stahlweilblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche

Eisenbau - Actien - Gesellschaft

Remscheid.

CARL FLOHR
Ausgezeichnete Referenzen. *Vielfach prämiert*

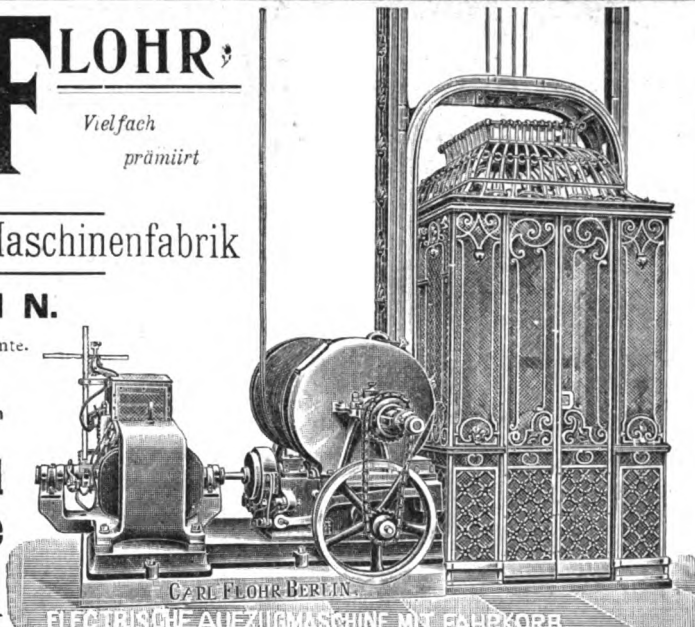
Maschinenfabrik

BERLIN N.
 Ca. 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
 electrisch, hydraulisch, mechanisch
 u. von Hand betriebene

Personen- und Lastenaufzüge
 aller Art.

An 6000 Anlagen bisher geliefert
 und in täglichem Betriebe.



ELECTRISCHE AUFZUGSMASCHINE MIT FAHRKORB.

Königl. Preuss. Staats-Medaille.

**Rixdorfer Linoleum.**

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertrauden-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
 Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.

Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die
 grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-
 Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.

Wilh. Gail Wwe
Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik **Bauschreinerei**

Parquetböden & Stabfußböden
 in allen Holzarten mit und ohne Legen.
 Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
 Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.



Villa in Biebrich. Haus in Wiesbaden.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und
 Gefüge dem natürlichen Sandstein
 genau entsprechend, liefern die**Hydro-Sandstein-Werke****W. Zeyer & Co.**Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
 F.-A. Amt 8, No. 588.Vorzügliches Material für dekorative Bau-
 arbeiten, wie Façaden, Ornamente,
 Figuren, wobei Modelle nicht in natür-
 licher Grösse erforderlich sind.Werksteinmässige Bearbeitung auch
 nach dem Versetzen noch möglich.**Erhebl. Ersparniss geg. natürl.
 Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.**

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
 (Kayser & v. Groszheim),
 Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
 Fruchtstrasse 5/6 " "
 Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
 Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
 prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:

**Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen,
 Restaurationen, Hotels und Anstalten.**Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
 Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
 Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
 Köln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
 München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.**Quantmeyer & Eicke**

Deutsche

Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.

Treppenläufer.

Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.

Amt I. 1417.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle und Nachweis
für alle geschäftlichen Angelegenheiten
Friedrichstraße 239.

Verlag von MARTIN OLDENBOURG, Berlin SW.
Friedrichstraße 239.
Leitung: Paul Graef.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland u. Oesterreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

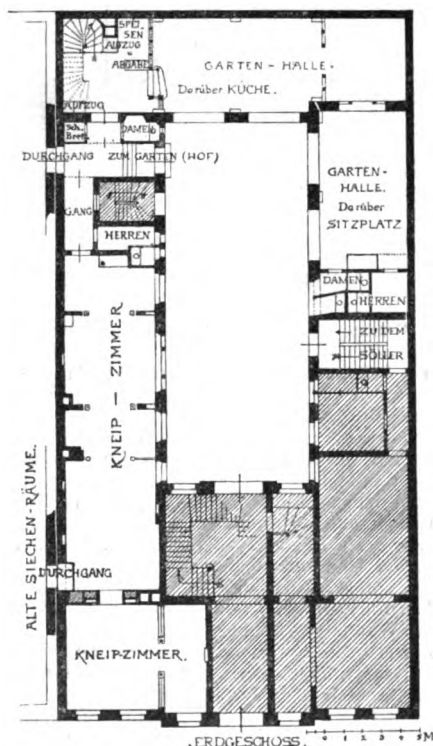
Jahrgang XIII.

BERLIN, 1. Dezember 1900.

No. 12.

ZU DEN TAFELN.

Taf. 111 u. 112. — Haus Siechen in Berlin, Behrenstr. 23.
Das stattliche Haus ist in seiner jetzigen Form der Umbau eines älteren. Dieses wurde 1893 von Herrn J. Reif, dem Mitbesitzer der G. N. Kurz'schen Bierbrauereien J. G. Reif in Nürnberg, erworben, damit die Räumlichkeiten der schon seit 1883 im links anstoßenden Hause befindlichen Siechen-Bierstuben, in denen die Erzeugnisse der genannten Brauerei verzapft werden, dem Bedarfe entsprechend vergrößert werden konnten.



Haus Siechen in Berlin, Behrenstr. 23.

Die Entwürfe zum Umbau in allen seinen Theilen rühren von dem Nürnberger Architekten David Röhm her, dem auch die Oberleitung der Ausführung oblag.

Ein ursprünglich geplanter Neubau musste unterbleiben, weil eine vorzeitige Lösung der für das alte Haus geltenden Miethsverträge nicht möglich war. Die Umgestaltung der zu Bierstuben bestimmten Erdgeschossräume erfolgte unter sehr schwierigen Verhältnissen, da die sämtlichen Obergeschosse während des Umbaus bewohnt blieben. Dieser Umstand war auch von Einfluss auf die Theilung und Ausgestaltung jener Räume: er bedingte ihre Höhe und war Grund dafür, dass die Fensteröffnungen der Straßenseite in den drei unteren Geschossen ihrer Größe und Anordnung nach unverändert blieben. Nur bei dem obersten, neu aufgestockten Geschosse und in den Giebeln war eine Abweichung möglich. Die Hofwände wurden mehr geändert. Ein Theil des westlichen Seitenflügels — die Straßenseite sieht gen Norden — wurde bis auf das Erdgeschoss niedergelegt, die Giebel und Dachkerker an den Seitenflügeln

und dem Querhause wurden neu hergestellt. Das Vorderhaus erhielt gegen den Hof hin einen neuen Stockaufbau mit Thurm (s. Taf. 102).

Die Straßenseite ist im Tone eines gelben Sandsteins gefärbt. Die Verzierungen am Mittelbau sind farbig auf dunkelblauem Grunde gemalt.*) Alle Gliederungen der Fenster und Thüren, sowie deren Laibungen wurden, um ihr Einsetzen zu erleichtern und zu beschleunigen, aus eigens konstruirten und geformten Cementplatten durch die Kunststeinfabrik St. Gebhardt in Langenzenn (Mittelfranken) hergestellt. Nur die im Erdgeschosse des östlichen Seitenflügels an den Kneipräumen befindlichen reicheren Fensterumrahmungen, die auch an den Innenseiten gegliedert sind, bestehen aus gelbem Oberpfälzer Sandstein, der aus den Candido Jetzler'schen Brüchen in Langenfeld stammt. Die Hölzer des Fachwerkes im Dachgeschosse des Hofes sind aus Xylolith von O. Sening & Co. in Potschappel hergestellt. Das Dach ist mit alten rothen Biberschwänzen gedeckt. Die Kneipzimmerwände sind, um Nässe thunlichst zu vermeiden und das Austrocknen zu ersparen, nicht geputzt, sondern mit polirten farbigen Wandplatten aus Cement, die ohne Fugen von der Holztäfelung bis zur Decke reichen, bekleidet. Die Haupträume haben eine nach den Angaben des Architekten von Dav. Grove in Berlin ausgeführte Luftheizung und Entlüftung.

Mit der örtlichen Bauleitung war der Architekt Georg Ebert aus Nürnberg beauftragt. Die Malereien des Innern und Aeusseren wurden nach dem Entwürfe von Röhm durch Storch & Dewald und Emil Josehans, der bildnerische Schmuck von P. Ceder & Schaaß aus Nürnberg ausgeführt. Die Gitter und Beschläge, wie insbesondere auch die reichen Lichtkronen, von denen eine auf Seite 92 des Anzeigers abgebildet ist, wurde von A. Leibold und G. Frey in Nürnberg geschmiedet. Als weiter an der Ausführung betheiligt seien genannt: Maurer- und Zimmermeister G. Schäfer, Dachdeckermeister M. Wehr, Tischlermeister C. Schubert, Schlossermeister Jos. Jackel, Malermeister W. Lehmann und die Aufzugfabrik von Carl Flohr, sämmtlich in Berlin. Die Holzdecken und Wandtäfelungen verfertigten G. M. Liebhardt und J. Fleischmann Söhne in Nürnberg.

Taf. 113. — Kanzel in der Peterskirche zu Würzburg. Mitgetheilt von Dr. Phil. Jos. Keller.

Eine Kirche, die so ziemlich alle die verschiedenen Stile aufweist, die im Laufe der Jahrhunderte sich abgelöst haben, ist die Peterskirche in Würzburg. Ihre jetzige Gestalt bekam sie in den Jahren 1717—1720 unter der Bauleitung des erst in neuerer Zeit in seiner Bedeutung mehr und mehr gewürdigten Architekten Joseph Greising († 1720). Der Zeit entsprechend vollzog sich diese Umgestaltung in den Formen des Barocks, wie die Füllungen und Verzierungen der Pilaster und Gurtbögen zeigen. Ein Werk späterer Zeit und eines anderen Stiles ist dagegen die Kanzel, ein wahres Meisterstück des Rokoko. Zugeschrieben wird sie dem Bildhauer Balthasar Esterbauer, aber eine sichere Nachricht darüber fehlt.

Während die eigentliche Kanzel mit der Stiege noch verhältnissmäßig ruhig wirkt, ist beim Schalldeckel und dessen Oberbau alles Architektonische gleichsam aufgelöst in leicht aufsteigendes Gewölke reichsten Zierwerks; überaus prächtig, wenngleich nahe der Grenze des Ueberladenen. Die daran angebrachten Figuren sind zum Theil von hoher Anmuth. Seit der im Jahre 1892 geschmackvoll durchgeführten Erneuerung des Innern der Kirche zeigt sich gerade diese Kanzel, die lange Zeit hindurch wegen der plumpen, viele Feinheiten verschleiernenden Farbenfassung in ihrer Wirkung sehr beeinträchtigt schien, wieder in ursprünglicher Schönheit.

Taf. 114. — Landhaus in Kiel, Bismarckallee 30.

Das schöngelegene, schmucke Haus wurde im Jahre 1897 für Herrn Kaufmann Johs. Jaspersen durch den Kieler Architekten K. Schwerdt-

*) Seiner Farbe wegen giebt die photographische Aufnahme diesen Grund leider nicht in seinem richtigen Tonwerthe wieder. In Wirklichkeit stehen die gemalten Flächen dunkel auf der gelben Wand.

feger erbaut. Die Raumtheilung ist aus den beigefügten Grundrissen ersichtlich. Die Treppe ist in die geräumige Diele eingebaut. Die Hauptzimmer liegen an der Straße. Das Erdgeschoss hat eine von H. Liebau in Magdeburg-Sudenburg eingerichtete Warmwasserheizung. Das Aeussere zeigt weisse Putzflächen. Die Gesimse, Sohlbänke und das breite, etwas hart wirkende Band, das das Erdgeschoss umgeht, sind aus rothen schlesischen Verblendziegeln gemauert. Das Holzwerk ist dunkelbraun gefärbt, das Dach mit grauem Schiefer gedeckt.

Taf. 115. — Das Rathhaus in Hamburg — 10. Die Brautthür am westlichen Treppenthurm im Hofe. (Schluss zu No. 10.)

An der Ostseite des Hauses liegt der Eingang zu dem beim niederdeutschen Rathhause unvermeidlichen Rathswinkel, geschmückt mit der beim großen Brande geretteten Bacchus-Statue. Der Rathskeller enthält neben dem ersten Grundsteinkeller, der Schänkehalle und der Halle zur bunten Kuh mit schönen Glasgemälden und Zeichnungen von Allers, den von Fitger ausgemalten Remter, sowie den sogenannten Rosenkranzraum mit prächtigen bunten Glasfenstern, geschnitzter Eichentäfelung und mit reich gepunzt Leder bezogenen Bänken. Am Kuppelgewölbe befindet sich ein Rosenkranz aus weissem Marmor, an dem der reiche eigenartige Beleuchtungskörper aus venetianischem Glase hängt. Die Gewölbflächen sind mit anmuthigen Mädchengestalten von Düffcke geschmückt.

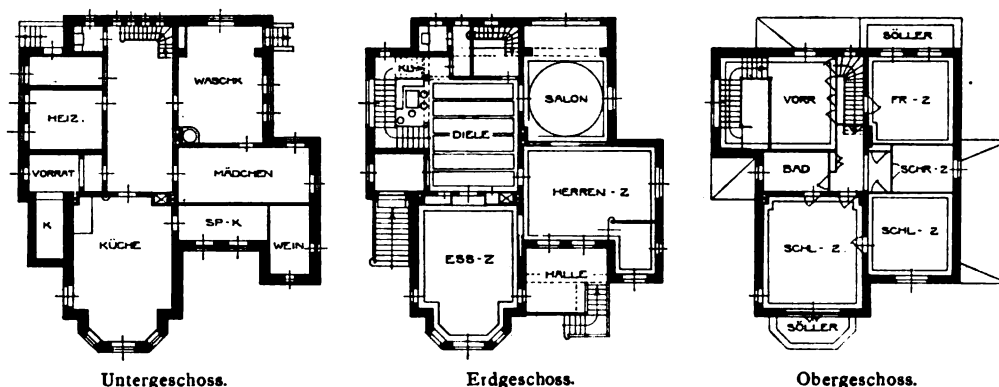
Von dem reichhaltigen Innern des Gebäudes lässt sich im engen Rahmen einer kurzen Aufzählung nur das Wesentlichste erwähnen; es seien deshalb hier nur die durch unsere Bilder veranschaulichten Räume besprochen.

Im Allgemeinen darf hervorgehoben werden, dass sich das ganze Innere durch vornehme Einfachheit neben gediegener Ausführung aus-

sind, verziert. Gegenüber dem Kamine befindet sich ein die ganze Wandfläche oberhalb der Täfelung füllendes Oelgemälde, eine Rathssitzung im alten Rathhause darstellend; hierunter in bunter Intarsia der Stadplan von 1842 mit auf den Brand bezüglichen, sinnbildlichen Holzfiguren. Besondere Aufmerksamkeit verdient auch eine aus dem alten Eichenholz des Bollwerkes der alten Liebe in Cuxhaven geschnitzte Uhr.

Der Kaisersaal (s. Taf. 97) ist der größte der Räume an der Vorderseite. Seine Benennung rührt vom Kaiserbesuche gelegentlich der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals her, an welche Begebenheit ein schönes Bronzerelief über der einen Thür erinnert. Die gewölbte, reich vergoldete Decke enthält schöne Fresken von Arthur Fitger. Das Mittelbild stellt den Triumph der deutschen Flagge dar. Die Bogenfelder zeigen Verkörperungen der 8 deutschen See- und Kriegshäfen an der Nord- und Ostsee. Die Tapete besteht aus naturfarbigem, gepunzt Leder. Die Thürumrahmungen und der Wandschmel sind aus rothem Marmor, die Thüren aus schwarz gebeiztem Birnbaumholz mit Einlagen von geflammtem Mahagoniholz und Tuja mit Bronze- und Perlmutterintarsien. Die rothledernen Bezüge der Möbel sind gepunzt und vergoldet. Die Beleuchtungskörper sind goldbronzen.

Der Hauptraum der Ostseite ist der Sitzungsaal der Bürgerschaft (Abb. folgt) mit den 160 Sitzen der Mitglieder. Alles Holzwerk ist eichen. Die Rückseite enthält die Tribüne und die Gallerien, die Querseiten die 6 Logen. An der Fensterseite liegt das Präsidium mit durch reiche Goldstickerei verzierter Rückwand. Der Saal erhält sein Tageslicht durch 8 große Fenster mit prächtigen Glasgemälden vom Carl Gehrts. Das linke stellt hauptsächlich die Verleihung des Freibriefes durch Kaiser Barbarossa, das rechte die Einführung der Reformation in Hamburg dar. Das mittlere Fenster zeigt die thronende Hammonia zwischen Sinnbildern und Beiwerk. Die Heizluft wird durch



Landhaus in Kiel, Bismarckallee 30.

zeichnet. Surrogate, wie Stuckmarmor u. dergl. sind bis auf einen Raum vermieden, wo der auch beim Reichstagsbau verwendete Inkrustation zur Wandbekleidung benutzt wurde. Für die Kunstschmiedearbeit in Eisen wie in Aluminiumbronze bot der Bau ein reiches Feld. Das Nennenswerthe hierin sind das Haupteingangsthor im Thurm (s. Taf. 6), sowie das mit den beiden Löwen am Aufgange zum Senat in der Bürgerdiele, mit deren Beschreibung hier begonnen werden soll (s. Taf. 26). Die dreischiffige Halle ist mit Sterngewölben, die auf 8 Säulen ruhen, überdeckt. An den Säulentrommeln sind die Bildnisse namhafter Bürger verewigt. An dem Haupteingange befindet sich über der Uhr ein Bronzerelief, Mutter mit Kind und Tod darstellend. Im Maßwerke der Hoffenster sind die 7 Wochentage in bunter Verglasung dargestellt. Der Fußboden besteht aus großen Sandsteinplatten, Säulen und Rippen aus Dolomit und Sandstein, die Wände aus Kalkstein, die Treppen aus gestocktem und die Thürgewände aus polirtem Granit.

An der Westseite gelangt man über den oberen Vorsaal nach dem Senatstreppeuhause und dem Gehege (s. Taf. 78), einem quadratischen Vorraum mit polirten Granitsäulen, Marmorwandbekleidung und Fußboden, Bronzebasen und Kapitellen, reichen Aluminiumbrongegittern u. A. m. Die sinnbildlichen, auf Goldgrund ausgeführten Malereien der Gewölbflächen und der Fresken rühren von Fitger in Bremen her. Die Malereien sind auf Muschelkalkputz ausgeführt. Rückwärts vom Beschauer liegt das große Treppenfenster mit reichem Opalescentglasmalwerk. Seine Hauptzierde erhält das Gehege demnach durch 2 überlebensgroße weisse Marmorfiguren, Gerechtigkeit und Gnade.

Der Sitzungsaal des Senats (Abb. folgt) hat eichene Decke und Täfelung mit gepunzten Ledertapeten, reiche Goldstickerei am Baldachin und der Rückwand des Präsidiums, mit olivfarbigem Leder bezogene Stühle und Tische mit rothem Smyrnatteppich. Die Oberlichtbeleuchtung ist so angeordnet, dass der Uebergang von der Tages- zur Abendbeleuchtung unmerklich erfolgt.

Einer der bemerkenswerthen Räume an der Vorderseite ist der Phönixsaal, sogenannt nach dem auf unserer Tafel sichtbaren mächtigen Kamine mit Marmorunterbau und dem Bilde der sich aus der Brandstätte von 1842 zu neuem Leben aufrichtenden Hammonia, bekrönt von einem aus den Flammen aufsteigenden Phoenix. Alles Holzwerk ist eichen. Die Verzierungen der Decken ist vergoldet. Die Wandbespannung ist dunkelgrüner Seidenvelour. Der Saal ist der Erinnerung an die letzten 50 Jahre der Hamburger Geschichte geweiht. Die Thüren sind durch farbige Intarsien und Ansichten von Stadttheilen, die in den letzten Jahren verschwunden

die Decke in den Raum gedrückt und unter den Sitzen abgesogen. Die Sitzplätze sind amphitheatralisch angeordnet.

Weniger als letztgenannter Raum tragen das einfache Aussehen eines Sitzungsraumes der Bürgersaal, in Nussbaum getäfelt, der Bürgermeistersaal und das Bürgermeisterzimmer in dunkel Mahagoni mit Bronceinlagen, mit Marmor-Kaminen und Büsten, reichen Broncen etc.

Zu bemerken ist ferner: die prächtige Rathslaupe im Senatserker mit schönen Glas- und Majolika-Gemälden, das eigenartige Waisenzimmer in Nussbaum mit reichster Kerbschnitzarbeit an Täfelung, Thürnen und Decken mit 15 Oelgemälden Hamburger Landschaften. Die mit Intarsien verzierten Stühle, wie die reich gestickten Kissen zeigen die kunstgewerblichen Leistungen der Hamburger Marschlande.

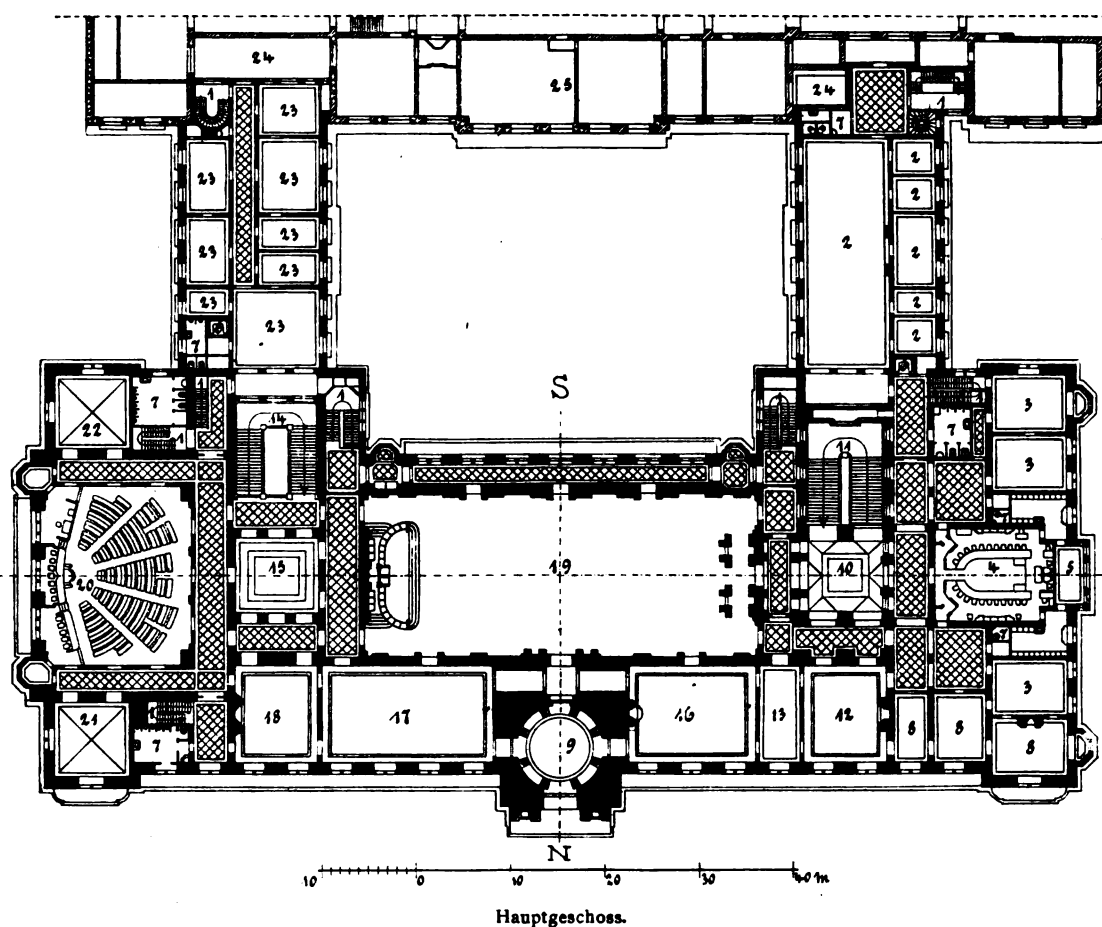
Besonders schön wird der zur Zeit noch unfertige Thurmsaal mit seinen weissen Marmorwänden, 8 goldigen Onyxsäulen, 3 durchbrochenen Bronceethoren und Wand- und Kuppelmalereien.

Das Sehenswerthe am ganzen Bau wird nach seiner Fertigstellung der große Rathssaal bilden, dem jetzt noch die bunten Fenster, der figürliche und ornamentale Bronceschmuck des Portalbaues, sowie die Standbilder berühmter Deutscher, die 5 großen Wandbilder und die große Senatsstrade fehlen. An der reichverzierten und vergoldeten Cassetten- decke aus Eichenholz hängen 3 Broncekronen mit je 200 Flammen. Der Wandschmel in einer Höhe von 4,5 m besteht aus buntem, kostbarem Marmor.

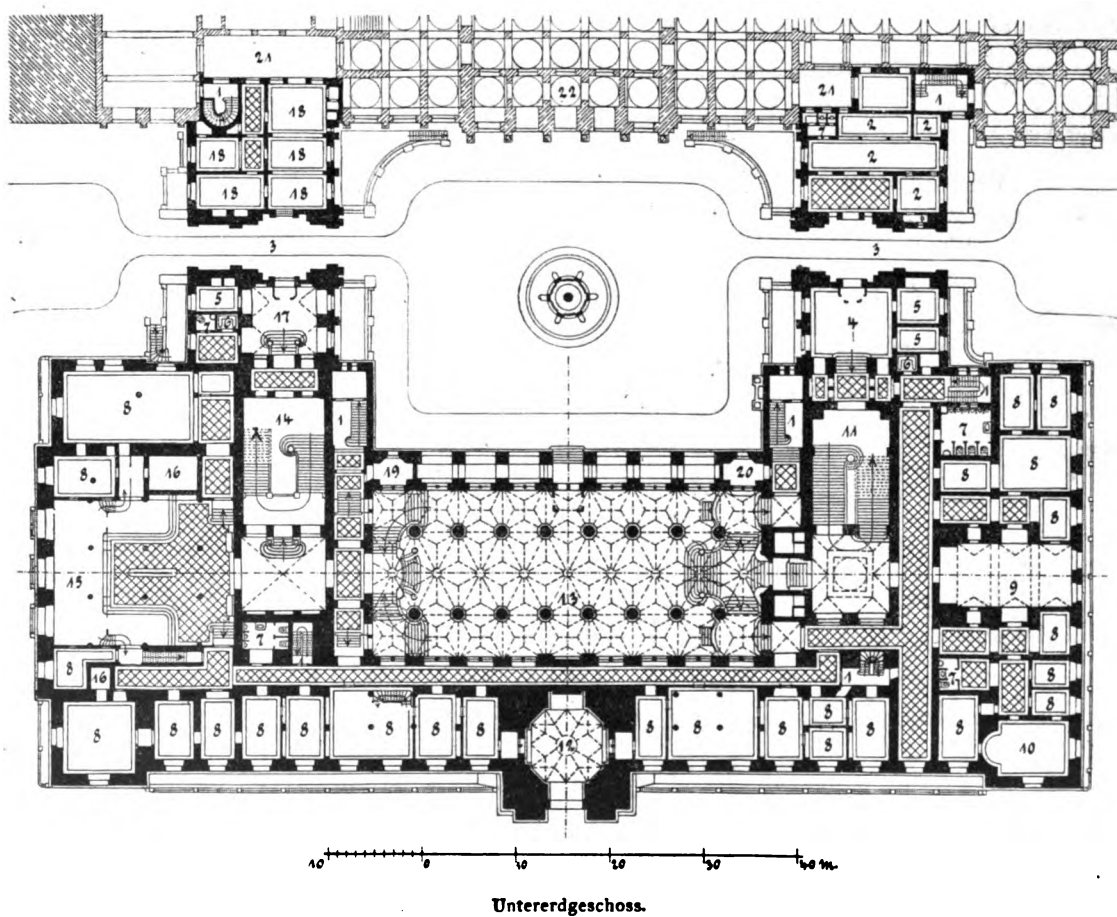
Unbeschrieben müssen hier auch die bis jetzt schon zahlreichen Schenkungen patriotischer Hamburger an werthvollen Kunstgegenständen etc. bleiben, die dazu beitragen werden, die Sehenswürdigkeit des monumentalen Bauwerkes zu erhöhen und den Edelrost reiner Ehrwürdigkeit, um den die Hamburger bislang die Rathhäuser ihrer Schwesterstädte Bremen und Lübeck beneiden mussten, trotz der ungewohnten Vielschichtigkeit seines Architekten in schnellerem als dem üblichen Tempo zu fördern.

Taf. 116. — Das Haus zum Falken in Würzburg am Markt 9. — Mitgetheilt von Dr. Phil. Jos. Keller.

Am 12. Dezember 1735 hat Franz Thomas Meisner laut Kaufbrief das Haus zum Falken um 9000 Gulden erworben. Schon am 29. Dezember desselben Jahres zeigte dieser dem Rathe der Stadt an, „dass er das von ihm erkaufte Haus zur Zier der Stadt sowohl von dem vorderen als hinteren Theil, nach und nach erbauen wolle.“ Das ist Alles, was urkundlich über diesen Bau, der unter den damaligen Wohnhausbauten



1. Geschäfts- und Nebentreppen.
2. Arbeitszimmer der Senatskanzlei.
3. Abtheilungszimmer des Senats.
4. Rathstube.
5. Rathslaube.
6. Aufzüge.
7. Aborte.
8. Amtszimmer.
9. Thurmsaal.
10. Senatsgehege.
11. Senatstreppe.
12. Phönixsaal.
13. Waisenzimmer.
14. Bürgerschaftstreppe.
15. Foyer.
16. Bürgermeistersaal.
17. Kaisersaal.
18. Bürgersaal.
19. Rathhaussaal.
20. Bürgerschaftsaal.
21. Fraktionzimmer der Rechten.
22. Fraktionzimmer der Linken.
23. Arbeitszimmer der Bürgerschaftskanzlei.
24. Lichtöfe.
25. Börse.



1. Geschäfts- und Nebentreppen.
2. Militärwache.
3. Durchfahrten.
4. Eingangshalle des Senats.
5. Plöfner.
6. Aufzüge.
7. Aborte.
8. Arbeitszimmer der Finanz-Deputation.
9. Gemeinschaftlicher Audienzsaal.
10. Sitzungszimmer der Finanz-Deputation.
11. Senatstreppe.
12. Thurmhalle.
13. Diele.
14. Bürgerschaftstreppe.
15. Hauptstaatskasse.
16. Tresore.
17. Eingangshalle der Bürgerschaft.
18. Kornbörse.
19. u. 20. Theeküchen.
21. Lichtöfe.
22. Börse.

Das Rathaus in Hamburg.

gewiss als der reichste gelten kann, bekannt ist. Derjenige Meister, der zu jener Zeit das ganze Würzburger Bauwesen beherrschte, Balthasar Neumann, an den man zunächst denken möchte, dürfte wohl ausgeschlossen sein. Dass er fähig gewesen wäre, einen solchen Entwurf zu erfinden, wird Niemand bezweifeln. Immerhin steht die ganze Behandlungsweise so sehr im Gegensatz zu der gewöhnlich ruhigeren, und auch noch in seinen späteren Schöpfungen strenger Art des Meisters, dass die Annahme nicht bloß berechtigt, sondern sogar sehr wahrscheinlich ist, dass der Entwurf nicht von ihm stammte, wir es vielmehr hier mit der Arbeit eines geschickten, beim Residenzbau beschäftigten Stuckateurs zu thun haben, der seiner reichen Einbildungskraft an diesem Schaustücke frei die Zügel schiessen lassen konnte. Und er hat auch manchmal, mehr als erlaubt, gethan, z. B. an den Fensterstürzen, die den Eindruck des Ueberladenen machen, während andere Theile, wie die Lesinen und die Füllungen zwischen den Fenstern von einer bewundernswerthen Feinheit und Zartheit sind.

Taf. 117 u. 118. — Das fürstliche Residenzschloss in Bückeburg. — 7 u. 8 Der Prunksaal. Mitgetheilt von F. Brochier.

Die Festräume des fürstlichen Residenzschlosses waren zur Zeit der Aufstellung der Entwürfe für ihre innere Ausschmückung im Rohbau bereits vollendet, so dass der bauliche Bestand gegeben war. Als Stil für die gesammte Auszierung wurde jener des Uebergangs vom Stil Louis XIV. zum eigentlichen Rococo, der Geschmack der Régence, wie er sich in den reizvollen Entwürfen Gilles Marie Oppenords ausspricht, gewählt. Der große Fest- und Concertsaal steht mit dem kleineren Nebensaal (s. Anzeiger Seite 91) durch einen weiten Bogen, der jedoch, um eine unbeschränkte Benützung jedes einzelnen Saales zu ermöglichen, verschliessbar ist, in Verbindung. — Für den Fall einer Theateraufführung dient der Bogen als Proscenium.

In allen Sälen fand eine weitgehende Verwendung farbigen Stuckmarmors, reichen figürlichen und ornamental Schmuckes in freihändig aufgetragenem Stuck mit Vergoldung Anwendung. Der große Festsaal ist in den Ecken durch Marmorkamine mit Spiegeln und großen Ahnenbildern und durch eine, die ganze Decke füllende sinnbildliche Darstellung der Jahreszeiten reich geschmückt. — Der Grundton des ganzen Raumes ist, durch die Farbe des Marmors bedingt, ein warmes Rothviolett, der des Nebensaales ein kühleres Grünlichgrau. Die sämtlichen Stuckmarmorarbeiten wurden von der Firma Ceder & Schaaf in Nürnberg, die Stuckverzierung zum größten Theile von G. Biehl in München, der figürliche Schmuck von Prof. von Kramer und Bildhauer A. Kaindl in München hergestellt. Die Malereien der Decke in der Art des Tiepolo sind von der Hand des Prof. Ferd. Wagner in München, während die Ahnenbilder von Prof. Papperitz dortselbst und Prof. Heim in Nürnberg, die Sopraporten von Frau N. Schultheiss in München gemalt sind.

Taf. 119 u. 120. — Aus Vicenza. — 7. Der Monte di Pietà. — 8. Der Palazzo Montanari, jetzt Milan Massari, Contr. di S. Corona 896. (Schluss zu No. 6.)

Der Monte di Pietà zu Vicenza, das heisst das Leihhaus der Stadt, umschliesst die Kirche S. Vincenzo, die als eine Stiftung der Scaliger 1390 gegründet wurde. Ihr Thurmhelm erscheint auf unserer Darstellung. Die Loggia, welche den 1553 errichteten Hauptbau durchschneidet, wurde 1620 von Giambattista Albane errichtet, einem jener Künstler, der sich noch strenger in der für Vicenza so bedeutungsvollen Schule des Scamozzi hielt. Derselbe Künstler schuf die höchst wirkungsvollen Bildwerke. Die Loggia bildet den Zugang von Aussen zu der oben genannten Kirche.

Der Palazzo Montanari, jetzt Milan-Massari, liegt in der Contrada di S. Corona 896, richtet aber seine Hauptseite gegen einen kleinen Hof. Er wurde 1846 errichtet und ist ein Zeichen dafür, wie selbst die strenge Architektenschule der Stadt des Palladio und Scamozzi der barocken Zeitströmung unterlag. An anderen Bauten kann man sehen, dass diese gerade hier für kurze Zeit die wildesten Orgien feierte.

Der Name des Architekten des Palastes ist nicht überliefert. Die Stuckarbeiten werden dem Alessandro Vittoria zugeschrieben, was aber schon aus dem Umstände nicht zutreffend sein kann, dass dieser 1608 starb. Mehr Vertrauen gilt der Nachricht, dass Dorigny im Palaste malte, nämlich jener Louis Dorigny (1654—1742), der als einer der wandernden Franzosen in Ober-Italien viel Beschäftigung fand. Ausserdem wird der Maler Paolo Guidoni und der Bildhauer Orazio Marinali (1643—1720) genannt, ein Venetianer, von dem die Statuen des Palazzo herkommen.

C. G.

BÜCHERSCHAU

Das Deutsche Bürgerliche Einfamilienhaus. Eine Sammlung von Entwürfen Deutscher Architekten für Einfamilienhäuser des gebildeten Mittelstandes. In sechs Abtheilungen. Als Ergebnis eines von ihm veranstalteten Wettbewerbes herausgegeben von August Exter, Architekt in Pasing bei München. Mit 130 Tafeln, sowie kurzer Einleitung bei jeder Abtheilung.

Abth. I: Häuser mit drei Zimmern und Küche. 30 Tafeln. Preis in Mappe 18 M.

Abth. II: Häuser mit vier Zimmern, Küche und Kammer. 12 Tafeln. Preis in Mappe 8 M.

Abth. III: Häuser mit fünf Zimmern, Küche und Kammer. 20 Tafeln. Preis in Mappe 14 M.

Abth. IV: Häuser mit fünf Zimmern, Küche und mehreren Kammern. 18 Tafeln. Preis in Mappe 12 M.

Abth. V: Häuser mit wohnlicher Diele, fünf Zimmern, Küche und Kammern. 20 Tafeln. Preis in Mappe 14 M.

Abth. VI: Häuser mit wohnlicher Diele, sechs Zimmern, Küche und Kammern. 30 Tafeln. Preis in Mappe 18 M. — Leipzig, Baumgärtners Buchhandlung.

Das prächtige Werk, über dessen Erscheinen bereits früher an dieser Stelle*) berichtet wurde, liegt nunmehr vollständig vor. Was ich dort Rühmliches über die mir damals vorliegenden ersten beiden Lieferungen sagen konnte, gilt in gesteigertem Maße auch für die vier inzwischen noch erschienenen. Auch die in ihnen veröffentlichten Entwürfe sind sorgfältig ausgewählt, stehen fast ohne Ausnahme auf ansehnlicher künstlerischer Höhe und bieten deshalb sowohl dem selbstständig schaffenden Architekten werthvolle Anregung, wie dem Unternehmer und dem Bauherrn wichtigen Anhalt und eine Fülle vorbildlichen Stoffes. Die Darstellung der Entwürfe in Grundrissen, Ansichten und Schnitten ist einfach, klar und so vollständig, dass alles Wesentliche festgelegt ist. Die Wiedergabe in reichem Farbendruck, Lichtdruck und Photolithographie ist vortrefflich, die Ausstattung gediegen und würdig.

Das Werk sei deshalb angelegentlichst empfohlen, besonders auch, mit Rücksicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest, als Geschenk für jüngere Architekten. Jede Abtheilung ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

P. G.

Münchener Kalender 1901. Druck und Verlag der Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei, Act.-Ges., München-Regensburg. Preis Mk. 1.—.

Dieser Kalender, der sich nunmehr zum 17. Male als willkommener Hausfreund rechtzeitig eingestellt hat, steht durch den künstlerischen Werth seiner Druck-Ausstattung und seiner Bilder immer noch an der Spitze der langen, von Jahr zu Jahr wachsenden Reihe seiner Brüder. Das verdankt er der Meisterhand Otto Hupp's, die auch das Wichtige und anscheinend Gleichgiltige künstlerisch werthvoll zu gestalten weiss. Ausser dem sehr gelungenen Titelblatt erweckt die erste Doppeltafel, die das Staatswappen und die Stammtafel des Großherzogs von Baden in prächtiger Darstellung zeigt, auch dem Inhalte nach allgemeines Interesse. Die übrigen Wappen mögen für den Heraldiker von Werth sein. Dem Zwecke eines Kalenders entsprechen sie wenig. Die Anfügung einer Merktafel, zwei leerer, liniirter Seiten, ist überflüssig. Es wäre zu wünschen, dass die Reihe der Wappen nunmehr bald abgeschlossen würde und an deren Stelle in Bild und Wort Darstellungen träten, die tieferen Inhalt und größeren Werth für die Allgemeinheit haben. Die ersten Jahrgänge können dafür vorbildlich sein.

P. Gr.

Architektonische Details und Ornamente der Kirchlichen Baukunst in den Stilarten des Mittelalters.

Portale, Strebepfeiler, Säulen, Kapitäle, Statuetten, Wölbungen, Chöre, innere Totalansichten, Orgeln, Altäre, Kanzeln und sonstige charakteristische Einzelheiten der berühmten Dome zu Trier, Mainz, Limburg a. L., Halberstadt, Magdeburg, Straßburg i. E., und anderer Meisterwerke des Mittelalters, sowie kirchlicher Bauwerke der Neuzeit. Zusammengestellt von Aug. Hartel, weil. Dombaumeister zu Straßburg i. E. — Mit kunsthistorischem Text von Dr. D. Joseph, Dozent an der Humboldt-Akademie zu Berlin. Dritte Auflage 1896. 2 Serien von je 55 Tafeln groß Folio. — Bruno Hessling, Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe, Berlin und New-York.

In einer Fülle stellt, wie kaum eine andere zuvor, und in der man bei der Lösung dieser Aufgaben in der überwiegenden Mehrzahl aller Fälle sich der mittelalterlichen Bauformen und Baugedanken bedient, erscheint es mir zweckmäßig, auf das oben genannte, ausgezeichnete Werk mit Nachdruck hinzuweisen. Es liegt zwar schon seit mehreren Jahren fertig vor, ist aber vielen Architekten noch zu wenig bekannt. Sein Inhalt ist in der ausführlichen Aufzeichnung, die der Titel enthält, genügend mitgetheilt. Die Tafeln sind möglichst nach der Zeitfolge ihrer Gegenstände geordnet, doch sind die zu einem bestimmten Bauwerke gehörigen Tafeln zusammengelegt, auch wenn die auf ihnen dargestellten Bautheile aus verschiedenen Zeiten stammen. Der Text will das Wesentlichste über die kunstgeschichtliche Stellung der Bauwerke und ihrer Theile geben. Ein genaueres Eingehen auf die einzelnen Darstellungen wäre erwünscht gewesen. Die Aufnahmen sind fast durchweg vortrefflich gelungen.**) Die Standpunkte sind mit Geschick für den Bedarf des Architekten gewählt; auch die Wiedergabe in Lichtdruck ist zumeist gut. Als ein, wenn auch äusserlicher, so doch bei der Benutzung recht fühlbarer Mangel muss es bezeichnet werden, dass auf den Tafeln die Bezeichnung des Gegenstandes und seiner Entstehungszeit fehlt. Sie tragen nur Nummern, und ein Verzeichniss giebt in erster Hinsicht Auskunft; das Nachsehen aber ist zu umständlich. Es wäre wünschenswerth, dass dieser Mangel bei der Herstellung einer neuen Auflage beseitigt würde. — Der Inhalt des Werkes ist ausserordentlich mannigfaltig und reich, der Maßstab der Darstellungen stets zweckentsprechend und so groß, dass die Einzelheiten gut erkennbar sind. Da nur Theilansichten, und zwar meist aus dem Inneren der Gebäude dargestellt werden, ist die Sammlung eine unentbehrliche Ergänzung zu anderen Werken über mittelalterliche Baukunst, die fast alle die Wiedergabe der Gesamtansichten in den Vordergrund stellen.

— g. —

*) s. Jahrg. XII No. 1.

**) Siehe die Abb. im Anzeiger, Seite 43, 51, 76.

Der heutigen Nummer liegt eine Ankündigung der Firma Carl Schleicher & Schüll in Düren (Rheinland) bei.
Die Geschäftsstelle.

FRITZ DIETZ & Co.

Specialfabrik
für
Heizkörperverkleidungen
in allen Ausführungen

KÖLN a. Rhein.
Eigenes Zeichenbureau.



LAUCHHAMMER

vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke
LAUCHHAMMER.
Eisenbahnstation: Lauchhammer, Oberlausitzer Bahn.
Telegrammadresse: Eisenwerk, Lauchhammer. Postadresse: Eisenwerk Lauchhammer in Lauchhammer.

Eisengiesserei,
liefert Guss jeder Art, einfachen u. decorirten Bauguss, Kunstguss, email. Waaren, Sanitätsutensilien, Röhren, Fittings.
Stahlgießerei. ⚡ Verzinkerei.
Broncegiesserei.
Specialität:
Wachsausschmelzung

Martinwerk und Walzwerk
für Stabeisen,
schmiedeeiserne Röhren und Bleche,
basisches Martineisen.
Maschinenbau, Bauconstructionen.
Technisches Bureau. Berlin,
Leipsigerstr. 109.



Mettlacher Mosaikplatten- und Thonwaarenfabriken

von **VILLEROY & BOCH**
in Mettlach und Merzig

empfehlen ihre seit 1852 gefertigten
Mettlacher Platten als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fussböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art, sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandsteinkorn dargestellten
Terrakotten
für Bauornamente, Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung. Zahlreiche Ausführungen in Staats- u. Privatbauten aller Städte des In- u. Auslandes. Grosse Musterauswahl in jeder Stilrichtung. — Probe, Pläne u. Kostenanschläge gratis. Ausführungen durch eigene geübte Arbeiter unter Garantie.

Die Steingutfabrik

von **VILLEROY & BOCH**
in Dresden

empfiehlt ihre auf Mettlacher Platten ausgeführten, wetterbeständigen Frittgemälde zur Verzierung der Aussenwände von Gebäuden, ihre einfarbigen und farbig verzierten und bemalten, glasierten, glatten und reliefirten Wandfliesen zur Bekleidung und Ausschmückung von Innenwänden, Badewannen, Ladentafeln und dergl., sowie ihre Zieröfen, Kamine und Heizkörper-Verkleidungen.

Unsere geehrten Herren Abnehmer, die noch mit dem Bezugsbetrage für das laufende Viertel- bzw. Halbjahr im Rückstande sind, machen wir darauf aufmerksam, dass wir in den nächsten Tagen diese Beträge durch Postauftrag einziehen werden.

Die Geschäftsstelle.

Frister & Rossmann

Schnell-

schreibmaschine



Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.

Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden, Rechtsanwälten und ersten Firmen.

Aktiengesellschaft

vormals

Frister & Rossmann

Berlin SO.

Siemens

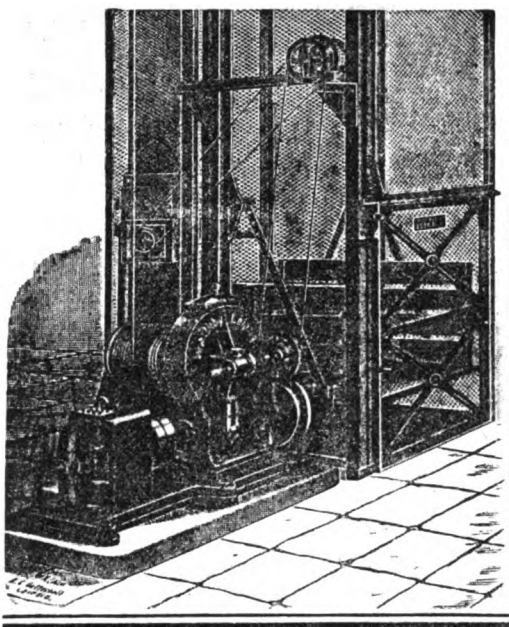
Regenerativ-Gaskaminofen

D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.
Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens
Dresden, Nossenerstr. 1.

Die Lausitzer Granitwerke von
C. G. KUNATH, DRESDEN
empfehlen sich zur
Lieferung aller Arten
GRANITWAREN
zu Bau- & Strassenzwecken
Central-Bureau: Dresden
Grunaerstr. 12. Telegramm-Adresse: Granit-Dresden.



Unruh & Liebig
LEIPZIG
Maschinenfabrik
bauen seit 1880 als Specialität:
Elektrische Aufzüge
Hydraulische Aufzüge
Transmissions-Aufzüge
Speisen-Aufzüge.
Krahne. Elevatoren.

Liegnitz 1883



Grosse silberne
Special-Fabrik für
Leipzig 1874



Silberne Medaille.

SCHMIDT & SCHLIEDER, LEIPZIG,
Eisenbau-Fabrik.



els. **Gewächshäuser,**

Liegnitz 1883



Staats-Medaille.

Leipzig 1874



Goldene Medaille.

Wintergärten, Balkons, Verandas etc.

Möbel-Fabrik

SPINN & MENCKE

Königliche
Hoflieferanten

Goldene Staatsmedaille.

SW., Berlin, Leipzigerstr. 83.
Fabrik: SO., Schlesischestr. 12.
Möbel, Innen-Decoration, Polster, Vertäfelungen.

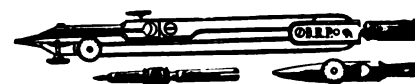
Musterlager und Allein-Verkauf von
Kronen, Ampeln etc. für Gas und elektrisches Licht der
Broncewaarenfabrik von **L. A. Riedinger, Augsburg.**

M. L. Schleicher
Berliner Granit- und Marmor-Werke
Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
Werkstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.
Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
in allen Farben.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeiserne
Treppen, Thüren und Thore fertigt als
Specialität

R. Zimmermann,
Bautzen.



Präcisions - Reisszeuge

D. R. - P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Rolladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Tillmanns'sche
Eisenbau - Actien - Gesellschaft
Remscheid.



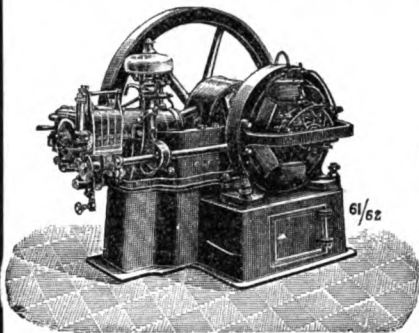
Günther Wagner, Fabriken in Hannover u. Wien.

Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

GEBR. KÖRTING, Körtingsdorf b. Hannover.



Gasdynamos

zur direkten Erzeugung elektr. Energie.

Dynamos und Elektromotoren.

Elektrisch betriebene

Aufzüge, Krähne, ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Pumpen, Ventilatoren.

Bau von elektrischen Centralen

und
vollständige Anlagen für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vollständige Wasserwerksanlagen mit Maschinen- u. Pulsometerbetrieb.



Original Musgrave's Irische Oefen. D.R.P. No. 81533.

System
langsamer Ver-
brennung.Feinst regulirbare
= Cokesöfen =
chamottirt und für
Dauerbrand.Ausserordentliche
Heizkraft

bei sparsamstem Brand.

Prämiirt
auf 25 in- u. ausländischen
Ausstellungen.Original-Fabrikate von
Esch & Cie.,Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Filiale Esch & Cie. Frankfurt a. M.

Junker & Ruh- Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung

mit eingriffiger Zeiger-Regulierung

auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei

Karlsruhe (Baden).



Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

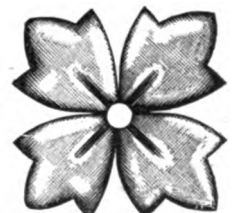
D. R. P. 46278 u. 80560.

Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchstoh-
heit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
gebracht.Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
zu Diensten.

Ferner:

Glasverzierungen,
Glaskanten,
Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,

sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-

Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

	<h3>Zeyer & Drechsler</h3> <p>Bildhauer für Stuck- und Cement-Arbeiten BERLIN SW. 9. Trebbiner Str. 9. Fernsprech-Anschl. Amt VI No. 568.</p> <p>Wir empfehlen unseren Trockenstuck für Innendecorationen, sowie Antrage-, Zug- u. Glättputz-Arbeiten in Stuck und Marmor-Cement.</p>	
--	---	--

Porzellan-Email-Farbe

(Per) Marken  und Acc.
Garantirt bleifrei, säurefest.Seit Jahren vorzüglich bewährt in
Krankenhäusern, Bädern, Schlacht-
häusern, Accumulatoren-Räumen etc.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

**Speisen-
aufzug**
für
Hôtels, * * *
Restaurants, * * *
Privathäuser etc.



CARL FLOHR

Ausgezeichnete Referenzen. Vielfach prämiert.

Maschinenfabrik

BERLIN N. Ca 600 Arbeiter und Beamte.

Specialität:
electrisch, hydraulisch, mechanisch u. von Hand betriebene

Personenaufzüge (Fahrstühle)
und **Lastenaufzüge**
aller Art.

Bisher an 6000 Anlagen ausgeführt und in täglichem Betriebe.

Bieraufzug
für
Hôtels, Restaurants etc.



Königl. Preuss. Staats-Medaille.

**Rixdorfer Linoleum.**

Haupt-Niederlage:

POPPE & WIRTH

BERLIN C., Gertraudten-Str. 23.

KÖLN a. Rh., Breite-Strasse 100.

Zahlreiche Zeugnisse von Capacitäten der Baubranche.
Complete Ausführungen unter langjähriger Garantie.

Anschläge kostenfrei.

Die Linoleum-Fabrik Rixdorf - Berlin hat die grösste Produktion von allen deutschen Linoleum-Fabriken u. unterhält Niederlagen in allen Städten.



Wilh. Gail W

Biebrich a. Rh. Wiesbaden.

Parquetfabrik Parquetböden & Stabfussböden in allen Holzarten mit und ohne Legen. Bauschreinerei

Fabrikation fertiger Zimmerthüren.
Grosser Vorrath. - Vertreter gesucht.


Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke**W. Zeyer & Co.**Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 8, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie Façaden, Ornamente, Figuren, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 " "
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke),
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).



Hildesheimer Sparherd-Fabrik
A. Senking, Hildesheim

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers
prämiert mit 47 Ersten und Staats-Preisen.

Specialfabrik:

Koch-, Brat-, Back- und Wärme-Apparate für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und Anstalten.Heizung mit Kohle, Holz, Gas, Dampf und Electricität.
Kostenanschläge u. Kataloge zur Verfügung.

Musterlager

Berlin W., Mohrenstrasse 21, Gebr. Hammer;
Hamburg, Gänsemarkt 2, J. Herguet;
Cöln Rh., Glockengasse 9, Fritz Dietz & Co.;
München, Bayerstrasse 77a, J. Streck.

**Quantmeyer & Eicke**

Deutsche

Linoleum-Werke Hansa Delmenhorst.

Treppenläufer.

Berlin W., Wilhelm-Strasse No. 55.

Amt I. 1417.



Architekten: Knoch und Kallmeyer, Halle.

Kauf- und Wohnhaus in Halle, Große Ulrichstraße 33—34.

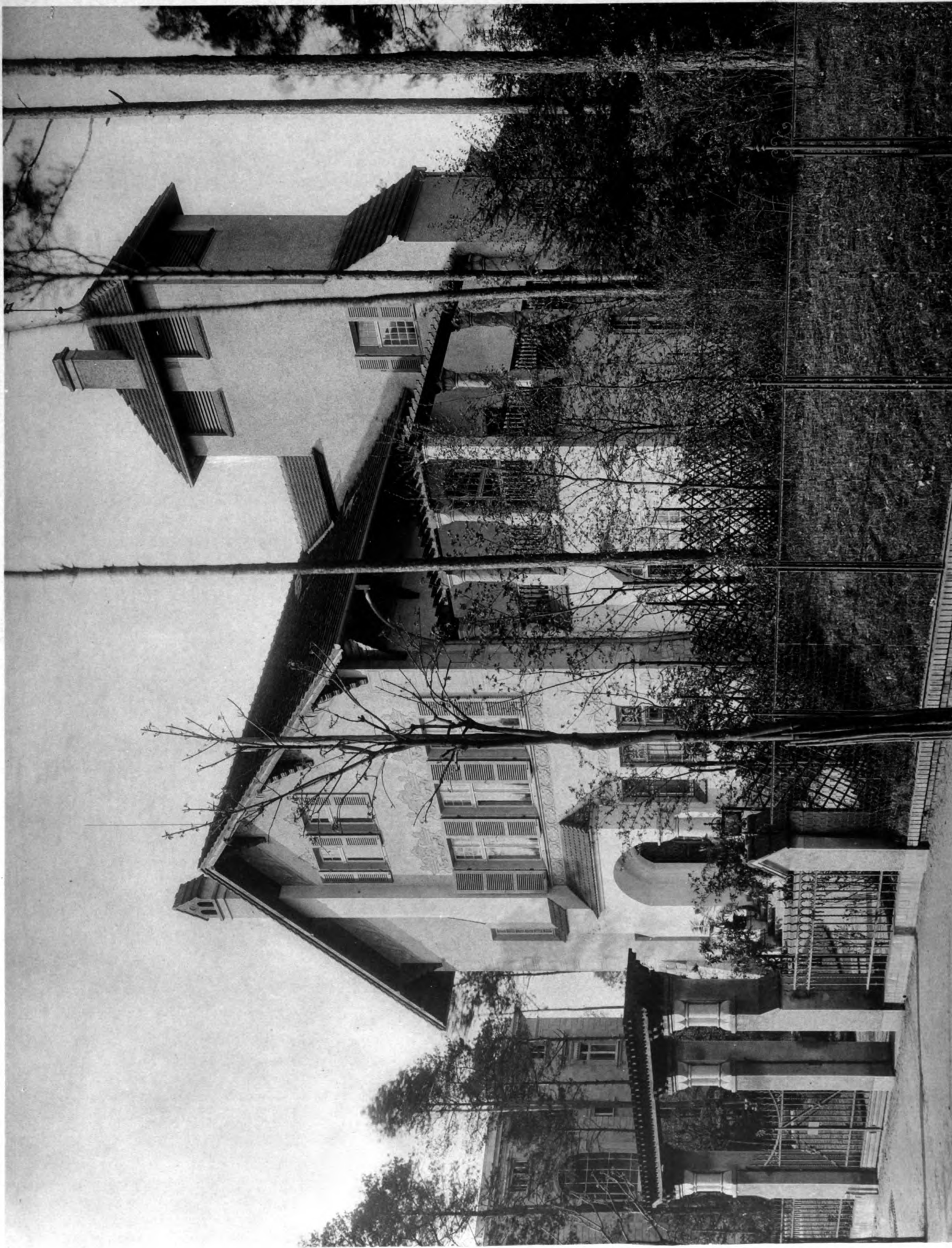
Erbaut 1897—1898.



Architekt unbekannt.

Der Hof des Hauses Tucherverstrasse 21 in Nürnberg.

Erbaut i. d. 2. Hälfte v. XVI. Jahrh.



Architekten: Erdmann und Spindler, Berlin.

Wohnhaus in Grunewald, Delbrückstraße 11.

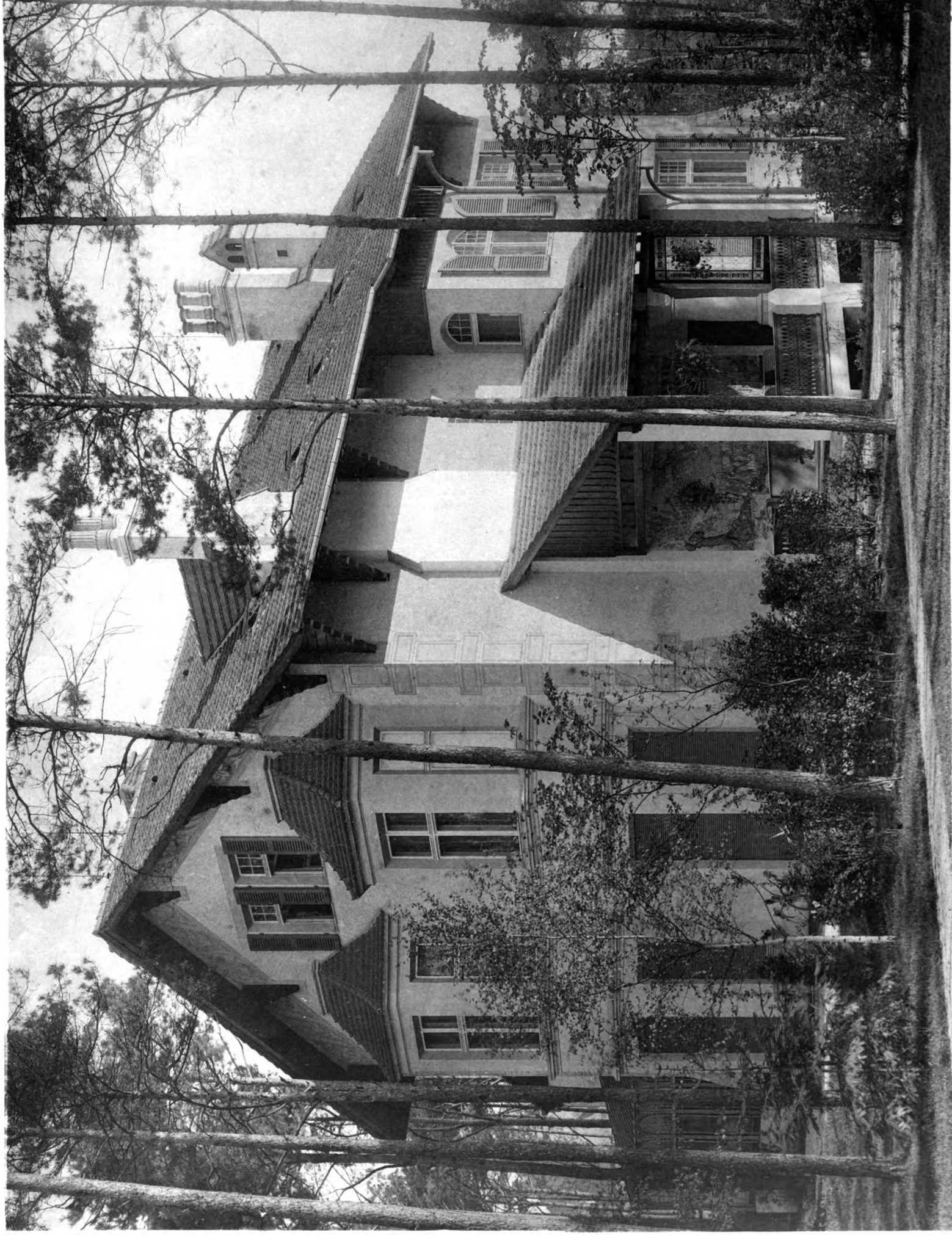
1. Ansicht von der Straße her.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1896—1897.

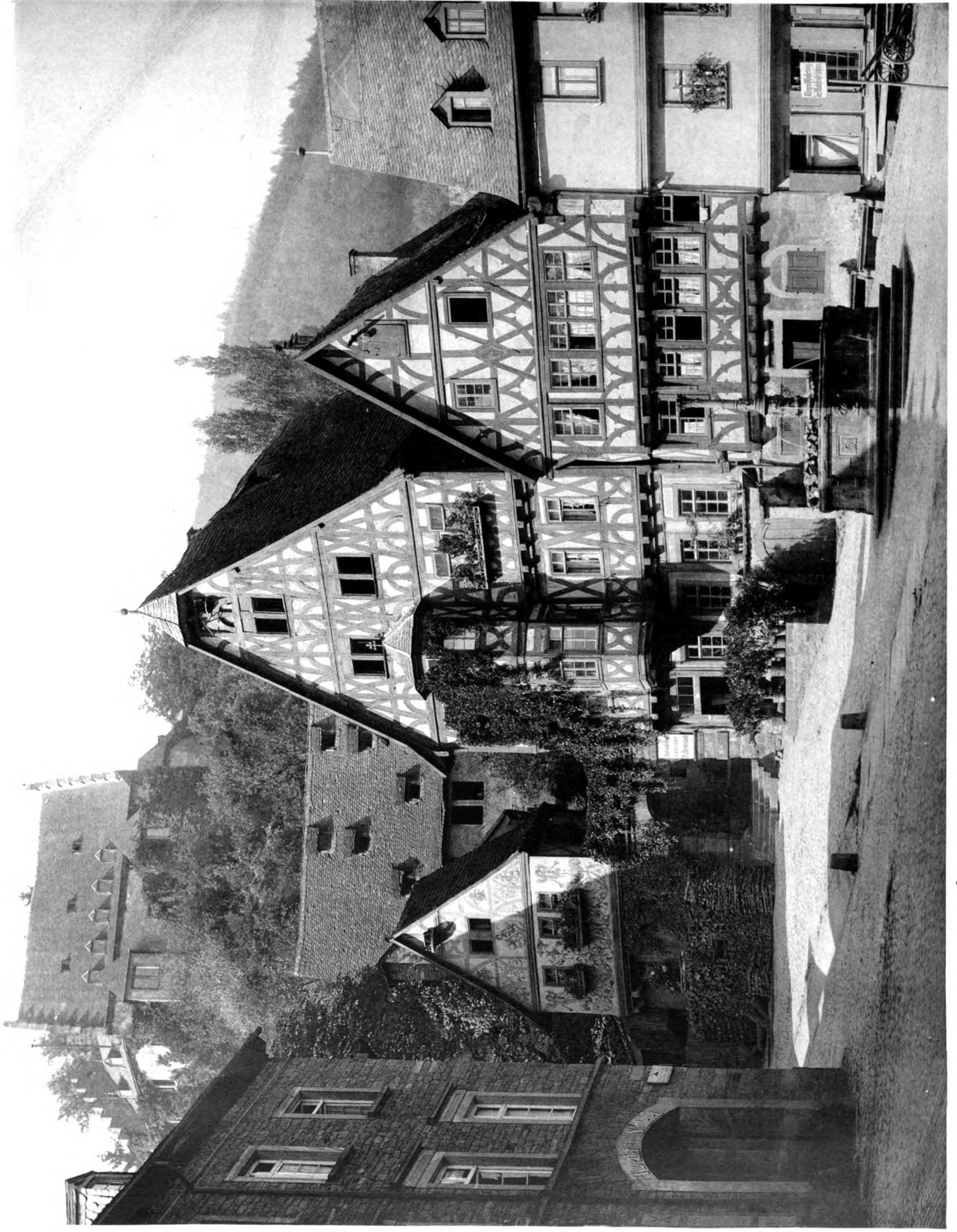
Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekten: Erdmann und Spindler, Berlin.

Wohnhaus in Grunewald, Delbrückstraße 11.
2. Ansicht vom Garten her.

Erbaut 1896—1897.



Meister unbekannt.

Der Aufgang zur alten Burg in Miltenberg a. M.

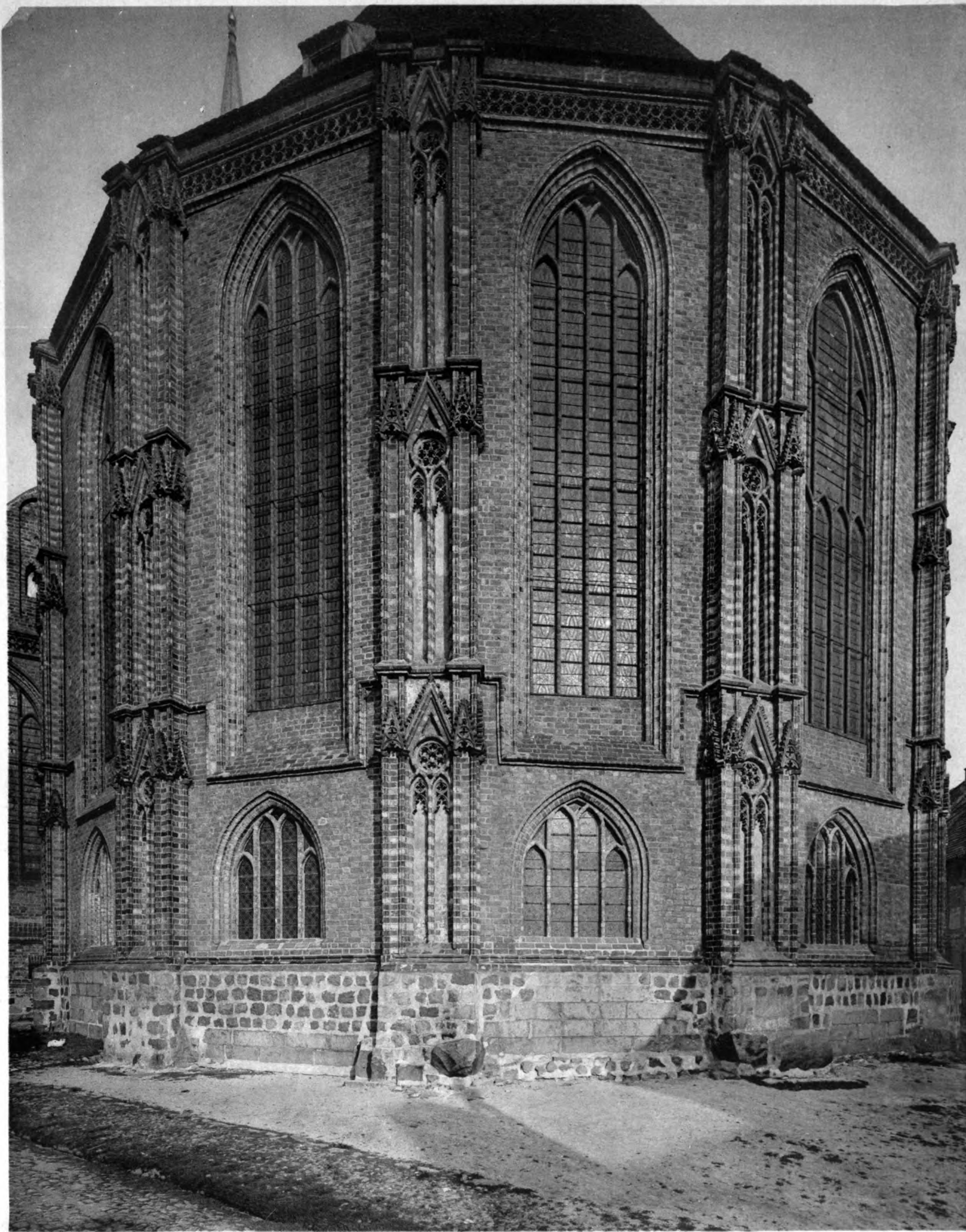
Linkes Holzhaus erbaut 1694.
Brunnen um 1583.



Architekten: Grotjan, Haller, Hansen, Hauers,
Meerwein, Stammann, Zinnov.
Kunstschmied: H. C. E. Eggers & Co., Hamburg.

Das Rathaus in Hamburg.
6. Die Haupteingangsthür.

Erbaut 1886—1894.

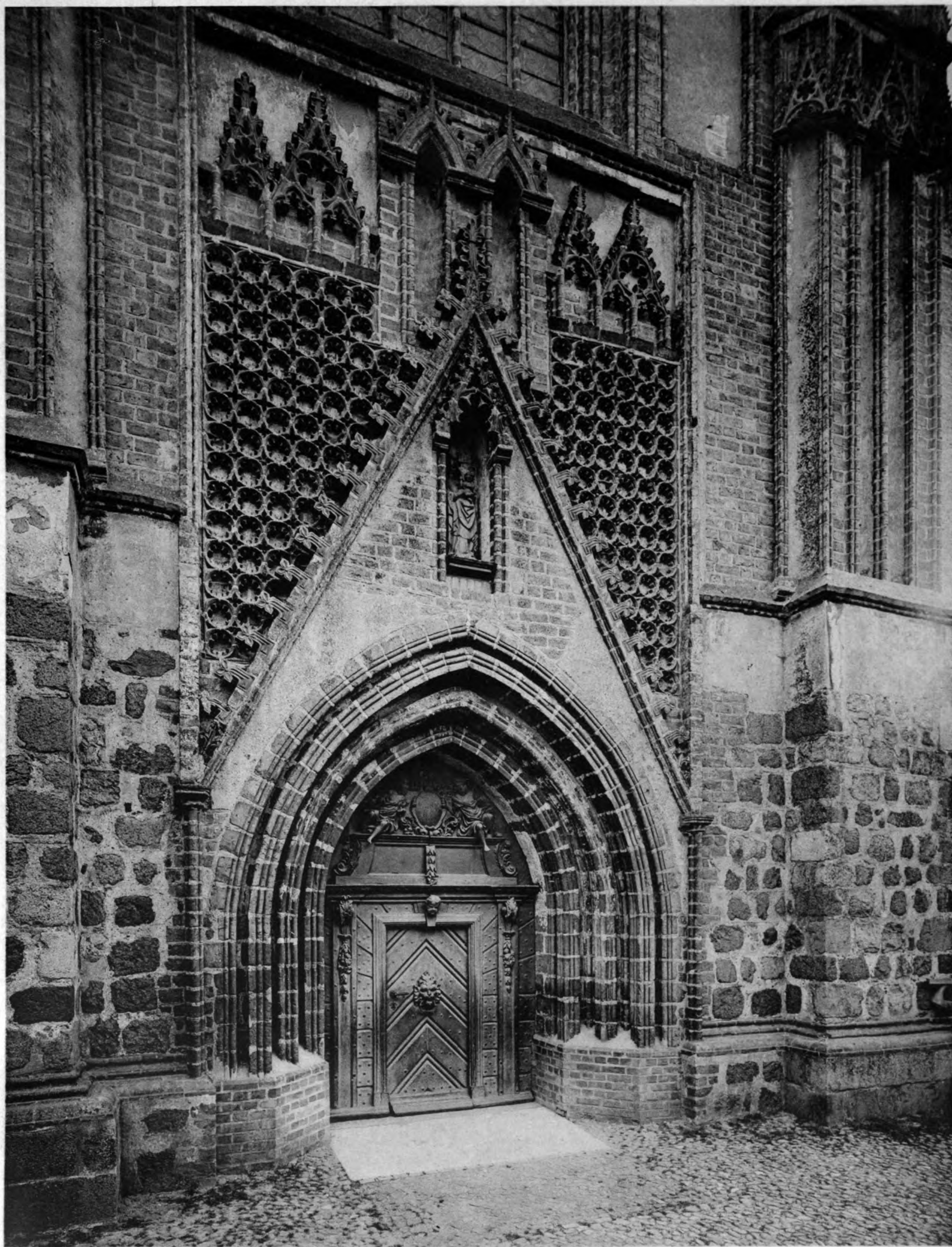


Architekt unbekannt.

Die St. Marienkirche zu Königsberg i. d. Neumark.

1. Choransicht.

Chor erbaut 1389–1407.



Architekt unbekannt.

Die St. Marienkirche zu Königsberg i. d. Neumark.

2. Haupteingang der Nordseite.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Schiff erbaut i. d. Mitte v. XV. Jahrh.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Lichtdruck: W. Neumann & Co. F.

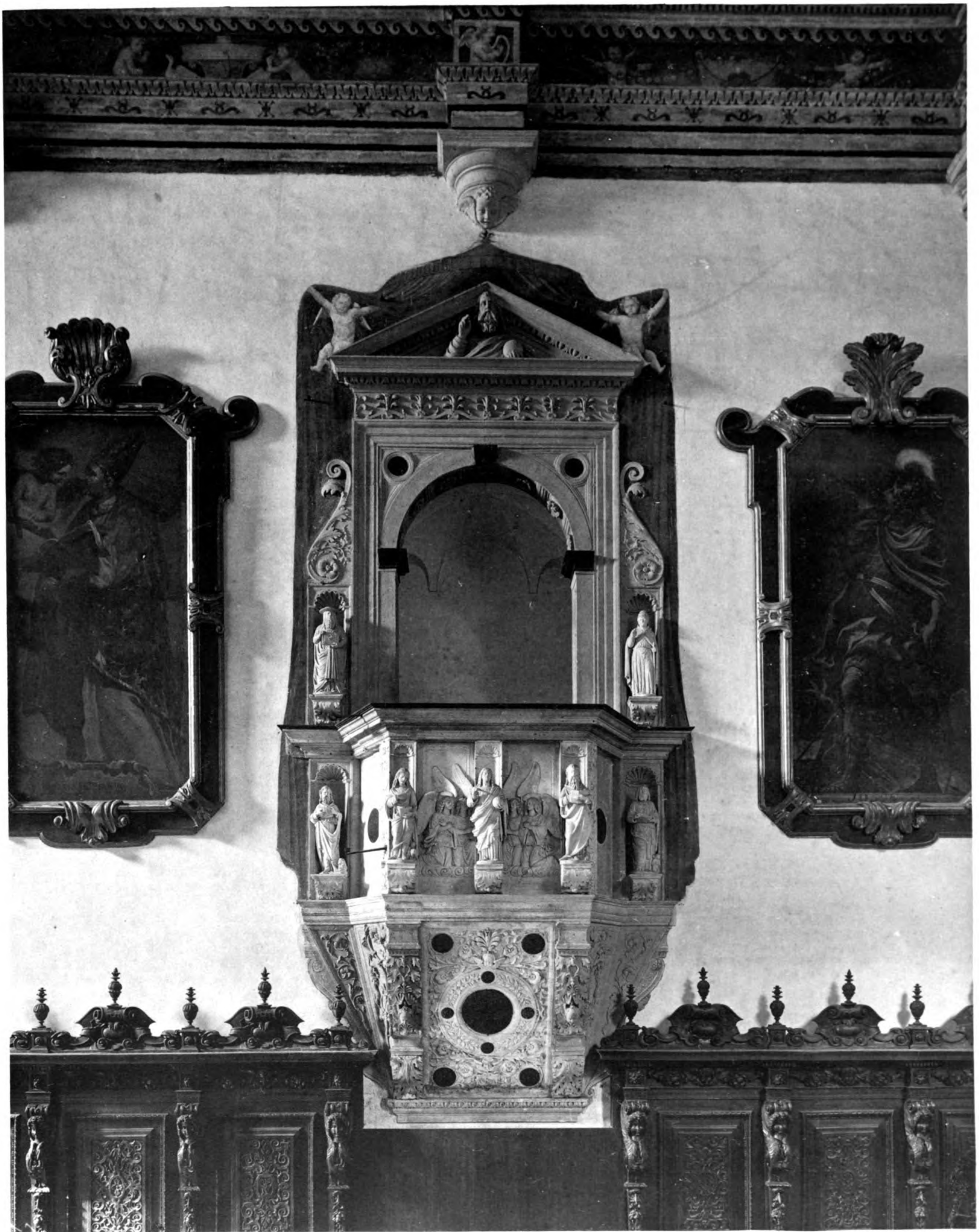
Digitized by Google



Architekt: Georg Lübke, Berlin.

Wohn- und Kaufhaus in Nürnberg, Hefnersplatz 3.

Erbaut 1898—1899.



Meister unbekannt.

V. Anfang d. XVI. Jahrh.

Die Certosa di Pavia.

10. Die Kanzel im Refektorium.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

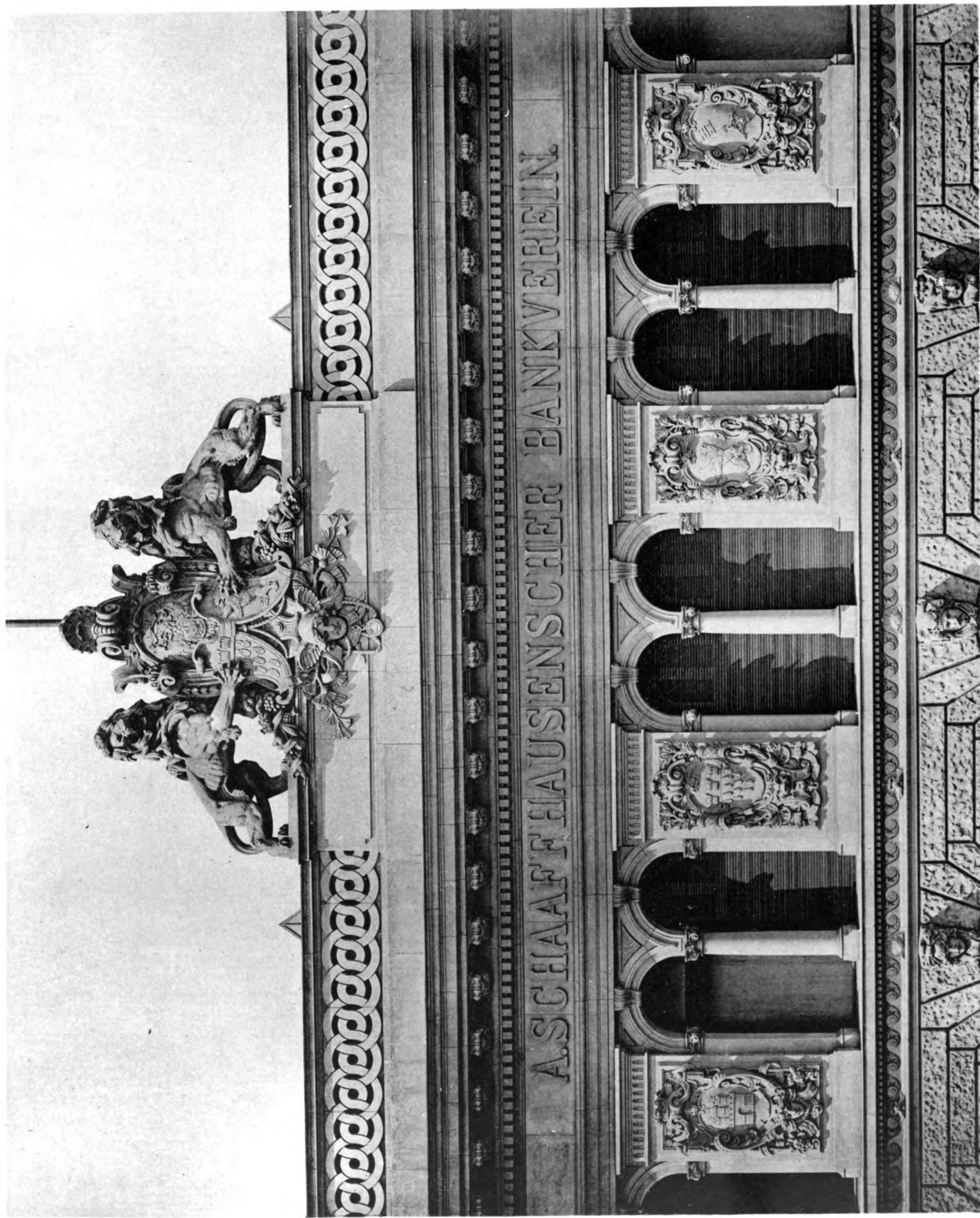
Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: L. Heim, Berlin.

Geschäftshaus des A. Schaaffhausenschen Bankvereins in Berlin, Französische Straße 56 und 54.

Erbaut 1896 - 1897.





Architekt: Hans Behaim d. Ältere (?)

Erbaut 1492.

Chörlein am Wohnhause Obstmarkt 22 in Nürnberg.

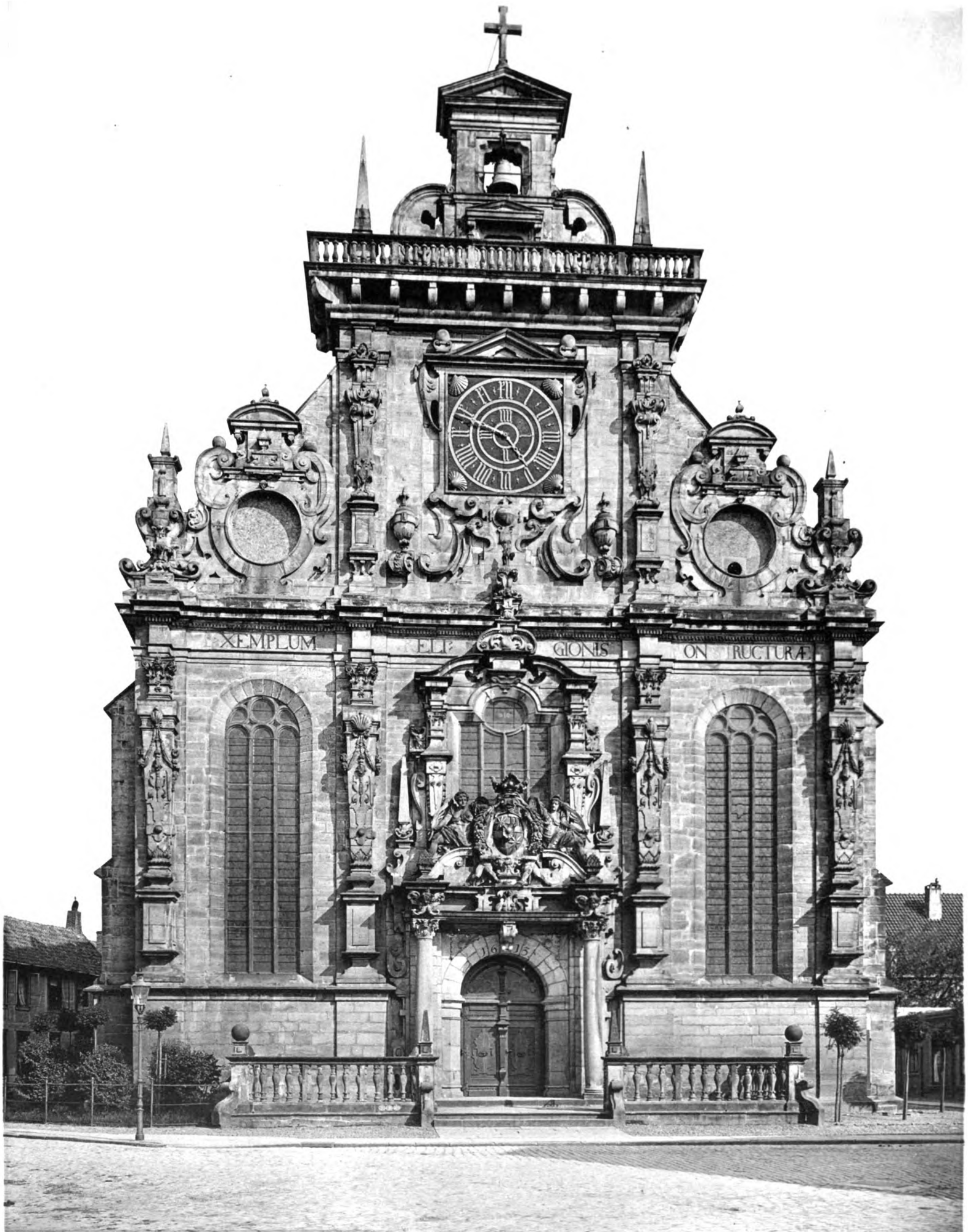


Architekt: R. Nicolaus, Dresden.

Landhaus in Blasewitz, Johannstraße 15.

Erbaut 1896—1897.

Digitized by Google



Architekt der Erbauung unbekannt.

Architekt der Wiederherstellung: Alb. Haupt, Hannover.

Die Stadtkirche in Bückeburg.

1. Westseite.

Erbaut 1613—1618.

Wiederhergestellt 1895.

Aufnahme: Photograph Constantin Samhaber, Aschaffenburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt der Erbauung unbekannt.
Architekt der Wiederherstellung: Alb. Haupt, Hannover.

Die Stadtkirche in Bückeburg.
2. Der Südeingang.

Erbaut 1613—1618.
Wiederhergestellt 1895.



Architekt der Erbauung unbekannt.
Architekt der Wiederherstellung: Alb. Haupt, Hannover.

Die Stadtkirche in Bückeburg.

3. Blick von der Orgelempore gegen den Eingang.

Erbaut 1613—1618.
Wiederhergestellt 1895.



Architekt der Erbauung unbekannt.

Architekt der Wiederherstellung: Alb. Haupt, Hannover.

Die Stadtkirche in Bückeburg.

4. Die Orgel.

Erbaut 1613—1618.

Wiederhergestellt 1895.

Digitized by Google



Architekt: Carl Klimm, Breslau.

Die Gebäude der Südpark-Wirtschaft in Kleinburg-Breslau.

- 1. Hauptgebäude, Ansicht vom Parke her.

Aufnahme: Hofphotograph van Delden, Breslau.

Erbaut 1898—1899.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Carl Kimm, Breslau.

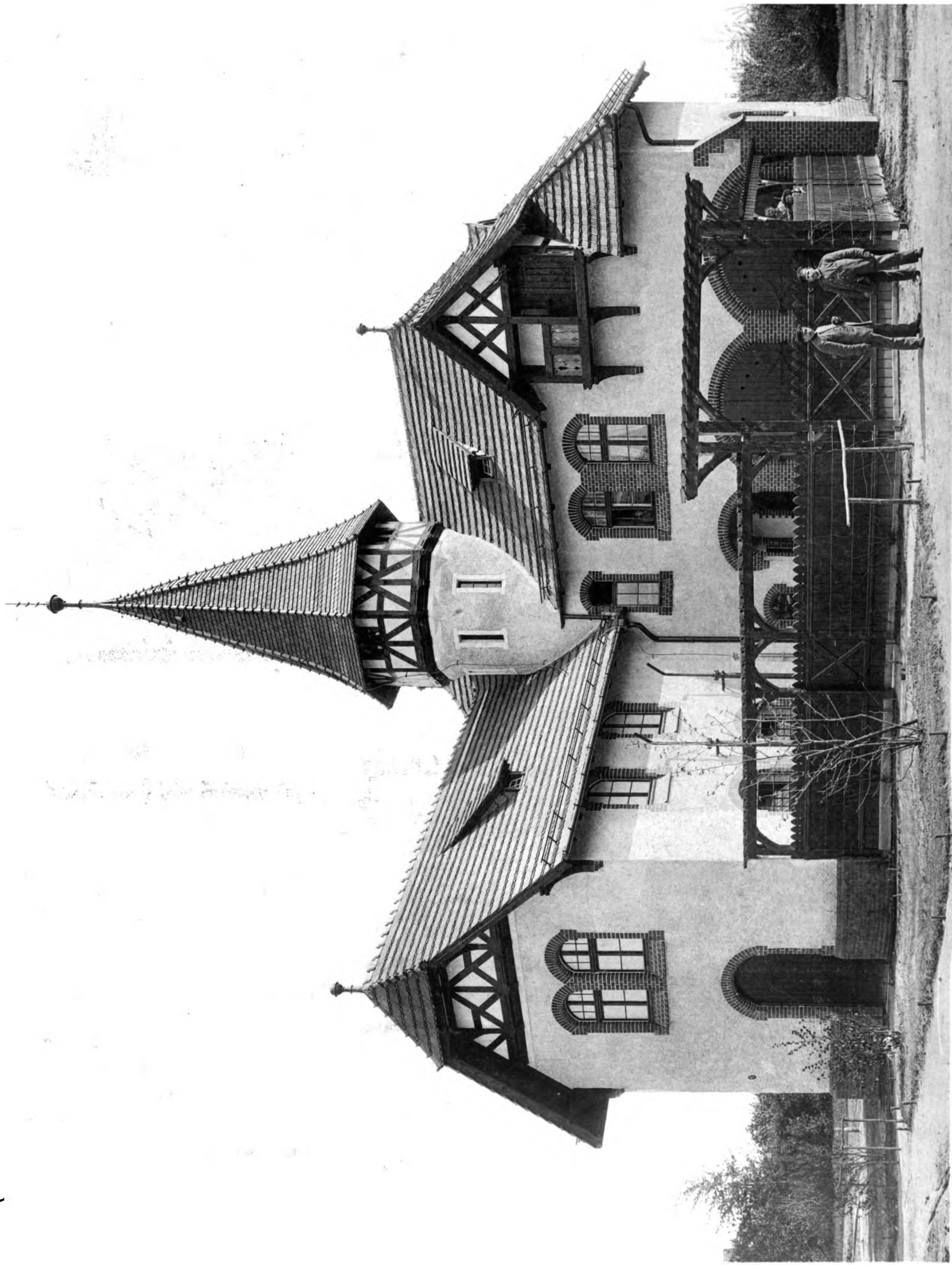
Die Gebäude der Südpark-Wirtschaft in Kleinburg-Breslau.

2. Hauptgebäude, Blick in den großen Festsaal
Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1898–1899.

Aufnahme: Hofphotograph van Delden, Breslau.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Carl Klimm, Breslau.

Die Gebäude der Südpark-Wirtschaft in Kleinburg-Breslau.

3. Stall- und Maschinenhaus.
Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1898—1899.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt der Erbauung unbekannt.

Architekt der Wiederherstellung: Alb. Haupt, Hannover.

Die Stadtkirche in Bückeburg.

5. Kapitell des Nordpfeilers an der Westempore.

Erbaut 1613—1618.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Conradin Walther, Nürnberg.

Erbaut 1897.

Der Ludwigsthorzwinger, ehemals Köchertszwinger in Nürnberg, Schlotfegergasse 17.

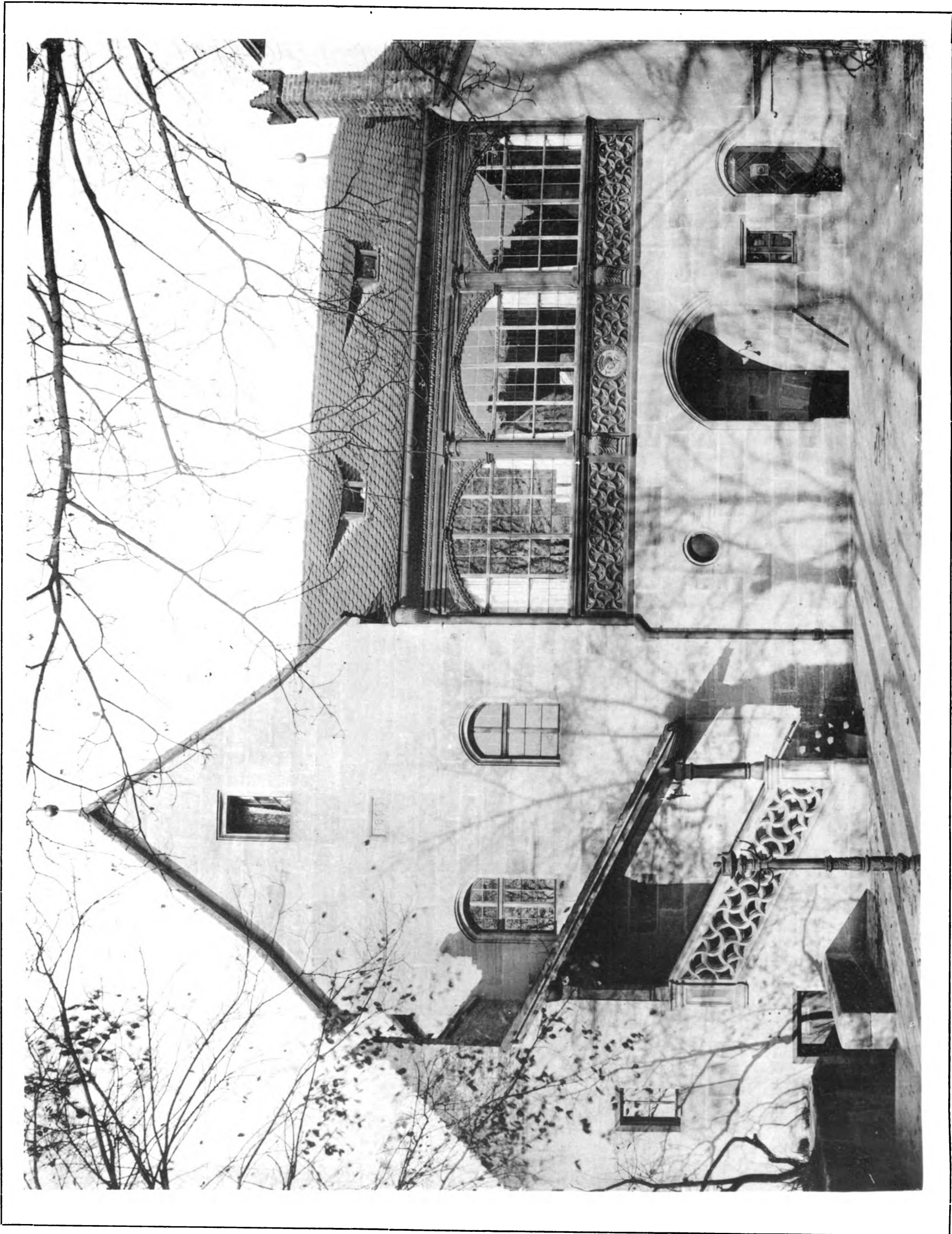
1. Ansicht vom Stadtgraben her.

Aufnahme: Photograph Ferd. Schmidt, Nürnberg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: Paul Schahl, Berlin.



Architekt: Conradin Walther, Nürnberg.

Der Ludwigsthorzwinger, ehemals Köchertszwinger in Nürnberg, Schlotfegergasse 17.

2. Ansicht vom Zwinger her.

Erbaut 1897.



Schrank aus Dithmarschen im Thaulow-Museum zu Kiel.

Von 1546.



Architekten: Grotjan, Haller, Hansen, Hauers,
Meerwein, Stammann, Zinnow.

Das Rathaus in Hamburg.
7. Blick in die Diele.

Erbaut 1886—1894.



Architekt: Georg Wünschmann, Leipzig,

Erbaut 1896–1897.

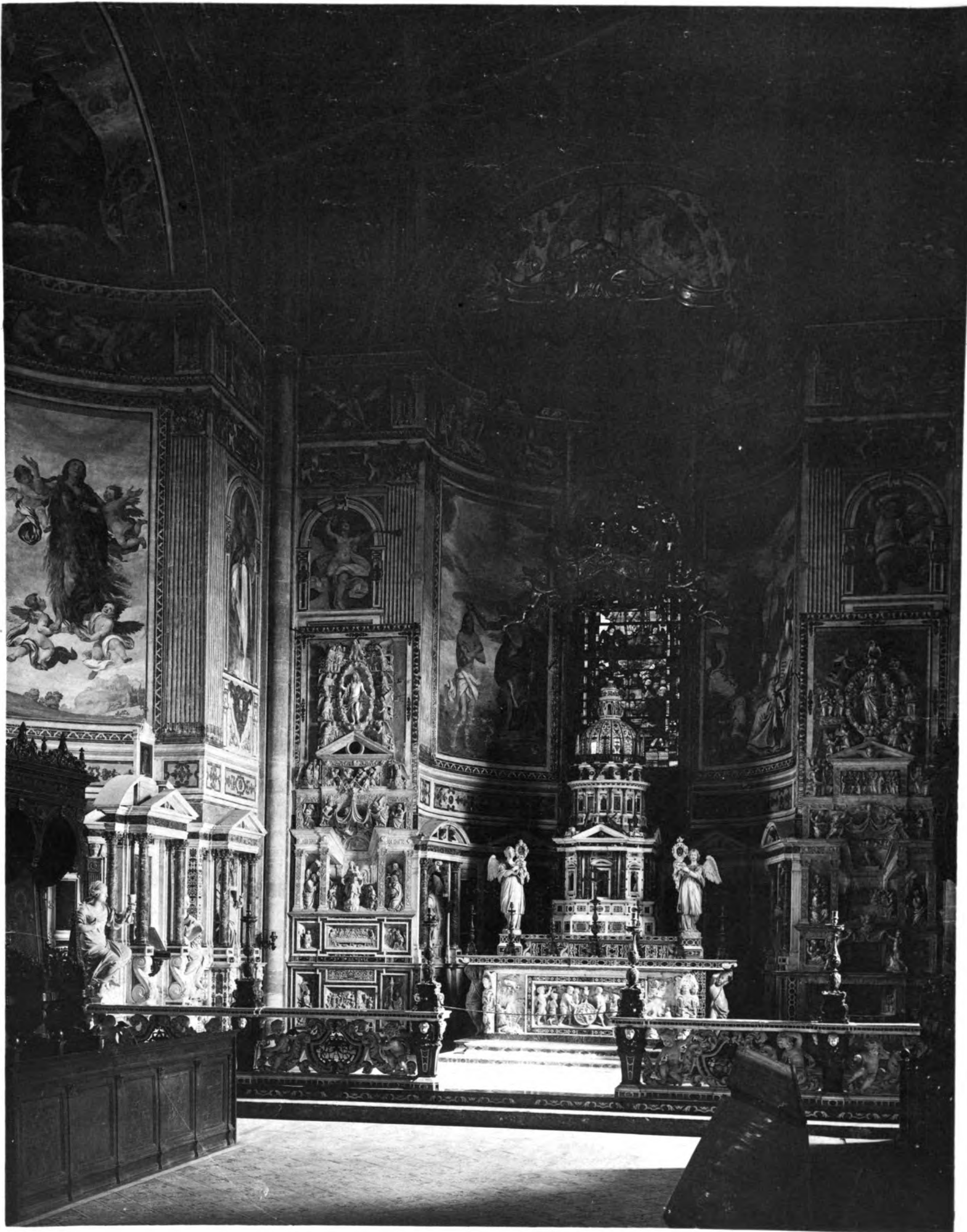
Wohnhaus in Leipzig-Klein-Zschocher, Ecke Antonienstraße und Schleussiger Weg.

Aufnahme: Photograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & C.

Digitized by Google



Die Certosa di Pavia.
11. Blick gegen den Hochaltar.

Altar aus dem XVI. Jahrh.



Ueberbau von Gian Cristoforo Romano
und Benedetto Briosco.

Steinsarg von Galeazzo Alessi und Bernardino da Novate.

Die Certosa di Pavia.

12. Das Grabmal des Gian Galeazzo Visconti.

Ueberbau ausgeführt 1494—1497,
Steinsarg um 1560.



Architekt: Emil Lorenz, Hannover.

Landhaus in Döhren bei Hannover, Brunestraße 3.

Erbaut 1896—1897.



Architekt: Herm. A. Krause, Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Brückenallee 3.

Erbaut 1895—1896.



Architekt: Gabriel Seidl, München.

Umgebaut 1882—1883.

Das Rathaus in Ingolstadt.



Architekt unbekannt.

Wohnhaus in Nürnberg, Adlerstraße 21.

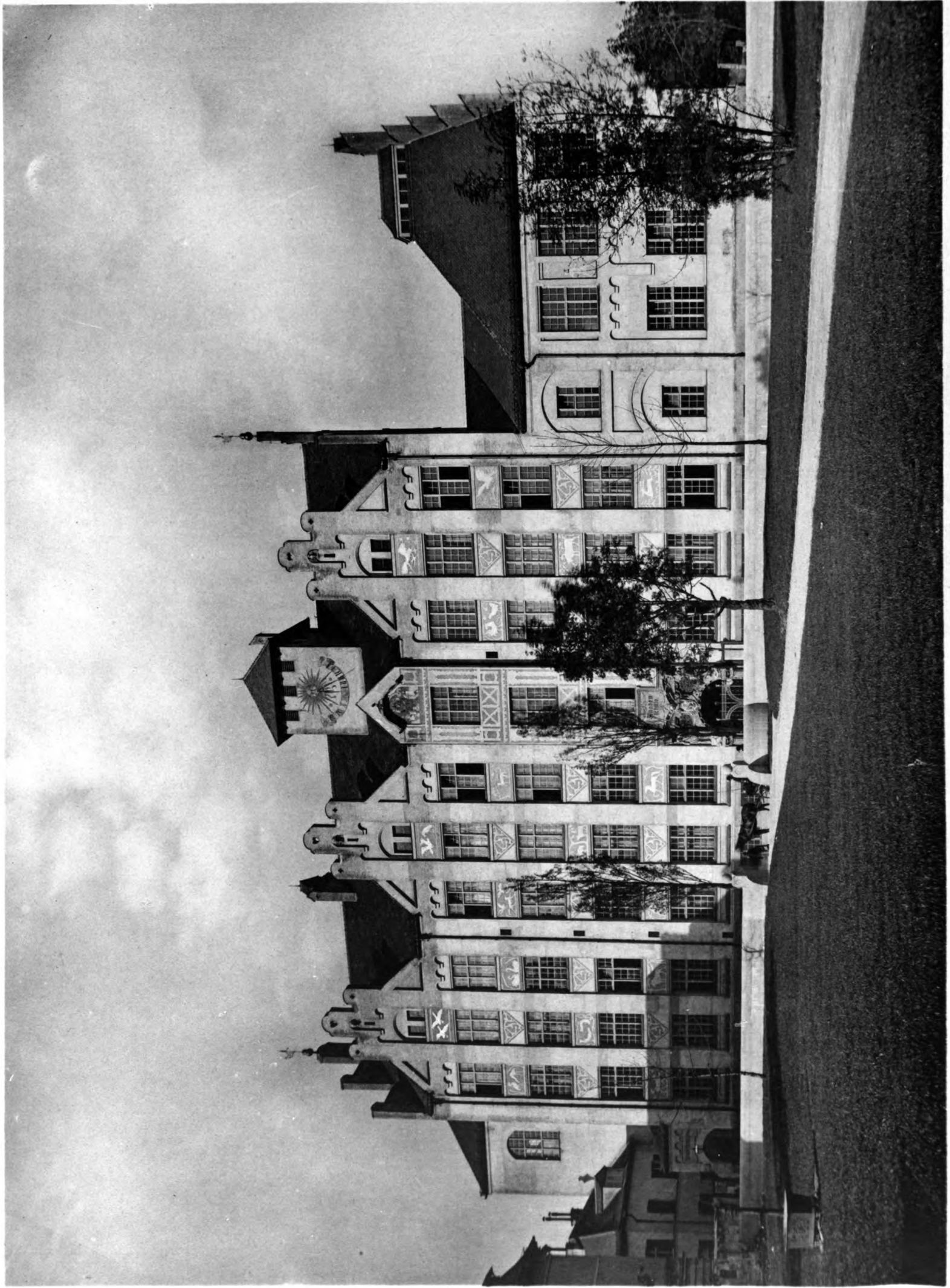
Erbaut um die Mitte v. XVIII. Jahrh.



Meister unbekannt.

Von 1609.

Kanzel aus der Kirche in Büchen, jetzt im Thaulowmuseum zu Kiel.



Architekt: Theodor Fischer, München.

Das Volksschulhaus in Schwabing bei München.
1.

Aufnahme: Kgl. Hofphotograph Aug. Lorenz, München.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1897—1898.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Theodor Fischer, München.

Das Volksschulhaus in Schwabing bei München.

Erbaut 1897—1898.

2.

Aufnahme: Kgl. Hofphotograph Aug. Lorenz, München.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW. Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & Co.



Architekt unbekannt.

Aus Vicenza.

XV. Jahrh.

1. Der Palazzo Schio, corso Principe Umberto 878.



Architekt unbekannt.

XV. Jahrh.

Aus Vicenza.

2. Wohnhaus corso Principe Umberto 588.
Verlag von Martin Oldenbourg. Berlin SW.

Digitized by Google
Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.

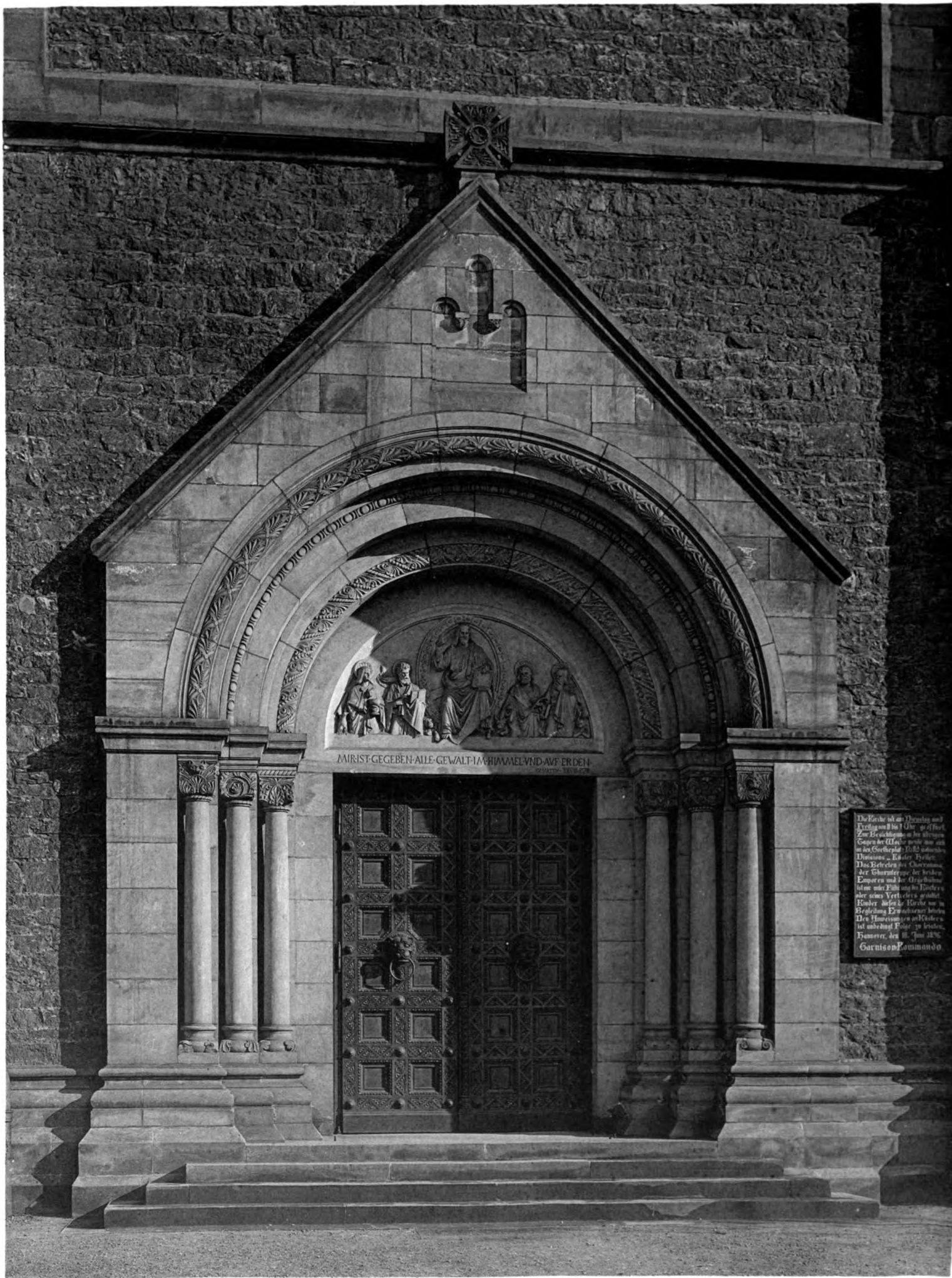


Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

1. Ansicht von Südwesten her.



Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

2. Der Westeingang.

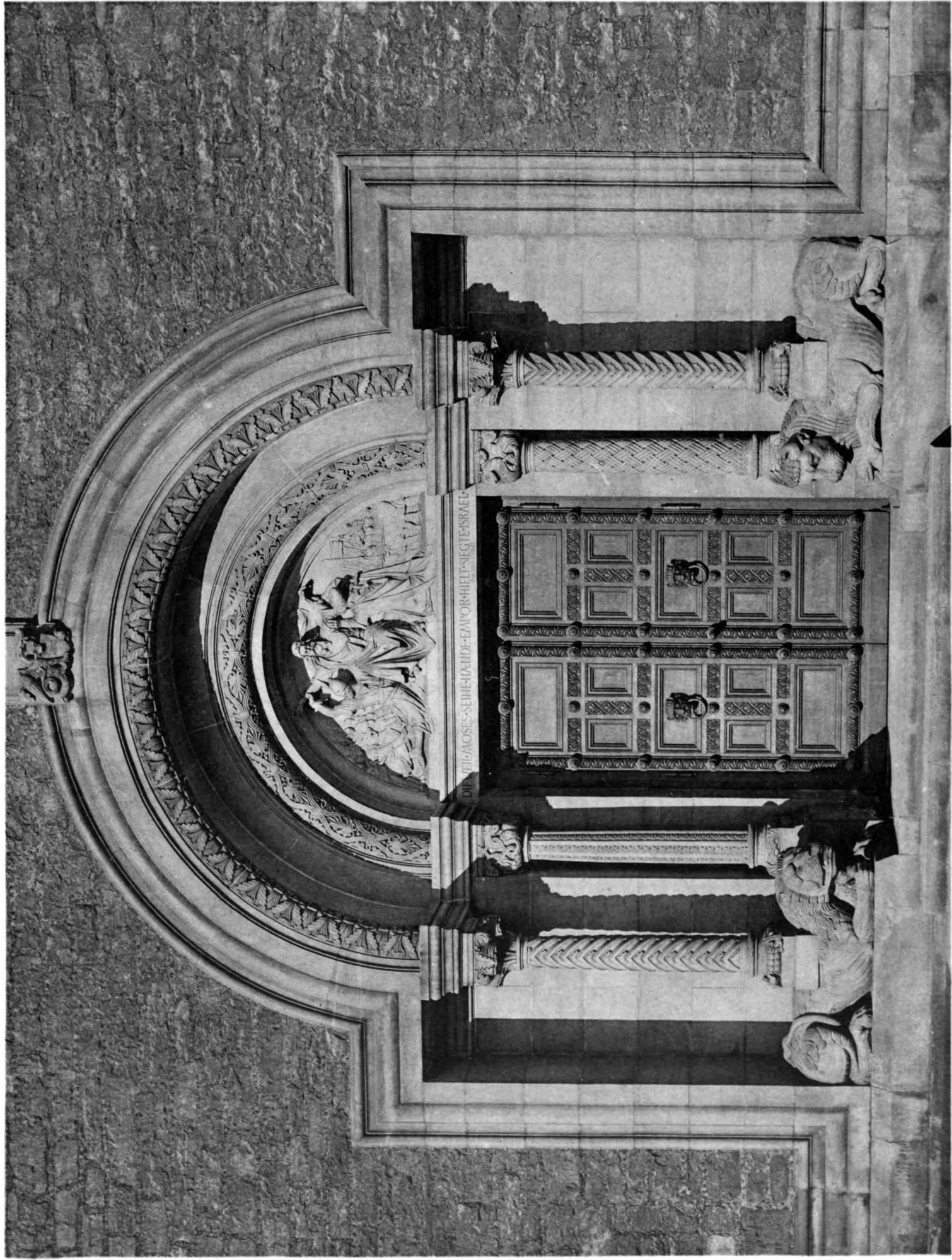


Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

3. Ansicht von Südosten her.



Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

4. Eingang zum südlichen Querschiff.

Aufnahme: Photograph Georg Alpers, Hannover.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin S.W.

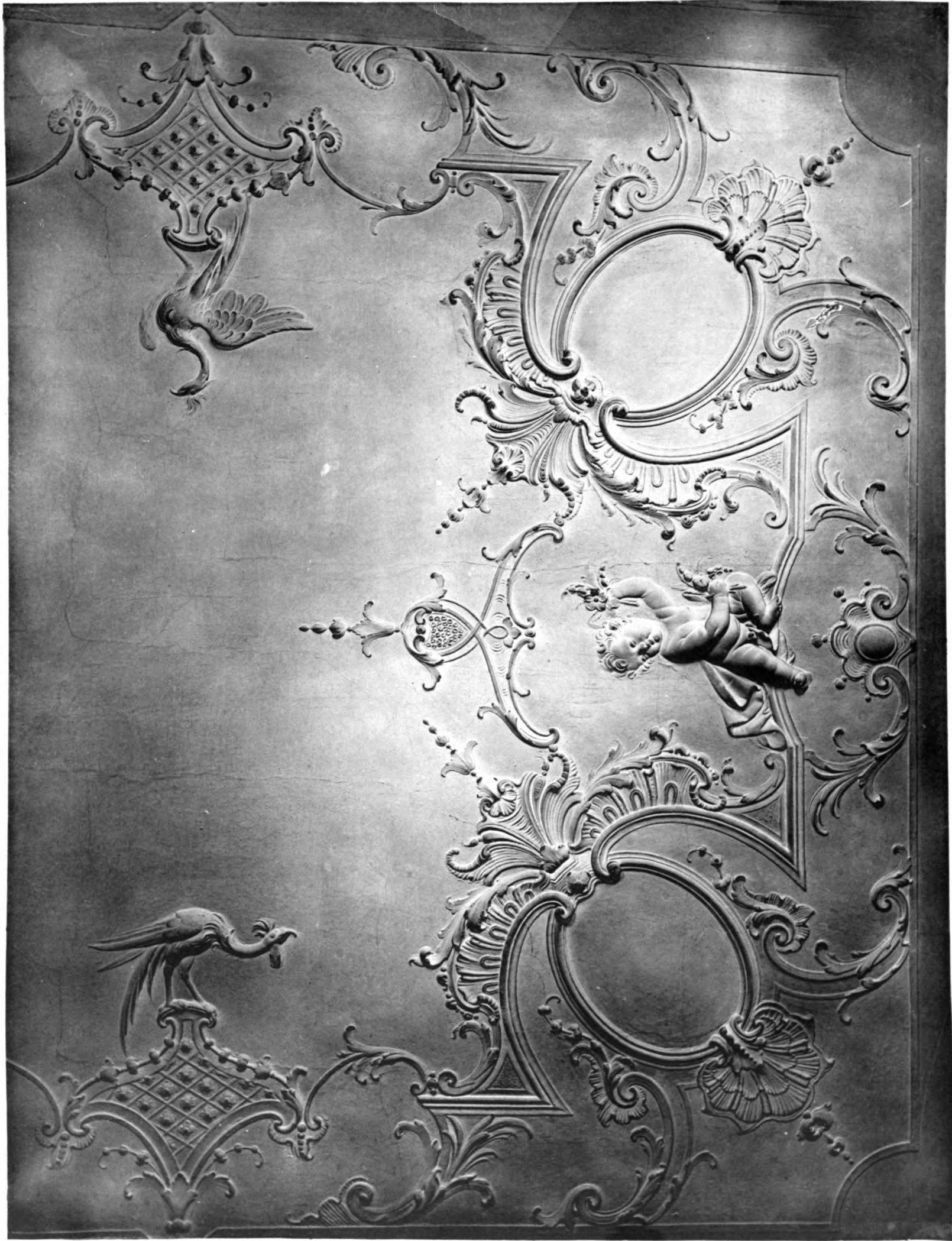
Lithdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Joh. Lange, Berlin.

Erbaut 1896—1897.

Wohnhaus zu Plauen im Vogtlande.



Meister unbekannt.

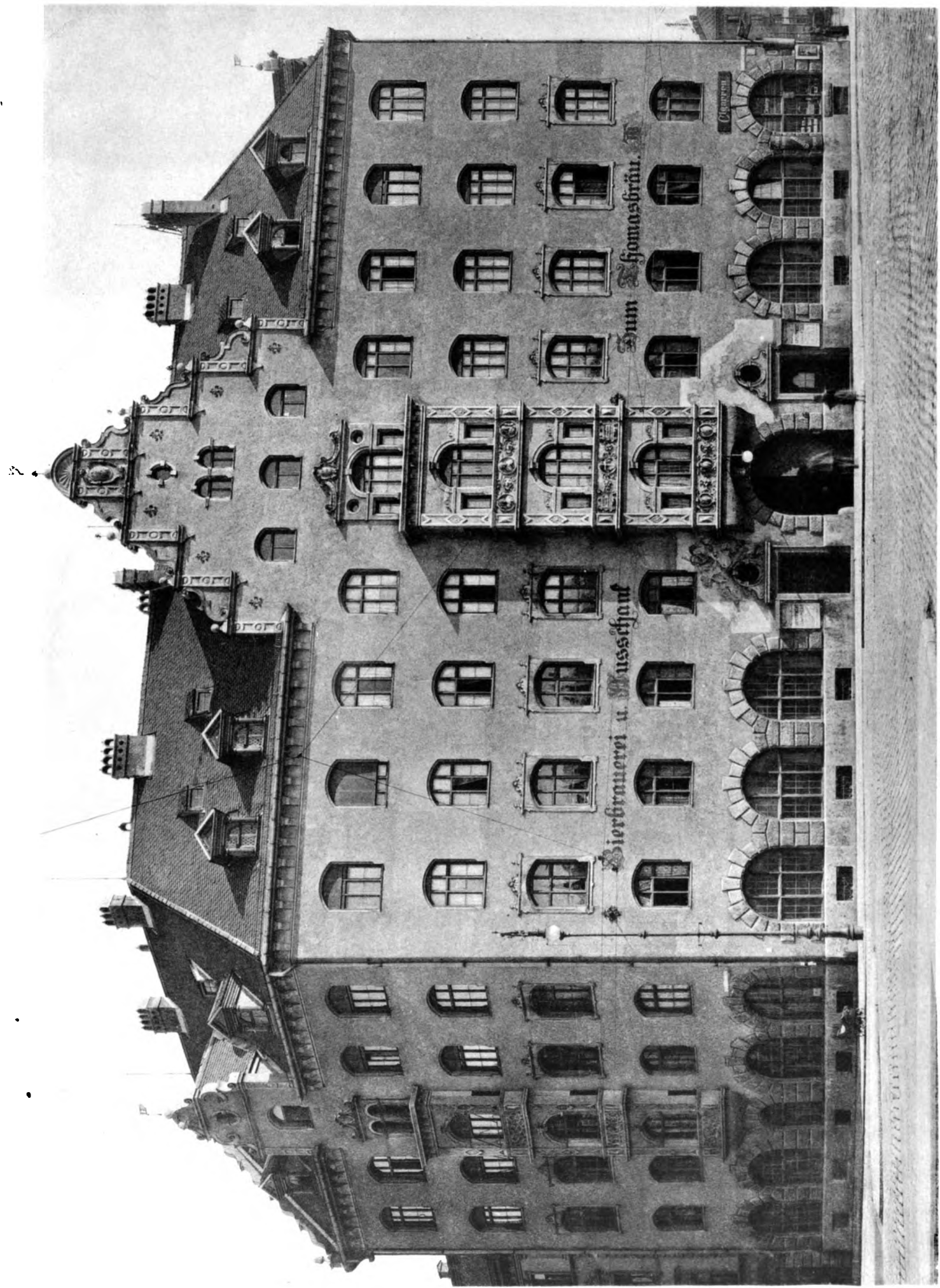
Stuckdecke im Wohnhause Herdegen zu Nürnberg, Karolinenstrasse 34.

Um 1750.

Aufnahme: Photograph Ferd. Schmidt, Nürnberg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lithdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: H. Grässel, München.

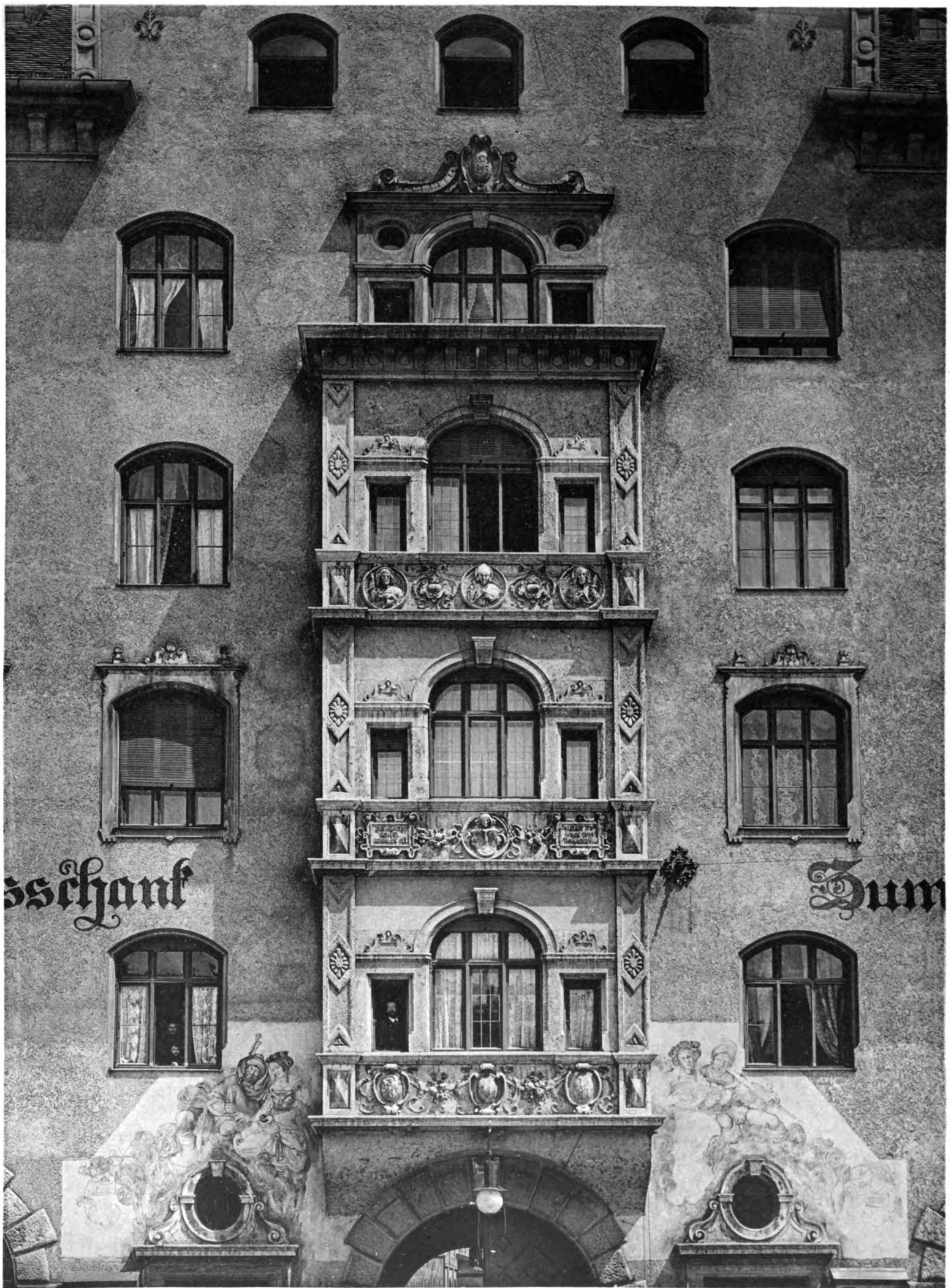
Das Wohnhaus Zum Thomasbräu am Kapuzinerplatz in München.
1.

Erbaut 1892—1893.

Aufnahme: Hofphotograph Jos. Albert, München.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: Jos. Albert, München.



Architekt: H. Grässel, München.

Erbaut 1892–1893.

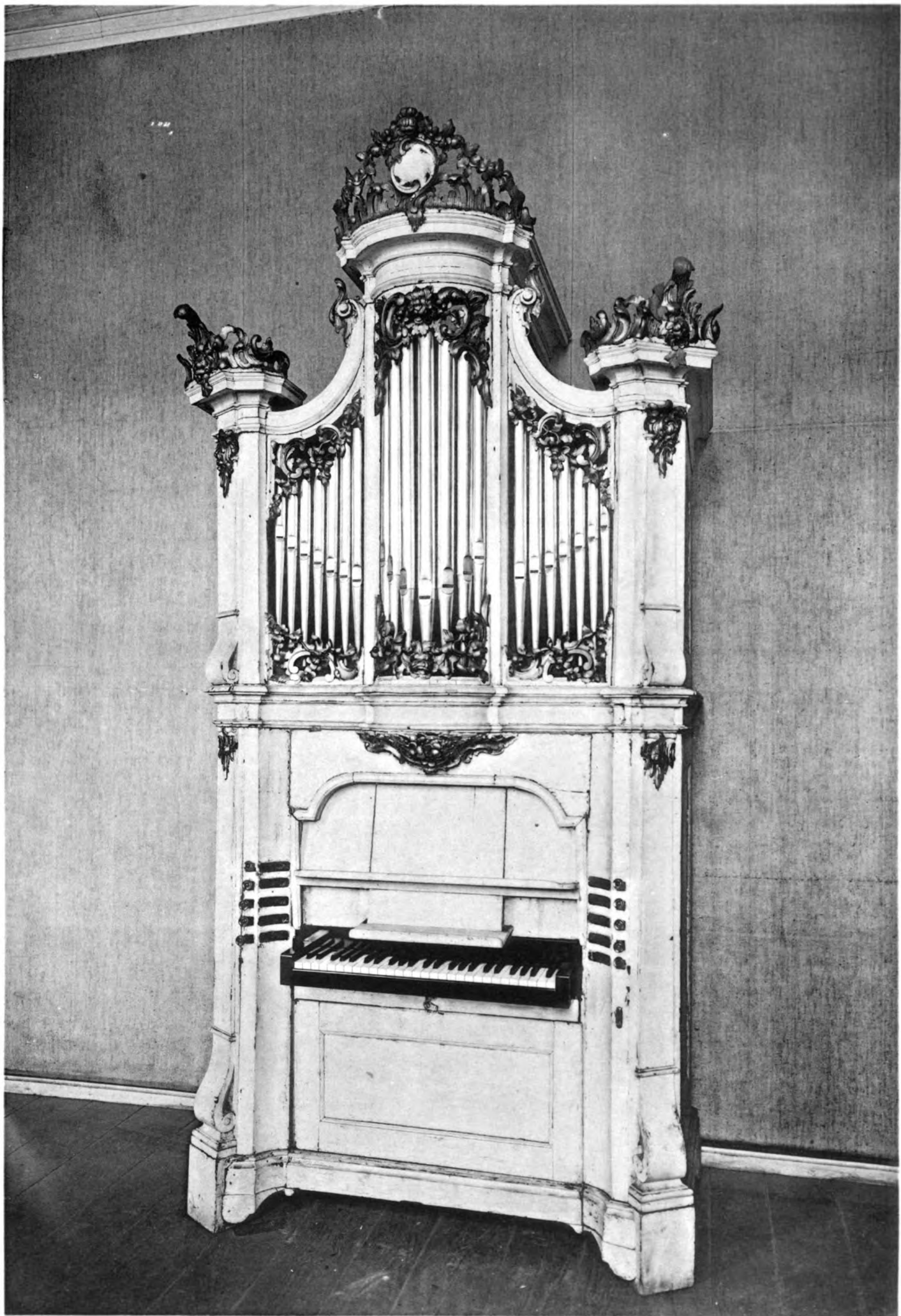
Das Wohnhaus Zum Thomasbräu am Kapuzinerplatz in München.

2.

Aufnahme: Hofphotograph Jos. Albert, München.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google Lichtdruck: Jos. Albert, München.



Meister unbekannt.

Hausorgel im Museum für Kunst und Gewerbe zu Hamburg.

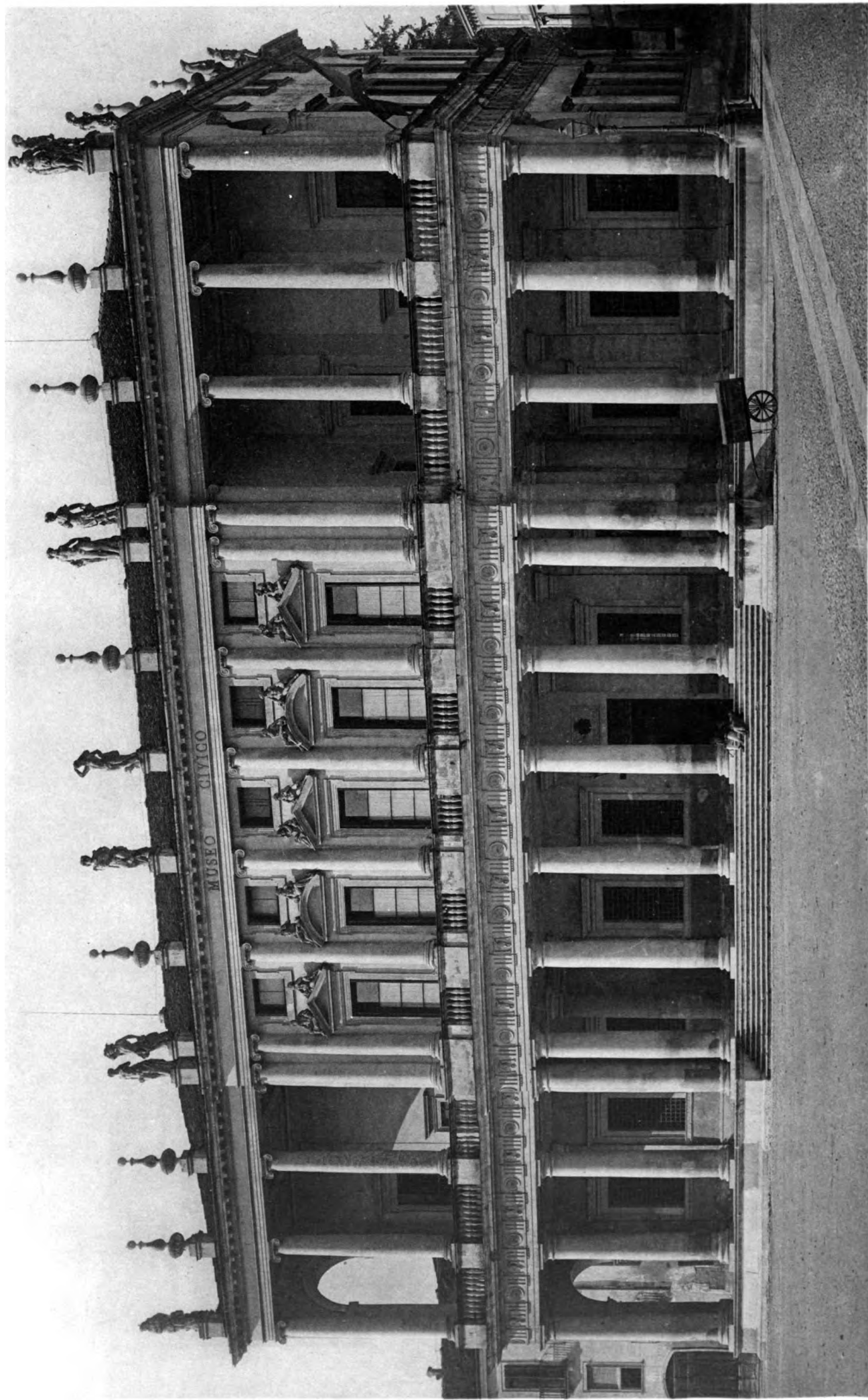
XVIII. Jahrh.



Architekten: A. Giesecke und M. Ziegra, Berlin.

Erbaut 1896—1897.

Wohnhaus in Charlottenburg, Savignyplatz 13.



Architekt: Andrea Palladio.

Aus Vicenza.

3. Der Palast Chiericati.

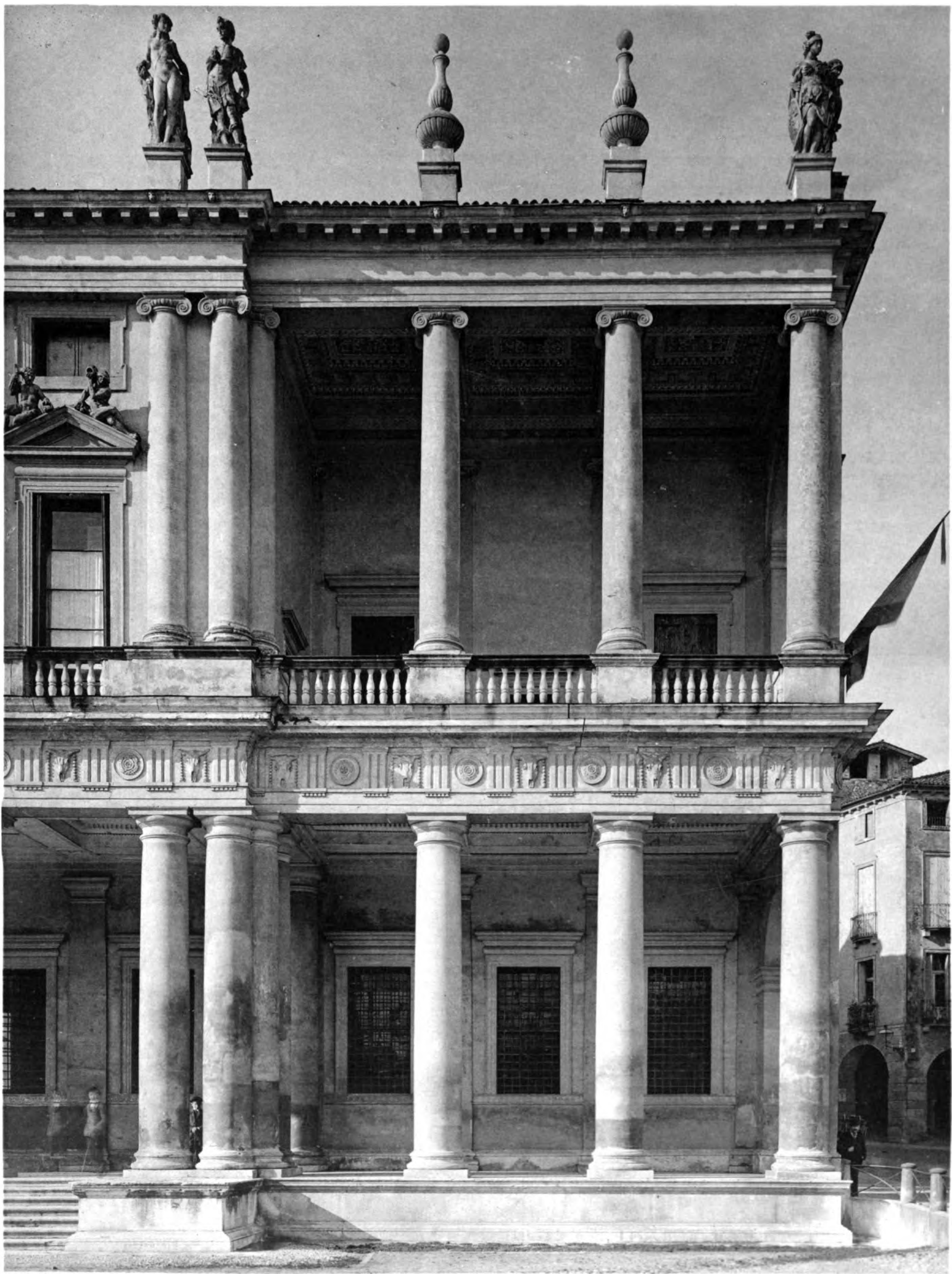
1.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut vor 1566.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Andrea Palladio.

Erbaut vor 1566.

Aus Vicenza.

4. Der Palast Chiericati.

2.



Architekt: Otto Rieth, Berlin.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Regentenstraße 1, Ecke der Thiergartenstraße.
I.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1897—1899.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Otto Rieth, Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Regentenstraße 1, Ecke der Thiergartenstraße.

Erbaut 1897—1899.

2.

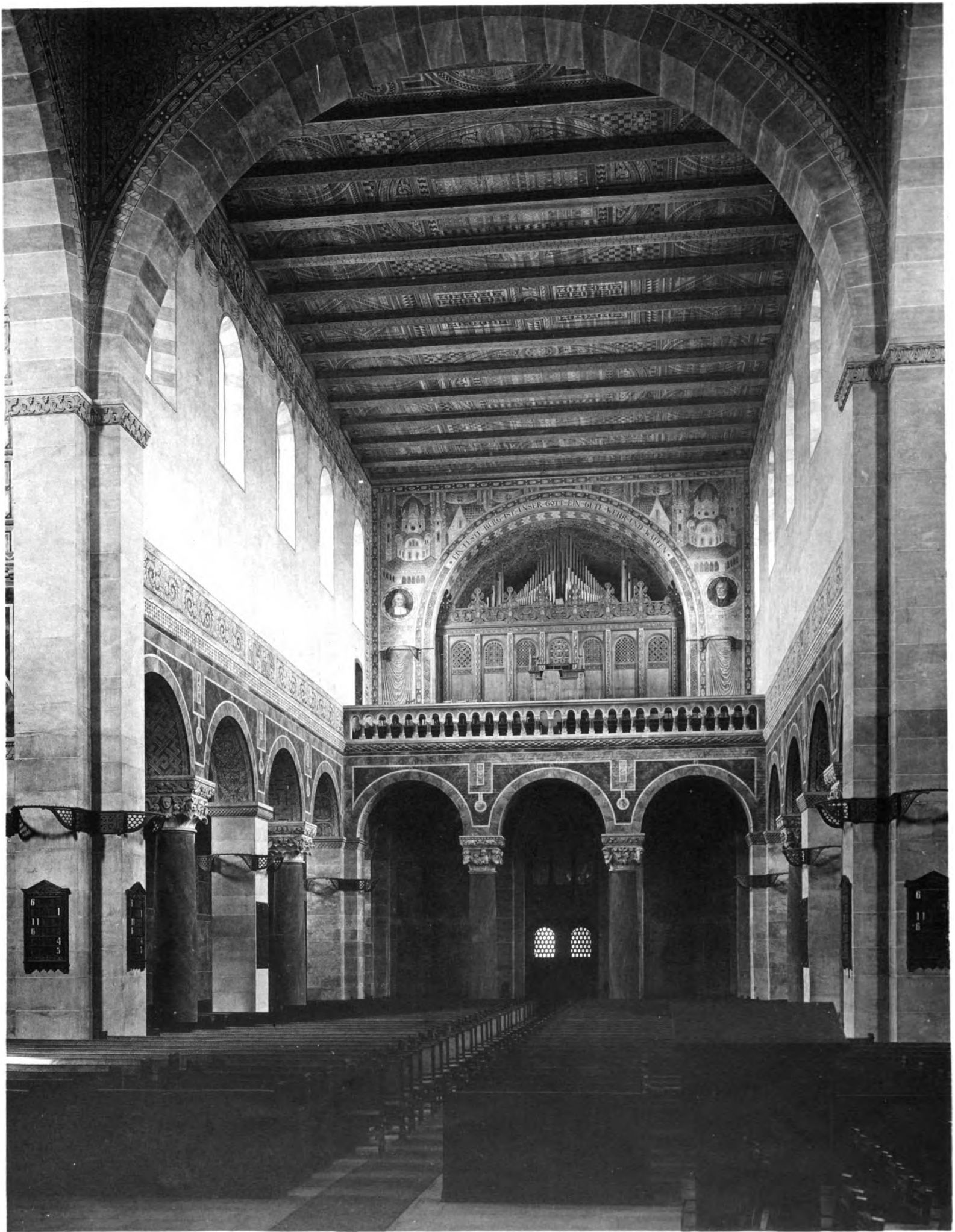
Digitized by Google



Architekten: Lossow und Viehweger, Dresden.

Wohnhaus in Dresden, Comeniusstr. 14.

Erbaut 1896—97.



Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

5. Blick vom Altar gegen den Eingang.

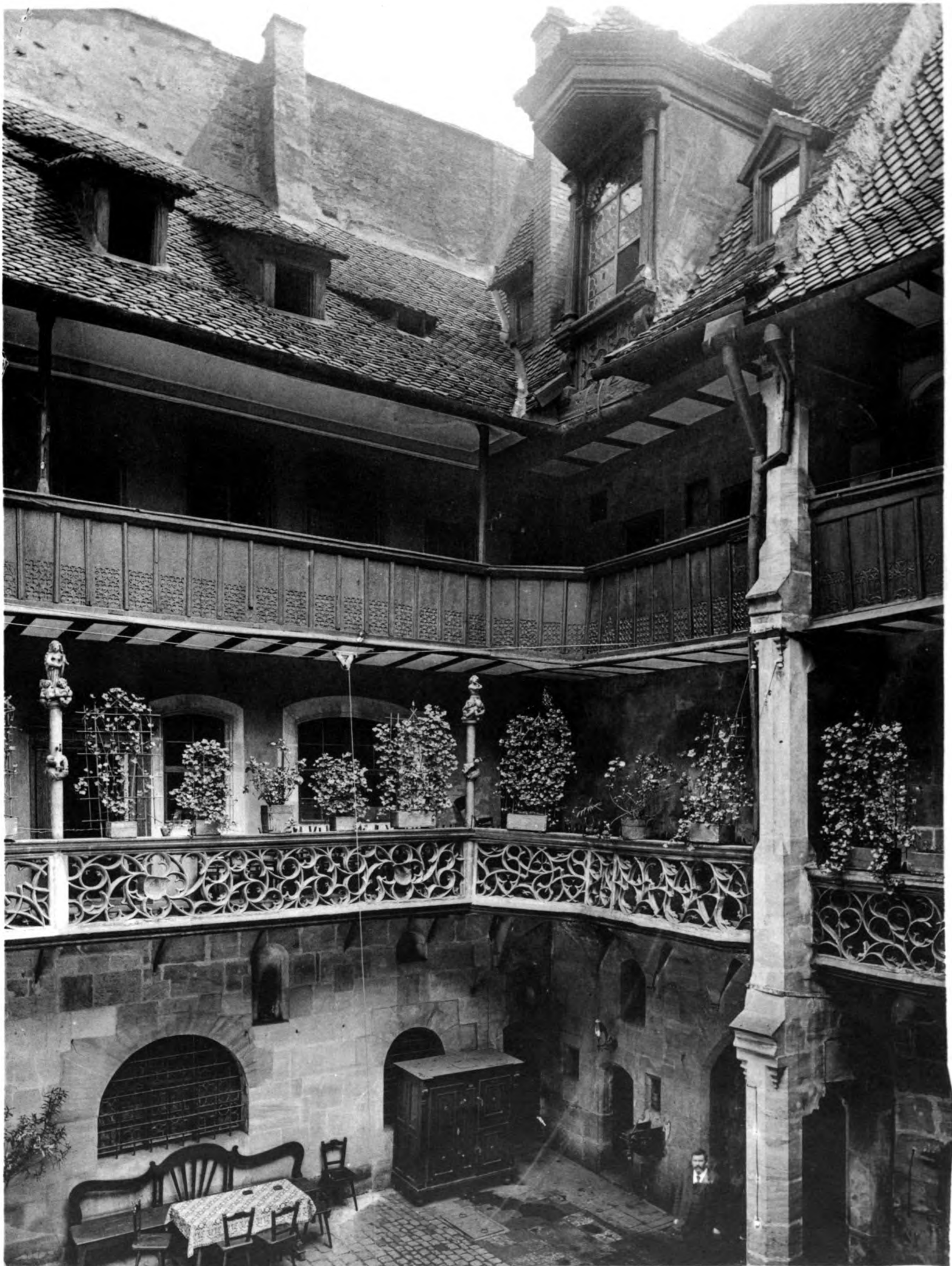


Architekt: Christoph Hehl, Berlin.

Erbaut 1891—1896.

Die evangelische Garnisonkirche in Hannover.

6. Die Kanzel.



Meister: Adam Krafft (?)

Erbaut um 1500.

Hof des Wohnhauses Tucherstraße 20, sogen. Historischer Hof, in Nürnberg.

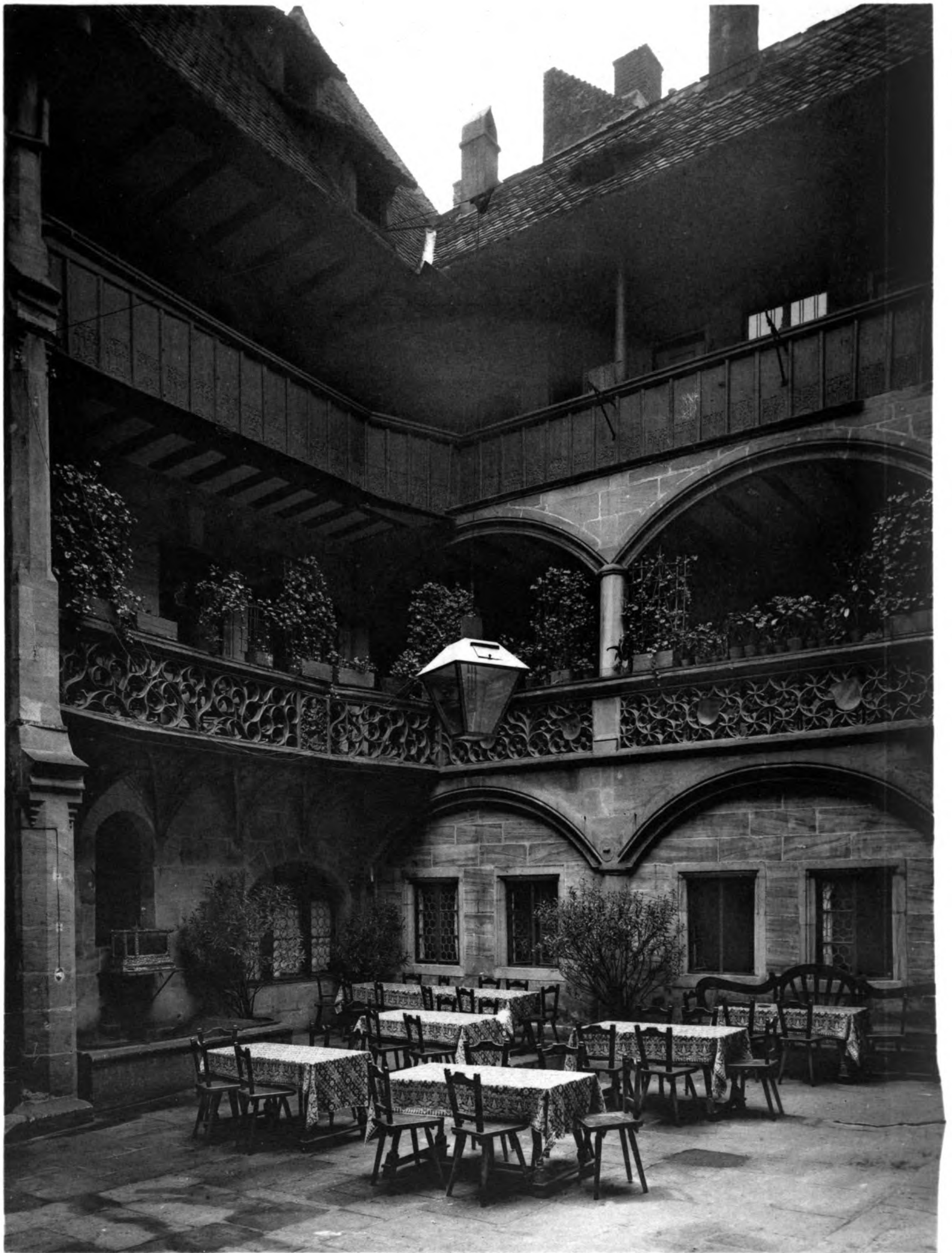
1. Blick in die Südostecke.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Aufnahme: Photograph Ferd. Schmidt, Nürnberg.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.

Digitized by Google



Meister: Adam Krafft (?)

Hof des Wohnhauses Tucherstraße 20, sogen. Historischer Hof, in Nürnberg.

2. Blick in die Südwestecke.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut um 1500.

Aufnahme: Photograph Ferd. Schmidt, Nürnberg.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann &



Meister: Hinrich Ringeling. (?)

Sogen. Abendmahlsschrank im Thaulow-Museum zu Kiel.

Um 1610.



Meister: Hinrich Ringeling. (?)

Sogen. Abendmahlsschrank im Thaulow-Museum zu Kiel.

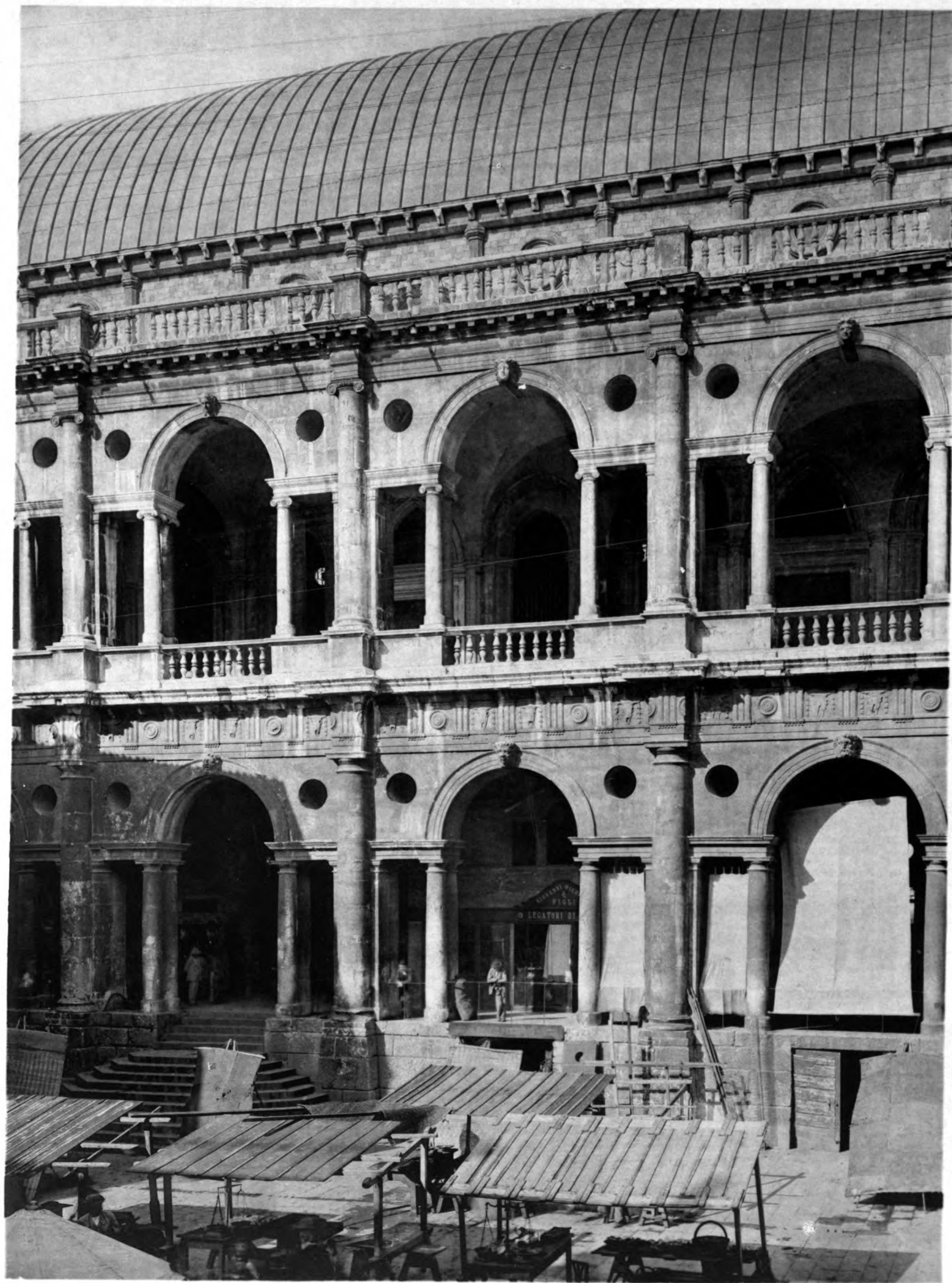
Um 1610.



Meister: Hinrich Ringeling. (?)

Sogen. Abendmahlsschrank im Thaulow-Museum zu Kiel.

Um 1610.



Architekt des ersten Baues unbekannt.
 Architekt des Umbaues: Andrea Palladio († 1580).

Aus Vicenza.

5. Die Basilica. (Theil der Südseite.)

Begonnen 1444.
 Entwurf zum Umbau 1545.
 Ausführung 1548–1614.



Architekt: Andrea Palladio.

Aus Vicenza.

6. Der Palast Prefettizio.

Erbaut 1571.



Architekt: Otto Rieth, Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Regentenstraße 1, Ecke der Thiergartenstraße.

3.

Digitized by Google

Erbaut 1897—1899.

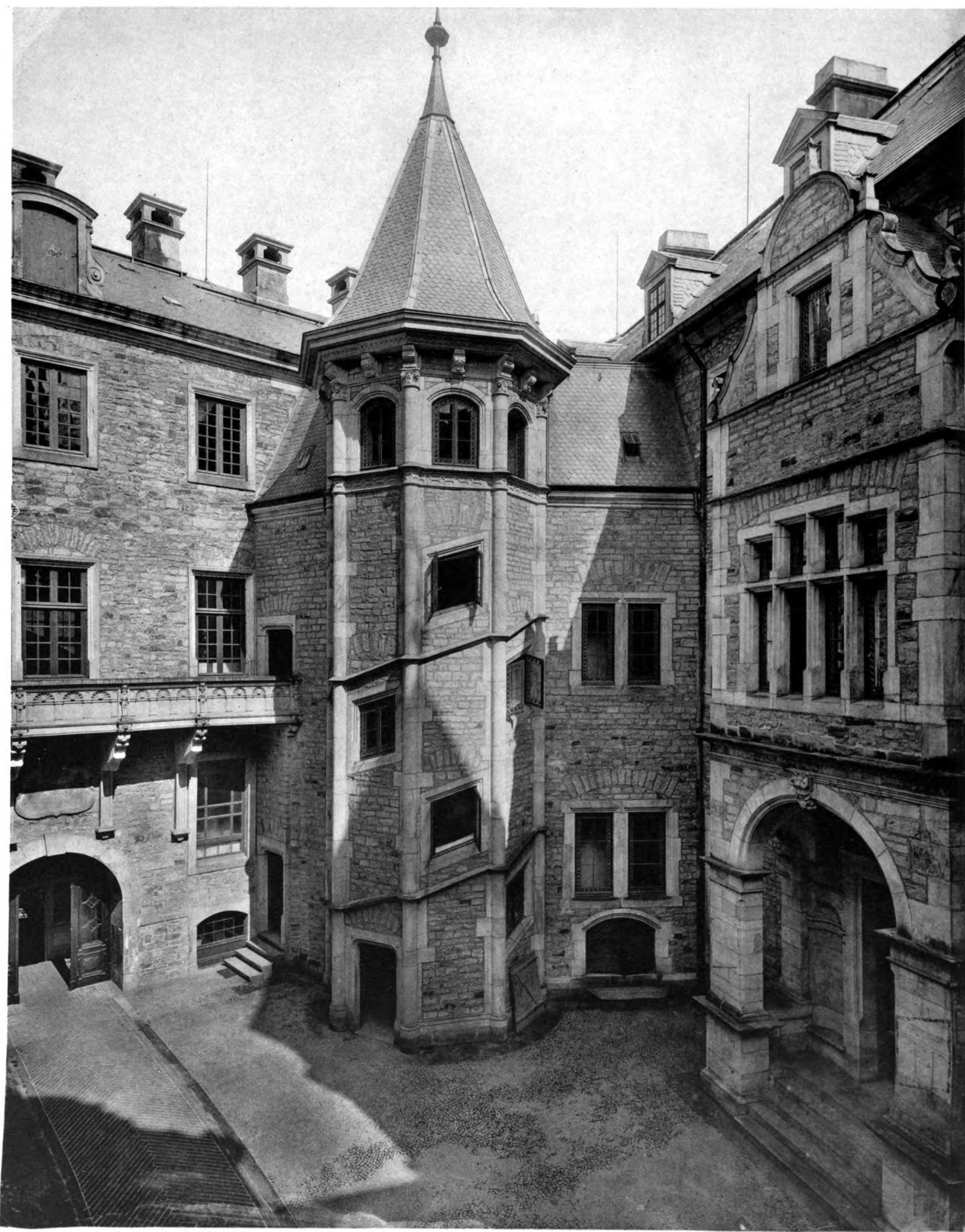


Architekten der Wiederherstellung: La Roche, Basel.
E. Wullekopf, Hannover.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.

1. Der alte Binnenhof, Blick vom Osten her.

Wiederhergestellt 1894—1897.



Architekten der Wiederherstellung: La Roche, Basel.
E. Wullekopf, Hannover.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.

2. Der alte Binnenhof, Blick von Nordwesten her.

Wiederhergestellt 1894—1897.

Digitized by Google



Architekten: Lehmann und Wolff, Halle.

Doppelwohnhaus in Halle, Friedenstraße 14 und 15.

Erbaut 1894.



Meister unbekannt.

Erker am Wohnhause Tucherstraße 20 in Nürnberg.

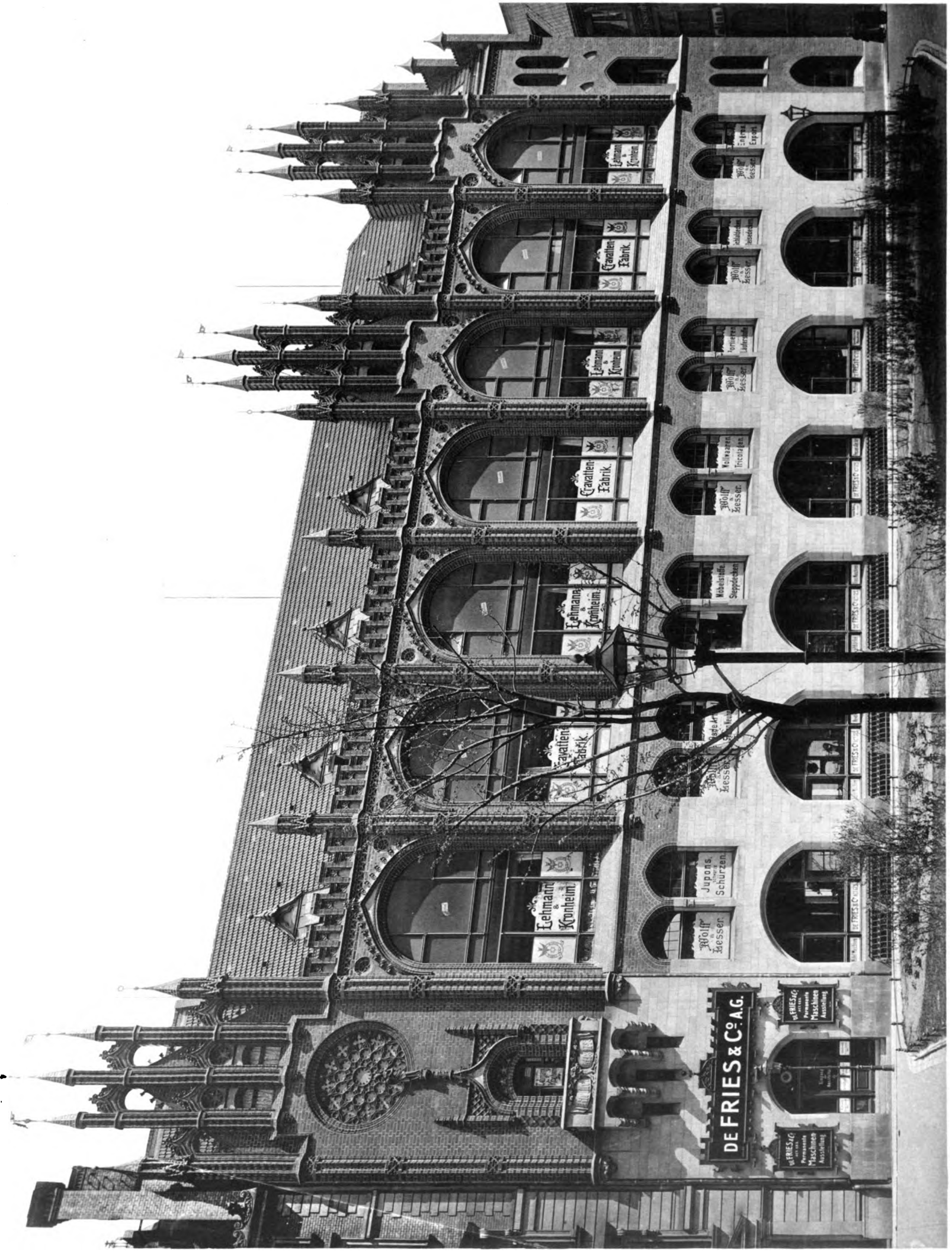
Erbaut um 1700.

Aufnahme: Photograph Ferd. Schmidt, Nürnberg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin



Architekten: M. Knopff und A. Rietz, Berlin.

Kaufhaus an der Marienkirche in Berlin.

Erbaut 1897—1898.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt des Entwurfes unbekannt.
 Architekt der Vollendung: Rainaldo da Sambuceto.
 Architekt des Thurmes: Pietro Vago.

Die Kathedrale von Piacenza.
 1. Westseite.

Kirche erbaut 1122—1233.
 Thurm erbaut 1333—1341.



Architekt: Rainaldo da Sambuceto u. A.

Die Kathedrale von Piacenza.

2. Blick gegen den Hauptaltar.

Erbaut 1122–1233.

Ausgebaut im XV. Jahrh. u. später.



Architekt: Julius Jost, Berlin.

Erbaut 1899—1900.

Kaufhaus J. D. Grofs in Berlin, Leipzigerstrasse 23.

1. Gesamtansicht.

Aufnahme: Photograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Julius Jost, Berlin.

Kaufhaus J. D. Gross in Berlin, Leipzigerstraße 23.

Erbaut 1899–1900



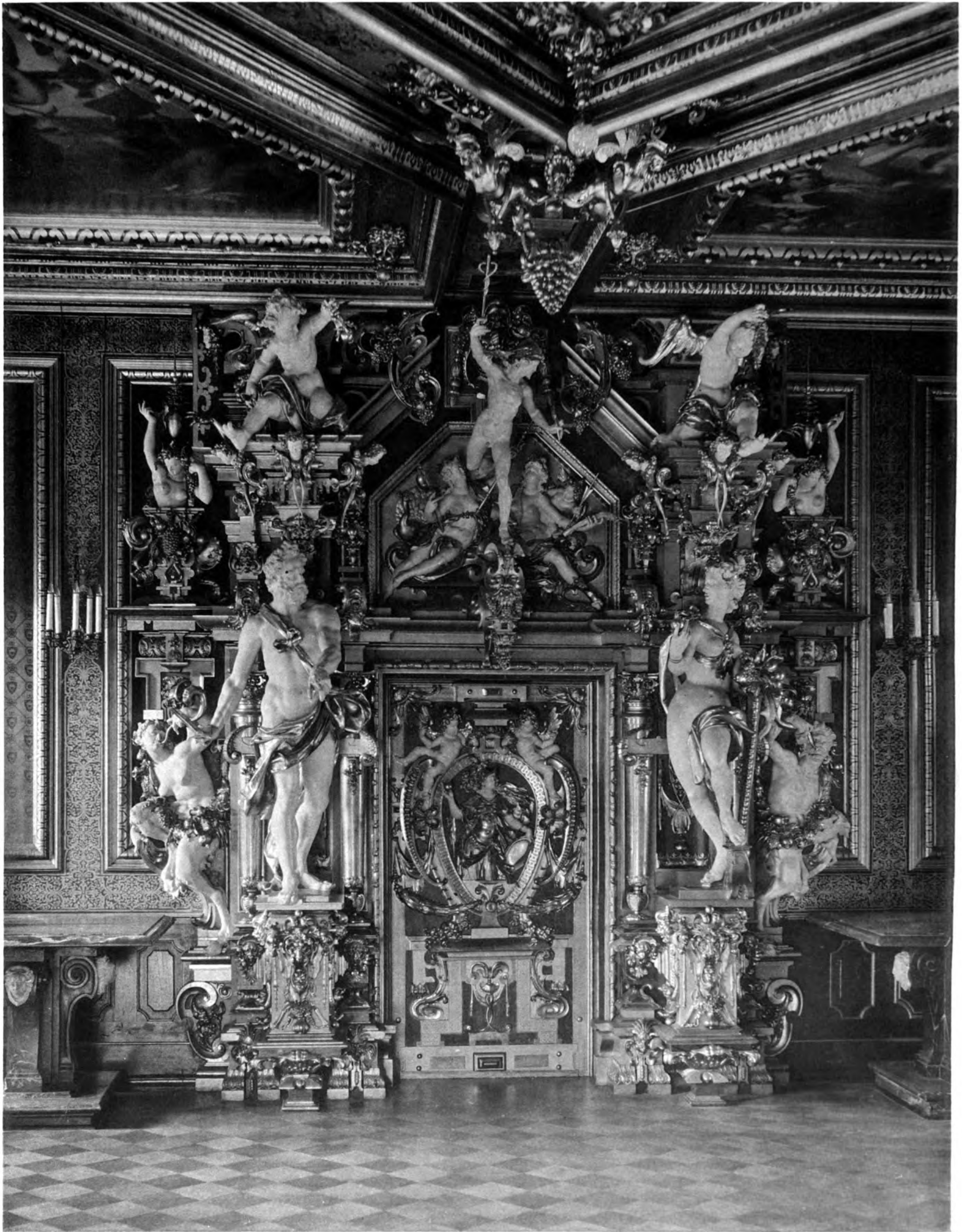
Architekt: Julius Jost, Berlin.

Bildhauer: G. Riegelmann, Berlin.

Kaufhaus J. D. Groß in Berlin, Leipzigerstrasse 23.

3. Der Haupteingang.

Erbaut 1899—1900.



Architekt: Wendel Ditterlin.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.

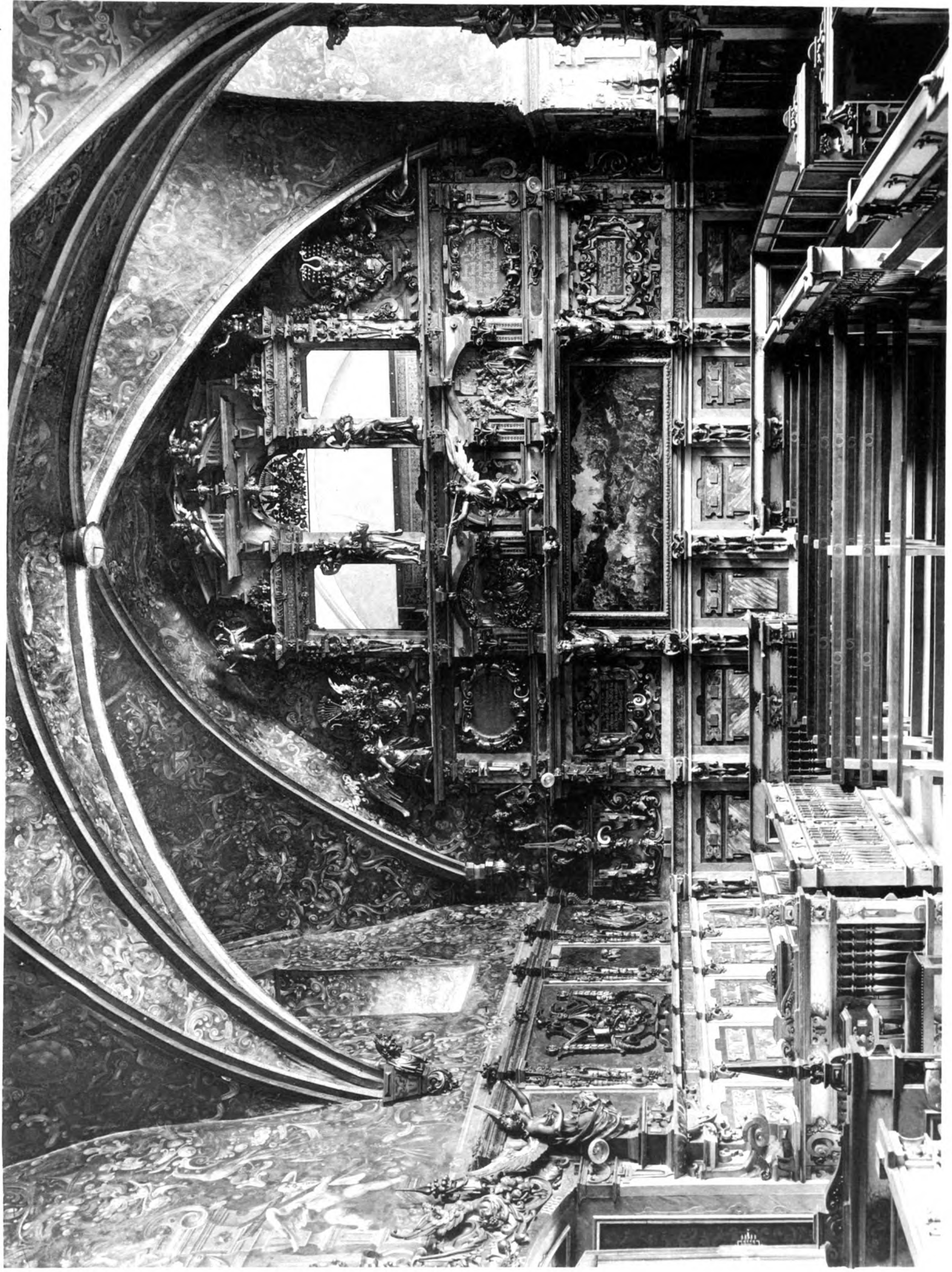
3. Aus dem goldenen Saale.

Zwischen 1590 u. 1610.

Aufnahme: Photograph Constantin Samhaber, Aschaffenburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekt: Wendel Ditterlin.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.

4. Blick in die Schloßkapelle.

Aufnahme: Photograph Constantin Samhaber, Aschaffenburg.

Um 1610.

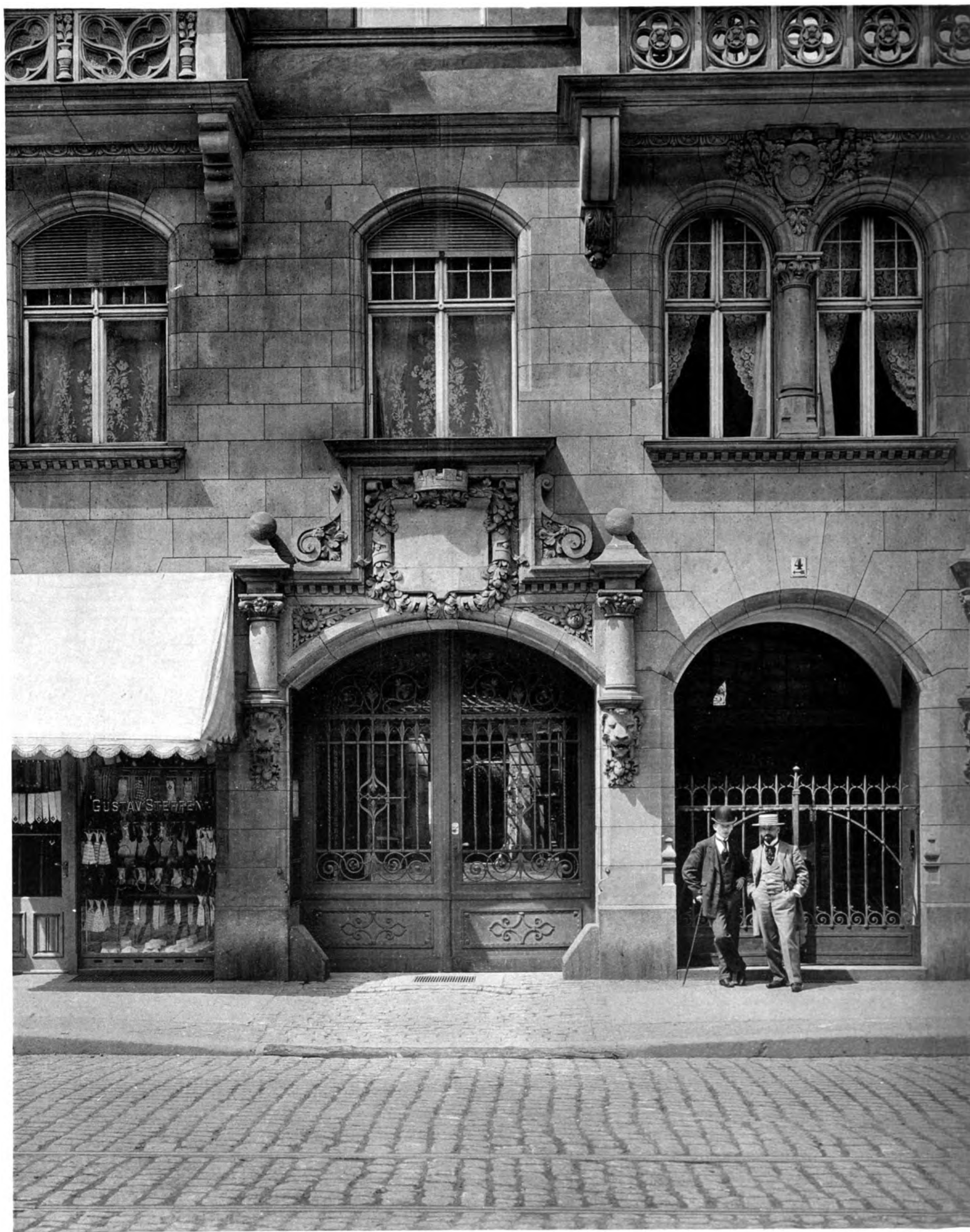
Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekten: Kayser & v. Groszheim.

Wohnhaus in Berlin, Neanderstr. 4.
1. Gesamtansicht.

Erbaut 1895-189



Architekten: Kayser und v. Groszheim, Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Neanderstrasse 4.
2. Der Haupteingang.

Erbaut 1895—1896.



Architekten: Kayser und v. Groszheim, Berlin.

Wohnhaus in Berlin, Neanderstraße 4.

3. Erker.

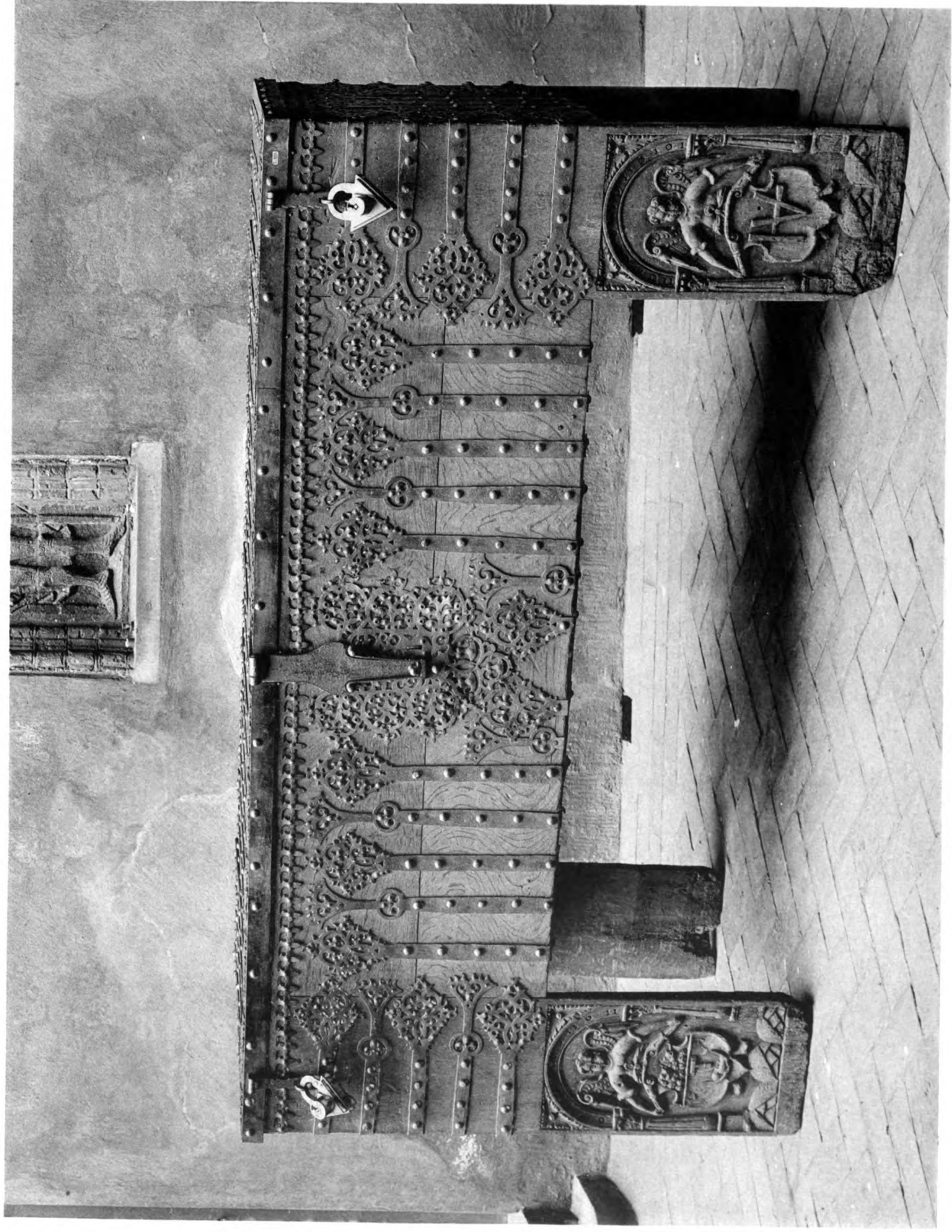
Erbaut 1895—1896.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & C



Aus Münster i. W.

Truhe im Leibniz-Museum zu Hannover.

Um 1560.



Architekten: Grotjan, Haller, Hansen, Hauers,
Meerwein, Stammann, Zinnow.

Erbaut 1886—1894.

Das Rathaus in Hamburg.

8. Blick in das Senatstreppehaus und das Senatsgehege.



Architekt unbekannt.

Aus Parma.

1. Das Baptisterium, vom Norden her gesehen.

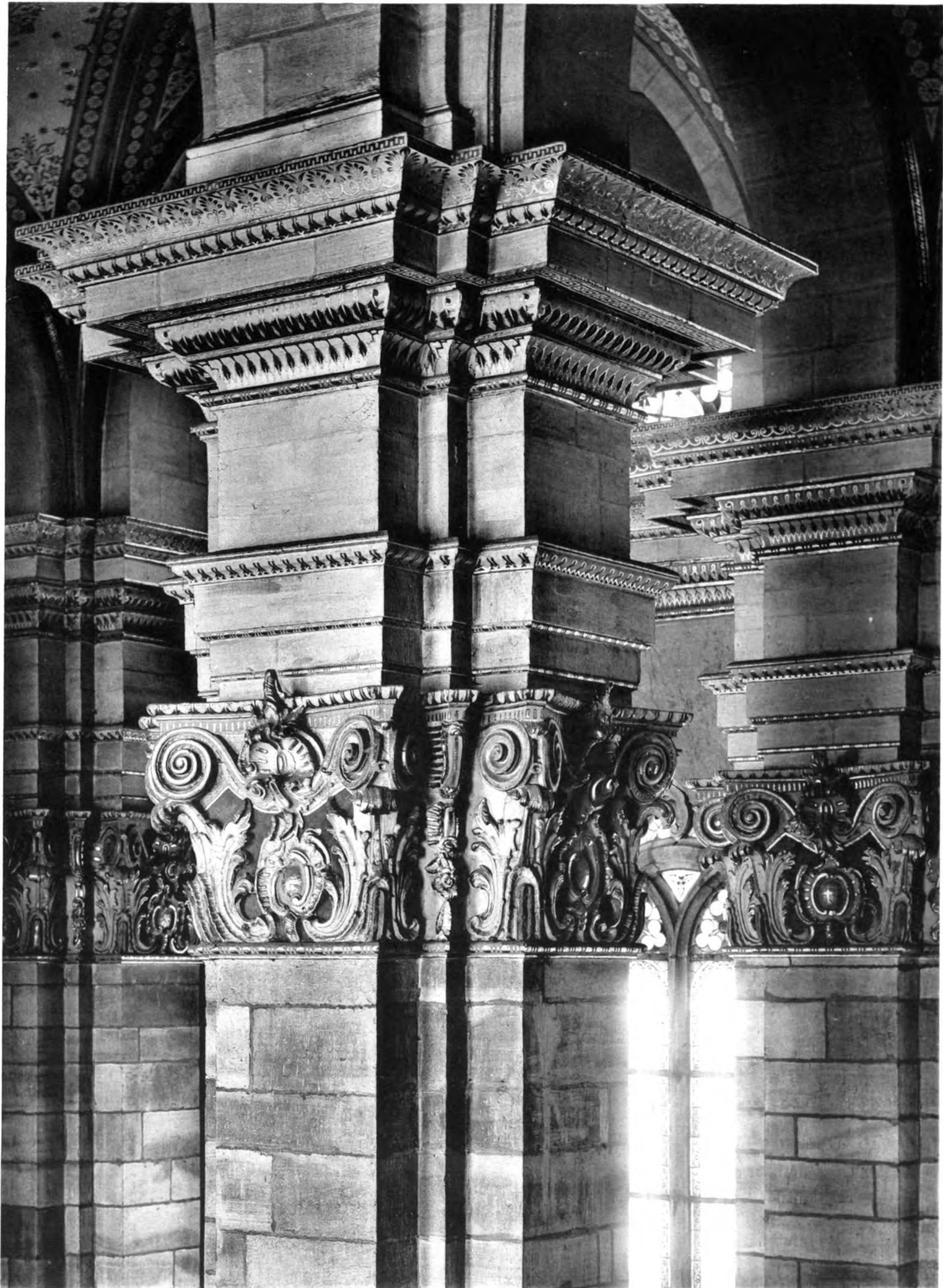
Begonnen 1196,
vollendet um 1325.



Architekt unbekannt.
Bildhauer: Benedictus Antelami.

Aus Parma.
2. Südeingang vom Baptisterium.

Nach 1196.
Thürflügel um 1500.



Architekt: F. Galli-Bibiena (?)

Pfeilerkopf aus der Jesuitenkirche in Heidelberg.

Erbaut 1709–1750.

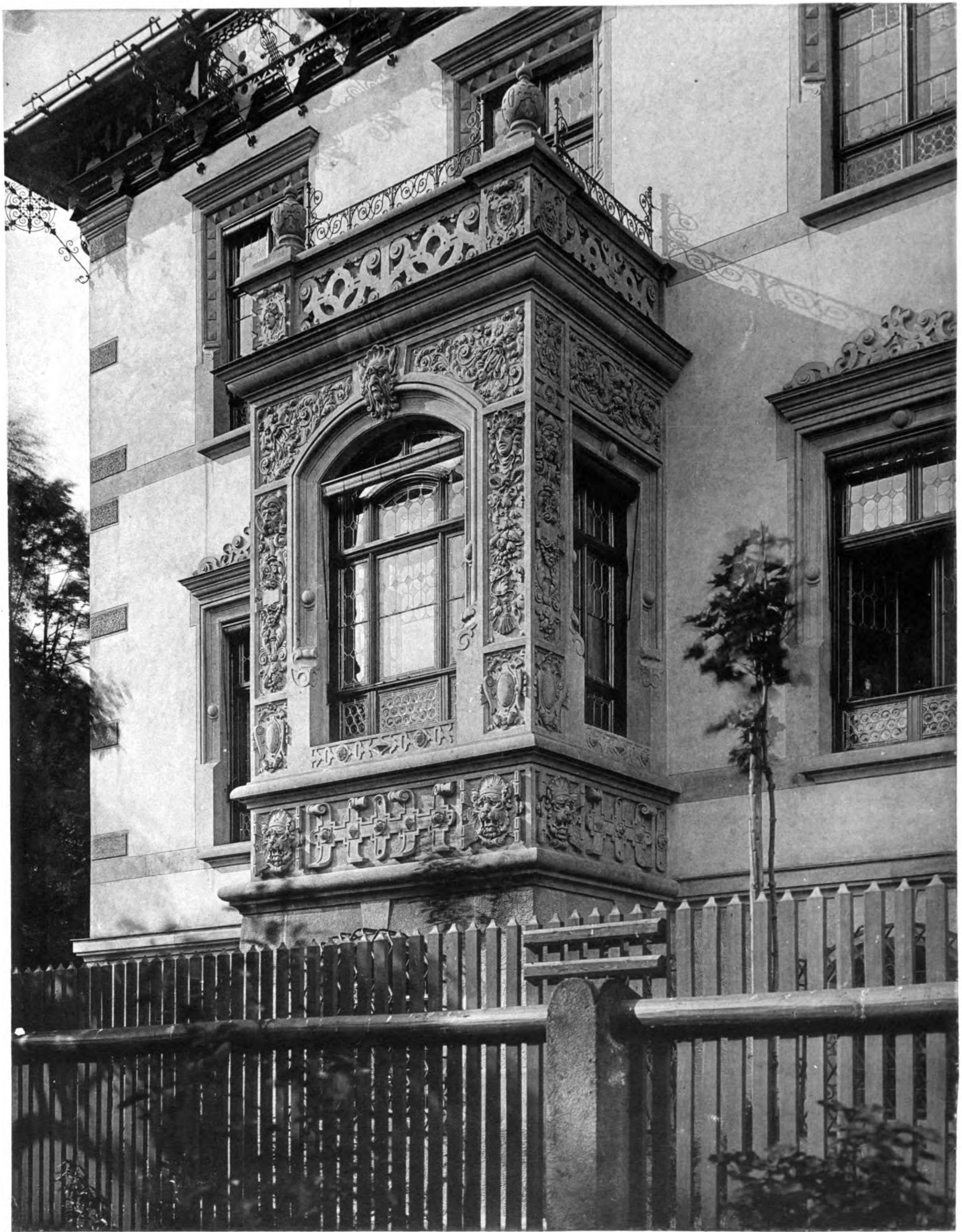


Architekt: Paul Kayser, Dresden.

Der Heinrichshof auf dem Weissen Hirsch bei Dresden.

1.

Erbaut 1896—1897.



Architekt: Paul Kayser, Dresden.

Der Heinrichshof auf dem Weissen Hirsch bei Dresden.

Erbaut 1896—1897.

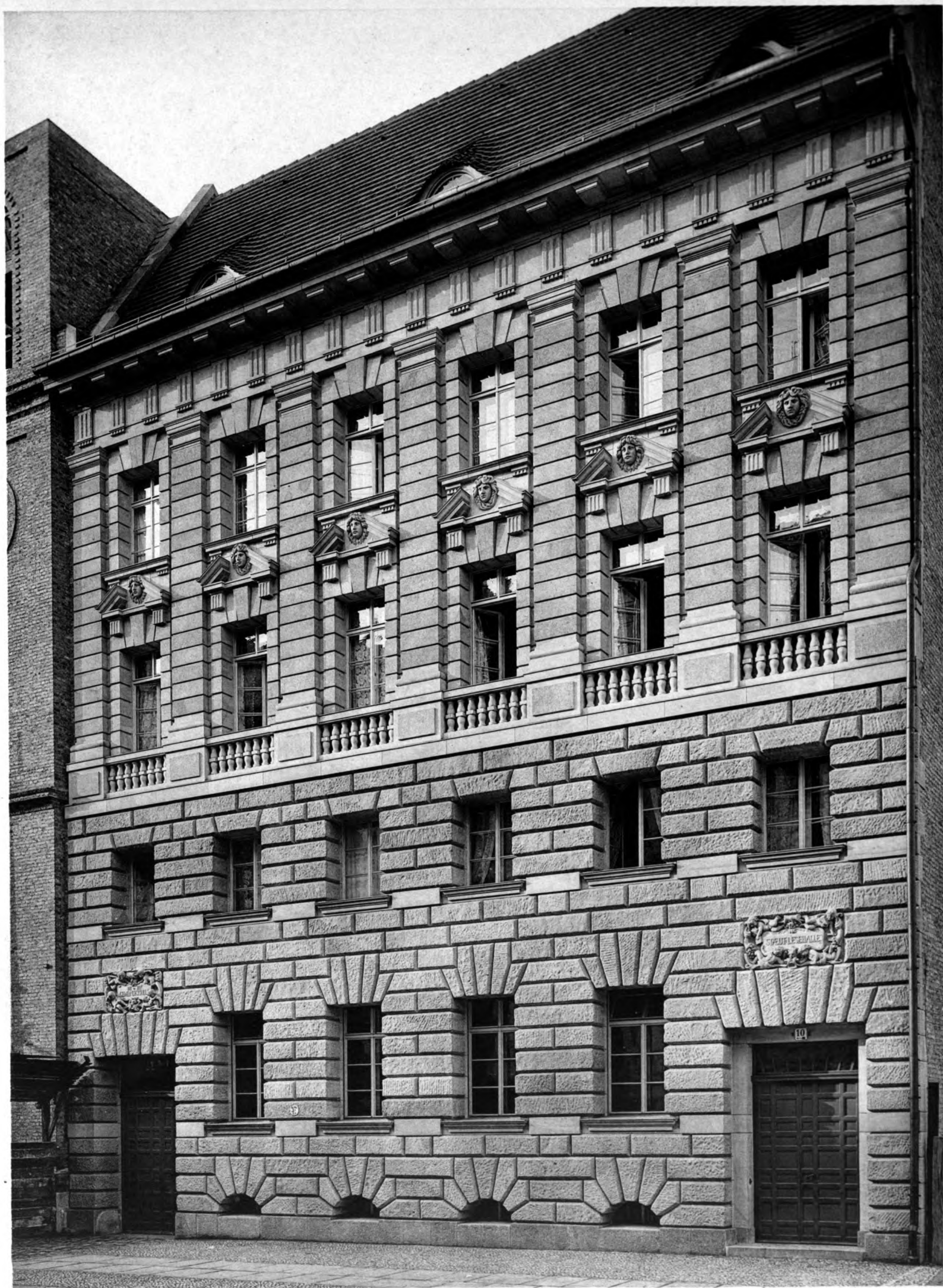
2.



Aus Dithmarschen.

Niederländischer Schrank im Thaulow-Museum zu Kiel.

Um 1740.



Architekt: Ludwig Hoffmann, Berlin.

Erbaut 1898—1900.

Die Gemeinde-Doppelschule an der Wilmstraße in Berlin.

1. Das Lehrer-Wohnhaus, Wilmstraße 10.

Aufnahme: Architektur-Photograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & C.

Digitized by Google



Architekt: Ludwig Hoffmann, Berlin.

Erbaut 1898—1900.

Die Gemeinde-Doppelschule an der Wilmsstraße in Berlin.

2. Der Mittelbau des Schulgebäudes.

Aufnahme: Architektur-Photograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & C



Eingangsthür des Wohnhauses Rothe Reihe 3 in Hannover.

Um 1750.



Architekt: P. Knobbe, Essen.

Wohn- und Kaufhaus in Essen, Limbecker Platz 1.

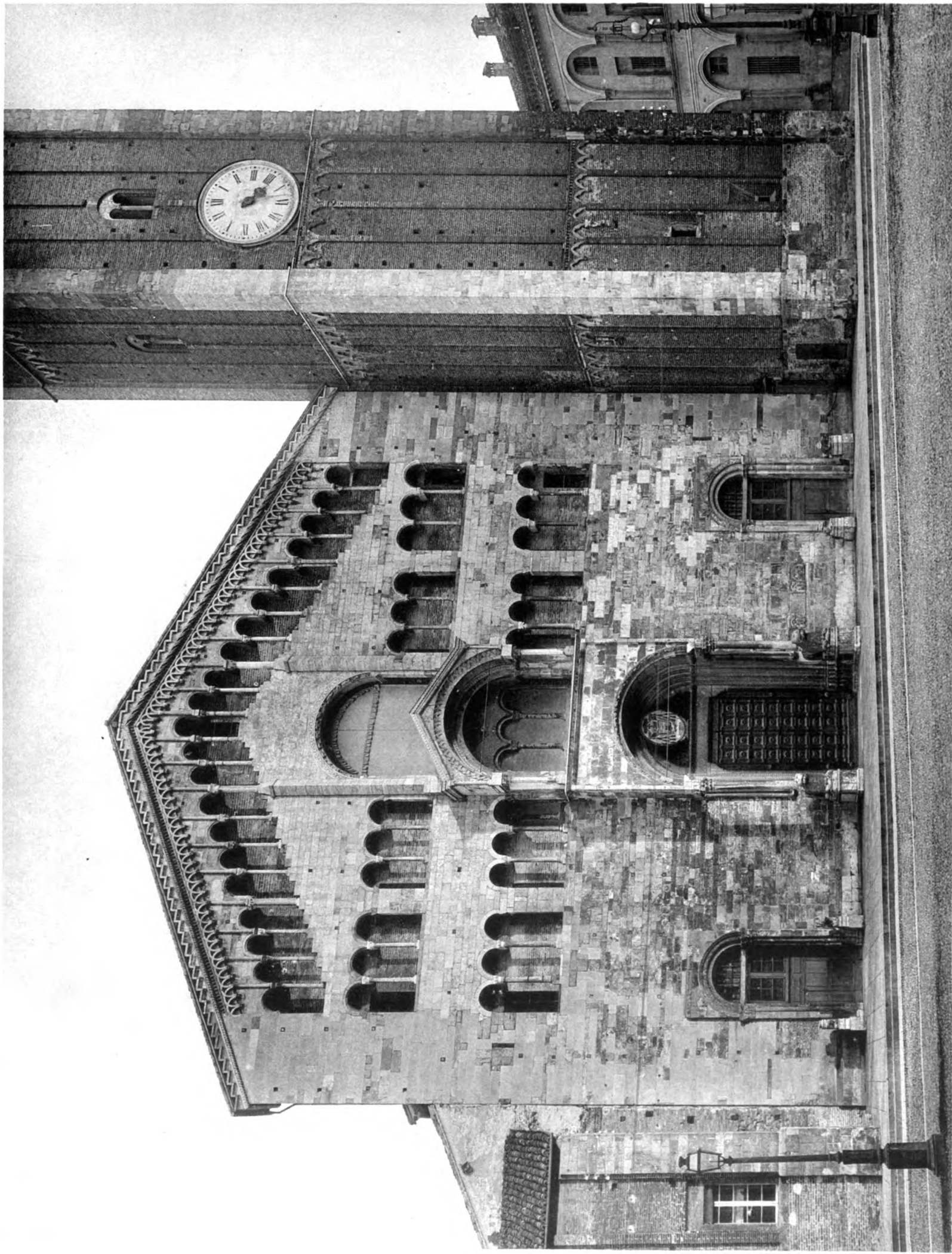
Erbaut 1898—1899.

Aufnahme: Photograph H. Weingarten, Essen.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin.

Digitized by Google

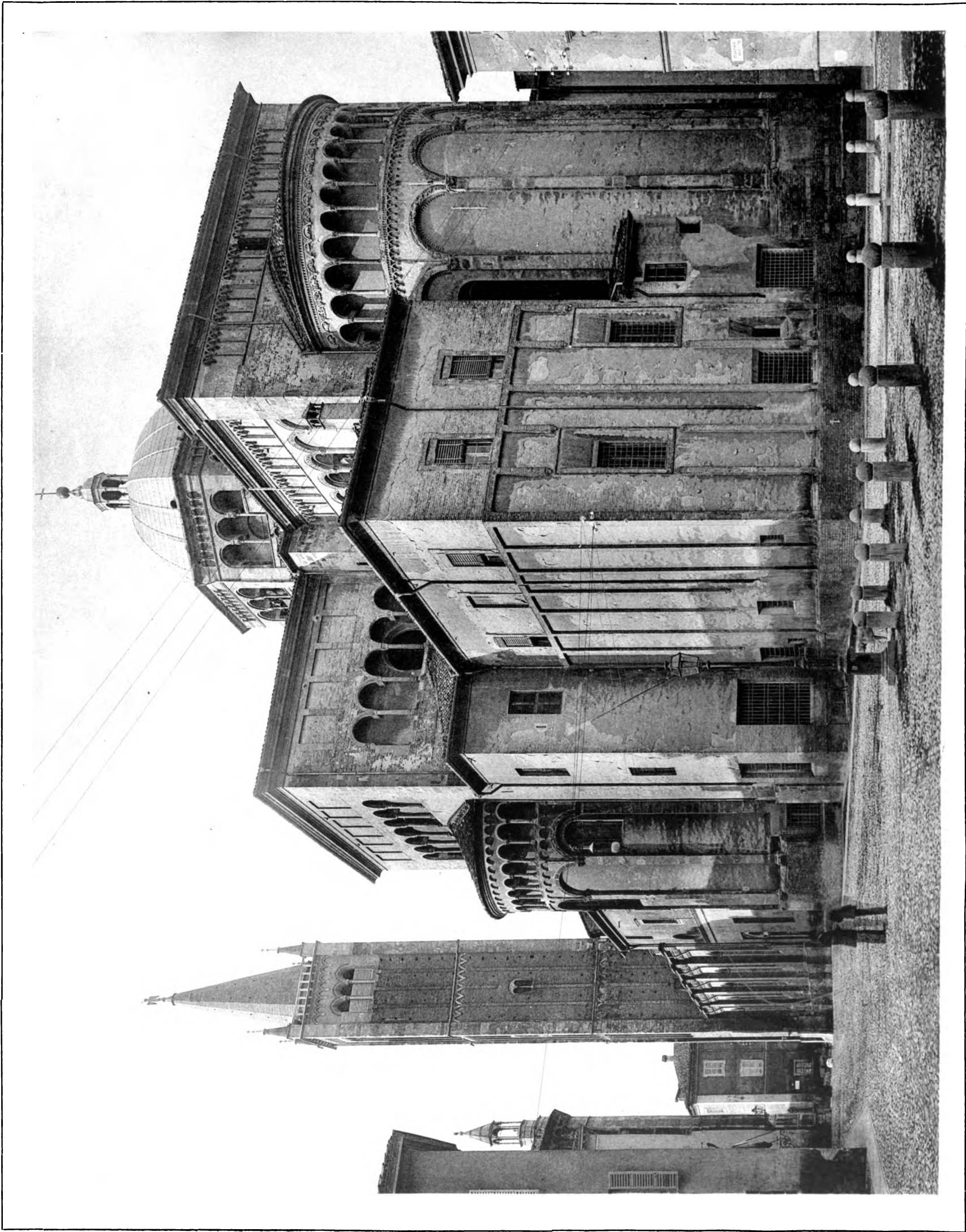
Lichtdruck: W. Neumaier



Meister unbekannt.

Aus Parma.
3. Der Dom, Westseite.

Erbaut im 12. u. 13. Jahrh.



Meister unbekannt.

Aus Parma.
4. Der Dom von Südosten her gesehen.

Erbaut im 12. u. 13. Jahrh.



Architekten: Cremer und Wolffenstein, Berlin.

Erbaut 1899—1900

Das Propsteigebäude zu St. Hedwig in Berlin, Französische Straße 34

Aufnahme: Architektur-Photograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by

Google

Lichtdruck: W. Neumann



Meister unbekannt.

Angefertigt 1544.

Aktenschrank aus dem Rathhause in Buxtehude, jetzt im Museum für Kunst und Gewerbe zu Hamburg.



Architekten: Joh. Rippe, Schöнемann und Schwarz, Halle.

Erbaut 1896—1897.

Wohnhaus in Halle a. S., Friedrich-Straße 14, Ecke der Carlstraße.

Fotograph von Brauchitsch, Halle.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann &



Architekt: Unbekannt.

Einfahrtsthor zum „Englischen Hause“ in Heidelberg, Hauptstr. 110.

Erbaut um 1604.



Architekten: B. Sehring, Lachmann u. Zauber, Berlin.

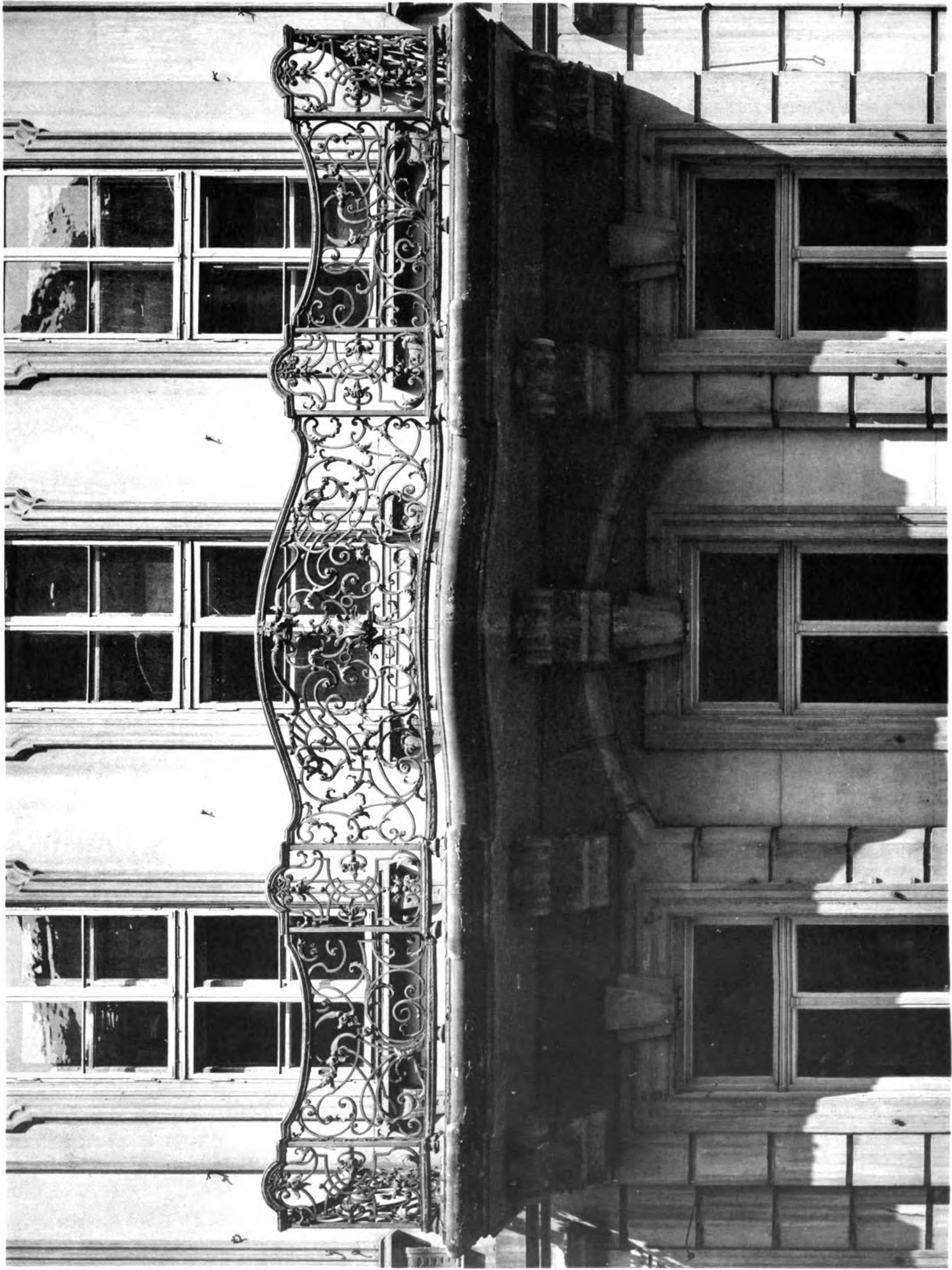
Kaufhaus Tietz in Berlin, Leipziger Strafe 48—50.

Erbaut 1899—1900.

1. Krönung des Mittelbaues.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

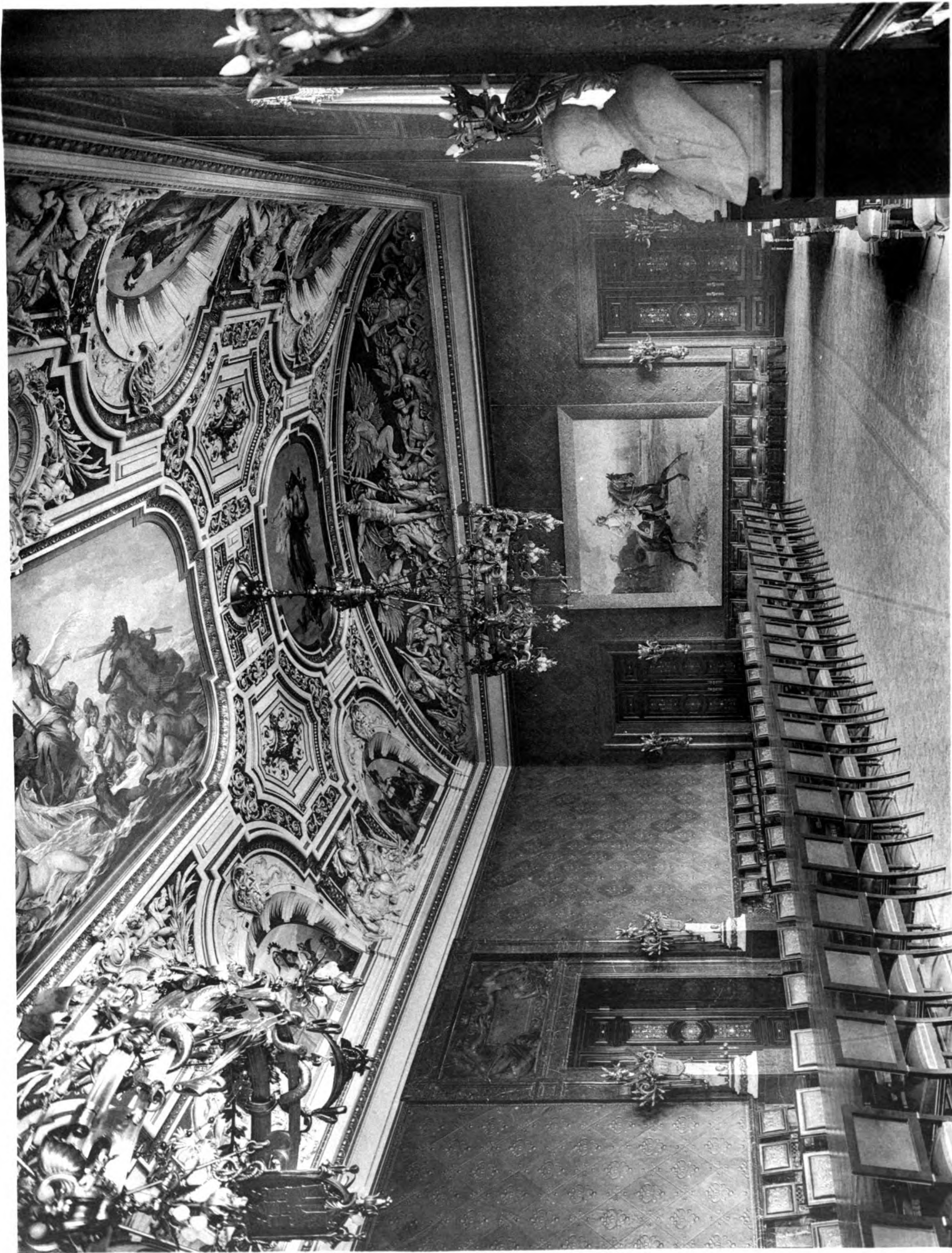
Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW. Digitized by Google Lichtdruck: W. Neumann



Meister unbekannt.

Balkon am Königl. Palais in Hannover, Leinstraße 29.

Um 1762.



Architekten: Grotjan, Haller, Hansen, Hauers.
Meerwein, Stamman, Zinnow.

Das Rathaus in Hamburg.
9. Blick in den Kaisersaal.

Erbaut 1886—1894.

Aufnahme: Photograph H. Wennecke, Hamburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.



Architekten: P. Thömer, R. Moennich, O. Schmalz, Berlin.

Erbaut 1897—1900.

Geschäftshaus für das Königliche Land- und Amtsgericht I in Berlin, Neue Friedrichstraße 12—17.

1. Der obere Theil des Nordwestthurmes.



Architekten: Simone Moschino für die Front.
Giov. Batt. Magnani für den Thurm.

Aus Parma.

Westseite erbaut 1604—1607.
Glockenthurm erbaut 1614.

5. Westseite und Glockenthurm von S. Giovanni Evangelista.



Architekt unbekannt.

Erbaut im XVII. Jahrh.

Aus Parma.

6. Der Glockenturm von S. Paolo.



Architekten: P. Thoemer, R. Moennich, O. Schmalz, Berlin.

Erbaut 1897—1900

Geschäftshaus für das Kgl. Land- und Amtsgericht I in Berlin, Neue Friedrichstraße 12—17.

3. Eingangsthür 3, an der neuen Friedrichstraße.



Architekten: Grisebach u. Dinklage, Berlin.

Das Herrenhaus Tremsbüttel bei Hamburg.

8. Kredenz im Speisezimmer.

Von 1895.

Aufnahme: Photograph H. Wernecke, Hamburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann &

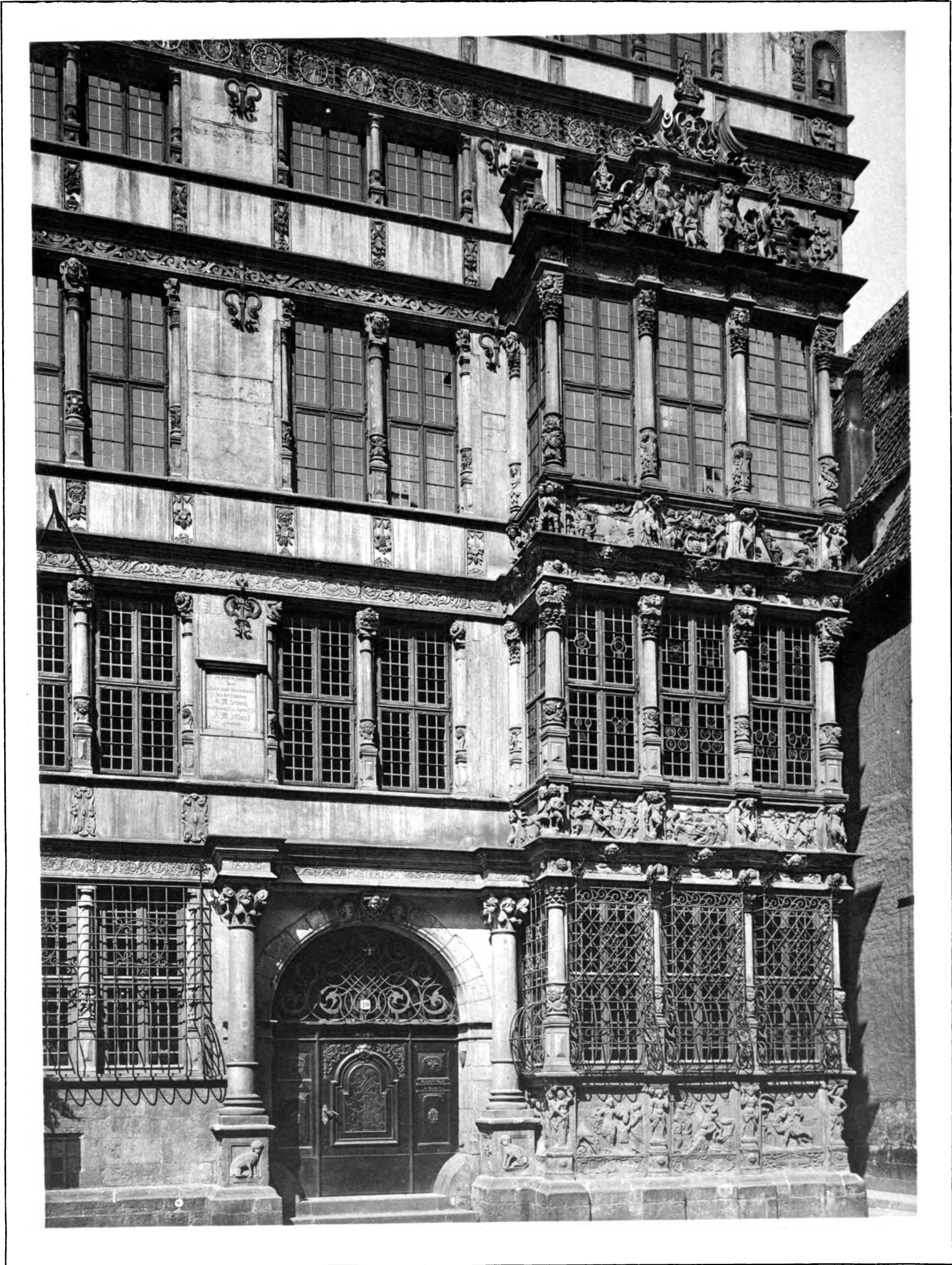


Architekten: W. Assmann u. E. Seydel.

Erbaut 1897–1898.

Kauf- und Wohnhaus in Halle, Große Ulrichstraße 62.

Digitized by Google



Meister unbekannt.

Vom Leibnizhause in Hannover, Schmiedestraße 10.

Erbaut 1652.
Wiederhergestellt 1892.



Architekt: E. Blunck, Steglitz.

Landhaus in Lübeck, Lessingstraße 2.

Erbaut 1896—1897.



Architekten: Joseph Greising.

Erbaut 1716—1720.

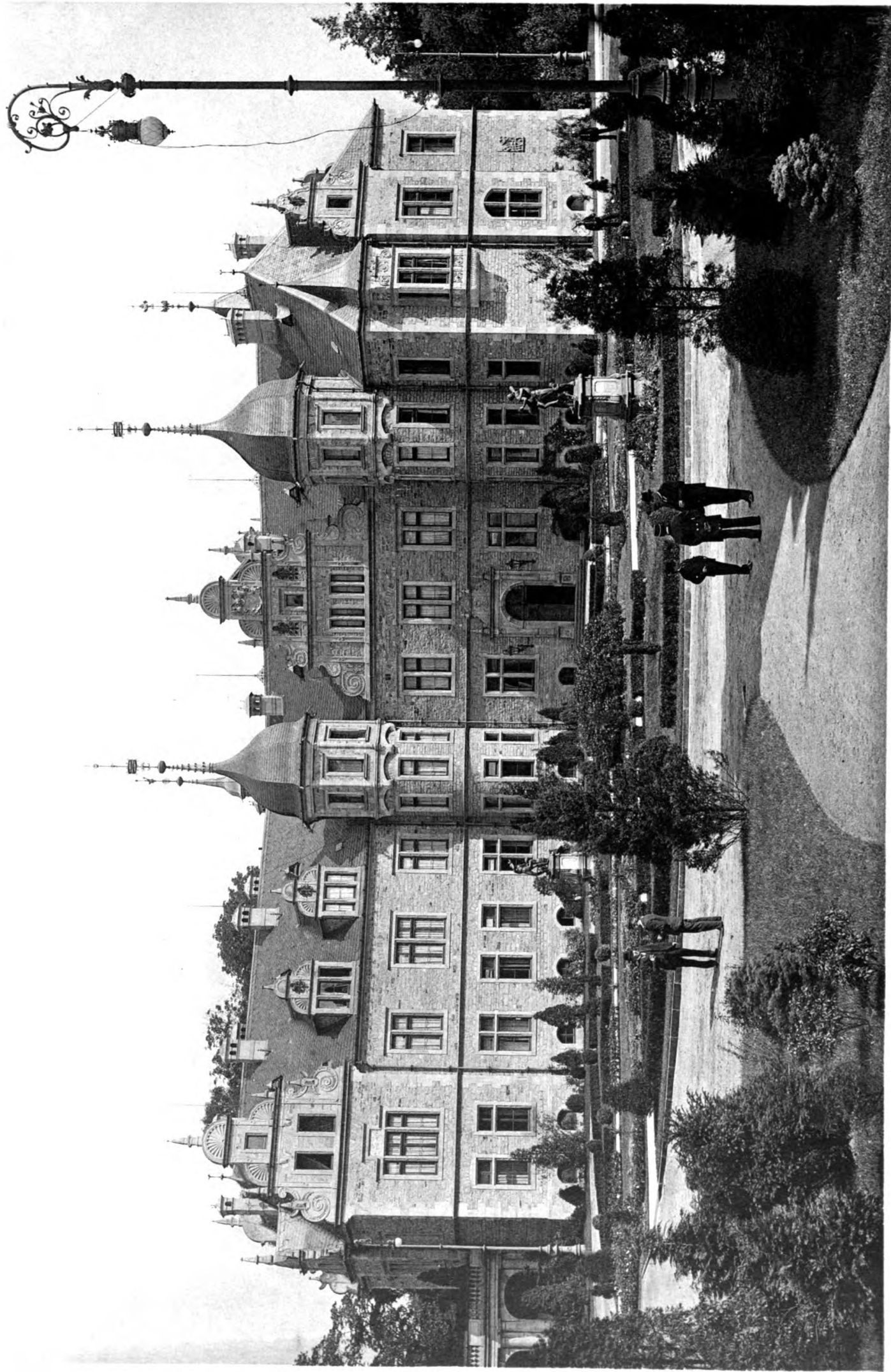
Mitteltheil des bischöflichen Klerikalseminars in Würzburg, Domerschulgasse 18.



Architekt unbekannt.

Thür des Hauses Theaterstraße 2 in Würzburg.

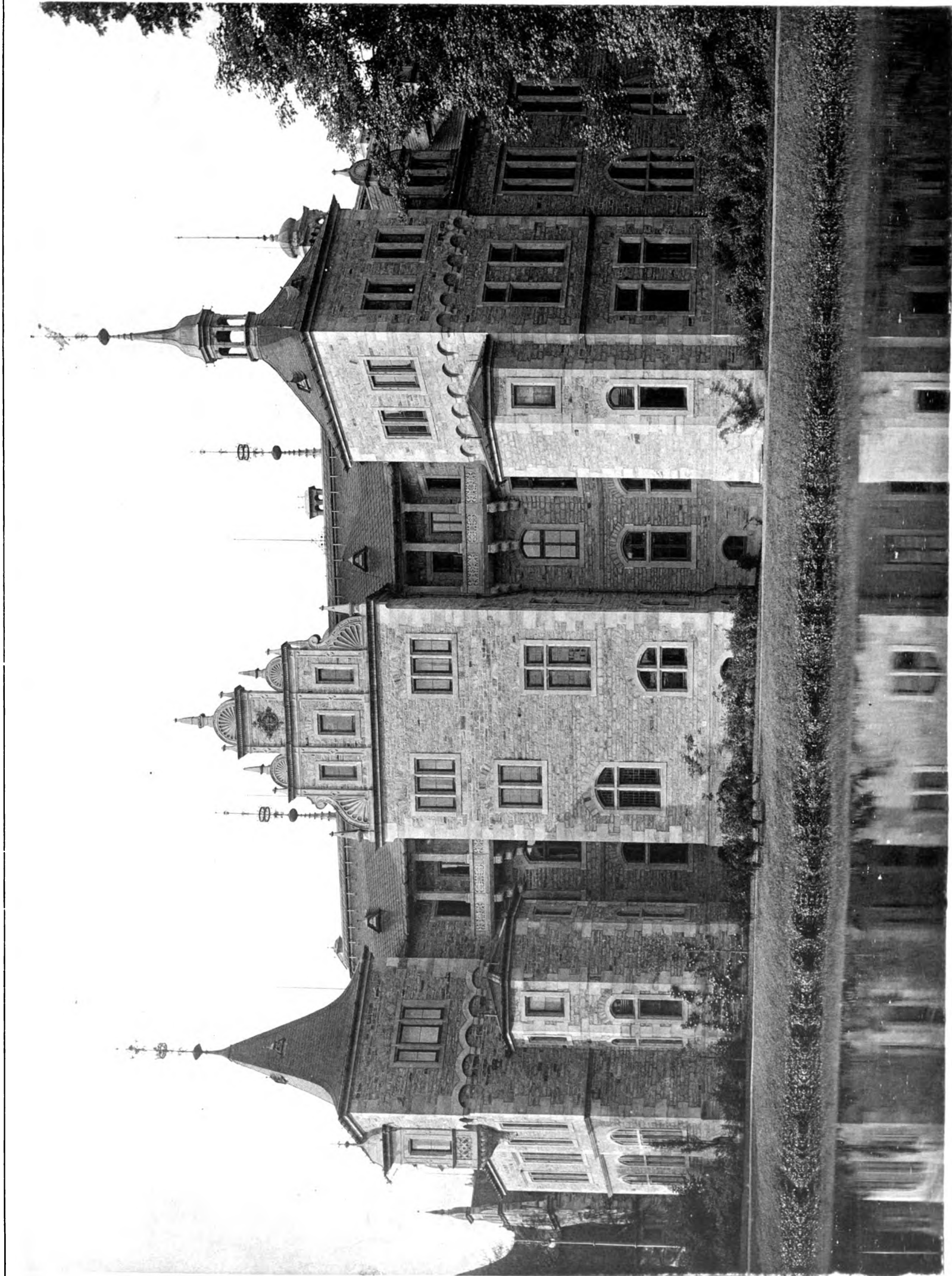
Erbaut um 1740.



Architekt: E. Wullekopf, Hannover.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.
5. Vorderseite des nördlichen Kavaliiergebäudes.

Erbaut 1896—1898.



Architekt: E. Wullekopf, Hannover.

Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.

6. Rückseite des nördlichen Kavaliiergebäudes.

Aufnahme: Photograph Constantin Samhaber, Aschaffenburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Erbaut 1896—1898.

Lichtdruck: W. Neumann & Co. Berlin.



Meister unbekannt.

Wiltermarsch-Zimmer im Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe.

Von 1744.



Architekt: David Röhm, Nürnberg.

Haus Siechen in Berlin, Behrenstraße 23.

1. Straßenseite.

Umgebaut 1893—1895.



Architekt: David Röhm, Nürnberg.

Haus Siechen in Berlin, Behrenstraße 23.

2. Blick in den Kneiphof.

Umgebaut 1893—1895.

Aufnahme: Georg Büxenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW. Digitized by Google

Lichtdruck: W. Neumann & C.



Architekt: Joseph Greising.
Bildhauer: Balthasar Elsterbauer (?)

Kanzel in der Peterskirche zu Würzburg.

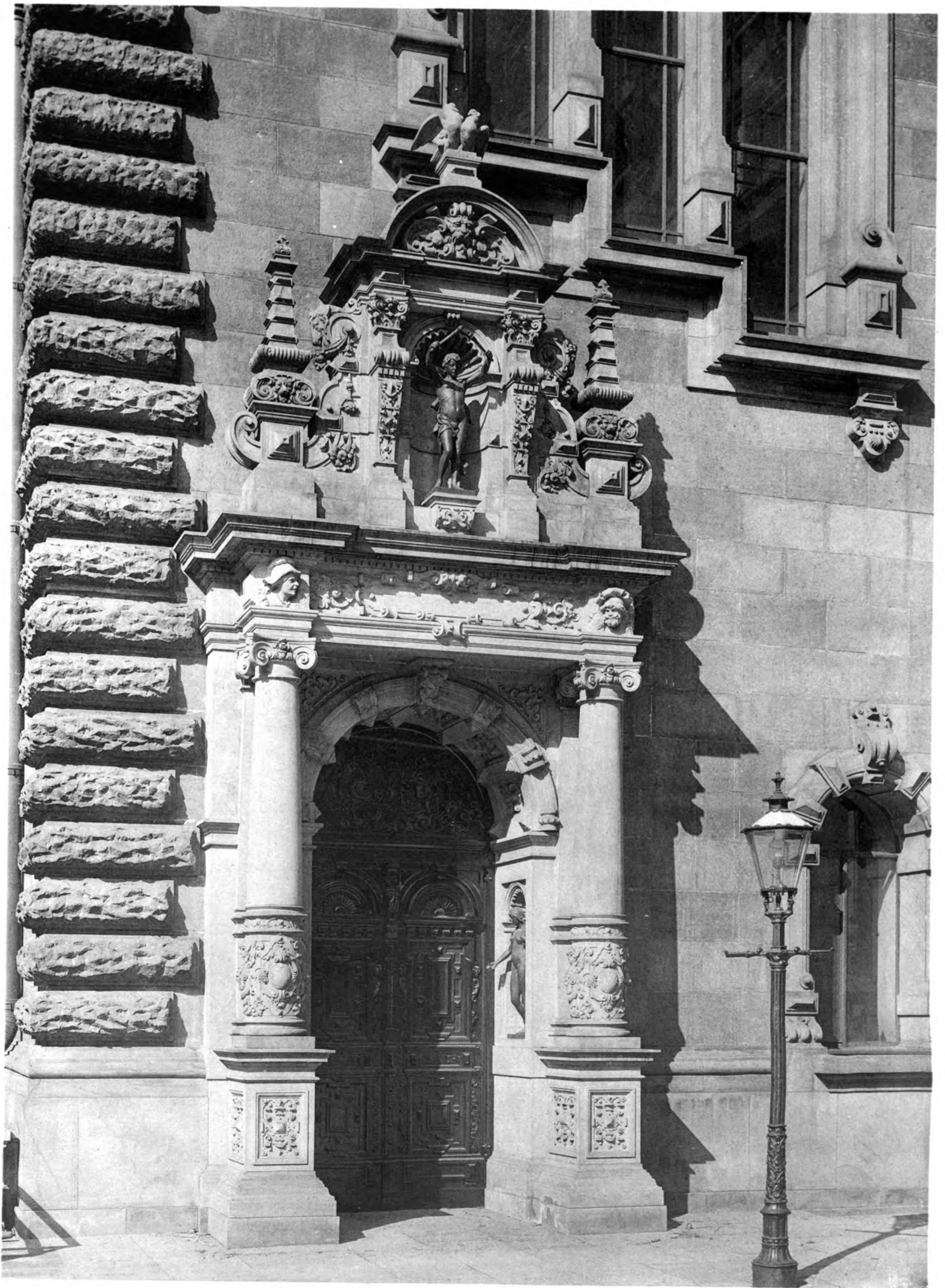
Um 1740.



Architekt: K. Schwerdtfeger, Kiel.

Landhaus in Kiel, Bismarckallee 30.

Erbaut 1897.



Architekten: Grotjan, Haller, Hansen, Hauers,
Meerwein, Stammann, Zinnow.

Das Rathaus in Hamburg.

Erbaut 1886—1894

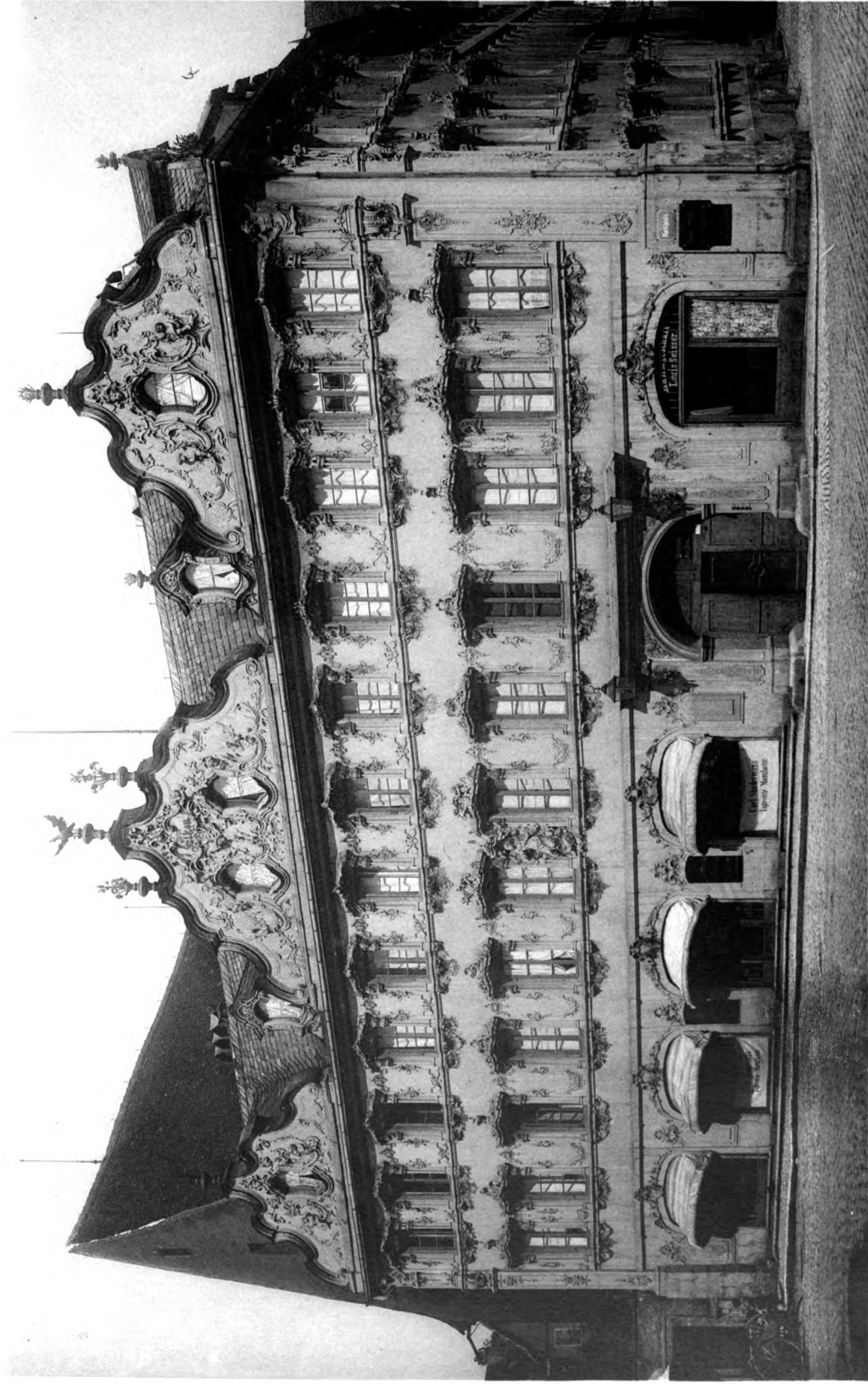
10. Die Brautthür (am westlichen Treppenthurm im Hofe).

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann

Digitized by Google



Architekt unbekannt.

Das Haus zum Falken in Würzburg, am Markt 9.

Verlag von Martin Oldenbourg, Würzburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & Co., Berlin.

Erbaut um 1740.



Architekt: E. Wulkekopf, Hannover, für den Gesamtbau.
Franz Brochier, Nürnberg, für den Saalusbau.

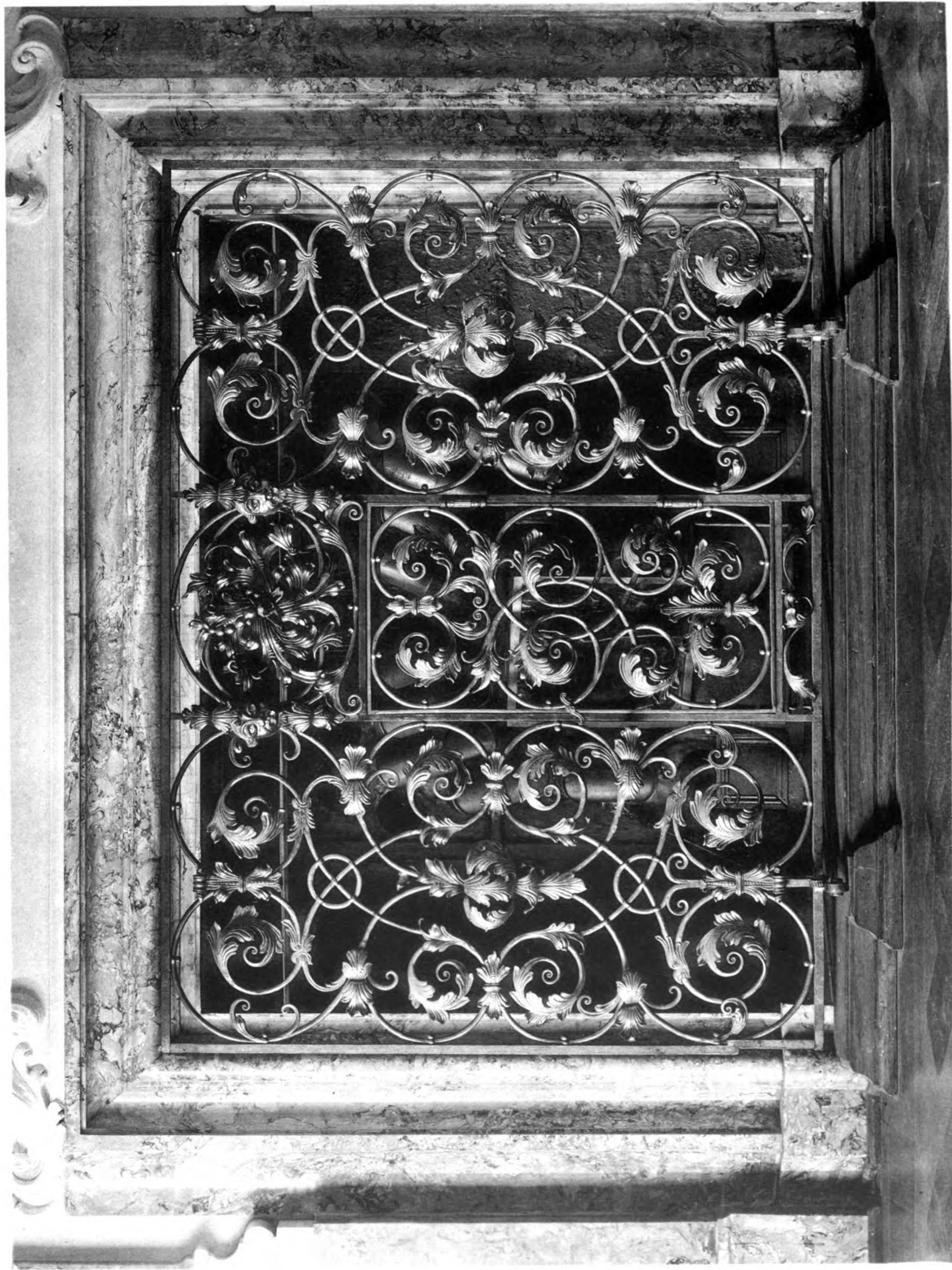
Das fürstliche Residenzschloß in Bückeburg.
7. Der Prunksaal.

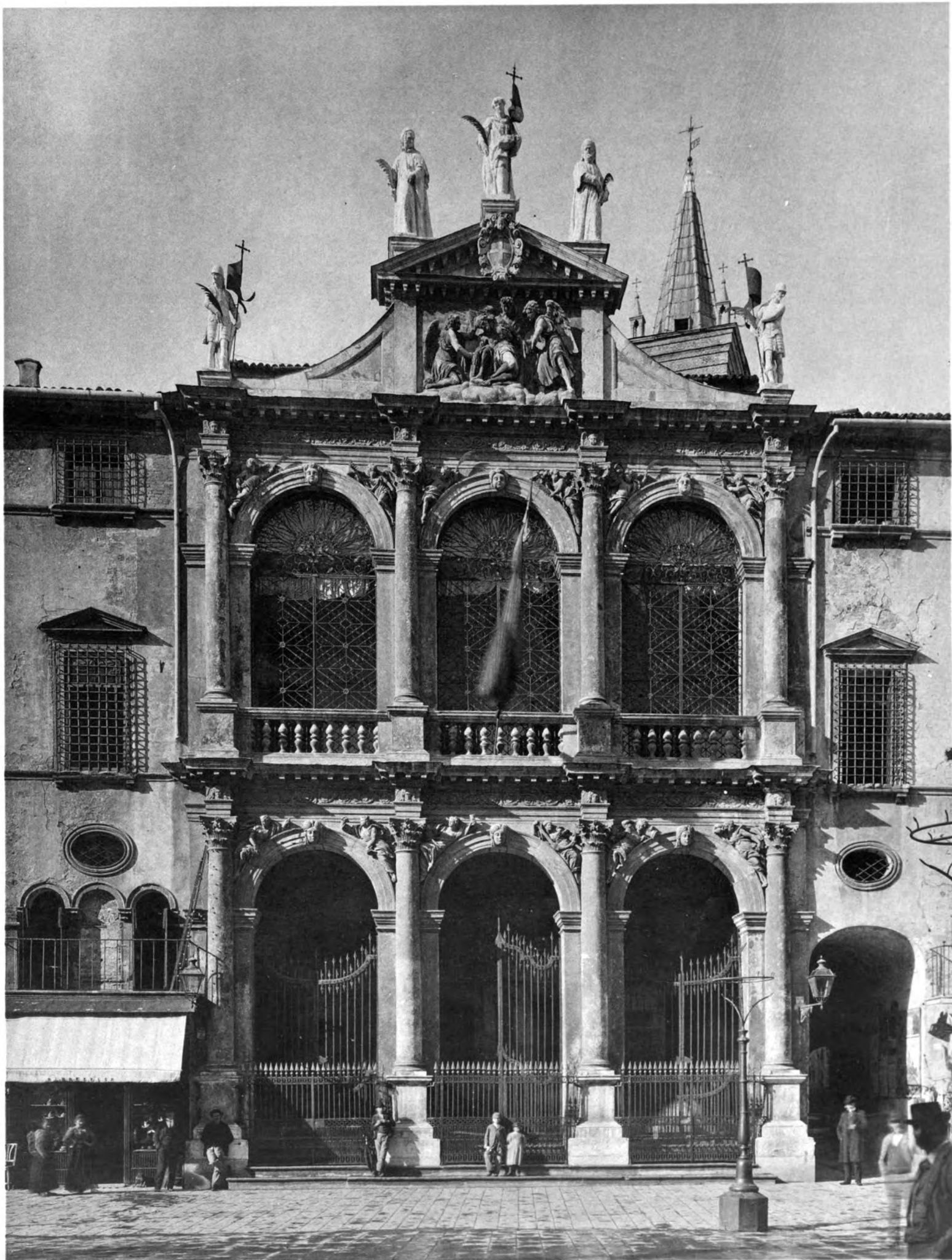
Erbaut 1896 — 1897.

Aufnahme: Photographi Constantin Samhaber, Aschaffenburg.

Verlag von Martin Oldenbourg, Berlin SW.

Lichtdruck: W. Neumann & Co. Berlin.





Architekt: Giambattista Albanese.

Aus Vicenza.

7. Der Monte di Pietà

Erbaut 1620.



Architekt unbekannt.
Bildhauer. Louis Dorigny (?)

Aus Vicenza.

Erbaut 1686.

8. Der Palazzo Montanari, jetzt Milan Massari, Contrada di Sta. Corona 895.

Jährlich 12 Nummern.

ANZEIGER

Anzeigen
pro Seite M. 200 netto.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle: O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.	Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.	Verlag von Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.
Jahrgang III.	BERLIN, 1. Januar 1900.	No. I.



Die

„SCHLÜSSELMARKE“

ist das Fabrikzeichen für das

Delmenhorster Linoleum

der **Bremer**

Linoleumwerke - Delmenhorst

in **Delmenhorst.**

Die Ausgabe des neuen Delmenhorster Linoleums „SCHLÜSSELMARKE“ findet in Kürze statt.

Man achte auf die in nächster Nummer erfolgende Anzeige!

Listemann's Versand-Buchhandlung

Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

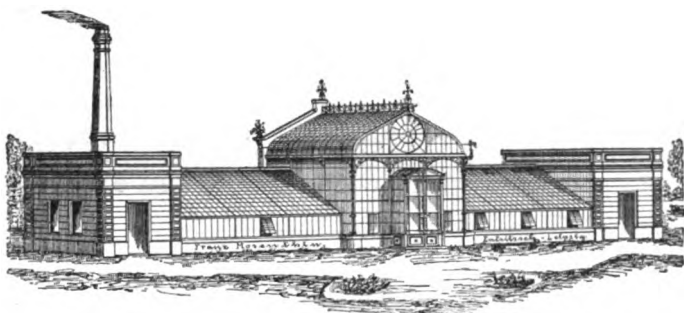
sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.



Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch,

Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.



Special-Fabrik für
Gewächshäuser, Winter-
gärten, Warmwasser-
heizungen, Eisenhochbau-
ten mit Säulen in Guss-
u. Schmiedeeisen, Dach-
constructionen, Brücken
u. Uebergänge, Treppen,
Veranden, Stalleinrichtun-
gen, Pavillons, Fenster,
Geländer und Thore.

Grosses Lager in 1 Trägern.

Auf vielen grossen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

Von A. M. Krause, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als
880 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven
für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss
zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 9.



Junker & Ruh- Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingriffiger Zeiger-Regulierung

auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei

Karlsruhe (Baden).



Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und
Gefüge dem natürlichen Sandstein
genau entsprechend, liefern die

Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 6, No. 568.

Vorzügliches Material für dekorative Bau-
arbeiten, wie Façaden, Ornamente,
Figuren, wobei Modelle nicht in natür-
licher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch
nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl.
Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr.-Ecke
(Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 „ „
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).



Thüringisches Technikum Ilmenau

Höhere und mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro-
und Maschinen-Techniker und -Werkmeister.
Direktor Jentzen.

Staatskommissar.



Türkische Minarets.

3. Blick von der Moschee el Ashar in Konstantinopel.
(s. Jahrg. II, 11 u. 12.)



Aktiengesellschaft für Marmor-Industrie

KIEFER in KIEFERSFELDEN (Oberbayern).

Zweigniederlassungen: Oberalm (Oesterreich), Berlin W., Gross-Görschenstr.
Sägerei, Schleiferei und Dreherei mit Wasserbetrieb.

Ausführung von Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten jeden Umfangs
in allen Steinarten.

Marmor-Mosaikplatten in stilgerechten Dessins und Farben.

Grosses Lager in Blöcken und Platten aller couranten Marmorsorten.

Specialitäten: Carrara-, Salzburger und Tiroler Marmore.



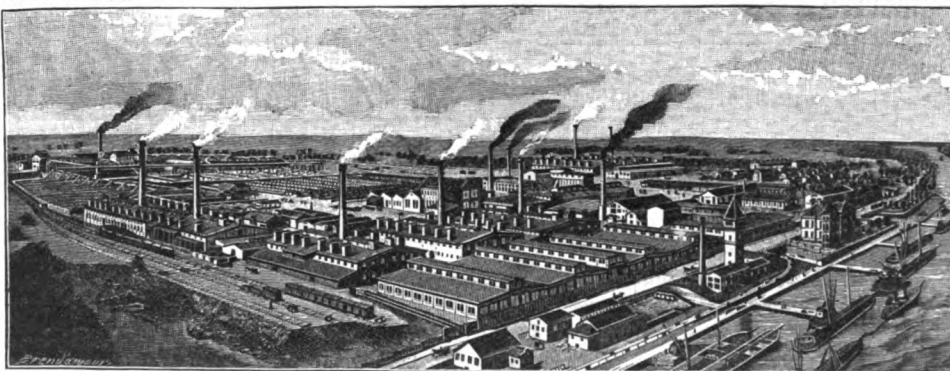
Goldene Staats-
Medaille 1880.

Die Portland-Cement-Fabrik
DYCKERHOFF & SÖHNE
in Amöneburg bei Biebrich a. Rhein

empfiehlt ihr seit mehr als 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie
für höchste Festigkeit, unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.



Goldene Staats-
Medaille 1880.



Versand jährlich über 800 000 Fässer. — Niederlagen an allen grösseren Plätzen.

Act.-Ges. f. Glasindustrie

vormals Friedr. Siemens, Dresden.

DRAHTGLAS

D. R. P. 46278 u. 60560.

Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
1.75 Quadratmeter.

Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchseiche-
heit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
Lichteffect.

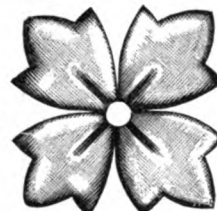
Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
zu Diensten.

→ Ferner: →

Glasverzierungen,
Glaskanten,

Ornamente,
Rosetten für Glasplafonds,



sowie

wirksame
Reklame- u.
Firmen-



Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

ATELIER FÜR GLASMALEREI UND KUNSTVERGLASUNG

Glasmalereien jeder Stilart
für Kirchen und Profan-
bauten etc. etc.

Erneuerung und Imitation
alter Glasgemälde.

Moderne Kunst-
verglasungen mit u. ohne
Verwendung von
Opalescentglas.

Wappen, Porträts.



URBAN & GOLLER

• • • • DRESDEN • • • •
FRIEDRICHSTRASSE 40. • FERNSPRECHER 1755.

Rollladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Wilh. Tillmanns'sche
Wellblechfabrik und Verzinkerei
Remscheid.



Wanduhr aus Bronze.
Erfunden und ausgeführt von P. Stotz in Stuttgart.

ERNST TEICHERT, Ofen- und Porzellanfabrik Cölln-Meissen (Sachsen)

Telegr.-Adr.:
Ernst Teichert,
Cölln-Me.

Empfehle als neue Specialität:

Glasirte Wandplatten (Fliesen) für Küchen, Läden, Baderäume etc. in glatt und reliefirt, mit eingestreuten Farben, mit einfarbigen oder bunten Druckmustern unter Glasur. Reiche Auswahl geschmackvoller Muster. Meine Fliese besteht aus besonders hart gebranntem Material!

Ferner: Chamotte-Porzellan-Öfen, Kamine, Mäntel für Centralheizungskörper, Gas-Kamine etc. in grosser Auswahl. **Porzellan-Gebrauchsgeschirre**, spec. mit Meissner Zwiebelmuster-Malerei (blau unter Glasur).

Fernsprech-
Anschluss:
Meissen No. 7.

Niederlagen: DRESDEN: König Johannstr., Ecke Grosse Schiessgasse.
MÜNCHEN: Bayerstrasse 73.

Centralheizungen aller Art

in anerkannt bewährter Ausführung.

Älteste Fabrik Thüringens für
Heizungs-Anlagen.

Gegr.
1866.

BRUNO SCHRAMM
Metall-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Jiversgehofen-Erfurt.

Gegr.
1866.

Elektr.

Beleuchtungs-

Anlagen, sow. Acetylgas-Beleuchtungen.
Prospekte, Zeugnisse und Referenzen,
sowie Kostenanschläge gratis.

Portland-Cement-Fabrik RÜDERSDORF.

R. Guthmann & Jeserich

Fabriken:
Rüdersdorf
an der
Ostbahn.

Haupt-Comptoir:
Berlin NW. 7
Friedrich-
str. 188.



empfehlen ihren bewährten und als prima Marke
anerkannten

„Portland-Cement“
sowie ihren
„Hydraulischen Kalk“.

Letzterer wird gedämpft und gemahlen, in Säcken verpackt, in den Handel gebracht. Als Mauermörtel verwandt, giebt dieser Kalk in kurzer Zeit trockene und feste Wände, und als Putzmörtel steht er unübertroffen da.

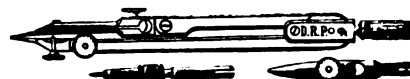
Das bei Putzarbeiten mit Weisskalk so häufig vorkommende nachträgliche Löschchen kleiner, gesinterter Kalktheile, welches meist erst nach dem Malen der Decke eintritt, ist bei obigem Material seiner feinen Mahlung wegen ausgeschlossen.

Jahresproduktion:

Portland-Cement ca. 700 000 Fass,
Hydraulischer Kalk ca. 400 000 hltr.



Rabitzgewebe
sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.



Präcisions - Reisszeuge

D. R.-P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.

Zur Vorbeugung und Vertilgung

des Hausschwammes

empfehle mein

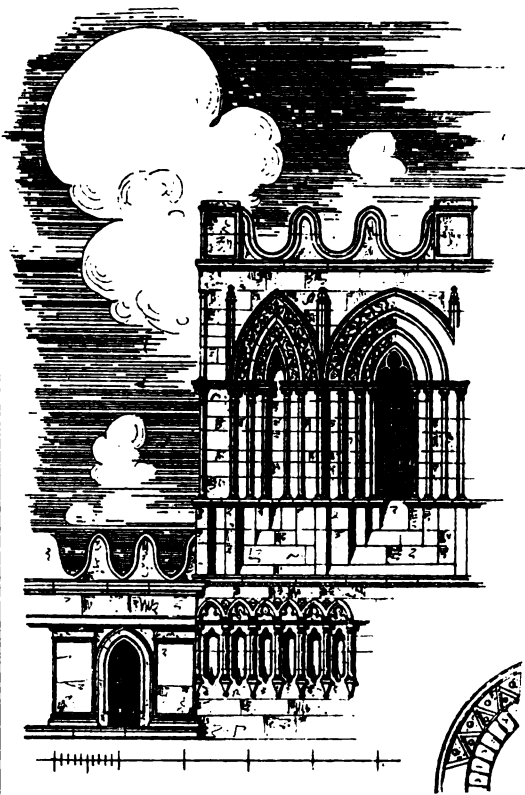
Dr. H. Zerener's Antimerulion.

D. R.-G.-M. 18777.

Farblos, geruchlos, giftfrei, feuersicher.

Gustav Schallehn, chem. Fabrik

Magdeburg.



Reiseskizzen von Max Fritsch.

18. Vom Dom in Palermo.

(s. Jahrg. II)

Frister & Rossmann

**Schnell-
schreibmaschine**



**Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.**

Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

**Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.**

PAUL STOTZ

kunstgewerbliche Werkstätte
G. m. b. H.
Erzgiesserei.

HOFLIEFERANTEN

Ihrer Majestäten der Könige v. Württemberg,
Rumänien u. d. Niederlande.
Telegramm-Adr.: Paul Stotz, Stuttgart.
Telephon No. 140.



**Elektrische Koch-
u. Heiz-Einrichtungen**
Patent Schindler-Jenny.
— Diplom Chicago 1893. —
Kocher, Sieder, Wärmplatten,
Pfannen, Kaffee- und Thee-
Maschinen, Bügeleisen,
Bratroste, Löhkolben, Leim-
kocher, Zimmer-, Bade-, Back-
und Brat-Oefen,
Handwaschapparate m. Warm-
wasserdurchlauf,
Bronchitis-Kessel, Cigarren- u.
Pfeifen-Anzünder etc.
Beschläge u. Füllungen
für Thüren, Fenster, Möbel,
Klaviere, Särge etc.

Beleuchtungs- Gegenstände

zu elektrischem Licht, Gas, Petroleum
und Kerzen,
für Privathäuser, Hotels, Kirchen,
Schiffe und Eisenbahnwagen.

Kamindekorationen und

Heizkörper-Verkleidungen:

Gitter, Feuerböcke,
Vorsetzer, Ofenschirme, Feuergeräte
etc.

Baudekorationen:
Brunnen, Wasserspeier,
Treppengeländer, Oberlicht-
gitter, Thürfüllungen,
Kapitäl, Vasen, Thürklopfer,
Thüren.

— **Monumentalguss** —
für Denkmäler jeder Art.

**Büsten, Statuetten und
Reliefs**
nach antiken und modernen
Modellen.

**Luxus- u. Gebrauchs-
Gegenstände:**
altdeutsche Standuhren, Wasch-
apparate, Zeitungsmappen,
Garderobehalter, Wismut-
kassetten etc.

Arbeiten für kirchliche Kunst:

Taufsteine, Altaraufsätze,
Kirchentüren, Weihwasser-
behälter, Kruzifixe, Madonna-
reliefs, Altarleuchter.

Grabdekorationen:
Säulen, Ketten, Stangen,
Schriften, Kreuze, Kruzifixe,
Kränze, Palmen,
Wappen, Urnen, Figuren,
Grufthüren, Candelaber etc.

Bessemer-Farbe

(Marke Ambos)

völlig rost- und wettersicherer Eisenanstrich.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität

R. Zimmermann, Bautzen.

S **Dachsteine (Biberschwänze)**
Strang-Falzziegel (D. R.-G.-M., Oesterr. und Ungar. Patent)
Billigste Bedachung! (Ersatz sowohl für Doppelfalzziegel als auch Splissdach)

Formsteine für Firsten, Grate, Erker etc.,

auch zur künstlerischen Ausgestaltung der einzelnen Dachformen, in Erd- und Metallglasuren, sowie unglasirt (naturfarben)
empfehlen unter Garantie für unbedingte Wetterbeständigkeit

Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken

vormals G. Sturm Aktien-Gesellschaft

In Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Kr. Sagan (Post, Telegraph, Eisenbahn).

Jährliche
Production:
25 Millionen
Bedachungsziegel.
Arbeiterzahl
ca. 450.
Preislisten,
Proben,
Prospecte,
Prüfungssatteste
gratis u. franco.

Erschienen und durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:

★★★★

Sammel-Mappen

für die
**Blätter für Architektur
und Kunsthandwerk.**

Das Stück 2 Mk.

Martin Oldenbourg,
Berlin SW., Friedrichstr. 239.

„Export“ **J. C. Haas** „Import“
Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt
für Glas-Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:
Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Stilgerechte Glasmalereien
in gediegener Ausführung jeder Art, speciell für Kirchen.

Glasmalerei HENNING & ANDRES Glasmalerei
Hannover, Feldstrasse 2.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Prospekte und Zeichnungen gratis und franko.

Nürnberg 1896.



Goldene Staats-Medaille
für besonders gute Leistungen in der
Konstruktion von Heizungsanlagen.

Nürnberger Centralheizungs-Fabrik
Rösicke & Comp., Nürnberg
Inhaber: H. Rösicke, Ingenieur.

Niederdruck - Dampfheizungs - Anlagen.
Wasserheizungen, Trockenanlagen,
Badeanstalten, Ventilations-Anlagen.
Beste Referenzen. Projekte kostenlos.

D.R. Patent.



Otto Schultz
Berlin N. Schönhauser Allee 26.
Neu! **Rosettengitter.** Neu!

→ Beste und billigste Einfriedigung. ←
I. Preis: Gartenbau-Ausstellung Berlin 1897. → Neue illustrierte Preisliste gratis.

**Preussische
Baugewerk-Schule
Magdeburg.**

Diese Unterrichtsanstalt hat im Sommer,
wie im Winter vier aufsteigende Kurse.
Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr
80 Mk. Progr. u. Auskunft unentgeltl.
Der Director Theobald Müller
Architekt.

Fabrik patentirter Anstrichfarben
**Huebner & Co.
Dresden.**

Simon's
**Durabo-
ölfarben**

sind die einzigen, die volle
Gewähr bieten gegen
Rost, Fäulniss,
Verwitterung.

Wir garantiren 3 Jahre.

Besten und daher billigsten
Anstrich
für Eisen und Wellblech, für Facaden,
Fussböden und Fachwerk u. s. f.

Leonardo di Pol, Leipzig.
Gegr. 1880. Römischer Mosaik-, Gegr. 1880.
Terrazzoguss- und Kunstmarmor-Fabrik.
Prämirt mit der Gold. Medaille der Sächs.-Thür. Industrie-
u. Gewerbe-Ausstellung.

Römischer Mosaik
auch in reicher Ausführung (Bilder und
Ornamente).

Römische Mosaik- und Terrazzo-Fussböden,
Wandbekleidungen
in Stuckmarmor und Stucco lustro.

M. VETTER & C^{OP}
FOTOGRAFISCHE ANSTALT
FÜR ARCHITECTUR- UND
INTERIÖR-DECORATIONEN
BERLIN

Blitzableiter.

Ausgeführt ca. 4000 Anlagen,
u. a. Reichstagsbau, Landtags-
bau, Kaiser-Wilh.-Ged.-Kirche,
Rheinversicherungsanstalt etc.

BLITZABLEITER,
eiserne Fahnenstangen
Xaver Kirchhoff
Friedenau - Berlin, W.
Specialfabrik
Gegr. 1861.

Ausführung der Anlagen
unter Garantie. Untersuchung
mit
älteren Apparaten.

Eiserne Fahnenstangen.

M. L. Schleicher
Berliner Granit- und Marmor-Werke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Berlin NW., Lehrterstrasse 27-30.
 Werkstätten mit Dampftrieb für Bau- und Monumental-Arbeiten in jeder Steinart.
Neu: Rother bayrischer und griechischer Marmor
 * * * * * In allen Farben.

L. A. Riedinger
 Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.
 Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
 Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
 Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
 Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
 Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



STUTTGARTER MÖBEL-FABRIK
Georg Schöttle
 KOENIGL. WÜRT. HOFLIEFERANT.
 MUSTERLAGER in
 STUTTGART: Petersburgerhof,
 FRANKFURT: Seyd & Sautter,
 STRASSBURG: Schöttle & Dörrtal,
 DRESDEN: Hartmann & Ebert,
 CHEMNITZ: Hartmann & Ebert,
 HANNOVER: Paul Quidde.



Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover
 liefern
Centralheizungen
 jeder Art, insbesondere
Dampfniederdruck-Heizungen
 mit Syphon-Luftregulierung,
Warmwasser- und Luftheizungen
 für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Anstalten aller Art,
Bade-Anstalten, Trocken-Anlagen,
Rippenheizkörper u. Rippenrohre.



Freistehender Zierheizkörper.

Neue Patente.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau des Königl. Geh. Commissions-Rathes F. C. Glaser in Berlin SW., Lindenstraße 80 I.

Vorstehende Firma ertheilt bereitwilligst den Herren Abnehmern der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ kostenfreie Auskunft über Patent-Angelegenheiten des In- und Auslandes, sofern zeitraubende Arbeiten hierdurch nicht entstehen.

In der Zeit vom 27. November bis 18. Dezember 1899 gelangten folgende Patente und Gebrauchsmuster zur Anmeldung und Eintragung:

Klasse.	Gegenstand.
37	E. 6065. Arthur Engemann, Wunstorf b. Hannover. Sturmsicherer Verschluss für Dachfalzplatten.
80	U. 1254. Ullrich, Ratingen. Abschneidevorrichtung für holländische Dachpfannen mit bogenförmig gekrümmtem Vorderende.
37	B. 24962. A. Bremer, Halle a. S. Halter zum Befestigen von Verschalungen an Eisenträgern.
37	D. 9588. A. Doyer, Amsterdam. Dachpfanne mit durch Zwischenstege getrennten Luitkanälen zwischen der Pfannenober- und Unterseite.
37	R. 12405. Rehberg, Langfuhr b. Danzig. Fugendichtschiessender Fussboden.
80	E. 6413. Chr. Ehemann, München. Verfahren zur Herstellung von weissem Cement.
80	S. 11954. Simmons & Bocks, Verfahren zur Herstellung feuersicherer und wasserbeständiger Platten.
37	B. 24983. Georg Bruck, Berlin. Verfahren zum Verstreichen der Fugen bei Plattenwänden.
37	No. 125071. G. Steinle, Baden-Baden. Bewegungs-Mechanismus an Dachfenstern, gekennzeichnet durch Hebelantrieb nach Art der Nürnberger Scheere, die das mittels Führungsstäben zwangsläufig geführte Fenster senkrecht zur Fensterfläche hebt.
80	No. 125348. F. Braubach, Neuwied a. Rh. Schwemmstein-Brettchen mit Hirnholzeinschuleisten.
37	No. 125493. P. Stahl, München. Mauerziegel mit an den Grund- und Stirnflächen angebrachten Nuthen.
37	No. 125558. Bring & Co., Düsseldorf. Mauerabdeckplatte mit Nuth an der unteren und Feder an der oberen Kante.
37	No. 125731. H. Broekmann, Karbow i. Mecklb. Rautenförmige Cementdachplatte mit einem von zwei Längsnasen eingefassten Falz an den beiden oberen und unteren Seitenkanten.
37	No. 125753. J. Boeddinghaus, Düsseldorf. Dübel aus weichem Gussmaterial mit an dem einen Ende angebrachter Verdickung.
37	No. 125755. A. Diederichs, Speyer a. Rh. Aus zwei oder mehreren verstellbar verbundenen, segmentförmigen Schienen bestehender Lehrbogen für Gewölbe.
80	No. 125498. Weber, Saarlouis. Fussbodenbelag aus Xylolith u. dgl., mit Zusatz von feinem Ziegelmehl.
80	No. 125403. J. Kuhlmeier, Köln. Hohlkörper zur Herstellung von Kunststein-Quadern, aus zwei auf ebener Grundlage stehenden Lehrsteinen von geeignetem Querschnitt und diese beiderseits verbindenden Schallungen.
37	No. 125811. H. Kumpf, Stuttgart. Dübelsteine aus Kunstholz, für Wände, Decken etc.
37	No. 126071. de Witt, Potsdam. Metaldachplatte mit schiefwinklig zur Abfallrichtung des Dachs verlaufenden, freiliegenden Ueberdeckungsfalzen.
37	No. 126074. J. Fontaine, Fraulautern. Gesimsdachrinne mit unten in die über das Gesims hervorstehenden Rinneneisen und oben in die Wulst der Rinne eingehängter, eine Gesimsabdeckung überflüssig machender Attikaverkleidung.
37	No. 126075. K. Meier, Detmold. Aus einzelnen Cementbetonstücken zusammengeschobener, getheilte oder geschlossene Sargmantel als Fundament für Grabdenkmäler.
80	No. 125881. L. Nicol, München. Aus einer festliegenden und einer um eine Achse schwingenden Form bestehende Schlagpresse für Fussboden-Platten.

Alterthümlich geschmied. Namen- und Firmenschilder
 fertigt billigst. Preisl. gr. u. fr.
F. Lutzmann, Dessau.



Wandbild in Gobelinausführung.



GEORG SCHMITT



Decorationsmaler

Kurfürstenstr. 108 a.

BERLIN W.

Fernspr.: VI, 2868.

Einige grössere Ausführungen:

Eisenbahn-Direktionsgebäude Essen a. Ruhr.
Friedhof-Kapelle und
Bismarck-Gymnasium in Wilmersdorf bei Berlin.
Bleibtreustrasse 13, Charlottenburg.
Amtsgericht Charlottenburg, Kantstrasse.
Kaiserliche Reichspost, sämtliche Neubauten
Leipziger- und Mauerstrasse.

Kgl. Opernhaus, Unter den Linden. Zuschauerraum,
Königsloge und Konzertsaal.
Geschäftsgebäude Jacob Ravené Söhne, Wallstrasse,
Berlin.
Kgl. Prinz Heinrich-Gymnasium, Schöneberg.
Elisabeth-Kirche, Renovierung.
Offizier-Casino Westend
sowie viele Villen, Schlösser und Privatbauten aller Art.

Jährlich 12 Nummern.

ANZEIGER

Anzeigen
pro Seite M. 200 netto.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle:
O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.

Beiblatt
der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Verlag von
Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.

Jahrgang III.

BERLIN, 1. Februar 1900.

No. 2.





**BREMER
LINOLEUMWERKE-
DELMENHORST**

DELMENHORST

DELMENHORSTER LINOLEUM
„SCHLÜSSELMARKE“

Die Erzeugnisse der

BREMER  
**LINOLEUMWERKE-
DELMENHORST**





gediegen in Stoff und Mustern,
sind neu!

Das Fabrikzeichen,
in Anlehnung an den Wappenschlüssel der
Stadt Bremen, ist die



Den Kreisen für

ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK
werden Bezugsquellen nachgewiesen und
Muster sowie Voranschläge besorgt durch
die

BREMER    
**LINOLEUMWERKE-
DELMENHORST**
(SCHLÜSSELMARKE)
DELMENHORST.



S * * * **Dachsteine (Biberschwänze)**
Strang-Falzziegel (D. R.-G.-M., Oesterr. und Ungar. Patent)
 Billigste Bedachung! (Ersatz sowohl für Doppelfalzziegel als auch Splissdach)
 sowie alle
Formsteine für Firsten, Grate, Erker etc.,
 auch zur künstlerischen Ausgestaltung der einzelnen Dachformen, in Erd- und Metallglasuren, sowie unglasirt (naturfarben)
 empfehlen unter Garantie für unbedingte Wetterbeständigkeit

Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken
 vormals G. Sturm Aktien-Gesellschaft
 In Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Kr. Sagan (Post, Telegraph, Eisenbahn).

Jährliche Production:
 25 Millionen
 Bedachungsziegel.
 Arbeiterzahl
 ca. 450.
 Preislisten,
 Proben,
 Prospekte,
 Prüfungsatteste
 gratis u. franco.

Centralheizungen aller Art
 in anerkannt bewährter Ausführung.
 Älteste Fabrik Thüringens für
 Heizungs-Anlagen.

BRUNO SCHRAMM
 Metall-Werke
 Gegr. 1866.
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Jiversgehofen-Erfurt.
 Elektr. Beleuchtungs-
 Anlagen, sow. Acetylgas-Beleuchtungen.
 Prospekte, Zeugnisse und Referenzen,
 sowie Kostenanschläge gratis.

Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.
 Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.
 Von A. M. Krause, Berlin.
 78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als
 550 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.
 Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven
 für zeigemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss
 zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der
Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 9.

*Erschienen und durch alle
 Buchhandlungen zu beziehen:*

Sammel-Mappen
 für die
**Blätter für Architektur
 und Kunsthandwerk.**
 Das Stück 2 Mk.

Martin Oldenbourg,
 Berlin SW., Friedrichstr. 239.

Act.-Ges. f. Glasindustrie
 vormals Friedr. Siemens, Dresden.
DRAHTGLAS
 D. R. P. 46278 u. 60560.

Für Oberlichte, Fussboden, Fabrikfenster bestes
 Material, verschiedene Stärken, Flächen bis
 1.75 Quadratmeter.
 Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchsicher-
 heit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall
 der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu
 sehr hohem Grade, Dichtbleiben bei etwaigem Bruch,
 da die Drahteinlage das Glas fest zusammen-
 hält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter
 Lichteffect.

Bei vielen Staats- u. Privat-Bauten in grossem
 Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung
 gebracht.

Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte und Muster
 zu Diensten.

→ Ferner: ←
 Glasverzierungen,
 Glaskanten,
 Ornamente,
 Rosetten für Glasplafonds,
 sowie
 wirksame
 Reklame- u.
 Firmen-
 Schilder

und Schaufenster-Aufschriften aus patentirten ge-
 stanzten Glasbuchstaben, unübertroffen durch
 reichen Glanz, schöne Lichteffecte und Billigkeit.
 Mit Mustern und Preisen stehen gern zu Diensten.

Gelochte Bleche
MAYER & CO
KALK bei Köln.



Kalifengräber in Kairo.

ERNST TEICHERT, Ofen- und Porzellanfabrik Cölln-Meissen (Sachsen)

Telegr.-Adr.:
Ernst Teichert,
Cölln-Me.



Fernsprech-
Anschluss:
Meissen No. 7.

Empfehle als neue Specialität:

Glasirte Wandplatten (Fliesen) für Küchen, Läden, Baderäume etc. in glatt und reliefirt, mit eingestreuten Farben, mit einfarbigen oder bunten Druckmustern unter Glasur. Reiche Auswahl geschmackvoller Muster. Meine Fliese besteht aus besonders hart gebranntem Material!

Ferner: Chamotte-Porzellan-**Oefen**, Kamine, Mäntel für Centralheizungskörper, Gas-Kamine etc. in grosser Auswahl. **Porzellan-Gebrauchsgeschirre**, spec. mit Meissner Zwiebelmuster-Malerei (blau unter Glasur).

Niederlagen: DRESDEN: König Johannstr., Ecke Grosse Schiessgasse.
MÜNCHEN: Bayerstrasse 73.

Schutz vor Schornstein-Verschluss Feuersgefahr

bietet der **drehbare Cement-Schornstein-Verschluss**
D. R.-G.-M. 121870

da er nie wie die eisernen Essenschieber verrosten und nie durch Rost zerstört werden kann, er ist daher unverwundlich.

Dieser Schornsteinverschluss verschliesst die Esse luftdicht, sodass kein Russ durchstäuben kann. Seine praktische, jederzeit leichte und bequeme Handhabung hat denselben überall schnell eingeführt.

Zu beziehen durch die **Cementwaarenfabrik von Max Kunze, Baumeister, Wardau i. S.**

Stilgerechte Glasmalereien
in gediegener Ausführung jeder Art, speciell für Kirchen.

Glasmalerei HENNING & ANDRES Glasmalerei
Hannover, Feldstrasse 2.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Prospekte und Zeichnungen gratis und franko.

Hydro-Sandstein

nicht zu verwechseln mit Cement-Kunststein.

Künstlichen Sandstein, in Farbe und Gefüge dem natürlichen Sandstein genau entsprechend, liefern die

**Hydro-Sandstein-Werke
W. Zeyer & Co.**

Berlin SW., Trebbinerstrasse 9.
F.-A. Amt 6, No. 588.

Vorzügliches Material für dekorative Bauarbeiten, wie **Façaden, Ornamente, Figuren**, wobei Modelle nicht in natürlicher Grösse erforderlich sind.

Werksteinmässige Bearbeitung auch nach dem Versetzen noch möglich.

Erhebl. Ersparniss geg. natürl. Stein, bei kürzerer Lieferungszeit.

Neueste Ausführungen:

Rosenthaler- und Weinmeisterstr. - Ecke (Kayser & v. Groszheim),
Mühlenstrasse 42 (Schulz & Schlichting),
Fruchtstrasse 5/6 " "
Mauerstrasse 81 (Wendel & Reinicke).
Wallstrasse 16 (Krysteller & Sonnenthal).

Frister & Rossmann

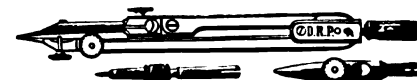
**Schnell-
schreibmaschine**



Erstes deutsches Fabrikat. Grösste Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit. Stärkste Vielfältigkeit.

Kostenlose Vorführung und Probesendung. Zahlreiche Referenzen von Behörden, Rechtsanwälten und ersten Firmen.

**Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.**



Präcisions-Reisszeuge

D. R.-P.

E. O. Richter & Co., Chemnitz 4
in Sachsen.





Beleuchtungskörper für elektrisches Licht.
Erfunden und ausgeführt von Paul Stotz in Stuttgart.
4.

L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



Rabitzgewebe

sowie alle Sorten Draht-
geflechte zu Gartenzäunen
liefert billigst die Fabrik von

C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein am Rhein.

Preussische Baugewerk-Schule Magdeburg.

Diese Unterrichtsanstalt hat im Sommer,
wie im Winter vier aufsteigende Kurse.
Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr
80 Mk. Progr. u. Auskunft unentgeltl.

Der Director Theobald Müller
Architekt.

Zur Vorbeugung und Vertilgung

des Hausschwammes
empfehle mein

Dr. H. Zerener's Antimerulion.

D. R.-G.-M. 18777.

Farblos, geruchlos, giftfrei, feuersicher.

Gustav Schallehn, chem. Fabrik
Magdeburg.

Wir garantiren 3 Jahre.

Fabrik patentirter Anstrichfarben
Huebner & Co.
Dresden.

Simon's
Durabo-
ölfarben

sind die einzigen, die volle
Gewähr bieten gegen

Rost, Fäulniss,
Verwitterung.

Bester und daher billigster
Anstrich

für Eisen und Wellblech, für Fassaden,
Fussböden und Fachwerk u. s. f.

Rolladen

aus Stahlwellblech od. Holz
in jeder Grösse und Construction liefert

Wilh. Tillmanns'sche
Wellblechfabrik und Verzinkerei
Remscheid.

PAUL STOTZ
kunstgewerbliche Werkstätte
G. m. b. H.
Erzgiesserei.

Stuttgart.

HOFLIEFERANTEN
Ihrer Majestäten der Könige v. Württemberg,
Rumänien u. d. Niederlande.
Telegramm-Adr.: Paul Stotz, Stuttgart.
Telephon No. 140.

Stuttgart.



Elektrische Koch- u. Heiz-Einrichtungen
Patent Schindler-Jenny. — Diplom Chicago 1893. — Kocher, Sieder, Wärmplatten, Pfannen, Kaffee- und Theemaschinen, Bügeleisen, Bratroste, Löthkolben, Leimkocher, Zimmer-, Bade-, Back- und Brat-Oefen, Handwaschapparate m. Warmwasserdurchlauf, Bronchitiskessel, Cigarren- u. Pfeifen-Anzünder etc.

Beschläge u. Füllungen
für Thüren, Fenster, Möbel, Klaviere, Särge etc.

Beleuchtungs-Gegenstände
zu elektrischem Licht, Gas, Petroleum und Kerzen,
für Privathäuser, Hotels, Kirchen, Schiffe und Eisenbahnwagen.

Kamindekorationen
und
Heizkörper-Verkleidungen:
Gitter, Feuerböcke, Vorsetzer, Ofenschirme, Feuergeräte etc.

— **Monumentalguss** —
für Denkmäler jeder Art.

Büsten, Statuetten und Reliefs
nach antiken und modernen Modellen.

Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände:
altdeutsche Standuhren, Waschapparate, Zeitungsmappen, Garderobehalter, Wismutkassetten etc.

Arbeiten für kirchliche Kunst:
Taufsteine, Altaraufsätze, Kirchenthüren, Weihwasserbehälter, Kruzifixe, Madonnareliefs, Altarleuchter.

Baudekorationen:
Brunnen, Wasserspeier, Treppengeländer, Oberlichtgitter, Thürfüllungen, Kapitälchen, Vasen, Thürklopfer, Thüren.

„Export“ **J. C. Haas** „Import“

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt
für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:
Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.



Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner in unübertroffener Ausführung
mit eingrifflicher Zeiger-Regulierung

auf jeden Wärmegrad einstellbar.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 100,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preisliste und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).

Leonardo di Pol, Leipzig.

Gegr. 1880. Römischer Mosaik-, Gegr. 1880.
Terrazzoguss- und Kunstmarmor-Fabrik.

Prämirt mit der Gold. Medaille der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung.

Römischer Mosaik
auch in reicher Ausführung (Bilder und Ornamente).

Römische Mosaik- und Terrazzo-Fussböden,
Wandbekleidungen
in Stuckmarmor und Stucco lustro.

ATELIER FÜR GLASMALEREI UND KUNSTVERGLASUNG

Glasmalereien jeder Stilart
für Kirchen und Profanbauten etc. etc.

Erneuerung und Imitation
alter Glasgemälde.

Moderne Kunstverglasungen mit u. ohne
Verwendung von
Opalescentglas.

Wappen. Porträts.



URBAN & GOLLER

• • • • DRESDEN • • • •

FRIEDRICHSTRASSE 40. • FERNSPRECHER 1755.

Die Glasmalerei
von
Herd. Müller

Hoflieferant
Quedlinburg

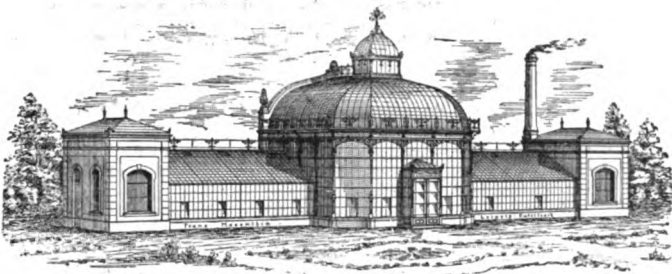
hält sich zur Ausführung aller Arten von
Glasmalerei und Kunstverglasungen f. Kirchen, Kapellen, Palais, Rathhäuser, Villen, Wohn- und Prunkgemächer
in allen Stilarten angelegentlichst empfohlen.

Schmiedeeiserne Fenster

und Oberlichte jeder Art, schmiedeeis. Treppen, Thüren und Thore fertigt als Specialität
R. Zimmermann, Bautzen.

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch,

Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.



Special-Fabrik für

Gewächshäuser, Wintergärten, Warmwasserheizungen, Eisenhochbauten mit Säulen in Guss- u. Schmiedeeisen, Dachconstructionen, Brücken u. Uebergänge, Treppen, Veranden, Stalleinrichtungen, Pavillons, Fenster, Geländer und Thore.

» Grosses Lager in I Trägern. »
Auf vielen grossen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben vollständig:

NEUBAUTEN IN NORDAMERIKA.

Herausgegeben von der Schriftleitung der

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK

PAUL GRAEF
Königl. Bauinspektor.

100 LICHTDRUCKTAFELN MIT GRUNDRISSEN
UND ERLÄUTERNDEN TEXT.

Mit einem Vorwort von

K. HINCKELDEYN
Königl. Oberbaudirektor.

Preis in 10 Heften M. 60,—. Preis in dauerhafter Mappe M. 62,50.

Das Werk kann im Ganzen oder in 2 Vierteljahr-Abtheilungen bezogen werden.

Im Laufe dieses Jahres wird eine zweite Folge von 5 Heften mit 50 Tafeln zum

Preise von M. 30,— ausgegeben. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.
BERLIN SW., Friedrichstr. 240/241.

Julius Becker, Verlagshandlung.

Siemens 181
Regenerativ-
Gaskaminofen

D. R. P. Einzig praktischer Gasheizofen mit wirklicher Regenerativflamme.

Siemens neuer Gasbadeofen
D. R. P.
Unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit.
Preislisten gratis.

Friedr. Siemens
Dresden, Nossenerstr. 1.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Höhere und mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- und Maschinen-Techniker und -Werkmeister.
Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Portland-Cement-Fabrik
RÜDERSDORF.

R. Guthmann & Jeserich

Fabriken: Rüdersdorf an der Ostbahn. Haupt-Comptoir: Berlin NW. 7 Friedrichstr. 188.



empfehlen ihren bewährten und als prima Marke anerkannten

„Portland-Cement“

sowie ihren

„Hydraulischen Kalk“.

Letzterer wird gedämpft und gemahlen, in Säcken verpackt, in den Handel gebracht. Als Mauermörtel verwandt, giebt dieser Kalk in kurzer Zeit trockene und feste Wände, und als Putzmörtel steht er unübertroffen da.

Das bei Putzarbeiten mit Weisskalk so häufig vorkommende nachträgliche Löschen kleiner, gesinterter Kalktheile, welches meist erst nach dem Malen der Decke eintritt, ist bei obigem Material seiner feinen Mahlung wegen ausgeschlossen.

Jahresproduktion:

Portland-Cement ca. 700 000 Fass,
Hydraulischer Kalk ca. 400 000 hltr.

Listemann's Versand-Buchhandlung

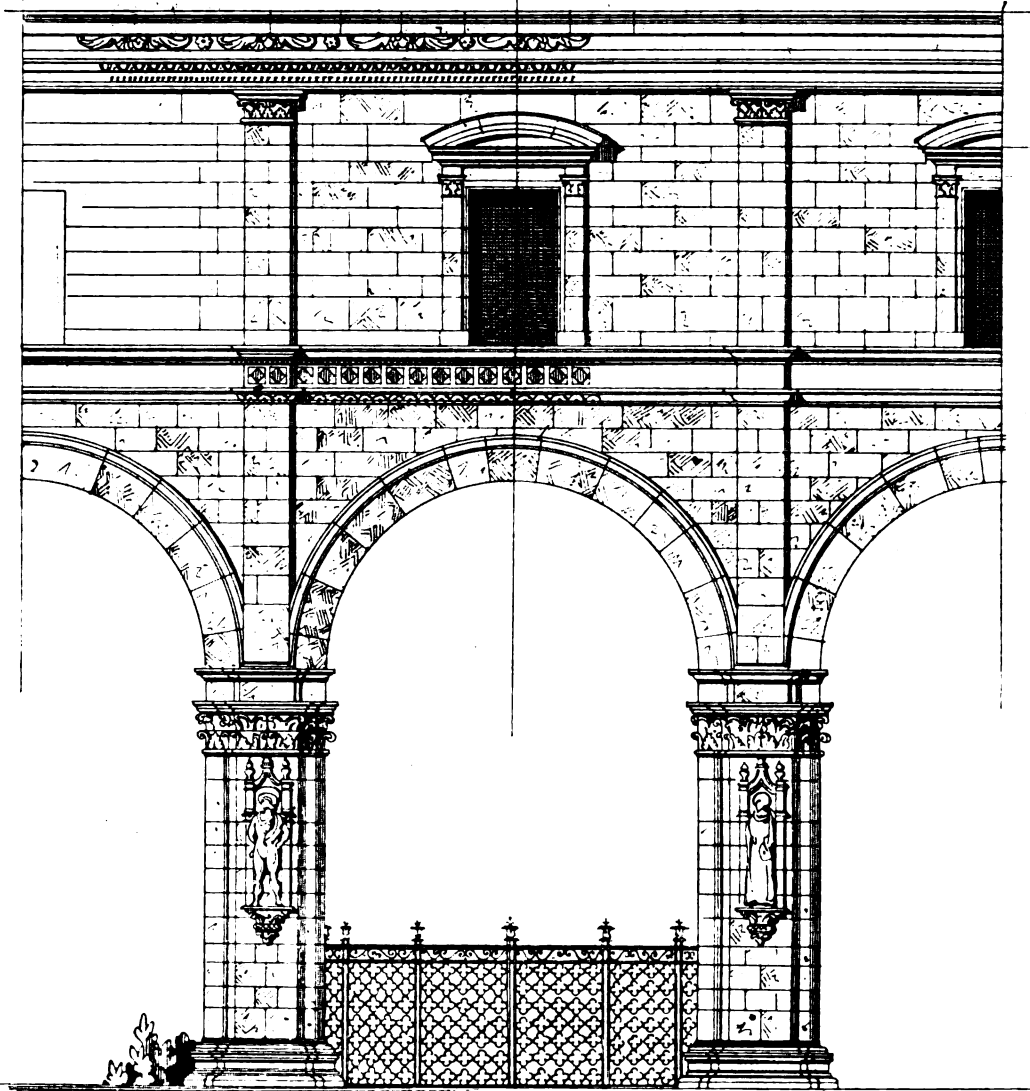
Charlottenburg 2, Bleibtreu-Strasse 7

empfiehlt zu Originalpreisen bei freier Zustellung

sämmtliche in das Buchhändlerfach einschlagende Werke.

Specialität Architektur und Kunsthandwerk.





Reiseskizzen von Max Fritsch.
20. Aus Siena (5).

Aktiengesellschaft für Marmor-Industrie

KIEFER in KIEFERSFELDEN (Oberbayern).

Zweigniederlassungen: Oberalm (Oesterreich), Berlin W., Gross-Görschenstr.
Sägerei, Schleiferei und Dreherei mit Wasserbetrieb.

Ausführung von Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten jeden Umfangs
in allen Steinarten.

Marmor-Mosaikplatten in stilgerechten Dessins und Farben.

Grosses Lager in Blöcken und Platten aller couranten Marmorsorten.

Specialitäten: Carrara-, Salzburger und Tiroler Marmore.

Porzellan-Email-Farbe

(Pef) Marken  und Acc.
Garantirt bleifrei, säurefest.

Selt Jahren vorzüglich bewährt in
Krankenhäusern, Bädern, Schlacht-
häusern, Accumulatoren-Räumen etc.

Rosenzweig & Baumann, Kgl. Hoflieferanten, Kassel.

Neue Patente.

Mitgeteilt durch das Patent-Bureau des Königl. Geh. Commissions-Rathes F. C. Glaser in Berlin SW., Lindenstraße 80 I.

Vorstehende Firma ertheilt bereitwilligst den Herren Abnehmern der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ kostenfreie Auskunft über Patent-Angelegenheiten des In- und Auslandes, sofern zeitraubende Arbeiten hierdurch nicht entstehen.

In der Zeit vom 2. Januar bis 22. Januar 1900 gelangten folgende Patente und Gebrauchsmuster zur Anmeldung und Eintragung:

Klasse.	Gegenstand.
37	K. 17716. R. Kuffler, Bremen. Gerüsthalter für Dachdecker.
37	K. 17725. Dr. A. Katz, Stuttgart. Mauerdübel.
37	R. 13806. Rehberg, Langfuhr. Verfahren zur Befestigung von Holzfußböden an eisernen Deckenträgern.
37	No. 127053. F. Hermann, Hamburg. Auf einer Stange und in einem U-Eisen gleitende und sich drehende Fenster, deren mit Griff versehene Schliessstange durch vier Scharniere mit beiden Flügeln verbunden ist.
37	No. 127078. Jacob Zantner, Altdorf, Mauerstein mit zwei Einbuchtungen und einer Ausbuchtung bezw. zwei entsprechenden Ausbuchtungen und einer Einbuchtung an gegenüberliegenden Seiten.
80	No. 127011. Arthur Schweizer, Freiburg i. Br. Blendstein aus Zement mit Terra-Nova-Blendung.
37	No. 126996. Georg Scharf, Ettlingen. Mit Schlitzten und Blechstreifen versehene Metallplatten zu Wand-, Dach- und Turmbelegungen.
37	No. 127232. Leithoff & Co., Hagen i. W. Gabelförmig gebogene Oesen mit hakenförmigen Umbiegungen für leichte Betondecken.
37	No. 127332. F. Hahn, Eisenach. Gipsdiele mit geschweiften Stossflächen und einseitig konischem Falz.
37	No. 127382. Fr. Frazzi, Cremona. Widerlagstein für Deckenkonstruktion mit unter den Trägerflansch greifender Nase.
37	No. 127384. A. Müller, Düsseldorf. Kühlraum aus doppelten Zementwänden u. dgl. mit Zwischenfüllung aus nicht wärmeleitendem Material- und an der Angel- und Schlossseite abgeschrägter, doppelwandiger, ebenfalls mit Füllung versehener Thür.
37	No. 127386. I. Maemcke, Berlin. Mehrfache Hohlwand für Gebäude.
37	No. 127392. Wilhelm Bergolte, Höxter i. W. Keilförmiger Dachfalzziegel nach Patent No. 99348 mit gewichtvermindernden Aussparungen, die aber Leisten zur Auflage auf dem Mittelbalken stehen lassen.
37	No. 127561. M. Münch, Bern. Wölstein mit paarweise ebenen und geschweiften Stossflächen.
37	No. 127566. P. Thomes, Berlin. Formstein mit an einer seiner Flächen vorgesehenen sägezahnartigen Nuth behufs Auflegung auf ein Winkelleisen.
37	No. 127430. M. A. Packmohr, Neuhof bei Heringsdorf. Mit abschliessbarem Hinter- und durch die geöffneten Flügel der Thür desselben seitlich gegen Wind und Regen zu schützendem, offenwandigem Vorderräum ausgestattete transportable Strandbude.

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser

BERLIN SW.

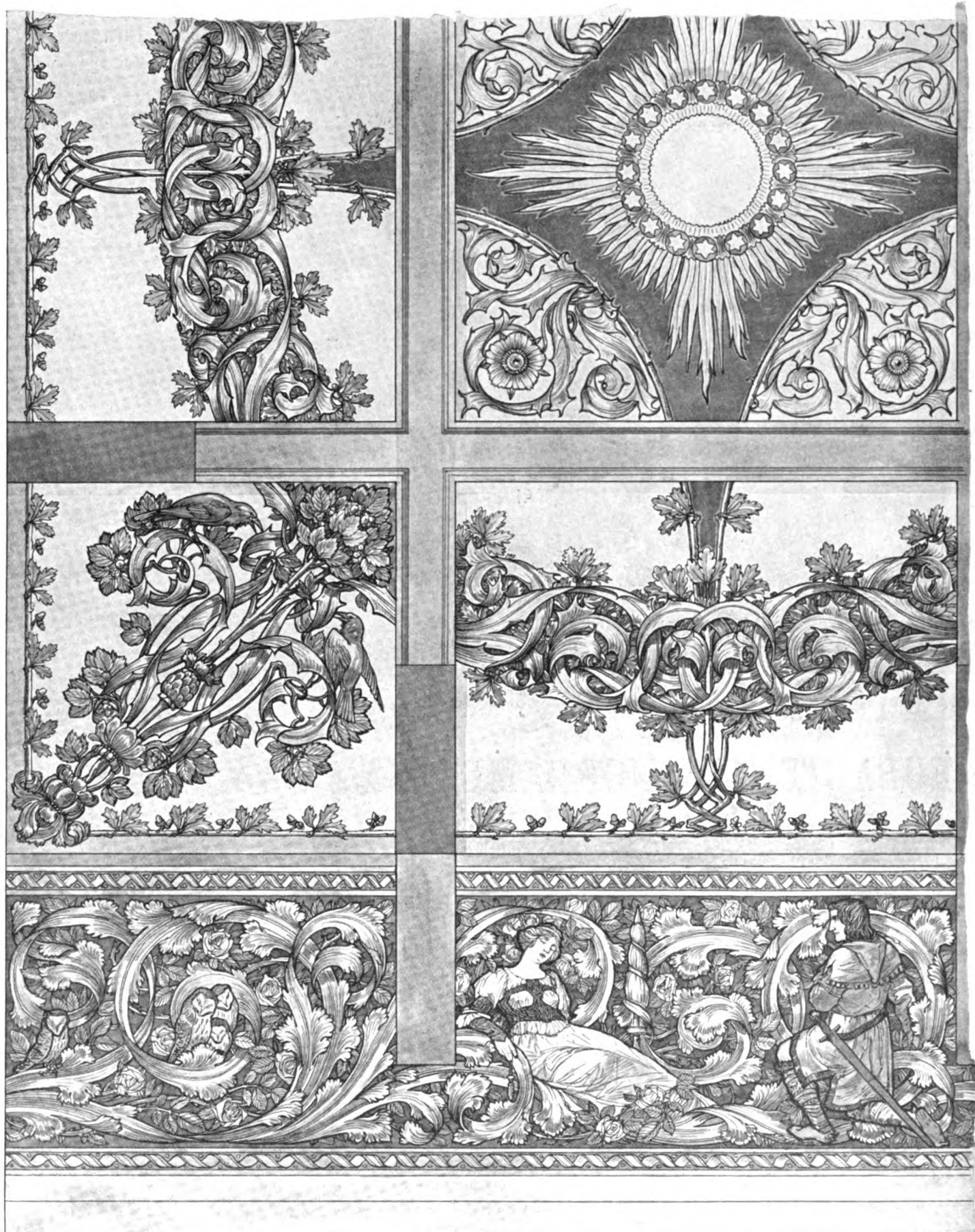
Gitschiner Strasse 14/15.

Kunstschmiede-, Treib-
und Aetzarbeiten

jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze,
Kupfer, Messing, in ein-
fachster bis reichster Aus-
führung, nach eigenen od.
eingesandt. Zeichnungen.





Decke und Wandfries der Halle im Landhause des Herrn Geheimen Regierungsrath Kieschke,
Berlin, Sigmundshof.

GEORG SCHMITT, DEKORATIONSMALER
Kurfürstenstr. 108 a. BERLIN W. Fernspr. VI, 2868.

Jährlich 12 Nummern.

ANZEIGER

Anzeigen
pro Seite M. 200 netto.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle: O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.	Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.	Verlag von Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.
Jahrgang III.	BERLIN, 1. März 1900.	No. 3.



**BREMER
LINOLEUMWERKE-
DELMENHORST**

DELMENHORST

DELMENHORSTER LINOLEUM
„SCHLÜSSELMARKE“

Die Erzeugnisse der

BREMER ☞ ☞
**LINOLEUMWERKE-
☞ DELMENHORST**

sind gediegen in Stoff und Mustern.

Das Fabrikzeichen,
in Anlehnung an den Wappenschlüssel der
Stadt Bremen, ist die



Den Kreisen für

ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK
werden Bezugsquellen nachgewiesen und
Muster sowie Voranschläge besorgt durch
die

BREMER ♣ ♣ ♣ ♣
**LINOLEUMWERKE-
♣ ♣ DELMENHORST**
(SCHLUSSELMARKE)
DELMENHORST.





Das fürstliche Residenz-Schloss zu Bückeburg.

1. Ansicht der Hauptseite.
(s. Tafel 62 u. 86 nebst Text im Hauptblatt.)



L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

Von **A. M. Krause**, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als
350 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven
für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den **Kostenberechnungen**. Im Verhältniss
zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 9.

Kleine'sche Decke. Gewölbeträger-Decke (früher Schürmann'sche).

Bestbewährte ebene Steindecken von zuverlässiger Konstruktion. Vertrieb der Gewölbeträger
ohne besondere Patentgebühren. Vertreter in allen Bezirken.

Patentinhaber: **Kleine & Stapf, Berlin W., Lützow-Ufer 5a.**

Frister & Rossmann

Schnell-
schreibmaschine



*Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.*

Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.

Zur Vorbeugung und Vertilgung

des Hausschwammes
empfehle mein

Dr. H. Zerener's Antimerulion.

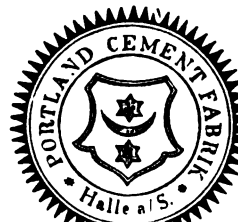
D. R.-G.-M. 18777.

Farblos, geruchlos, giftfrei, feuersicher.

Gustav Schallehn, chem. Fabrik
Magdeburg.



Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85 000
Tonnen
geliefert.



Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.
in Halle a. S.

empfeilt ihr Fabrikat von höchster Binde-
kraft, steter Gleichmässigkeit und unbe-
dingter Volumenbeständigkeit bei
denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit
zu Hoch- und Wasserbauten, Kanali-
sationen und Cementarbeiten jeder Art,
langsam, mittel und rasch bindend.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.-A.

Die Baukunst Frankreichs.

Herausgegeben von **Cornelius Gurlitt**, Kgl. Sächs. Hofrat, Dr. phil., Prof. a. d. Kgl. Techn. Hochschule zu Dresden.

200 Tafeln gross Folio mit Text in 8 Lieferungen zu je 25 Mark.

Erschienen Lieferung 1—7, Lieferung 8 erscheint im Juni 1900.

Das Werk soll einen Ueberblick über Wert und Geist der französischen Baudenkmäler geben, und zwar in einer Ausstattung, die deren Grossartigkeit entspricht. Aus der überreichen Fülle bringt es eine durch des Herausgebers Namen als zweckentsprechend und vortrefflich verbürgte Auswahl nur des Bedeutendsten und Eigenartigsten und berücksichtigt namentlich die durch Ursprünglichkeit ausgezeichneten Bauten der seltener besuchten Landesteile. So wird vieles mitgeteilt, was ausserhalb Frankreichs wenig oder gar nicht bekannt ist.

Die photographischen Aufnahmen sind von unübertrefflicher Klarheit und grosser Durchsichtigkeit in den Schatten, die Wahl des Standpunktes zeugt von einem seltenen architektonischen und malerischen Feingefühl. Der Druck ist von einer Weichheit und einer Feinheit in der Wahl der Druckerfarbe, dass die Tafeln an die besten Heliogravüren erinnern.

In dem Werke wird eine Auswahl von Abbildungen des französischen Denkmalschatzes geboten, die in sich das Beste dessen vereinigt, was man bisher nur mühsam aus zahlreichen, ihres Preises wegen aber nur Wenigen zugänglichen Veröffentlichungen sich zusammensuchen musste.

Die Baukunst Spaniens, dargestellt in ihren hervorragendsten Werken.

Hauptwerk: Aufnahmen von **Max Junghaendel**, Text von Hofrat Prof. Dr. Corn. Gurlitt.

197 Tafeln Licht- und Farbendruck, sowie Text in zwei einfachen Mappen für 200 Mark, in zwei eleganten Mappen für 215 Mark.

Nachtrag: Aufnahmen nach Auswahl von **Don Pedro de Madrazo**, deutscher Text von Hofrat Prof. Dr. Corn. Gurlitt.

69 Tafeln Lichtdruck und Text in einfacher Mappe für 60 Mark.

In dem vorliegenden Werke, das nach jahrelanger, mühevoller Arbeit vor nicht langer Zeit seinen Abschluss gefunden hat, giebt der Verfasser ein Gesamtbild der Baukunst in Spanien von ihren ersten baukünstlerisch bemerkenswerten Anfängen bis zur Neuzeit. Geradezu staunenswert ist der Eindruck, den die Betrachtung der veröffentlichten Tafeln bewirkt, welche die hervorragendsten Schöpfungen der arabischen, maurischen, romanischen, gotischen und Renaissance-Bauweise neben jenen eigentümlichen, reizvollen Konstruktions- und Formen-Verschmelzungen, die unter den Namen Mudejar und Plateresk bekannt sind, zeigen.

Die Aufnahmen, die diesen Abbildungen zu Grunde liegen, sind vom Verfasser selbst, unterstützt durch das Entgegenkommen der spanischen Behörden und Fachgenossen, während eines längeren Aufenthalts im Lande hergestellt. Sie bekunden einen sicheren Blick ebensowohl für das in der Gesamterscheinung der Bauwerke künstlerisch Bedeutende und Wirksame, wie für das in den Einzelformen Bemerkenswerte und Lehrreiche. Die Wiedergabe der photographischen Ansichten durch Lichtdruck ist eine vorzügliche.

Das Werk erschliesst in dieser Gestalt, in Verbindung mit dem knappen, aber lehrreichen Text Corn. Gurlitts, die Schöpfungen der Baukunst Spaniens weiteren Kreisen, bietet Kunstfreunden und Gelehrten Genuss und Anregung, sowie den schaffenden Künstlern Antriebe und Beiträge für die Bereicherung der eigenen Formensprache.

Moderne Fassaden- und Innendekorationen.

Herausgegeben von Professor **Jean Pape**.

Serie I: 36 Foliotafeln vorzüglichen Lichtdrucks in Mappe: 30 Mark.

Reichhaltige Sammlung künstlerischer Kompositionen in prächtiger Darstellung zum praktischen Gebrauche für Architekten, Zeichner, Maler, Bildhauer und Stukkateure.

„Das neue Werk hat in unserer Litteratur nicht seinesgleichen und zeichnet sich durch eine geradezu elegante Fülle von Geschaffenem und Entwürfen im Geiste der modernen Richtung aus.“

(Aus „Zur Gestaltung unserer Architektur“ von Horst Busse, Deutsche Bauhütte 1899, No. 5.)

Architektonische Studienarbeiten

aus dem akademischen Atelier von **Constantin Lipsius**, weil. Geh. Baurat und Prof. an der Akademie der bildenden Künste in Dresden.

Ausgewählt von Geh. Baurat Professor Dr. Wallot.

86 Foliotafeln in Lichtdruck. Preis in Mappe: 36 Mark.

Herausgegeben vom **Ausschuss für Veröffentlichung von Arbeiten des weil. Lipsius'schen Ateliers.**

Entwürfe der Studierenden

aus dem Atelier des Geh. Baurat Prof. Dr. P. Wallot

an der Königl. Sächs. Akad. der bild. Künste i. Dresden.

25 Tafeln Lichtdruck in Mappe: 21 Mark.

Eine zweite Serie von ca. 20 Tafeln erscheint Mai 1900.

Diese Entwürfe bieten durch die Fülle der darin enthaltenen Baugedanken nicht nur dem Baubeflissenen ein anregendes Studienmaterial, sondern auch vorgeschrittene Architekten werden in ihnen manche Anregung für die Bethätigung ihrer eigenen Gestaltungsgabe finden.

Architektonische Entwürfe und Aufnahmen.

Von Architekt **A. L. C. Anger**.

36 Lichtdrucktafeln in Mappe 13,50 Mark.

Vorlagen für Verzierungen moderner Möbel.

Motive für Füllungen, Beschläge und sonstigen Schmuck moderner Möbel, zur Ausführung für die verschiedenartigsten Techniken.

Entworfen und gezeichnet von Maler **E. H. Walther**.

20 Tafeln Folioformat in Photolithographie und Lichtdruck. In Mappe: Preis 15 Mark.

Mit dieser Arbeit bietet der in der Praxis erprobte und bewährte Künstler eine reiche Auswahl wertvoller Motive für den Schmuck moderner Möbel, mit besonderer Rücksicht auf ihre technische Ausführbarkeit. Nach Walther's Entwürfen ausgeführte Möbel haben auf der vorjährigen Dresdener Kunstausstellung ungeteilten Beifall gefunden und sind vielfach verkauft worden. Mehrere seiner Entwürfe sind von der Reichskommission zur Ausführung für die Pariser Weltausstellung angenommen worden. Seine Möbel zeichnen sich bei grosser Einfachheit aus durch schöne Verhältnisse und eine ansprechende Gesamtwirkung. Diesen Charakter zeigen auch die vorliegenden Arbeiten, die für Architekten und Kunstgewerbetreibende eine Fülle eigenartiger Ideen zu praktischer Verwendung bieten.

Entwürfe für angewandte Kunst.

Herausgegeben von den **Werkstätten für künstlerisches Musterzeichnen, Dresden.**

24 Lichtdrucktafeln in Mappe 18 Mark.

Diese Sammlung bietet eine Reihe eigenartiger und geschmackvoller Entwürfe für Flächendekoration, die jedem ausübenden Künstler Anregung zur weiteren Ausgestaltung geben.

Im Bürgerhaus.

Plaudereien über Kunst, Kunstgewerbe und Wohnungsausstattung.

Von Hofrath Prof. Dr. **Cornelius Gurlitt**.

Geh. 4 Mark, eleg. geb. 5 Mark.

Eine ebenso unterrichtende wie unterhaltende Lektüre.



Mosaikfüllung im seitlichen Giebel des Hauses Gr. Ulrichstrasse 33—34 in Halle.
• (s. Hauptblatt Seite 1 und Tafel 1.)

Nach dem Entwurfe von Prof. M. Seliger ausgeführt von der Deutschen Glasmosaikgesellschaft
Puhl & Wagner in Rixdorf bei Berlin.

L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



Schutz vor Feuergefahr

bietet der

drehbare Cement-Schornstein-Verschluss

D. R.-G.-M. 121870

Zu beziehen durch die
Cementwaarenfabrik
von
Max Kunze,
Baumeister,
Wardau i. S.



da er nie wie die eisernen Essenschieber verrosten und nie durch
Rost zerstört werden kann, er ist daher unverwundlich.
Dieser Schornsteinverschluss verschliesst die Esse luftdicht, sodass
kein Russ durchstäuben kann. Seine praktische, jederzeit leichte
und bequeme Handhabung hat denselben überall schnell eingeführt.

Leonardo di Pol, Leipzig.

Gegr. 1880. Römischer Mosaik-, Gegr. 1880.
Terrazzoguss- und Kunstmarmor-Fabrik.
Prämiiert mit der Gold-Medaille der Sachs.-Thür. Industrie-
u. Gewerbe-Ausstellung.

Römischer Mosaik

auch in reicher Ausführung (Bilder und
Ornamente).

Römische Mosaik- und Terrazzo-Fussböden,

Wandbekleidungen

in Stuckmarmor und Stucco lustro.



Gelochte Bleche
MAYER & CO
KALK bei Köln.



Frister & Rossmann

Schnell-
schreibmaschine



Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.

Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.

S * * * Dachsteine (Biberschwänze)

Strang-Falzziegel (D. R.-G.-M., Oesterr. und Ungar. Patent)

Billigste Bedachung! (Ersatz sowohl für Doppelfalzziegel als auch Spliessdach)
sowie alle

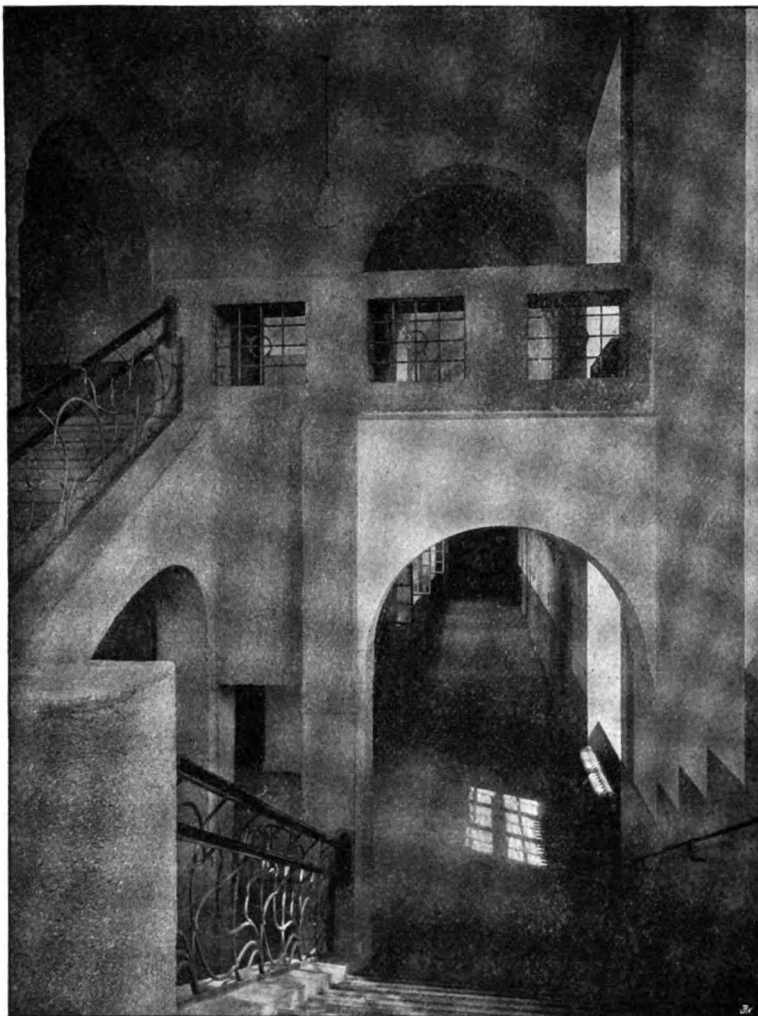
Formsteine für Firsten, Grate, Erker etc.,
auch zur künstlerischen Ausgestaltung der einzelnen Dachformen, in Erd- und Metallglasuren, sowie unglasirt (naturfarben)
empfehlen unter Garantie für unbedingte Wetterbeständigkeit

Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken

vormals G. Sturm Aktien-Gesellschaft

In Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Kr. Sagan (Post, Telegraph, Eisenbahn).

Jährliche
Production:
25 Millionen
Bedachungsziegel.
Arbeiterzahl
ca. 450.
Preislisten,
Proben,
Prospecte,
Prüfungssatteste
gratis u. franco.



Aus dem neuen Volksschulhause in Schwabing bei München.

Architekt Th. Fischer.

siehe Tafe 35 u. 36 nebst Text im Hauptblatt.

Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

Von A. M. Krause, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als 330 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 9.

Johannes Haag

BERLIN SW.
Mittenwalderstrasse 56.AUGSBURG
seit 1843 Specialfabrik fürWIEN VII
Neustiftgasse 98.

Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

Provinzial-Wiesenbauschule zu Königsberg i. Pr.

Fachschule für Kulturtechniker und Tiefbauer.

Uebertritt von der III. Baugewerkschulklasse in den zweisemestrigen Spezialkursus. Programme und Auskunft kostenlos durch die Direktion. v. Csihak.

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser

BERLIN SW.

Gitschiner Strasse 14/15.

Kunstschmiede-, Treib-

und Aetzarbeiten

jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze, Kupfer, Messing, in einfachster bis reichster Ausführung, nach eigenen od. eingesandt. Zeichnungen.



Preussische Baugewerk-Schule Magdeburg.

Diese Unterrichtsanstalt hat im Sommer, wie im Winter vier aufsteigende Kurse. Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 80 Mk. Progr. u. Auskunft unentgeltl.

Der Director Theobald Müller
Architekt.




Die Glasmalerei von Herd. Müller

Hoflieferant
Quedlinburg

hält sich zur Ausführung aller Arten von
Glasmalerei und Kunst-
Verglasungen f. Kirchen,
Kapellen, Palais, Rath-
häuser, Villen, Wohn-
und Prunkgemächer
in allen Stilarten angelegentlichst empfohlen.

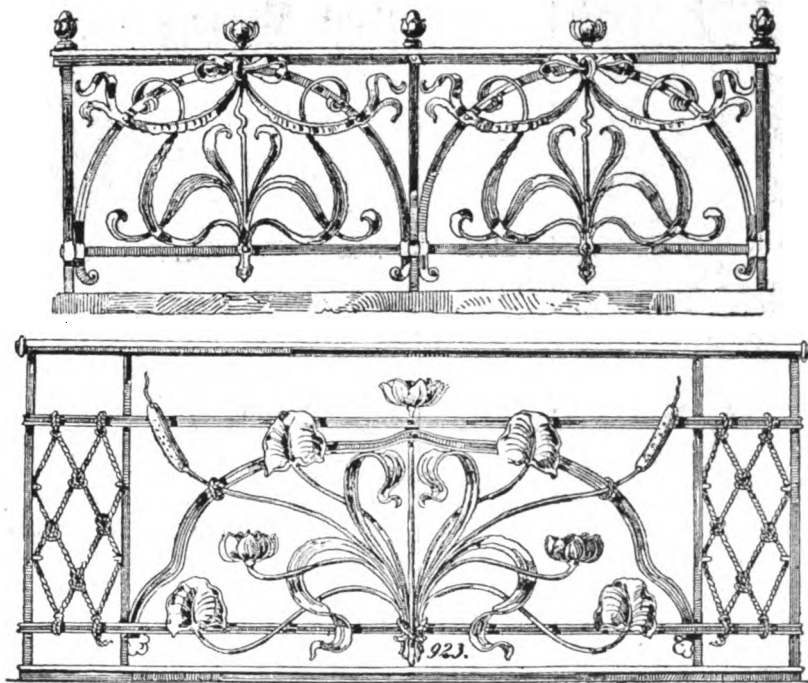



Emaill-Glasur-Farbe

weiss und farbig, garantiert blei- und giftfrei, liefern als Specialität in unübertrefflicher Qualität

O. Fritze & Co., Offenbach a. M.

Anstrichmuster,
Gutachten und Erläuterungen kostenlos
und postfrei.



Kunstschmiedearbeiten

entworfen und ausgeführt in den Werkstätten von A. M. Krause zu Berlin.

1. u. 2. Brüstungsgitter.

Verkleinerte Abbildung aus dem Musterbuch über fertige Kunstschmiedearbeiten,
Verlag der Gewerbe-Buchhandlung E. Schürmann, Dresden-A.

Königliche Bausewerkschule zu Hörter a. Weser.

Programme und Auskunft kostenfrei durch die

Direktion der Schule.

PAUL STOTZ

kunstgewerbliche Werkstätte

G. m. b. H.

Erzgießerei.



Stuttgart.

Stuttgart.

HOFLIEFERANTEN

Ihrer Majestäten der Könige v. Württemberg,
Rumänien u. d. Niederlande.Telegramm-Adr.: Paul Stotz, Stuttgart.
Telephon No. 140.

Elektrische Koch- u. Heiz-Einrichtungen
Patent Schindler-Jenny.
— Diplom Chicago 1893. —
Kocher, Sieder, Wärmplatten,
Pfannen, Kaffee- und Thee-
Maschinen, Bügeleisen,
Bratöfen, Löffelkoben, Leim-
kocher, Zimmer-, Bade-, Back-
und Brat-Öfen,
Handwaschapparate m. Warm-
wasserdurchlauf,
Bronchitisessel, Cigarren- u.
Pfeifen-Anzünder etc.

Beschläge u. Füllungen
für Thüren, Fenster, Möbel,
Klaviere, Särge etc.

Beleuchtungs- Gegenstände

zu elektrischem Licht, Gas, Petroleum
und Kerzen,
für Privathäuser, Hotels, Kirchen,
Schiffe und Eisenbahnwagen.

Kamindekorationen und Heizkörper-Verkleidungen:

Gitter, Feuerböcke,
Vorsetzer, Ofenschirme, Feuergeräte
etc.

Monumentalguss

für Denkmäler jeder Art.

Büsten, Statuetten und Reliefs

nach antiken und modernen
Modellen.

Luxus- u. Gebrauchs- Gegenstände:

altdeutsche Standuhren, Wasch-
apparate, Zeitungsmappen,
Garderobehalter, Wisch-
kassetten etc.

Arbeiten für kirchliche Kunst:

Taufsteine, Altaraufsätze,
Kirchentüren, Weihwasser-
behälter, Kruzifixe, Madonna-
reliefs, Altarleuchter.

Grabdekorationen:

Säulen, Ketten, Stangen,
Schriften, Kreuze, Kruzifixe,
Kränze, Palmen,
Wappen, Urnen, Figuren,
Grufthüren, Candelaber etc.

Kunstwerkstätte für Glasmalerei und Kunstglaserei

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1883. Beihilft an 12, zumeist l. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder geblener
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
35 000
Tonnen
geliefert.Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

empfehlen ihr Fabrikat von höchster Binde-
kraft, steter Gleichmässigkeit und unbe-
dingter Volumenbeständigkeit bei
denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit
zu Hoch- und Wasserbauten, Kanali-
sationen und Cementarbeiten jeder Art,
langsam, mittel und rasch bindend.

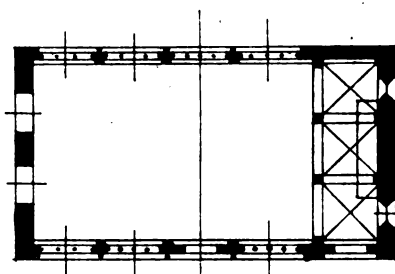
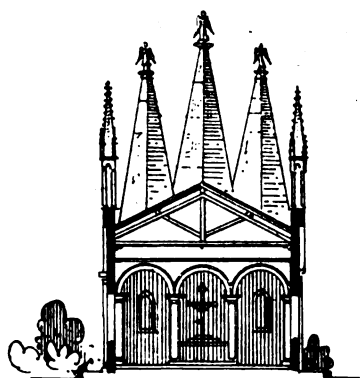
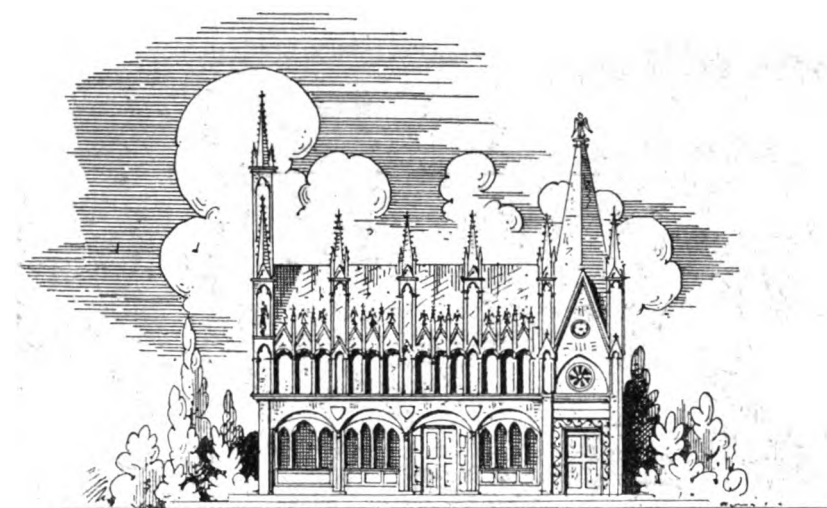
Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Preisauusschreiben.

I. Im Auftrag der Firma Kast & Ehinger,
Druckfarben-Fabrik, Stuttgart: Eine einfarbige
Zeichnung für den Katalog obiger Firma.
Erster Preis M. 250.—, zweiter Preis M. 125.—,
dritter Preis M. 75.—. Die Firma behält sich
vor, weitere vom Preisgericht zum Ankauf em-
pfohlene Zeichnungen mit denselben Rechten
wie die prämierten Entwürfe innerhalb 3 Monaten
zum Preise von M. 50.— zu erwerben.

Einlieferungstermin: 15. April 1900.

II. Im Auftrag der Firma Alfred Bühler,
Ledermöbelfabrik, Stuttgart: Ein farbiger Ent-
wurf in $\frac{1}{5}$ natürlicher Grösse für einen
dreiteiligen Paravent mit sichtbarem Holz
und Lederfüllungen (Leder schnitt- oder Treib-
arbeit, ein- oder mehrfarbig). Originalhöhe des
Paravents nicht unter 160 cm. Erster Preis
M. 300.—, zweiter Preis M. 200.—, dritter Preis
M. 100.—. Einlieferungstermin: 1. Mai 1900.III. Im Auftrag der Firma Greiner & Pfeiffer,
Kgl. Hofbuchdruckerei, Stuttgart: Ein farbiger
Entwurf zu einer Adresskarte (Dreifarbendruck)
mit der Aufschrift Greiner & Pfeiffer,
Kgl. Hofbuchdruckerei, Stuttgart. Erster Preis
M. 200.—, zweiter Preis M. 150.—, dritter Preis
M. 100.—. Einlieferungstermin: 1. Mai 1900.IV. Im Auftrag der Firma Theodor Braun,
Dekorateur, Stuttgart: Ein farbiger Entwurf
in $\frac{1}{10}$ natürlicher Grösse zu einer Polster-
möbelgarnitur für einen Salon (Bezug mit
Aufnäharbeit) bestehend aus einem Sofa, einem
Fauteuil und einem Stuhl. Details der Aufnä-
harbeit in natürlicher Grösse mit Farbenangabe.
Erster Preis M. 200.—, zweiter Preis M. 150.—,
dritter Preis M. 100.—. Einlieferungstermin:
1. Mai 1900.V. Im Auftrag der Firma A. Levi, litho-
graphische Kunstanstalt, Stuttgart: Ein farbiger
Entwurf zu einer Adresskarte, für Litho-
graphie bis zu 3 Farben, mit der Aufschrift
A. Levi, Lithographische Kunstanstalt und
Druckerei, Stuttgart. Erster Preis M. 100.—,
zweiter Preis M. 60.—, dritter Preis M. 40.—.
Einlieferungstermin: 1. Mai 1900.



Fr. Fr.
S. Maria della Spina
I. VII. 95.

Reiseskizzen von Max Frisch.
22. Aus Pisa (1).

Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Preis ausschreiben.

Das Bestreben, auf alle Gebiete der dekorativen Kunst und des Kunstgewerbes anregend einzuwirken, veranlasst den Verein, auch die weibliche Kunstfertigkeit und Erfindungsgabe durch Veranstaltung von Wettbewerben zu fördern und zur Entfaltung zu bringen.

Durch die hierfür gestellten Aufgaben sollen nacheinander die verschiedenen Techniken der weiblichen Handarbeiten zur Darstellung gebracht werden.

Für den ersten hiermit zur Ausschreibung gelangenden Wettbewerb wird verlangt:

Ein Einsatz mit dazu passender Spitze in Häkelarbeit.

Breite der Muster beliebig, Länge der Arbeiten ca. 30 cm, mindestens 2 Musterwiederholungen enthaltend.

Material und Farbe beliebig.

Erster Preis M. 50.—

Zweiter „ M. 30.—

Dritter „ M. 20.—

Einlieferungstermin: 15. Mai 1900.

Die Beteiligung an diesem Wettbewerb steht der gesamten Frauenwelt offen.

Die näheren Bedingungen sind kostenlos vom „Verein für dekorative Kunst und Kunstgewerbe, Stuttgart“ zu beziehen.

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben vollständig:

NEUBAUTEN IN NORDAMERIKA.

Herausgegeben von der Schriftleitung der

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK

PAUL GRAEF

Königl. Bauinspektor.

100 LICHTDRUCKTAFELN MIT GRUNDRISSEN
UND ERLÄUTERNDEN TEXT.

Mit einem Vorwort von

K. HINCKELDEYN

Königl. Oberbaudirektor.

Preis in 10 Heften M. 60.—. Preis in dauerhafter Mappe M. 62,50.

Das Werk kann im Ganzen oder in 2 Vierteljahr-Abtheilungen bezogen werden.

Im Laufe dieses Jahres wird eine zweite Folge von 5 Heften mit 50 Tafeln zum

Preis von M. 30.— ausgegeben. Bestellungen werden schon jetzt entgegen genommen.
BERLIN SW., Friedrichstr. 240/241.

Julius Becker, Verlagshandlung.

Das Technikum Mittweida, ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, zählte im vergangenen 32. Schuljahre 2600 Besucher und zwar im Sommersemester 1898: 1246 und im Wintersemester 1898/99: 1354. Der Unterricht in der Elektrotechnik ist auch in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien, Werkstätten und Maschinenanlagen etc. sehr wirksam unterstützt. Das Sommersemester beginnt am 24. April, und es finden die Aufnahmen für den am 27. März beginnenden unentgeltlichen Vorunterricht von Anfang März an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. Das Technikum Mittweida erhielt anlässlich der Sächs.-Thür. Ausstellung zu Leipzig die höchste Auszeichnung, die Königl. Sächsische Staatsmedaille, für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen.





GEORG SCHMITT



Decorationsmaler

Kurfürstenstr. 108 a.

BERLIN W.

Fernspr.: VI, 2868.

Einige grössere Ausführungen:

Eisenbahn-Direktionsgebäude Essen a. Ruhr.
Friedhof-Kapelle und
Bismarck-Gymnasium in Wilmersdorf bei Berlin.
Bleibtreustrasse 13, Charlottenburg.
Amtsgericht Charlottenburg, Kantstrasse.
Kaiserliche Reichspost, sämtliche Neubauten
Leipziger- und Mauerstrasse.

Kgl. Opernhaus, Unter den Linden. Zuschauerraum,
Königsloge und Konzertsaal.
Geschäftsgebäude Jacob Ravené Söhne, Wallstrasse,
Berlin.
Kgl. Prinz Heinrich-Gymnasium, Schöneberg.
Elisabeth-Kirche, Renovierung.
Offizier-Casino Westend
sowie viele Villen, Schlösser und Privatbauten aller Art.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle:
O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.

Beiblatt
der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Verlag von
Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.

Jahrgang III.

BERLIN, 1. August 1900.

No. 8.



Das nebenstehende Bild ist ein Abdruck unseres ersten Geschäftsplakates. ✱ Wir haben darin versucht, das Wort

„DELMENHORST“

zu versinnbildlichen. Das Bild zeigt die Delmenhorster Landschaft, die von dem kleinen Flüsschen „Delme“ durchzogen ist. — Der aus der Delme hervorragende Felsen trägt einen „Horst“, und wie der Adler auf dem Bilde aus seinem Horst den „Schlüssel“, das Kennzeichen unserer Fabrikmarke, hinausträgt, so wollen auch wir bestrebt sein, dass von Delmenhorst mit unsern Erzeugnissen die

„SCHLÜSSEL-MARKE“

zu welcher der Wappenschlüssel der alten Hansastadt Bremen das Vorbild gab, eine möglichst weite Verbreitung erfährt.

Delmenhorst, Ende April 1900.



Bremer Linoleumwerke-Delmenhorst, Delmenhorst
Schlüssel-Marke.



L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.

AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85 000
Tonnen
geliefert.



Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

in Halle a. S.

empfehlte ihr Fabrikat von höchster Bindekraft, steter Gleichmässigkeit und unbedingter Volumenbeständigkeit bei denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit zu Hoch- und Wasserbauten, Kanalisierungen und Cementarbeiten jeder Art, langsam, mittel und rasch bindend.

Verlag von Julius Becker, Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 240/241.

Im oben genannten Verlage erschienen folgende, für jeden Architekten wichtige Werke

LANDHÄUSER

ausgewählt und herausgegeben

von der Schriftleitung der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I Heft II
Grunewald bei Berlin. **Aus der Umgegend Berlins.**
 Je 16 Tafeln in Lichtdruck, nebst Grundrissen und erläuterndem Text.
 Blattgrösse: 27:34.

STÄDTISCHE WOHNHÄUSER

ausgewählt und herausgegeben

von der Schriftleitung der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
(PAUL GRAEF).

Heft I **Berlin und Charlottenburg.**

15 Tafeln in Lichtdruck, nebst Grundrissen und erläuterndem Text.

Es dürfte dem Architekten kaum möglich sein, eine ähnliche Sammlung von guten Abbildungen mustergiltiger Vorbilder in gleicher Wohlfeilheit an anderer Stelle zu erwerben.
 Jedes Heft kostet nur Mk. 5.—. Jedes Heft wird einzeln abgegeben.

JAPANISCHE MOTIVE

für Flächenverzierung.

Ein Formenschatz für das Kunstgewerbe. — Mit erläuterndem Text.

Herausgegeben von

Dr. Friedrich Deneken,

Assistent am Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg.

10 Lieferungen zu je 10 Lichtdrucktafeln von 29:40 cm Grösse.

Das Werk wird je nach Wunsch in Lieferungen zu Mk. 5.— oder vollständig, in Mappe, zu Mk. 55.— geliefert.

Das Werk enthält sorgfältigst hergestellte photographische Wiedergaben einer sorgsam getroffenen Auswahl der berühmten japanischen Zeugdruck-Schablonen. Dem Werke liegt eine im Privatbesitze befindliche Sammlung solcher Schablonen zu Grunde. Zu diesem Grundstock haben in dankenswerthem Entgegenkommen das Königliche Kunstgewerbe-Museum in Berlin und das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg eine Reihe besonders schöner Muster beigetragen.

Das Werk ist eine Quelle vielseitiger Anregungen für jeden Architekten, Dekorationsmaler und Kunsthandwerker.

Zur Vorbeugung und Vertilgung

des Hausschwammes

empfehle mein

Dr. H. Zerener's Antimerulion.

D. R.-G.-M. 18777.

Farblos, geruchlos, giftfrei, feuersicher.

Gustav Schallehn, chem. Fabrik
 Magdeburg.

Vereinigte Fabriken

C. Maquet, Heidelberg

G. m. b. H.

Fabrik pat. Heizapparate, Abth. C.

Unsere

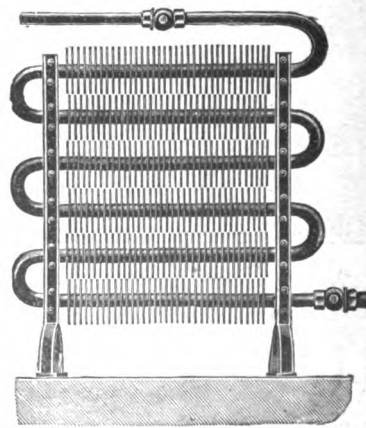
schmiedeeisernen Rippenheizkörper

sind den gusseisernen in jeder Beziehung überlegen. Vorzüglich für

Fabrikheizungen, Trocken-

und Kühlanlagen.

Prospekte franko gegen franko.





Blick in das Baptisterium zu Parma.
(siehe Tafel 79—80 und Text auf Seite 58 im Hauptblatt.)

Aktiengesellschaft für Marmor-Industrie

KIEFER in KIEFERSFELDEN (Oberbayern).

Zweigniederlassungen: Oberalm (Oesterreich), Berlin W., Gross-Görschenstr.
Sägerei, Schleiferei und Dreherei mit Wasserbetrieb.

Ausführung von Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten jeden Umfangs
in allen Steinarten.

Marmor-Mosaikplatten in stilgerechten Dessins und Farben.

Grosses Lager in Blöcken und Platten aller couranten Marmorsorten.

Specialitäten: Carrara-, Salzburger und Tiroler Marmore.

Centralheizungen aller Art

in anerkannt bewährter Ausführung.

Älteste Fabrik Thüringens für
Heizungs-Anlagen.

Gegr.
1866.

Metall-Werke
BRUNO SCHRAMM
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Ilversgehofen-Erfurt.

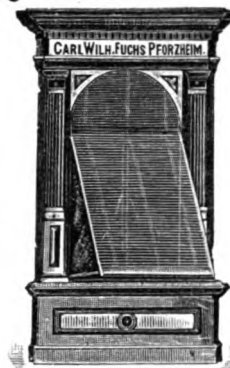
Gegr.
1866.

Elektr.

Beleuchtungs-

Anlagen, sow. Acetylgas-Beleuchtungen.
Prospekte, Zeugnisse und Referenzen,
sowie Kostenanschläge gratis.

Neuer Rollladen



— D. R.-P. No. 78799 —
mit

drehbaren Stäben,
sogen. Kipprollladen,
in höchster
Vollkommenheit!
Beliebige Luft- und Licht-
regulierung zulässig.











Höchste Solidität!

Näheres durch die
illustrierten Prospekte.

Bad. Jalousien- und Rollladen-Fabrik
Carl Wilh. Fuchs, Pforzheim.

J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze,
Schornsteinthüren.

Bauarbeiten.    
Erbegräbnisse.  
Grabdenkmäler.    

Granitwerke Friedenfels

BERLIN SW.

Tempelhofer Ufer 27. F.-A. 6. No. 2894.

Holzfenster 

       **aller Art**

fertig verglast und angeschlagen.

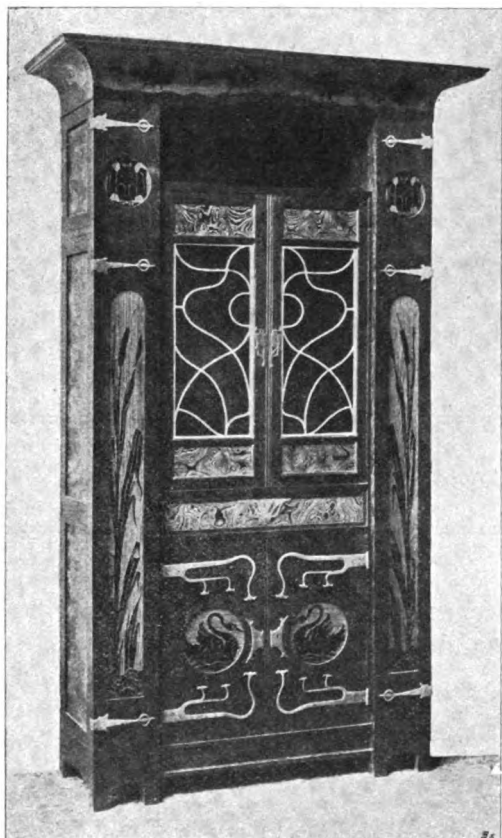
Grosses Lager fertiger Fenster.

Ia. Referenzen.

Eisenacher Fensterfabrik

Eisenach (Thüringen).

            
Alterthümlich geschmied. Namen-
und Firmenschilder
fertigt billigt. Preisl. gr. u. fr.
F. Lutzmann, Dessau.



Bücherschrank mit Xylectypom-
Verzierungen
ausgeführt von der Stuttgarter Möbelfabrik
Georg Schöttle.

XYLECTYPOM.



Die Reformbewegung auf dem Gebiete des Kunstgewerbes hat nicht nur zur Ausbildung einer neuen Formsprache, einer neuen Ornamentik, sondern auch zur Entdeckung wichtiger neuer technischer Verfahren geführt. Ja man kann sagen, dass das Aufsuchen neuer Zierweisen, die Lust an technischen Experimenten in dem Schaffen der Künstler, die sich um die Befruchtung unseres Kunstgewerbes bemühen, eine hervorragende Rolle spielt.

Auf dem Gebiete der Holzbearbeitung, der Möbelkunst darf als eine neue technische Errungenschaft von unbestreitbarer Bedeutung das Xylectypomverfahren bezeichnet werden. Dieses neue Verfahren ist unmittelbar aus dem Bestreben hervorgegangen, von der Natur gegebene Eigenheiten und Reize des Materials aufzuspüren und zu künstlerischer Verzierung zu verwerthen. Es lockt die Decoration gleichsam aus dem Material selbst heraus, indem es die Structur, die Maserung des Holzes in ihrer Wirkung für das Auge steigert, zu einer richtigen Reliefverzierung verwandelt. Bereits ein leicht verwittertes Holz zeigt in der Natur die Erscheinung, dass die harten Ränder der Jahresringe sich schwach von den dazwischenliegenden Weichtheilen abheben. Was hier auf natürlichem Wege im Lauf einer längeren Entwicklung zu Stande kommt, wird beim Xylectypomverfahren in kürzester Zeit mit Hilfe eines sehr einfachen mechanischen Processes erreicht. Die sorgfältig geglättete und mit Aetzungen behandelte Holzplatte wird einem Sandstrahlgebläse ausgesetzt, das alsbald von den Weichtheilen des Holzes so viel mit fortnimmt, dass die harten Holzadern deutlich aus der Fläche heraustreten.

Das rein mechanische Verfahren des Xylectypom lässt sich mit Leichtigkeit noch mit einem künstlerischen Zierverfahren verbinden, indem ausser dem natürlichen Maserrelief künstlerische Flachschnitzerei angewendet wird. Dies wird durch Aussparen und Abdecken erreicht, d. h. in der Weise, dass geeignete Ziermotive auf der Holzplatte abgegrenzt und vor der Wirkung des Sandgebläses geschützt werden.

Das Xylectypom ist ein Patent der Möbelfabrik J. Buyten u. Söhne in Düsseldorf und wird auch von der Stuttgarter Möbelfabrik Georg Schöttle ausgenutzt. Schon haben verschiedene namhafte Künstler ihre Kräfte in den Dienst der neuen Technik gestellt, vor allem H. E. v. Berlepsch in München und Professor Oeder in Düsseldorf. H. E. v. Berlepsch war bereits im Sommer 1898 im Münchener Glaspalast mit einem ganzen Interieur von Xylectypommöbeln vertreten. Ein Preis-ausschreiben, dass die Firmen Buyten u. Söhne und die Stuttgarter Möbelfabrik Georg Schöttle im Frühjahr vorigen Jahres gemeinsam behufs Erlangung von künstlerisch werthvollen Entwürfen für Möbel mit Xylectypomverzierung ausgeschrieben, hat eine ganze Reihe tüchtiger künstlerischer Kräfte für das neue Verfahren interessirt. Die preisgekrönten Entwürfe (von Alwin Müller in Köln, Patriz Huber in München u. a.) sind zum Theil bereits ausgeführt, zum Theil befinden sie sich noch in der Ausführung.

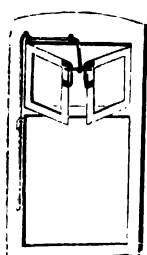
Gebr. Regner

BERLIN N.

August-Strasse 69.

Fernsprecher III, 3654.

Fabrikation patentirter Artikel der
Baubranche.



SPECIALITÄTEN:

Oberfenster-Oeffner
und Schliess-Apparate

„Frische Luft“

D. R.-P.

Pneum. Thürschliesser
mit Sicherheits-Luftzulass.

D. R.-P.

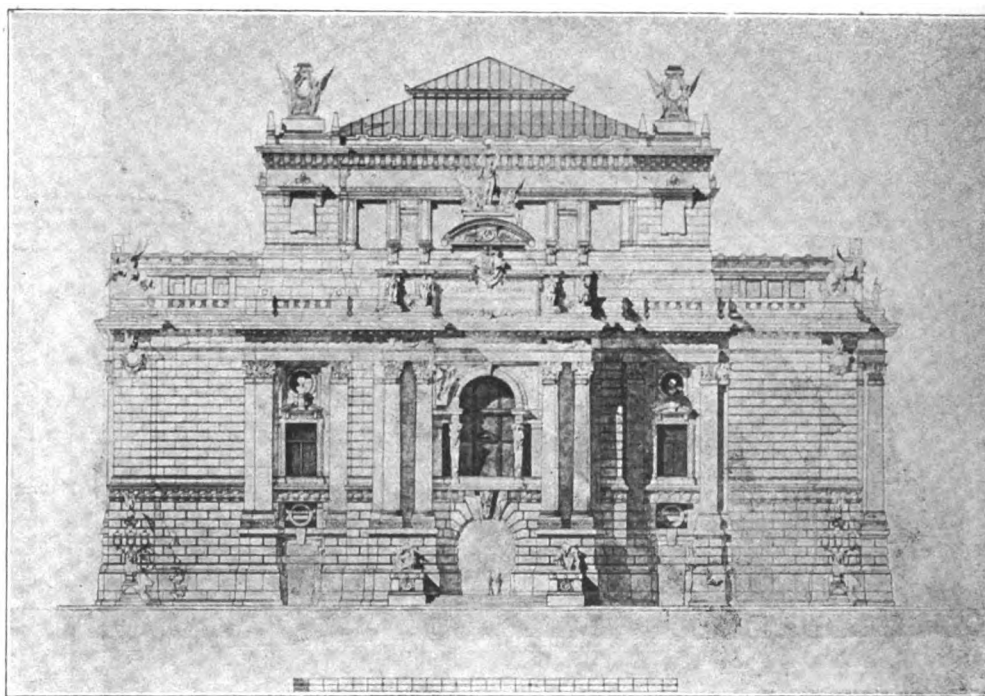
Mit goldenen, silbernen Medaillen und Ehren-
diplomen ausgezeichnet.

In Staats-, Militair- und Stadtbauten Tausende
in Gebrauch.

Thüringisches
Technikum Ilmenau

Höhere und mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro-
und Maschinen-Techniker und -Werkmeister.
Direktor Jentsen.

Staatskommissar.



Verkleinerte Probetafel aus „Architektonische Studienarbeiten“

aus dem akademischen Atelier von Constantin Lipsius, weil. Geh. Baurat und Professor an der
Akademie der bildenden Künste in Dresden.

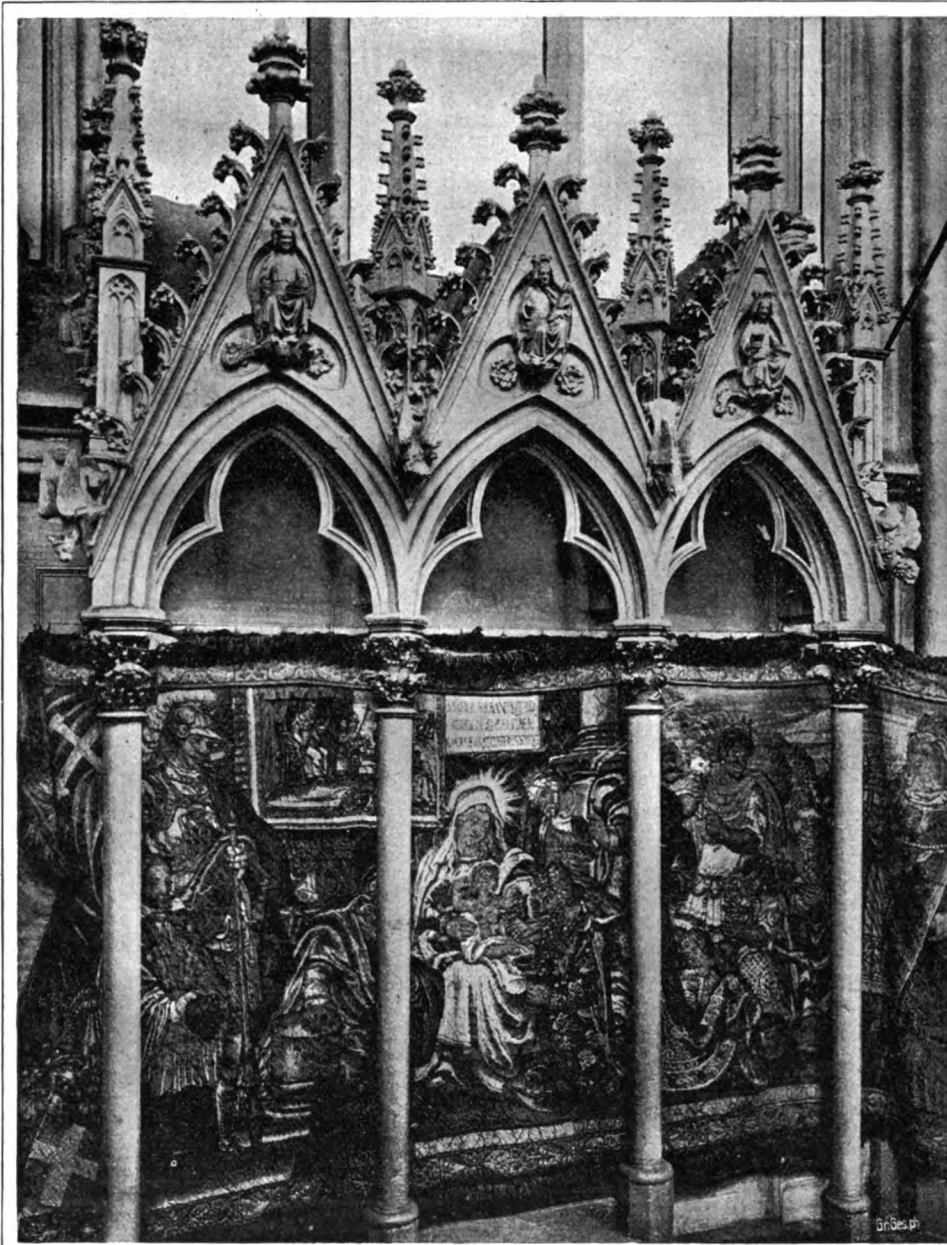
Ausgewählt vom Geh. Baurat Professor Dr. Wallot.

85 Folio-Tafeln in Lichtdruck.

Herausgegeben vom Ausschuss für Veröffentlichung von Arbeiten des weil. Lipsius'schen Ateliers.

Preis in Mappe Mk. 36,—.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden-A.



Domherrnsitz im Dome zu Xanten.

Verkleinerte Darstellung aus: Hartel & Joseph, Architektonische Details und Ornamente der kirchlichen Baukunst in den Stilarten des Mittelalters.

Verlag von B. Hessling, Berlin und New-York.

L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 88.



Königliche Baugewerkschule zu Hörter a. Weser.

Programme und Auskunft kostenfrei durch die

Direktion der Schule.

Frister & Rossmann

**Schnell-
schreibmaschine**



*Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.*

Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

**Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.**

Vereinigte Fabriken

C. Maquet, Heidelberg

G. m. b. H.

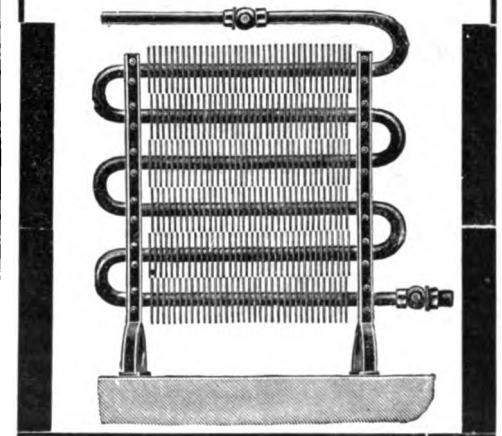
Fabrik pat. Heizapparate, Abth. C.

Unsere

schmiedeeisernen Rippenheizkörper
sind den gusseisernen in jeder Beziehung
überlegen. Vorzüglich für

Fabrikheizungen, Trocken- und Kühlanlagen.

Prospekte franko gegen franko.



Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85 000
Tonnen
geliefert.



Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.
in Halle a. S.

empfehlen ihr Fabrikat von höchster Binde-
kraft, steter Gleichmässigkeit und unbe-
dingter Volumenbeständigkeit bei
denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit
zu Hoch- und Wasserbauten, Kanali-
sationen und Cementarbeiten jeder Art,
langsam, mittel und rasch bindend.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.

DEUTSCHE BAU-AUSSTELLUNG DRESDEN 1900.

Demnächst erscheint:

Das landwirthschaftliche Mustergehöft

auf der deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900 und die hierzu eingegangenen preisgekrönten Wettbewerbs-Entwürfe.

Herausgegeben von der Abtheilung für landwirthschaftliche Baukunst der Deutschen Bau-Ausstellung.

Bearbeitet von Landbaumeister **K. Schmidt** und Architekt **E. Kühn**.

I. Folge. Gesamt-Entwürfe. 16 Tafeln in Lichtdruck. In Mappe Mk. 12.—.

Das landwirthschaftliche Mustergehöft bildet eine Zierde der deutschen Bau-Ausstellung. Es erregt nicht nur bei den die Ausstellung besuchenden Landwirthen, sondern auch bei Nichtlandwirthen, namentlich Architekten, lebhaftes Interesse. Dem gefälligen Eindruck, den die ganze Anlage von aussen macht, entspricht die zweckmässige Anordnung der einzelnen Räume und deren gediegene Ausstattung. Das vorliegende Werk, das ausser dem Ausführungsentwurf noch die preisgekrönten Wettbewerbsentwürfe enthält, bildet einen wesentlichen Beitrag zu den Bestrebungen, die ländliche Bauweise in die richtigen Wege zu leiten und verdient die Beachtung aller Architekten.

Moderne Architektur

In ausgewählten Arbeiten von der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Herausgegeben vom Literatur-Ausschuss der Deutschen Bau-Ausstellung.

Das Werk erscheint in Heften mit je 10 Lichtdruck-Tafeln in Grossfolio-Format à Heft Mk. 7.50.

In der Abtheilung für Privatarchitektur der deutschen Bau-Ausstellung haben sich die besten baukünstlerischen Entwürfe der letzten Jahre zusammengefunden. Um die aus dem Vergleiche der Arbeiten sich ergebenden Anregungen zu dauernden zu machen, hat der Literatur-Ausschuss der Ausstellung die Veröffentlichung der hervorragendsten der hier vereinigten Arbeiten beschlossen. Die Auswahl ist ohne Voreingenommenheit für bestimmte Stile und Richtungen getroffen und ist das Hauptgewicht darauf gelegt, ob in einer Arbeit fördernde Gedanken und eine ausgesprochene künstlerische Individualität zum Ausdruck kommt.

Jedenfalls bildet das Werk eine der hervorragendsten Veröffentlichungen für Architekten und wird zur Subscription hierdurch höflichst eingeladen.

Für jeden Besucher Dresdens nicht nur, sondern für jeden Architekten von höchstem Interesse ist der soeben erschienene

Führer durch die Architektur Dresdens.

Herausgegeben aus Anlass der Deutschen Bau-Ausstellung.

Ca. 250 Aufnahmen interessanter alter und neuer Bauten Dresdens, mit begleitendem Text von **Prof. Dr. Paul Schumann**.

In eleganter Ausstattung, gebunden Mk. 6.—.

Auf 112 Seiten bildet das Werkchen ca. 250 Abbildungen auf Kunstdruckpapier von interessanten Bauten, Denkmälern, Innenräumen aus der alten, namentlich aber auch der neuen und neuesten Architektur Dresdens. Der anregend und fesselnd geschriebene Text bildet einen werthvollen Beitrag zur Baugeschichte Dresdens. Jedem Architekten und Kunstfreunde wird das Werkchen reiche Anregung bieten.

Als Wegweiser durch das ausgedehnte Gebiet der fachwissenschaftlichen Litteratur wird empfohlen:

Die deutsche bauwissenschaftliche Litteratur des letzten Jahrzehnts.

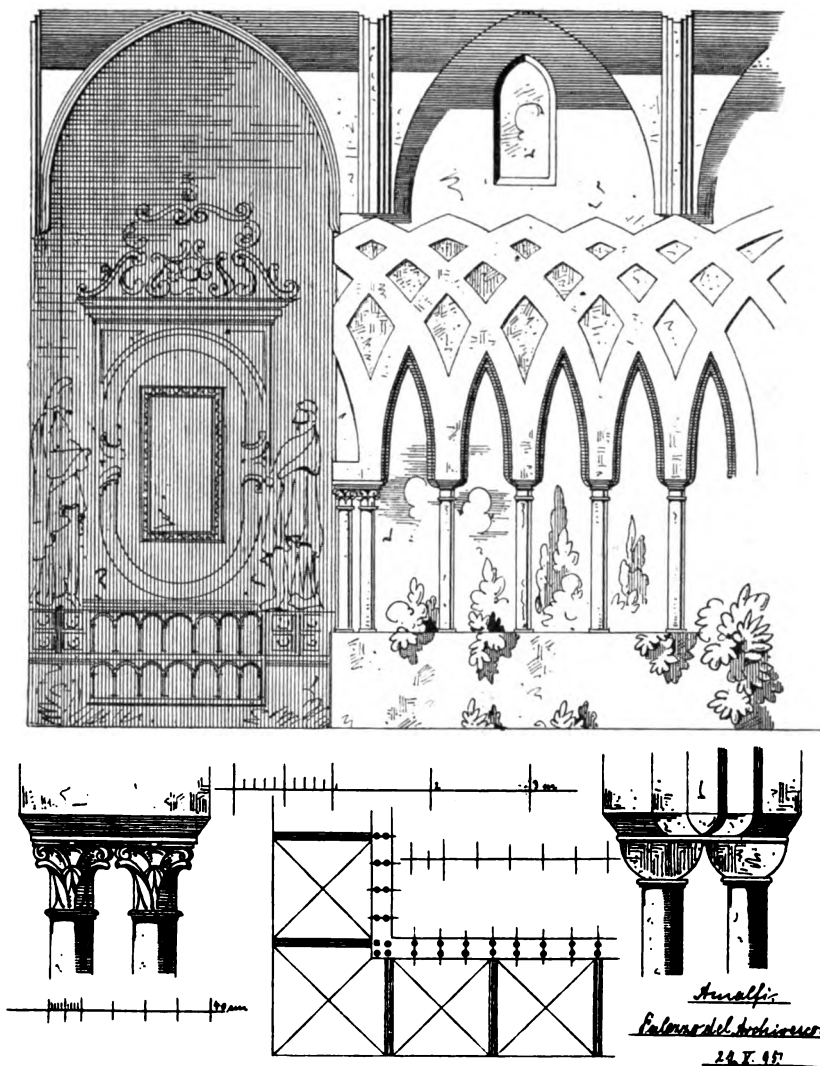
Katalog der in den letzten 10 Jahren erschienenen bautechnischen Druckschriften in deutscher Sprache, unter gleichzeitiger Berücksichtigung hervorragender Erscheinungen des Auslandes.

Herausgegeben von der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Preis 75 Pfg.

Das 14 Bogen starke, durch Illustrationen reich ausgestattete Buch bildet für jeden Architekten ein werthvolles Nachschlagebuch. Der Betrag von 75 Pfg. wird bei gleichzeitigen Bücherbestellungen im Betrage von Mk. 10.— an in Abzug gebracht.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.



Reiseskizzen von Max Fritsch.
26. Aus Amalfi. Palazzo del Archivescovo.

NEUBAUTEN IN NORDAMERIKA.

Herausgegeben von der Schriftleitung der
BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK
PAUL GRAEF
Königl. Bauinspektor.

100 LICHTDRUCKTAFELN MIT GRUNDRISEN
UND ERLÄUTERNDEN TEXT.

Mit einem Vorwort von
K. HINCKELDEYN
Königl. Oberbaudirektor.

Preis in 10 Heften M. 60,—. Preis in dauerhafter Mappe M. 62,50.
Das Werk kann im Ganzen oder in 2 Vierteljahr-Abtheilungen bezogen werden.
Im Laufe dieses Jahres wird eine zweite Folge von 5 Heften mit 50 Tafeln zum
Preis von M. 30,— ausgegeben. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.
BERLIN SW., Friedrichstr. 240/241.

Julius Becker, Verlagshandlung.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Höhere und mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro-
und Maschinen-Techniker und -Werkmeister.
Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser
BERLIN SW.

Gitschiner Strasse 14/15.

**Kunstschmiede-, Treib-
und Aetzarbeiten**

Jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze,
Kupfer, Messing, in ein-
fachster bis reichster Aus-
führung, nach eigenen od.
eingesandt. Zeichnungen.



Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserie

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1893. Beschäftigt an 12, zumeist 1. Preisen
liefert alle Arten gemalter oder gebleiter
Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser,
Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und
Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

Emaile-Glasur-Farbe

weiss und farbig, garantiert blei- und giftfrei, liefern
als Specialität in unübertrefflicher Qualität

O. Fritz & Co., Offenbach a. M.

Anstrichmuster,
Gutachten und Erläuterungen kostenlos
und postfrei.

Deutsche
Steinzeugwaaren-Fabrik

für
Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden,
empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter
Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen.
Einige Tausend Stück in den letzten Jahren
verkauft.

Ullersdorfer Werke

Kunstziegel- und Thonwaaren - Fabrik

Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau N.-L.
(Station der Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus)
fertigen und empfehlen:

Thonwaaren für Architekturzwecke,
Verblend- u. Formsteine feinst. Qualität,
in allen Farben und Glasuren.



GEORG SCHMITT, DEKORATIONSMALER
 Kurfürstenstr. 108 a. BERLIN W. Fernspr. VI, 2868.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle: O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.	Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.	Verlag von Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.
Jahrgang III.	BERLIN, 1. September 1900.	No. 9.




Dis-moi où et je te dirai qui
tu loges tu es!

Mein Heim Mein Stolz

My House is My Castle



Delmenhorster
Linoleum




✿ ✿ LINOLEUM ✿ ✿

ist der angenehmste und zuverlässigste Fussbodenbelag;
es ist ein Gehülfe des Architekten in Anwendung
praktischer Bauart und zur Gewinnung gesunder,
wohnlcher Räume.

Die

Bremer Linoleumwerke-Delmenhorst

Schlüssel-Marke
in Delmenhorst

Delmenhorster
Linoleum hat Weltruf.

sind mit den neuesten Fabrikations-Einrichtungen ver-
sehen und haben den Grundsatz, stets ein vorzügliches
Erzeugnis zu liefern, um dadurch demselben weit-
gehendste Verwendung zu sichern.

Alle Fabrikate der Bremer Linoleumwerke-
Delmenhorst sind, wie oben ersichtlich, mit der
„Schlüssel-Marke“ gestempelt. — In Vorbereitung ist
das unter der Marke „BREMALINO“ für den Handel
bestimmte INLAID-Linoleum.



Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

Von A. M. Krause, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als 380 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 1.

Verkauf zu Originalpreisen durch

Listemann's Versand-Buchhandlung, Dresden-A., Thiergartenstr. 6.

Johannes Haag

BERLIN SW.

AUGSBURG

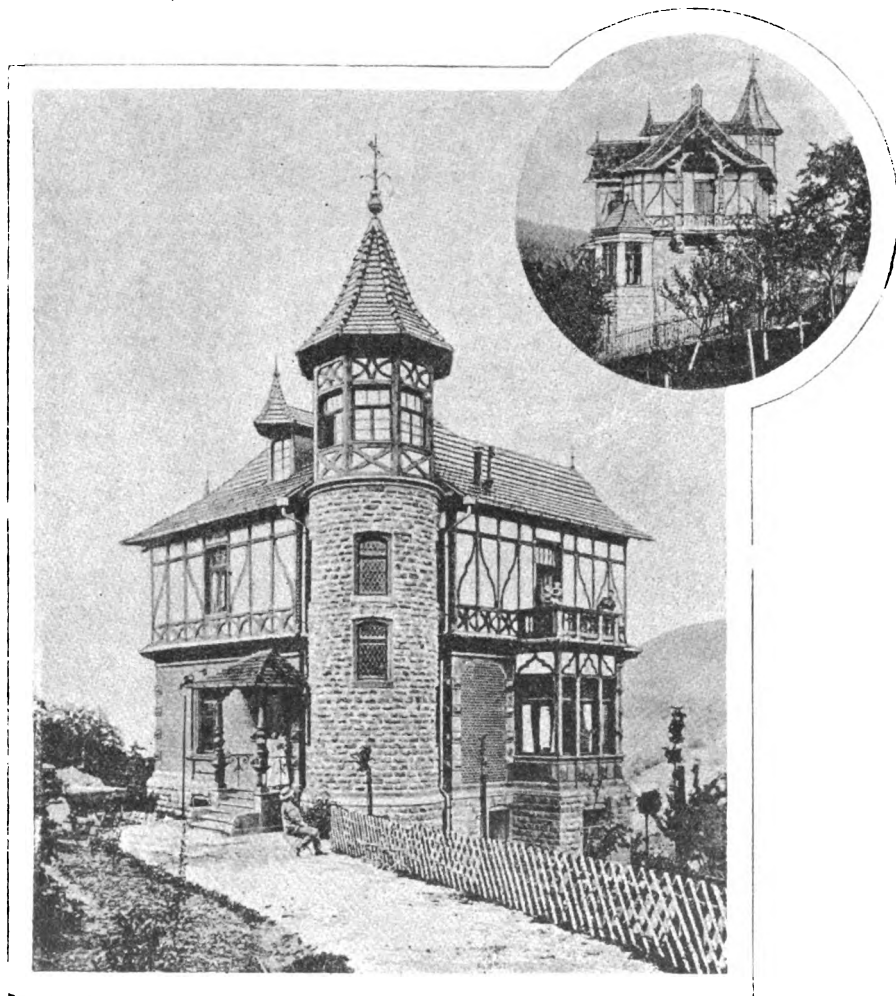
WIEN VII

Mittenwalderstrasse 58.

seit 1843 Specialfabrik für

Neustiftgasse 98.

Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme.

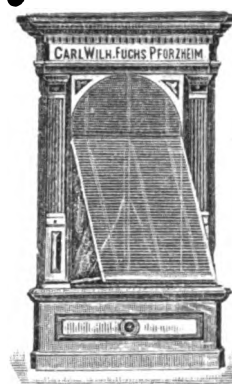


Landhaus bei Heidelberg.

Stark verkleinerte Probe-Abbildung aus „Einfache Villen und Landhäuser“, herausgegeben von O. Hänel und F. O. Hartmann.

Verlag der **Gilbers'schen Verlagsbuchhandlung J. Bleyl Nachf., Dresden.**

Neuer Rollladen



↔ D. R.-P. No. 76799 ↔
mit

drehbaren Stäben,
sogen. Kipprollladen,
in höchster
Vollkommenheit!
Beliebige Luft- und Licht-
regulierung zulässig.

Höchste Solidität!

Näheres durch die
illustrierten Prospekte.

Bad. Jalousien- und Rollladen-Fabrik
Carl Wilh. Fuchs, Pforzheim.

Vereinigte Fabriken

C. Maquet, Heidelberg

G. m. b. H.

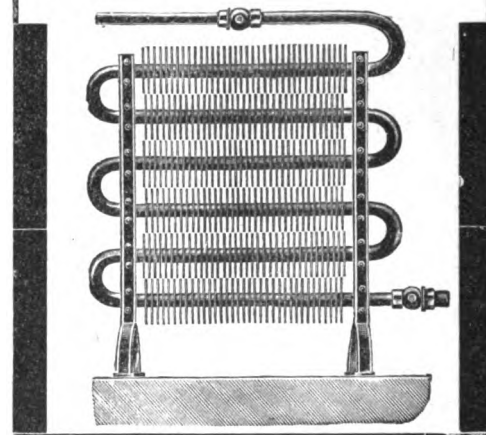
Fabrik pat. Heizapparate, Abth. C.

Unsere

schmiedeeisernen Rippenheizkörper
sind den gusseisernen in jeder Beziehung
überlegen. Vorzüglich für

Fabrikheizungen, Trocken- und Kühlanlagen.

Prospekte franko gegen franko.



Alterthümlich geschmied. Namen-
und Firmenschilder
fertigt billigst. Preisl. gr. u. fr.
F. Lutzmann, Dessau.

Holzfenster

aller Art

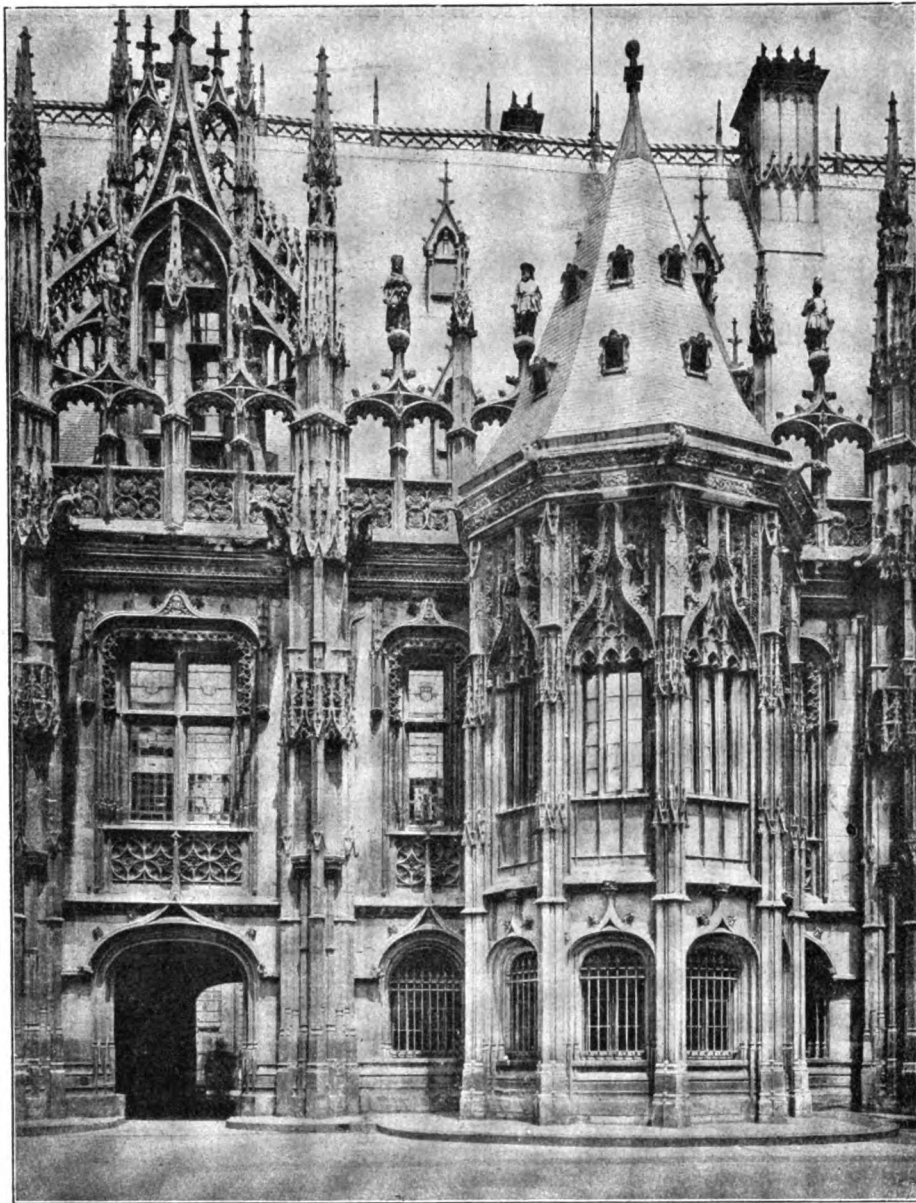
fertig verglast und angeschlagen.

Grosses Lager fertiger Fenster.

Ia. Referenzen.

Eisenacher Fensterfabrik

Eisenach (Thüringen).



Stark verkleinerte Probetafel aus „Gurlitt, die Baukunst Frankreichs“.
200 gr. Folio-Tafeln in Lichtdruck.
Verlag der Gilbers'schen Verlagsbuchhandlung J. Bleyl Nachf., Dresden.

Königliche Baugewerkschule zu Höxter a. Weser.

Programme und Auskunft kostenfrei durch die

Direktion der Schule.

L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:
Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.
Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.
Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.
Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 88.



**Preussische
Baugewerk-Schule
Magdeburg.**

Diese Unterrichtsanstalt hat im Sommer,
wie im Winter vier aufsteigende Kurse.
Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr
80 Mk. Progr. u. Auskunft unentgeltl.
Der Director Theobald Müller
Architekt.

Zur Vorbeugung und Vertilgung

des Hausschwammes

empfehle mein

Dr. H. Zerener's Antimerulion.

D. R.-G.-M. 18777.

Farblos, geruchlos, giftfrei, feuersicher.

**Gustav Schallehn, chem. Fabrik
Magdeburg.**

**Gelochte Bleche
MAYER & CO.
KALK bei Köln.**

Frister & Rossmann

**Schnell-
schreibmaschine**



**Erstes deutsches Fabrikat.
Grösste Dauerhaftigkeit und
Leistungsfähigkeit.
Stärkste Vervielfältigung.**

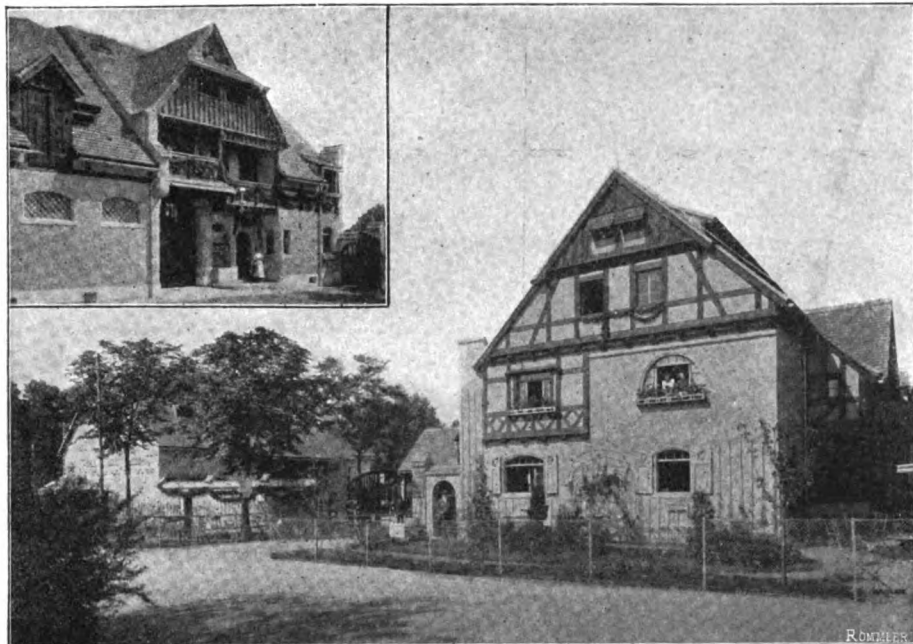
Kostenlose Vorführung und Probesendung.
Zahlreiche Referenzen von Behörden,
Rechtsanwälten und ersten Firmen.

**Aktiengesellschaft
vormals Frister & Rossmann
Berlin SO.**

**Thüringisches
Technikum Jlménau**

Höhere und mittlere Fachschule für:
Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro-
und Maschinen-Techniker und -Verkmeister.
Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

Das landwirthschaftliche Mustergehöft auf der Deutschen Bau - Ausstellung Dresden 1900 und die hierzu eingegangenen preisgekrönten Wettbewerbs-Entwürfe.



Herausgegeben von der Abtheilung für landwirthschaftliche Baukunst der Deutschen Bau-Ausstellung.

Bearbeitet von Landbaumeister K. Schmidt und Architekt E. Kühn.

I. Folge: Gesamt-Entwürfe.

16 Tafeln in Lichtdruck: — In Mappe Mk. 12.—.

Im Anschluss an die vom Königlich Sächs. Ministerium des Innern im Jahre 1894 angebahnten Bestrebungen, durch eine Sammlung von Entwürfen kleinbäuerlicher Gehöftanlagen das landwirthschaftliche Bauwesen zu fördern, unternahm es die Abtheilung für landwirthschaftliche Baukunst der deutschen Bauausstellung 1900 in Dresden mit dankenswerther Unterstützung der maßgebenden Körperschaften, die Bauanlage eines landwirthschaftlichen Mustergehöftes im Betriebe weiteren Kreisen vorzuführen.

Die vorliegende Sammlung bietet eine Fülle wohldurchdachter, anregender Baugedanken, die sowohl hinsichtlich der Gruppierung der Wohn- und Wirthschaftsräume untereinander, als auch bezüglich der anspruchslosen und doch künstlerischen Formen für die Aussenerscheinung recht wohl bauenden Landwirthen und Bautechnikern werthvolle Anhaltspunkte bieten und als Vorbilder für die Ausführung dienen können.

Ein besonderer Werth ist bei dem in der Bau-Ausstellung ausgeführten Mustergehöft auf eine billige und doch zweckmäßige architektonische Durchbildung gelegt worden; hierbei ist — was hervorgehoben zu werden verdient — der Beweis erbracht worden, dass die Anpassung der Bauweise des Landwirths an diejenige der Städte keineswegs nothwendig, dass sie dem Bestreben nach Gewinnung einer anspruchslosen, gediegenen, landschaftlich gefälligen und anheimelnden Aussenerscheinung bei höherem Kostenaufwand sogar hinderlich ist.

Das landwirthschaftliche Mustergehöft, dessen Ausführung in der durch besondere Verhältnisse bedingten, ausserordentlich kurzen Zeit von 6 Wochen zur Vollendung kam und einen Kostenaufwand von nur etwa 24000 Mark erforderte, hat nicht nur bei Landwirthen, sondern mehr noch bei Laien die regste Theilnahme und Anerkennung gefunden.

Möchte die hier gezeigte Einfachheit und Folgerichtigkeit sowie der ausgeprägte Sinn für architektonische Wahrheit, wodurch die gesammte Anlage den an sie gestellten Erwartungen an Zweckmäßigkeit voll und ganz entsprochen hat, weitere Früchte tragen und in der Wiederaufnahme unserer heimischen Bauweisen zu der erwünschten Verbilligung und Gesundung unserer baulichen Verhältnisse auf dem Lande mit beitragen helfen.

Centralheizungen aller Art
in anerkannt bewährter Ausführung.
Aelteste Fabrik Thüringens für Heizungs-Anlagen.

Metall-Werke
BRUNO SOHRAMM
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Jiversgehöfen-Erfurt.

Gegr. 1866. Elektr. Beleuchtungs-Anlagen, sow. Acetylgas-Beleuchtungen.
Prospekte, Zeugnisse und Referenzen, sowie Kostenanschläge gratis.

Gegr. 1866.

Meine geehrten Abonnenten und Inserenten benachrichtige ich hiermit, dass ich vom 15. August ab

**sämmtliche buchhändlerische
Geschäfte ab Dresden unter
meiner Firma: Listemann's
• Versand-Buchhandlung, •
Dresden-A., Thiergartenstr. 6**

betreibe.

Ich bitte Zahlungen für Abonnements der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“, Bestellungen auf diese, wie auf jegliche Fachzeitschrift, bezw. Werke, lediglich an obige Adresse: Dresden-A., Thiergartenstrasse 6 zu richten.

Inseraten-Angelegenheiten der „Blätter für Elektrotechnik und Bauwesen“, wie der „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ werden nach wie vor von hier aus, Charlottenburg II, Bleibtreustrasse 7, erledigt.

Hochachtungsvoll

Otto Listemann

Inhaber der Firma:

Listemann's Versand-Buchhandlung.

**Kunstwerkstätte für Glasmalerei
und Kunstglaserei**

Richard Schlein

Zittau in Sachsen

Selbstständig seit 1883. Beihilft an 12, zumeist 1. Preisen liefert alle Arten gemalter oder geblatter Fenster für Kirchen, Kapellen, Schlösser, Palais, Rathhäuser, Villen, Herren- und Wohnzimmer, Hotels, Restaurants.

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser
BERLIN SW.

Gitschiner Strasse 14/15.

**Kunstschmiede-, Treib-
und Aetzarbeiten**

jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze, Kupfer, Messing, in einfachster bis reichster Ausführung, nach eigenen od. eingesandt. Zeichnungen.



Emaile-Glasur-Farbe

weiss und farbig, garantirt blei- und giftfrei, liefern als Specialität in unübertrefflicher Qualität

O. Fritze & Co., Offenbach a. M.

Anstrichmuster, Gutachten und Erläuterungen kostenlos und postfrei.



Bekrönung des Einganges für Mädchen der Gemeinde-Doppelschule an der Wilmsstraße zu Berlin.

Architekt: L. Hoffmann; Bildhauer: Aug. Vogel.

*Erschienen und durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:*

Sammel-Mappen

für die
**Blätter für Architektur
und Kunsthandwerk.**

Das Stück 2 Mk.

Martin Oldenbourg,
Berlin SW., Friedrichstr. 239.

Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85000
Tonnen
geliefert.

Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

empfehlte ihr Fabrikat von höchster Bindekraft, steter Gleichmässigkeit und unbedingter Volumenbeständigkeit bei denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit zu Hoch- und Wasserbauten, Kanalisierungen und Cementarbeiten jeder Art, langsam, mittel und rasch bindend.

J. A. John, Erfurt 4.

Schornstein- und Ventilations-Aufsätze.
Schornsteinthüren.

Bauarbeiten. ✿ ✿ ✿ ✿ ✿

Erbbegrabnisse. ✿ ✿

Grabdenkmäler.

Granitwerke Friedenfels

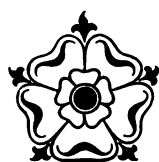
BERLIN SW.
Tempelhofer Ufer 27. F.-A. 6, No. 2894.

Blitzableiter.

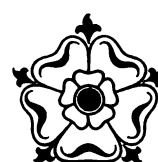
Ausgeführt ca. 4000 Anlagen, u. a. Reichstagsbau, Landtagsbau, Kaiser-Wilh. Ged.-Kirche, Reichsversicherungsamt etc.

Ausführung der Anlagen unter Garantie. Untersuchung aller Blitzableiteranlagen mit neuesten Apparaten.

Eiserne Fahnenstangen.



Angezeigte Werke und Zeitschriften



sämmtlich zu Originalpreisen zu beziehen durch

Listemann's Versandbuchhandlung, Dresden-A., Thiergartenstr. 6.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.

DEUTSCHE BAU-AUSSTELLUNG DRESDEN 1900.

Das landwirthschaftliche Mustergehöft

auf der deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900 und die hierzu eingegangenen preisgekrönten Wettbewerbs-Entwürfe.

Herausgegeben von der Abtheilung für landwirthschaftliche Baukunst der Deutschen Bau-Ausstellung.

Bearbeitet von Landbaumeister K. Schmidt und Architekt E. Kühn.

I. Folge. Gesamt-Entwürfe. 16 Tafeln in Lichtdruck. In Mappe Mk. 12.—.

Moderne Architektur

In ausgewählten Arbeiten von der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Herausgegeben vom Literatur-Ausschuss der Deutschen Bau-Ausstellung.

Das Werk erscheint in Heften mit je 10 Lichtdruck-Tafeln in Grossfolio-Format à Heft Mk. 7.50.

In der Abtheilung für Privatarhitektur der deutschen Bau-Ausstellung haben sich die besten baukünstlerischen Entwürfe der letzten Jahre zusammengefunden. Um die aus dem Vergleiche der Arbeiten sich ergebenden Anregungen zu dauernden zu machen, hat der Literatur-Ausschuss der Ausstellung die Veröffentlichung der hervorragendsten der hier vereinigten Arbeiten beschlossen. Die Auswahl ist ohne Voreingenommenheit für bestimmte Stile und Richtungen getroffen und ist das Hauptgewicht darauf gelegt, ob in einer Arbeit fördernde Gedanken und eine ausgesprochene künstlerische Individualität zum Ausdruck kommt.

Jedenfalls bildet das Werk eine der hervorragendsten Veröffentlichungen für Architekten und wird zur Subscription hierdurch höflichst eingeladen.

Für jeden Besucher Dresdens nicht nur, sondern für jeden Architekten von höchstem Interesse ist der soeben erschienene

Führer durch die Architektur Dresdens.

Herausgegeben aus Anlass der Deutschen Bau-Ausstellung.

250 Aufnahmen interessanter alter und neuer Bauten Dresdens, mit begleitendem Text von Prof. Dr. Paul Schumann.

In eleganter Ausstattung, gebunden Mk. 6.—.

„Die reichen Architekturschätze Dresdens haben aus Anlass der deutschen Bauausstellung eine Würdigung gefunden, wie sie von Architekten und Kunstfreunden ebenso wie von Lokalpatrioten kaum schöner gedacht werden konnte. Der soeben im Verlage der Gilbers'schen Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) hieselbst erschienene „Führer durch die Architektur Dresdens“ bietet in weit über 200 prächtigen, alles Wichtige klar wiedergebenden Abbildungen eine geradezu staunenswerthe Fülle von Gesamtansichten der Schlösser, öffentlichen Gebäude, sowie der Denkmäler und der privaten Architekturwerke der sächsischen Residenz nebst Einzelansichten künstlerisch werthvoller Theile. Geben erstere Kenntniss von dem grossen Einflusse, den das kunstsinnige Haus der Wettiner auf die bauliche Gestaltung Dresdens genommen, so zeigen letztere, was Geschmack und Kunstsinn auf dem Gebiete der Geschäfts-, Wohn- und Landhäuser in Dresden geschaffen haben. Der aus der bewährten Feder des Professors Dr. Paul Schumann stammende Text bietet einen ebenso lehrreichen und durch die ausgezeichnete Darstellung fesselnden Ueberblick über die architektonische Entwicklung Dresdens und zeigt, dass die Architektur in Sachsens Hauptstadt in erfreulicher Entwicklung begriffen ist. Der Wett-eifer der aufstrebenden Kräfte und der weitere Aufschwung Dresdens (so schliesst Professor Schumann seine Erläuterungen und wir schliessen uns dieser Hoffnung an) werden das Uebrige thun. Das verhältnissmässig sehr billige Werk wird sich sicherlich schnell zahlreiche Freunde erwerben.“

(Dresdener Zeitung.)

Als Wegweiser durch das ausgedehnte Gebiet der fachwissenschaftlichen Litteratur wird empfohlen:

Die deutsche bauwissenschaftliche Litteratur des letzten Jahrzehnts.

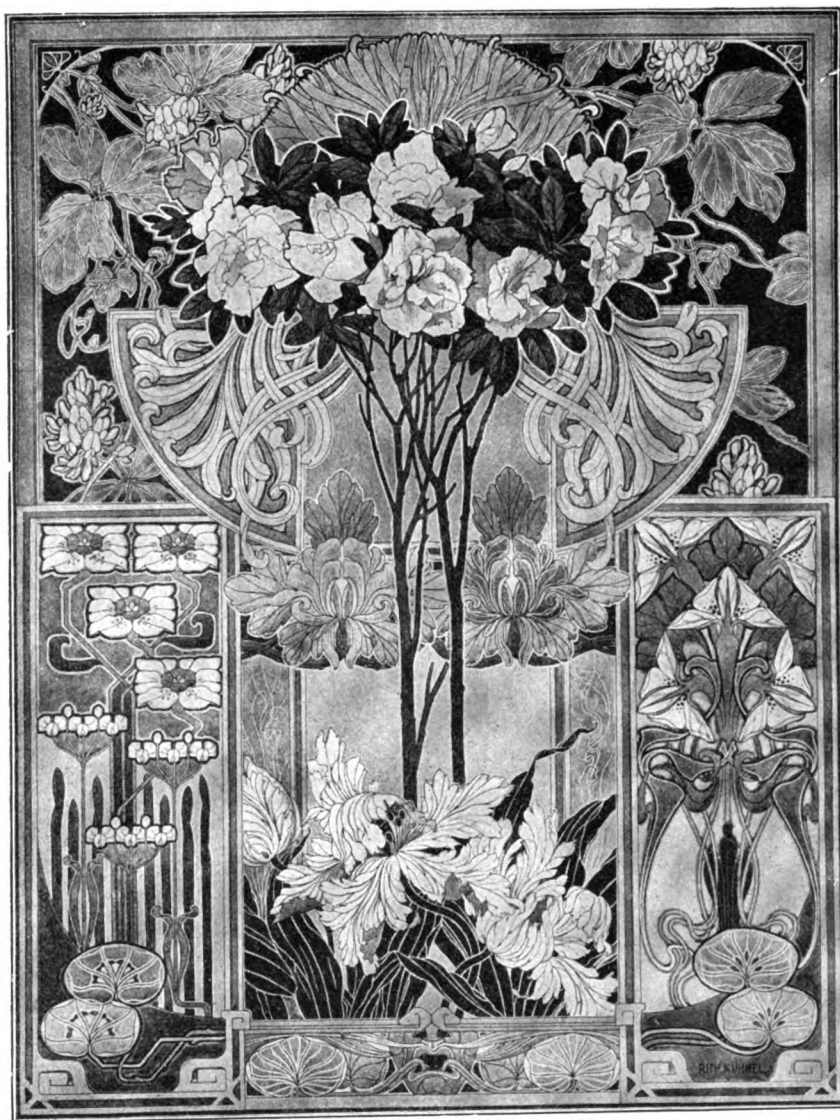
Katalog der in den letzten 10 Jahren erschienenen bautechnischen Druckschriften in deutscher Sprache, unter gleichzeitiger Berücksichtigung hervorragender Erscheinungen des Auslandes.

Herausgegeben von der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900.

Preis 75 Pfg.

Das 14 Bogen starke, durch Illustrationen reich ausgestattete Buch bildet für jeden Architekten ein werthvolles Nachschlagebuch. Der Betrag von 75 Pfg. wird bei gleichzeitigen Bücherbestellungen im Betrage von Mk. 10.— an in Abzug gebracht.

Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.



Stark verkleinerte Probetafel aus „Entwürfe für angewandte Kunst“.

24 Tafeln in Mappe, Preis M. 18.—

Verlag der Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden.

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben vollständig:

NEUBAUTEN IN NORDAMERIKA.

Herausgegeben von der Schriftleitung der

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK

PAUL GRAEF
Königl. Bauinspektor.

100 LICHTDRUCKTAFELN MIT GRUNDRISSEN
UND ERLÄUTERNDEN TEXT.

Mit einem Vorwort von

K. HINCKELDEYN
Königl. Oberbaudirektor.

Preis in 10 Heften M. 60.—. Preis in dauerhafter Mappe M. 62.50.

Das Werk kann im Ganzen oder in 2 Vierteljahr-Abtheilungen bezogen werden.

Der neuen Folge Heft 1, Heft 11 des ganzen Werkes, ist soeben erschienen.

Martin Oldenbourg, Verlagshandlung.

Ullersdorfer Werke

Kunstziegel- und Thonwaaren - Fabrik

Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau N.-L.
(Station der Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus)
fertigen und empfehlen:

Thonwaaren für Architekturzwecke,
Verblend- u. Formsteine feinst. Qualität,
in allen Farben und Glasuren.

Deutsche Steinzeugwaaren-Fabrik

für
Canalisation und Chemische Industrie,
Friedrichsfeld, Baden,
empfiehlt

Kühn'sche Schornsteinaufsätze

aus braunglasirtem Steinzeug, von unerreichter
Wirkung bei schlechtziehenden Schornsteinen.
Einige Tausend Stück in den letzten Jahren
verkauft.



Leonardo di Pol, Leipzig.

Gegr. 1880. Römischer Mosaik-, Gegr. 1880.
Terrazzoguss- und Kunstmarmor-Fabrik.
Prämiiert mit der Gold. Medaille der Sächs.-Thür. Industrie-
u. Gewerbe-Ausstellung.

Römischer Mosaik

auch in reicher Ausführung (Bilder und
Ornamente).

Römische Mosaik- und Terrazzo-Fussböden,
Wandbekleidungen
in Stuckmarmor und Stucco lustro.



URBAN & GOLLER ATELIER FÜR GLASMALEREI UND KUNSTVERGLASUNG

• • • • DRESDEN • • • •
FRIEDRICHSTRASSE 40. • FERNSPRECHER 1755.



GEORG SCHMITT, DEKORATIONSMALER

Kurfürstenstr. 108a.

BERLIN W.

Fernspr. VI, 2868.

Einige grössere Ausführungen:

Land- und Amtsgerichtsgebäude in Berlin, Neue Friedrichstr.
Eisenbahn-Direktionsgebäude Essen a. Ruhr.
Friedhof-Kapelle und
Bismarck-Gymnasium in Wilmsdorf b. Berlin.
Bleibtreustrasse 3, Charlottenb'rg.
Amtsgericht Charlottenburg, Kantstrasse.
Kaiserl. Reichspost, sämmtl. Neubauten Leipziger- u. Mauerstr.

Geschäftsgebäude Jacob Ravené Söhne, Wallstrasse, Berlin.
Kgl. Opernhaus, Unter den Linden. Zuschauerraum, Königs-
loge und Konzertsaal.
Kgl. Prinz Heinrich-Gymnasium, Schöneberg.
Elisabeth-Kirche, Renovirung.
Offizier-Casino Westend
sowie viele Villen, Schlösser und Privatbauten aller Art.

FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Geschäftsstelle:
O. Listemann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7.

Beiblatt
der
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Verlag von
Martin Oldenbourg, Friedrichstr. 239.

Jahrgang III.

BERLIN, 1. Dezember 1900.

No. 12.



Dis-moi où
tu loges

Mein
Heim
Mein
Stolz



Delmenhorster
Linoleum

et



Je te dirai qui
tu es!

My
House
is
My
Castle



Delmenhorster
Linoleum

✿ ✿ LINOLEUM ✿ ✿

ist der angenehmste und zuverlässigste Fussbodenbelag;
es ist ein Gehülfe des Architekten in Anwendung
praktischer Bauart und zur Gewinnung gesunder,
wohnlcher Räume.

Die
Bremer Linoleumwerke-Delmenhorst

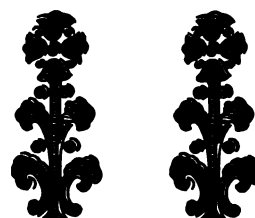
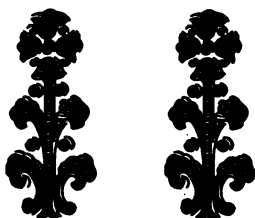
Schlüssel-Marke

in Delmenhorst

✿ ✿ Delmenhorster ✿ ✿
Linoleum hat Weltruf.

sind mit den neuesten Fabrikations-Einrichtungen ver-
sehen und haben den Grundsatz, stets ein vorzügliches
Erzeugnis zu liefern, um dadurch demselben weit-
gehendste Verwendung zu sichern.

Alle Fabrikate der Bremer Linoleumwerke-
Delmenhorst sind, wie oben ersichtlich, mit der
„Schlüssel-Marke“ gestempelt. — In Vorbereitung ist
das unter der Marke „BREMALINO“ für den Handel
bestimmte INLAID-Linoleum.



Hervorragende Neuheiten:



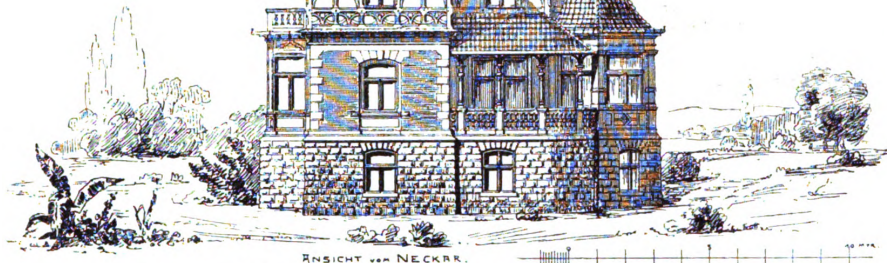
A MODERNE ARCHITEKTUR

in ausgewählten Arbeiten von der
Deutschen Bau-Ausstellung
Dresden 1900.

Herausgegeben vom Litteratur-Ausschuss der
Deutschen Bau-Ausstellung.

Das Werk erscheint in Heften mit je 10
Lichtdrucktafeln in Grossfolioformat à M. 7.50.

Heft 1 und 2 sind erschienen.



ANSICHT VON NECKAR.

Probekbild aus Haenel, Einfache Villen und Landhäuser.
Verlag der Gilbers'schen Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.

Das landwirtschaftliche Mustergehöft

auf der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900

und die hierzu eingegangenen preisgekrönten Wettbewerbs-
Entwürfe.

Herausgegeben von der Abteilung für landwirtschaftliche Baukunst der
Deutschen Bau-Ausstellung.

Bearbeitet von Landbaumeister K. Schmidt und Architekt E. Kühn.

I. Folge: Gesamt-Entwürfe. 16 Tafeln in Lichtdruck.
In Mappe M. 12.—.

Führer durch die Architektur Dresdens.

Herausgegeben aus Anlass der Deutschen Bau-Ausstellung.

250 Aufnahmen interessanter alter und neuer Bauten Dresdens mit
begleitendem Text von Prof. Dr. Paul Schumann. In eleganter Aus-
stattung, gebunden M. 6.—.

Mit der soeben ausgegebenen 8. Lieferung liegt nunmehr vollständig vor:

Die Baukunst Frankreichs.

Herausgegeben von Hofrath Prof. Dr. Cornelius Gurlitt.

200 Tafeln gross Folio mit Text in 8 Lieferungen zu je 25 M. Voll-
ständig in 2 eleganten Mappen 210 M.

Die hervorragendsten Fachzeitschriften haben dem Werke höchst anerkennende,
zum Theil spaltenlange Artikel gewidmet, und die „Zeitschrift für bildende Kunst“
bezeichnet es als „in Deutschland einzig dastehend über französische Architektur“. Die
photographischen Aufnahmen sind von unübertrefflicher Klarheit, die Wahl des Stand-
punktes zeugt von architektonischem und malerischem Feingefühl, und der Druck ist
so vorzüglich, dass die Tafeln an die besten Heliogravüren erinnern.



Wohnhaus in Dresden, Thiergartenstrasse 28.
Architekt: G. Fleischer.

Probe-Bild aus „Führer durch die Architektur Dresdens“. 250 Aufnahmen
interessanter alter und neuer Bauten Dresdens, mit Text von Professor
Dr. Paul Schumann.

Verlag der Gilbers'schen Verlagsbuchhandlung (J. Bleyl Nachf.) Dresden.

Verlag von J. Bleyl Nachf.

Zu beziehen durch

Listemann's Versand-Buchhandlung, Charlottenburg 2.



Das fürstliche Residenzschloss zu Bükeburg.

4. Kleiner Festsaal.

Architekt: Prof. F. Brochier.

(Text s. im Hauptblatt.)

Höchste Auszeichnungen.

RIETSCHEL & HENNEBERG BERLIN. — DRESDEN.

Special-Fabrik für
Centralheizungen und Ventilations-Anlagen
aller Systeme.

Einrichtung öffentlicher Badeanstalten. — Trockenanlagen aller Art.
Dampfkochküchen. — Wasserbad-Kochapparate.

Centralheizungen aller Art

in anerkannt bewährter Ausführung.

Älteste Fabrik Thüringens für
Heizungs-Anlagen.

Gegr.
1866.

Metall-Werke
BRUNO SCHRAMM
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Jiversgehofen-Erfurt.

Gegr.
1866.

Elektr.

Beleuchtungs-

Anlagen, sow. Acetylgas-Beleuchtungen.

Prospekte, Zeugnisse und Referenzen,
sowie Kostenanschläge gratis.

L. A. Riedinger

Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik A.-G.
AUGSBURG.

Eigene Musterlager bei unseren Vertretern:

Frankfurt a. M., W. Maus, Architekt, Gr. Gallusstr. 19.

Bremen, Chr. Baldewin & Sohn, Am Wall 165.

Budapest, Verein. Electr. Act.-Ges. vorm. Egger & Cie.

Berlin W., Spinn & Mencke, Leipzigerstr. 83.



Antiquarisch. DIE BAUKUNST DES MITTELALTERS IN ITALIEN

von der ersten Entwicklung
bis zur höchsten Blüthe.

von

Dr. Oscar Mothes, königl. sächs. Baurath etc.

Mit 211 Holzschnitten und 6 Farbendrucktafeln.
Das Werk ist in 2 Bänden von 53 Bogen er-
schienen und kann auch in fünf Theilen be-
zogen werden. Preis für das vollständige Werk
brochirt M. 42,—, gebunden in elegantem Halb-
franzband M. 45,—.

Das vorstehende, mit eingehendster Kenntniss der
Denkmäler, deren Alter, Entstehung etc. verfasste
Werk ist bestimmt, eine Lücke in der Geschichte der
italienischen Baukunst auszufüllen, indem der Herr
Autor dasselbe unparteiisch, auf eigene und auf die
neuesten Forschungen anderer Fachmänner sich
stützend, unter Berücksichtigung der Personalkunde
in korrekter und verständnisvoller Darstellung be-
handelt. Das Buch bringt vorwiegend noch nicht ver-
öffentlichte Illustrationen von Denkmälern der Bau-
kunst, und hat Se. Majestät der König Albert von
Sachsen dessen Widmung allergnädigst anzunehmen
geruht.

Zu beziehen durch

Listemann's Versand-Buchhandlung,
Charlottenburg.

Neubau des
Dresdener
Bahnhofs
85 000
Tonnen
geliefert.



Die Fabrik-
Anlagen
gestatten so-
fortige Aus-
führung aller
Aufträge.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

empfiehlt ihr Fabrikat von höchster Binde-
kraft, steter Gleichmässigkeit und unbe-
dingter Volumenbeständigkeit bei
denkbar günstigster Mörtelausgiebigkeit
zu Hoch- und Wasserbauten, Kanali-
sationen und Cementarbeiten jeder Art,
langsam, mittel und rasch bindend.

Ullersdorfer Werke

Kunstziegel- und Thonwaaren-Fabrik

Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau N.-L.

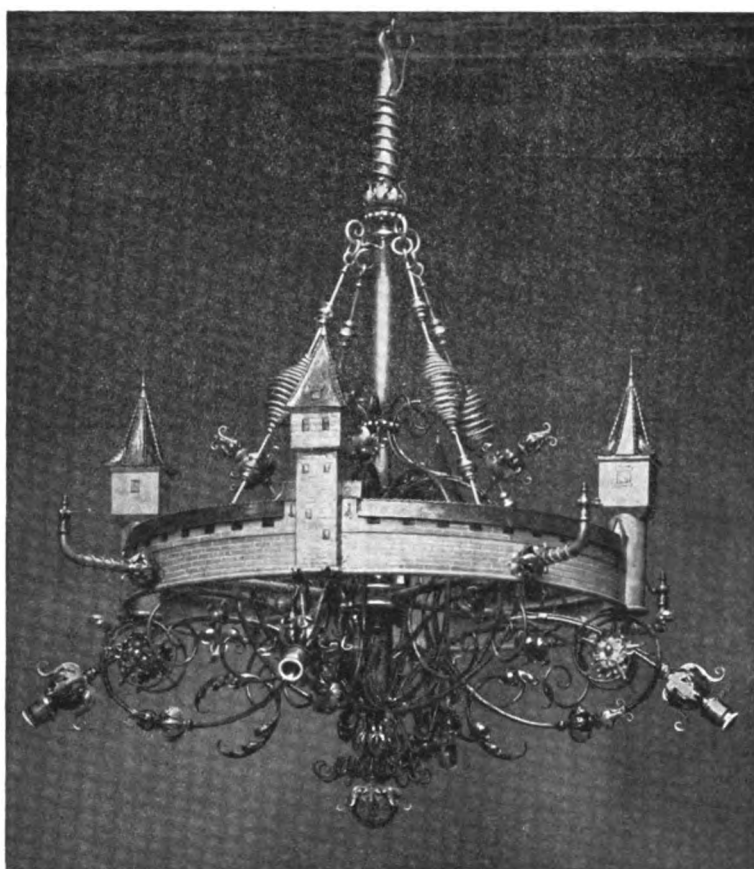
(Station der Nebeneisenbahn Hansdorf-Priebus)

fertigen und empfehlen:

Thonwaaren für Architekturzwecke,

Verblend- u. Formsteine feinst. Qualität,

in allen Farben und Glasuren.



Lichterkrone im Wirthshause Siechen zu Berlin, Behrenstrasse 23.
Entworfen von Architekt David Röhm in Nürnberg, ausgeführt von Alb. Leibold in Nürnberg.
(Siehe Tafel 111 u. 112.)

ERNST TEICHERT, Ofen- und Porzellanfabrik Cölln-Meissen (Sachsen)

Telegr.-Adr.:
Ernst Teichert,
Cölln-Meiss.

Fernsprech-
Anschluss:
Meissen No. 7.

Empfehle als neue Specialität:

Glasirte Wandplatten (Fliesen) für Küchen, Läden, Baderäume etc. in glatt und reliefirt, mit eingestreuten Farben, mit einfarbigen oder bunten Druckmustern unter Glasur. Reiche Auswahl geschmackvoller Muster. Meine Fliese besteht aus besonders hart gebranntem Material!

Ferner: Chamotte-Porzellan-Ofen, Kamine, Mäntel für Centralheizungskörper, Gas-Kamine etc. in grosser Auswahl. **Porzellan-Gebrauchsgeschirre**, spec. mit Meissner Zwiebelmuster-Malerei (blau unter Glasur).

Niederlagen: DRESDEN: König Johannstr., Ecke Grosse Schiessgasse.
MÜNCHEN: Bayerstrasse 73.

Königliche Baugewerkschule zu Hörter a. Weser.

Programme und Auskunft kostenfrei durch die

Direktion der Schule.

„Export“.

J. C. Haas

„Import“.

Frankfurt am Main

Kunstgewerbliche Anstalt

für Glas - Aetzerei, Glasmalerei und Kunstverglasung.

Specialität:

Glasätzerei in allen Stylarten in künstlerischer Ausführung bis zu den grössten Dimensionen.

Prospecte etc. in allen Städten bei Grosshändlern und Glasermeistern.

Preis - Ausschreiben

der Dresdener Werkstätten
für Handwerkskunst
Schmidt & Müller

Dresden, Bärensteinerstrasse 5.

Der Aufruf wendet sich an die Herren Künstler zur Einreichung von Original-Entwürfen für ein

Wohnzimmer

gleichzeitig Speisezimmer, den Ansprüchen eines guten Bürgerhauses genügend.

Die Entwürfe müssen den eigenen Ideen des Künstlers entstammen und dürfen vorher noch nicht veröffentlicht worden sein.

Es sind ausgesetzt als

1. Preis M. 1000,—

2. Preis M. 500,—

3. Preis M. 300,—

Das Preisrichteramt haben in liebenswürdiger Weise übernommen:

Herr Prof. Gotth. Kuehl, Herr Geheimrath Dr. von Seidlitz, Herr Prof. O. Gufmann, Herr Prof. K. Grofs, Herr Stadtrath Bau-rath A. Richter und Herr Kunstmaler Wilh. Claudius, sämtlich in Dresden, und von Seiten der Firma Herr Carl Schmidt.

Die Entwürfe sind einzureichen an die Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst Schmidt & Müller, Dresden-Sriesen, Bärensteinerstrasse 5 und zwar bis spätestens den 5. Januar 1901, da das mit dem 1. Preise ausgezeichnete Zimmer ausgeführt und in der Internationalen Kunstausstellung in Dresden 1901 ausgestellt werden soll.

Die Entwürfe dürfen keinerlei Kennzeichen tragen und sind nur mit einem Kennwort zu bezeichnen. Name und Adresse des Urhebers ist in einem verschlossenen Couvert, welches das gleiche Kennwort trägt, mit einzureichen.

Die näheren Bedingungen und Unterlagen sind von der Firma zu beziehen.

DRESDEN, den 10. November 1900.

Dresdener

Werkstätten für Handwerkskunst
Schmidt & Müller.

Theerproducte-Fabrik Biebrich

in Biebrich a. Rhein.

Specialitäten:

Asphalt - Isolirplatten

Parquet - Asphalt

und alle übrigen

Asphalt- und Theerproducte.

Neue Auflage von O. Rieth, Skizzen, Folge I.

Prächtiges Geschenk zum Feste für Künstler und Architekten, sowie alle Kunstfreunde.



Aus der neuen Auflage von Folge I.

Soeben ausgegeben:

SKIZZEN

Architektonische und dekorative Studien und Entwürfe von **Otto Rieth**

FOLGE I.

Zweite abgeänderte und um eine grössere Anzahl neuer Entwürfe vermehrte Auflage. Gr.-Folio. In Prachtband gebunden 20 Mark.

Eine neue Auflage dieser ersten Folge wird von den zahlreichen Freunden und Bewunderern der Rieth'schen Kunst mit grosser Freude begrüsst werden, hat doch gerade diese erste Folge schon in ihrer bisherigen Auflage wesentlich zum grossen Erfolg des Rieth'schen Skizzenwerkes beigetragen.

Zahlreiche neue Entwürfe sind ausserdem diesmal neu hinzugekommen, auch sind die vorzüglich ausgeführten Drucke diesmal in mannigfachen geschmackvollen Abtönungen erfolgt. Endlich ist das Format nunmehr mit dem der übrigen Folgen in Einklang gebracht worden.

Die übrigen Folgen sind:

Folge II geb. 20 M.

Folge III geb. 20 M.

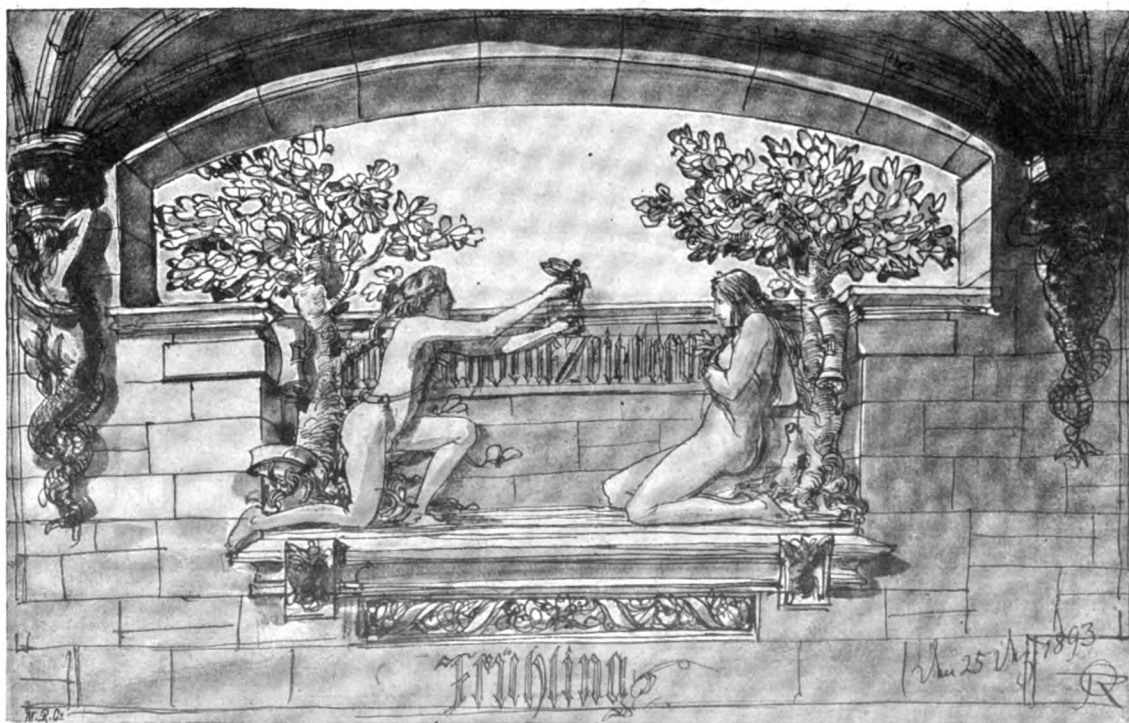
Folge IV, 1899, geb. 20 M.

Die Folgen I—III enthalten bekanntlich im Wesentlichen monumentale Entwürfe, wie: Paläste, Wohn- und Landhäuser, Säulen-

und Bogenhallen, Thüren, Treppen-Anlagen, Kirchen, Grabmäler, monumentale Brücken, Brunnen, Kamine, Denkmäler jeder Art, malerische Innenräume, gewölbte Decken etc., während Folge IV in der Hauptsache figürlich-dekorative Entwürfe umfasst. Kein Architekt sollte unterlassen, diese hochinteressanten Bände sich zur Ansicht vorlegen zu lassen.

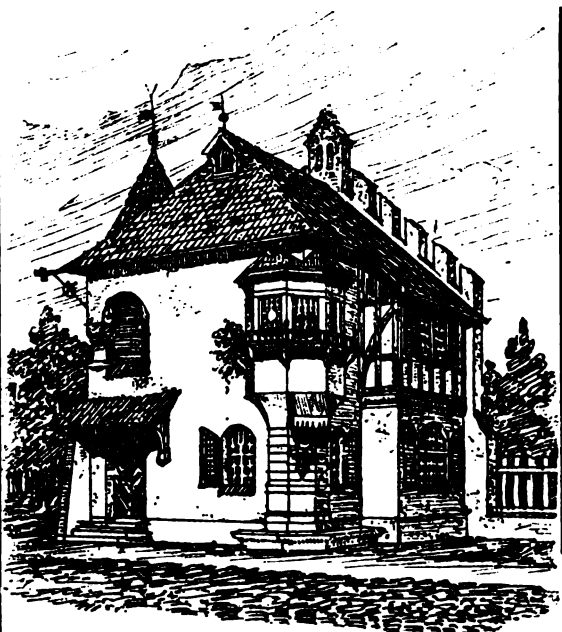
Leipzig.

**Baumgärtner's
Buchhandlung.**



Wanddekoration in plastischer Ausführung. Aus Folge III.





Einfamilienhaus.

Entworfen von L. Stadler in Berlin.

Aus Aug. Exter, Das Deutsche bürgerliche Einfamilienhaus. Abth. II.

Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig

Paul Marcus

Königl. Hof-Kunstschlosser
BERLIN SW.

Gitschiner Strasse 14/15.

Kunstschmiede-, Treib-
und Aetzarbeiten

jeder Art

i. Schmiedeeisen, Bronze,
Kupfer, Messing, in ein-
fachster bis reichster Aus-
führung, nach eigenen od.
eingesand. Zeichnungen.

Preussische
Baugewerk-Schule
Magdeburg.

Diese Unterrichtsanstalt hat im Sommer,
wie im Winter vier aufsteigende Kurse.
Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr
80 Mk. Progr. u. Auskunft unentgeltl.

Der Director Theobald Müller
Architekt.

Gelochte Bleche
MAYER & CO
KALK bei Köln.

Reichhaltigstes Vorlagenwerk für moderne Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Soeben neu erschienen

Musterbuch über fertige Kunstschmiede-Arbeiten.

Von A. M. Krause, Berlin.

78 zweiseitig bedruckte Tafeln in grösstem Folioformat mit mehr als
350 Mustern moderner Schlosser- und Schmiede-Arbeiten.

Preis M. 15,—, fl. 9,—.

Architekten und Schlosser finden in dem Werke die reichste Auswahl von Vorlagen und Motiven
für zeitgemässe Arbeiten in einfacher wie reicher Ausstattung mit den Kostenberechnungen. Im Verhältniss
zu der in die Augen fallenden Reichhaltigkeit ist der Preis ungemein niedrig zu nennen.

Zu beziehen von der

Gewerbe-Buchhandlung Ernst Schürmann, Dresden-A. 1.

Verkauf zu Originalpreisen durch

Listemann's Versand-Buchhandlung, Charlottenburg 2, Bldtstr. 7.

Schutz vor Feuersgefahr

bietet der

drehbare Cement-Schornstein-Verschluss

D. R.-G.-M. 121870

Zu beziehen durch die
Cementwarenfabrik
von
Max Kunze,
Baumeister,
Werdau i. S.da er nie wie die eisernen Essenschieber verrosten und nie durch
Rost zerstört werden kann, er ist daher unverwundlich.
Dieser Schornsteinverschluss verschliesst die Esse luftdicht, sodass
kein Rauch durchströmen kann. Seine praktische, jederzeit leichte
und bequeme Handhabung hat denselben überall schnell eingeführt.

Ferd. Kayser

Leipzig, Alexander-Strasse 5/7.
Kunstschmiederei mit Dampftrieb.
Fabrik kunstgewerblicher Beleuchtungs-Gegenstände
für electrische oder combinirte Beleuchtung.
Kunstschmiedearbeiten für Innendecoration.
En gros und en detail in naturalistischen Glühlichtschalen, prach-
voll in Form und Farbe, eigene Modelle.
Lager und Ausstellungsräume: Leipzig, Alexander-Strasse 5,
woselbst alle Gegenstände brennend zur Ansicht gestellt sind.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.



Einfamilienhaus.

Entworfen von E. Kühn in Dresden.

Aus Aug. Exter, Das Deutsche bürgerliche Einfamilienhaus. — Abth. I.

Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig.



**VERLAG
ALEX.
KOCH
DARMSTADT**

Deutsche Kunst u. Dekoration

auf der Welt-Ausstellung zu Paris 1900

~~~~~

### Ein jeder Architekt und Kunstgewerbler

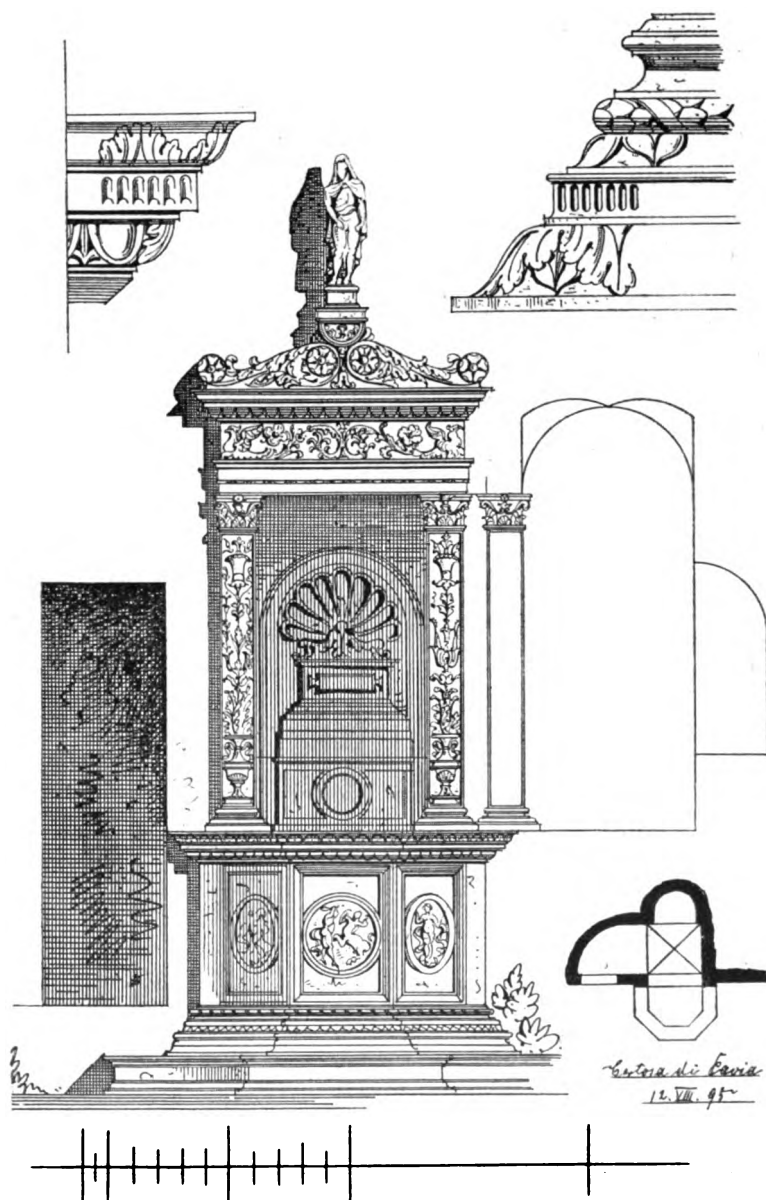
wird über die grossen Erfolge, welche die deutsche Kunst, deutsches Kunstgewerbe und Architektur auf der Pariser Welt-Ausstellung errungen haben, eingehend informiert durch die reich illustrierte Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ Darmstadt.

Verlangen Sie zur gefälligen Orientierung durch Ihren Buchhändler oder direkt von dem Verlag in Darmstadt das

72 seitige reich illustrierte Oktober-Heft der **DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION**

~~~~~ zum Einzelpreis von 2 Mark ~~~~~

Mit diesem Heft beginnt gleichzeitig der vierte Jahrgang · Probe-Abonnement halbjährlich 6 Hefte Mark 10.00 · Ausland Mark 11.00



Reiseskizzen von Max Fritsch.

28. Aus der Certosa di Pavia.

(Siehe No. 3 und Jahrg. XII vom Hauptblatt.)

Holzfenster

aller Art

fertig verglast und angeschlagen.

Grosses Lager fertiger Fenster.

Ia. Referenzen.

Eisenacher Fensterfabrik

Eisenach (Thüringen).

Vereinigte Fabriken C. Maquet, Heidelberg

G. m. b. H.

Fabrik pat. Heizapparate, Abth. C.

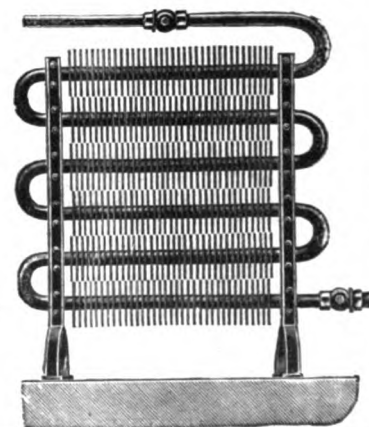
Unsere

schmiedeeisernen Rippenheizkörper

sind den gusseisernen in jeder Beziehung überlegen. Vorzüglich für

Fabrikheizungen, Trocken- und Kühlanlagen.

Prospekte franko gegen franko.





GEORG SCHMITT, DEKORATIONSMALER

Bayreutherstrasse 1.

BERLIN W.

Fernspr.: VI, 2868.



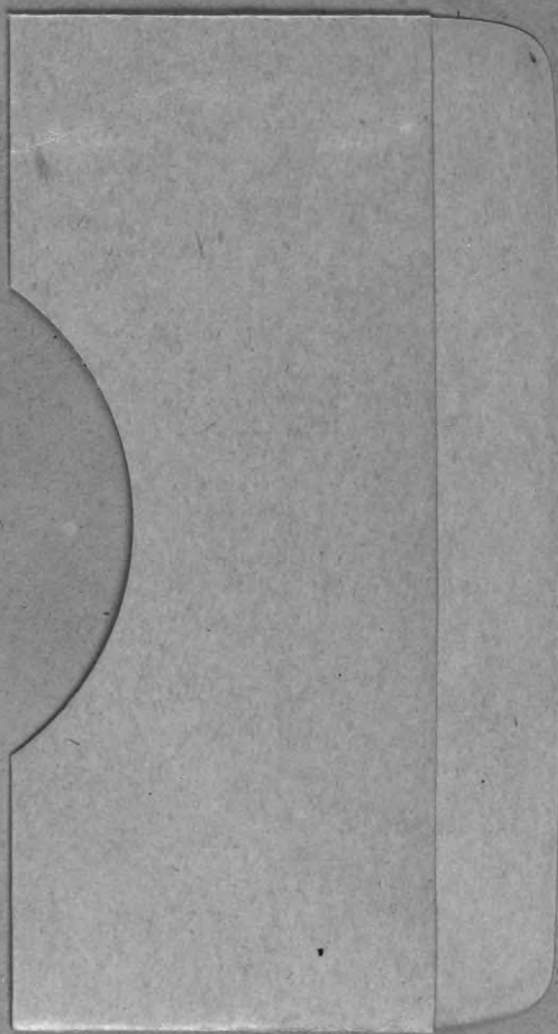
GEORG SCHMITT, DEKORATIONSMALER

Bayreutherstrasse 1.

BERLIN W.

Fernspr.: VI, 2868.

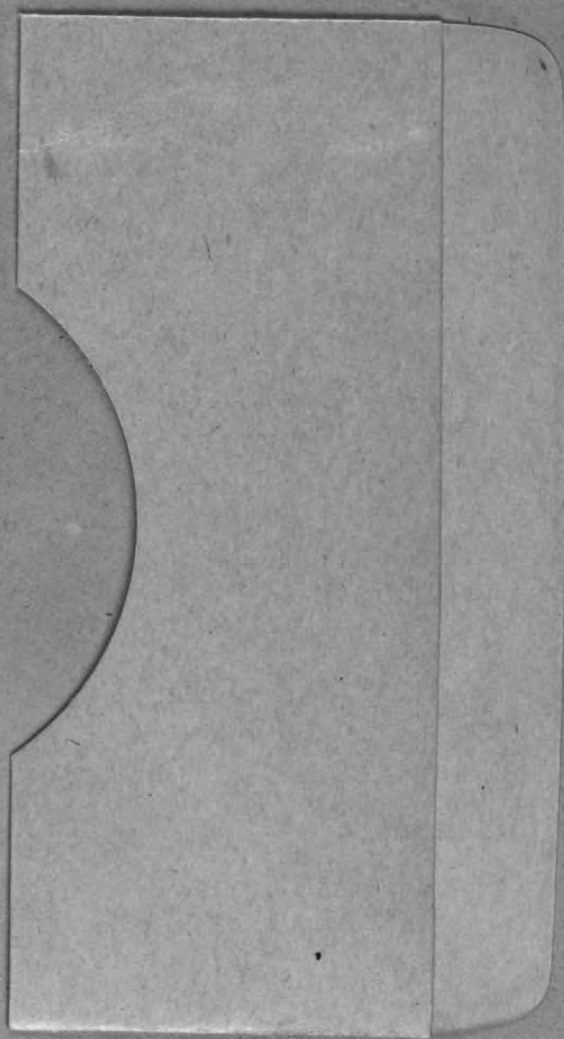




Princeton University Library



32101 082966696



Princeton University Library



32101 082966696

Princeton University Library



32101 082966696

